

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 7. Sitzung des Rates findet am

Mittwoch, 22.09.2021, 16:00 Uhr,

in der Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151, 57072 Siegen, Großer Saal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 26.05.2021 und vom 23.06.2021
2. Fragestunde
 - 2.1 Impfung von Flüchtlingen / Ratssitzung vom 26.05.2021
 - 2.2 Beschluss des Rates zur Aufnahme von afghanischen Ortskräften
3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung
 - 3.1 Bestandsaufnahme der Altstadtgebäude
 - 3.2 Maßnahmen zum Hochwasserschutz
 - 3.3 Stellenplan 2022 der Stadtverwaltung Siegen: Einrichtung einer Vollzeitstelle "Mobilitätsmanagement" zur Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität
 - 3.4 Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigung durch Individualverkehr
 - 3.5 Entsiegelung innerstädtischer Flächen
 - 3.6 Transparente Auflistung von Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern auf der Homepage
 - 3.7 Aufwandsentschädigung für Vorsitze der Beiräte
4. Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)
 - 4.1 Jahresabschluss 2020
 - 4.2 Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2020 und Grundlage der Gebührenkalkulation
 - 4.3 Liquidation der ESi GmbH
 - 4.4 Rückbau Weißwehr Lothar-Irle-Straße: Deckung von Mehrkosten
5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen des 1. und 2. Quartals 2021

6. Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2020 - Verzicht auf die Aufstellung gemäß § 116a GO NRW
7. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.06.2021
8. Gesamtabschluss der Stadt Siegen zum 31.12.2018 – Einbringung des Entwurfs
9. Maßnahmen zur Radverkehrsförderung, Erstellung "Strategischer Rahmenplan Radverkehr"
10. Umbenennung des AK "Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für Siegen in Anlehnung an den Nationalen Radverkehrsplan 2020" und Auflösung des AK "Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität - Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Universitätsstadt Siegen"
11. Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten des Flurbereinigungsverfahrens Langenholdinghausen 27591 (L. 422)
12. Förderprojekt Fischbacherberg – Erfahrungsfeld Schön und Gut: Deckung voraussichtlicher Mehrkosten, aufgrund aktueller Preissteigerungen im Baugewerbe.
13. Erlass einer Satzung der Universitätsstadt Siegen über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch (BauGB)
14. Sofortmaßnahmen: Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040
15. Jährliche Beschlusskontrolle: Umsetzung der Klimabeschlüsse des Rates
16. Mittelbereitstellung für das Außengelände der zukünftigen DRK-Kita Breitscheidstraße
17. Verteilung der Fördermittel zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz für den Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2024
18. Stadtteilzentrum Lindenberg
19. Schulentwicklungsplanung 2020/2021 - 2024/2025 - Teilplanung Gymnasien -
20. Vertretung der Universitätsstadt Siegen in Vereinen und Organen juristischer Personen nach § 113 GO NRW
 1. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages
 2. Aufsichtsrat der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH
21. Nachbenennung Vorsitz im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Siegen GmbH

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 26.05.2021 und vom 23.06.2021
2. Personalangelegenheit
3. Erwerb eine bebauten Grundstücks in der Gemarkung Siegen
4. VERSCHIEDENES
5. MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 09.09.2021

Steffen Mues
Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 7. Sitzung des Rates

vom: **22.09.2021**

von: **16:00 Uhr**

bis: **19:08 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Großer Saal**

Anwesend waren:

Vom Rat:

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Bürgermeister Mues, Steffen | - als Vorsitzender - |
| Stv Becker, Melanie | |
| Stv Bell, Achim | |
| Stv Bertelmann, Hans-Günter | |
| Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie | |
| Stv Bleckmann, Lisa | |
| Stv Böcking, Verena | |
| Stv Boller, Joachim | |
| Stv Christian, Thomas | |
| Stv Cziba, Ansgar | |
| Stv Dil, Yilmaz | |
| Stv Eberlein, Birgit | |
| Stv Eckhardt, Klaus | |
| Stv Englert, Franz | |
| Stv Grimm, Benjamin | |
| Stv Grisse, Robert | |
| Stv Groß, Michael | |
| Stv Hähner, André | |
| Stv Harnacke, Maik | |
| Stv Heilmann, Martin | |
| Stv Heupel, Rüdiger | |
| Stv Hof, Felix | |

Stv Hokkaömeroglu, Emetullah
Stv Jung, Angela
Stv Kamieth, Jens
Stv Keßler, Silvia
Stv Klein, Marc
Stv Köckritz, Anja Alexandra
Stv Könen, Wolfgang Max
Stv König, Svenja
Stv Kraft, Florian
Stv Krumm, Heike
Stv Langer, Günther
Stv Lechthaler, Tim
Stv Lorenz, Reiner
Stv Ludewig, Chiara
Stv Molzberger, Adhemar
Stv Nüchtern, Markus
Stv Patt, Alexander
Stv Pfeifer, Joachim
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth
Stv Reifenrath, Frank
Stv Rompf, Jürgen
Stv Rompf-Selimi, Nazlije
Stv Rujanski, Detlef
Stv Schiltz, Ingmar
Stv Schmidt, Sabrina
Stv Schmidt, Isabelle Cathrin
Stv Schmidt, Lena
Stv Schneider, Silke
Stv Schoew, Torsten
Stv Schulz, Jürgen
Stv Schwarzer, Michael
Stv Shirley, Julia
Stv Six, Annette
Stv Sondermann, Christian Paul
Stv Stahl, Peter H.
Stv Steffe, Roland
Stv Steuber, Hartmut
Stv Stinner, Jürgen
Stv Thimm, Heiko
Stv Tigges, Johannes
Stv Wagener, Tanja
Stv Walter, Klaus Volker
Stv Weber, Frank
Stv Wittenburg, Samuel
Stv Zöller, Klaus
Stv Dr. Zybill, Christian

(bis TOP 3 nöt)

Von der Verwaltung:

| | |
|-------------------|---|
| StR Fries | - bis 17.30 Uhr |
| StK Cavelius | |
| StBR Schumann | |
| Dezernent Schmidt | |
| VA Quandel | - Kaufm. Betriebsleitung ESi bis TOP 4 öT |
| VA Roth | - Techn. Betriebsleitung ESi bis TOP 4 öT |
| VA Helmes | |
| Städt. VD Dorsch | |
| Städt. VR Runge | |
| VA Sendfeld | - Rechtsabteilung |
| Herr Stötzel | - Praktikant der Rechtsabteilung |
| Herr Thomas | - Praktikant der Rechtsabteilung |
| Frau Hohe | - Praktikantin des Büro BM |
| VA Mockenhaupt | - als Schriftführerin |

Nicht anwesend waren:

Stv Helm, Martin
Stv Klein, Henning
Stv Schwarz, Sibylle

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Herr BM Mues eröffnet die Sitzung. Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht er den Stadtverordneten, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, seine Glückwünsche aus.

Zur Tagesordnung:

Herr Walter bittet, den Tagesordnungspunkt 19 - Schulentwicklungsplanung - vorzuziehen, da voraussichtlich Demonstrationsteilnehmer zu dem Punkt an der Sitzung teilnehmen werden.

Herr BM weist darauf hin, kommunalverfassungsrechtlich sei das Vorziehen eines Tagesordnungspunktes einer veröffentlichten Tagesordnung problematisch.

Der Rat der Universitätsstadt Siegen stimmt der Erweiterung der Tagesordnung um die nachgereichten Tagesordnungspunkte

2.3 Baumfällaktion an Siegens neuen Ufern

- Anfrage des Stv Steffe

Vorlage Nr. AF 70/2021

- 3.4 Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigung durch Individualverkehr**
- Antrag der Volt-Fraktion -
Vorlage Nr. AT 135/2021 A

- 22. Nachbesetzung verschiedene Ausschüsse**
Vorlage Nr. VL 537/2021

- 23. Neubesetzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren hier: Vertretungsliste der Volt-Fraktion**
Vorlage Nr. VL 537/2021 A

- 24. Nachbesetzung des Rechnungsprüfungsausschusses**
Vorlage Nr. VL 537/2021 B

einstimmig zu.

TOP 18 – Stadtteilzentrum Lindenberg – wird von der Tagesordnung abgesetzt.

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 26.05.2021

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

7. Rat 22.09.2021

Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 23.06.2021

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

7. Rat 22.09.2021

2. Fragestunde

7. Rat 22.09.2021

2.1 Impfung von Flüchtlingen / Ratssitzung vom 26.05.2021
- Anfrage der FDP-Fraktion

Vorlage Nr. AF 53/2021

Vorlage Nr. AF 53/2021 A

Die Beantwortung der Anfrage wurde vorab im Rahmen einer Ergänzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

⇒ *Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.*

7. Rat 22.09.2021

2.2 Beschluss des Rates zur Aufnahme von afghanischen Ortskräften - Anfrage der FDP-Fraktion

Vorlage Nr. AF 54/2021

Vorlage Nr. AF 54/2021 A

Die Beantwortung der Anfrage wurde vorab im Rahmen einer Ergänzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

⇒ *Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.*

7. Rat 22.09.2021

2.3 Baumfällaktion an Siegens neuen Ufern - Anfrage des Stv Steffe

Vorlage Nr. AF 70/2021

Vorlage Nr. AF 70/2021 A

Die Beantwortung der Anfrage wurde vorab im Rahmen einer Ergänzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

⇒ *Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.*

7. Rat 22.09.2021

3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Bestandsaufnahme der Altstadtgebäude - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Nr. AT 118/2021

Herr Groß begründet den Antrag, der an den Beschluss des Bauausschusses im Juni 2021 anknüpft und diesen ergänzt.

Die Zielrichtung des Antrages sei richtig, die Bauverwaltung habe das Thema jedoch im Auge, so dass sich ein weiterer Antrag erübrige. Personell habe die Bauverwaltung keine Ressourcen, so dass er bitte den Antrag zurückzuziehen bis entsprechende Informationen durch die Verwaltung erfolgen. Ansonsten werde man den Antrag ablehnen, so Herr Weber.

Herr Schumann macht deutlich, inhaltlich sei der Antrag nachvollziehbar. Organisatorisch bestehe das Problem der Bearbeitung des Antrages, wenn derzeit bereits ein weitergehender Arbeitsauftrag von den gleichen Personen bearbeitet werde. Der Antrag aus dem Juni habe das gesamte Stadtgebiet umfasst. Er habe zugesagt, bis zum nächsten Jahr ein Konzept vorzulegen, um den Rat in die Lage zu versetzen, Prioritäten zu setzen. Der bereits vorliegende Arbeitsauftrag sei sehr arbeitsintensiv, sei auch wahrscheinlich nicht vollständig mit

eigenen Kräften zu leisten. Die gewünschte Analyse könnte Teil eines externen Auftrages sein. Er würde sich freuen, wenn der Verwaltung bis zum kommenden Jahr Zeit gegeben werde. Parallel seien die Anträge nicht abzuarbeiten, es müssten dann andere Aufgaben verschoben werden.

Herr Groß ist einverstanden, wenn das zeitgleich mit der Konzeptionsvorstellung im I. Quartal 2022 erfolge. Die Altstadt stelle ein herausgestelltes Ensemble für die Stadt dar und es dürfe keine Zeit verloren gehen. Es gehe nicht um eine Vielzahl von Häusern, einige wenige Häuser befänden sich in einem so schlechten Zustand, dass Warten bedenklich sei.

Die Häuser befänden sich in Privatbesitz, die Verwaltung habe hier keine Handhabe, außer ordnungsbehördlich tätig zu werden. Wolle man die Häuser ertüchtigen, gehe dies nur über den Erwerb, was Folgen nach sich ziehe, so Herr Schumann. Die Verwaltung werde im I. Quartal 2022 vorstellen, welche Instrumente es gibt, welcher Aufwand damit verbunden ist und welche Möglichkeiten die Verwaltung überhaupt hat und dann einen Vorschlag unterbreiten.

Die stark einsturzgefährdeten Häuser sollten registriert und der Kontakt mit den Eigentümern gesucht werden, damit man diesen signalisiert, dass man die Altstadt als Ensemble erhalten wolle, so Herr Groß.

⇒ *Aufgrund der Zusage der Verwaltung, im I. Quartal 2022 im Rahmen einer Vorlage dazulegen, welches Instrumentarium der Verwaltung zur Verfügung stehe, welchen Aufwand der Antrag verursache, was man überhaupt tun kann sowie die Information zu geben, wie die Kommunikation mit den Eigentümern der Immobilien laufe, wird der Antrag bis auf Weiteres zurückgestellt.*

7. Rat 22.09.2021

3.2 Maßnahmen zum Hochwasserschutz **- Antrag der UWG-Fraktion**

Vorlage Nr. AT 125/2021

Herr Bertelmann begründet ausführlich den Antrag.

Die Thematik sei in der letzten Sitzung des AfFSO ausführlich behandelt worden, so Herr Weber. Dort habe man sich informieren können, eine Diskussion im Rat sei nicht verständlich. Er bittet den Antrag in die bereits terminierte Sondersitzung zu verschieben.

Der Antrag sei verständlich, allerdings ginge er ihr nicht weit genug, so Frau S. Schneider. Es gehe nicht nur um Hochwasser, so sei es vor einigen Jahren zu einem Geröllereignis in Kaan-Marienborn gekommen. Der Bürger müsse informiert werden, welche Möglichkeiten man bei diversen Unwetter- und Katastrophenereignissen habe und wie er sich schützen könne. Sie stimme dem Antrag zu.

Wenn eine Beratung im Rat zusätzlich zu der Sondersitzung verschiedener Ausschüsse erfolgen solle, weil der Bürger dann besser informiert sei, halte er dies für abwegig, so Herr BM Mues. Er verweist auf die auf der Homepage unter [Hochwasserschutz](#) zur Verfügung gestellten Informationen, die die Hochwassergefahrenkarten bzw. die Hochwasserrisikokarten enthielten. Darüber hinaus seien umfangreiche Pressemitteilungen erfolgt, die Information der Bevölkerung würde sicherlich auch in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung noch deutlich verstärkt. Insbesondere gehe es jetzt darum, über Alarmierung und Evakuierung nochmals zu informieren.

Die Nebenflüsse und die Bachläufe seien nicht detailliert untersucht, nur die Sieg, die Weiß und die Ferndorf, so Herr Langer. Die Situation würde schlimmer, es müsse ein neues Bewusstsein entstehen, dass sich die klimatischen Bedingungen verändern.

Es werde eine Sondersitzung verschiedener Fachausschüsse zu diesem Thema geben, so Herr BM Mues. Bereits vor dem Starkregenereignis sei von ESi im Betriebsausschuss im Juni umfangreich über die Untersuchungen berichtet worden. Er gehe davon aus, dass auch von Bundes- und Landesregierung umfangreiche Maßnahmepakete vorgegeben würden, die einzuhalten seien.

Der Betriebsausschuss tage nichtöffentlich, so dass die Informationen nicht öffentlich erfolgt seien, so Herr Boller. Seine Fraktion habe dies kritisiert, hier hätte bereits die Möglichkeit bestanden, die Öffentlichkeit zu informieren. Einig sei man sich, dass einen das Thema noch lange begleite. Wichtig sei nicht die Beratung im Rat, sondern dass etwas passiere. Der hochwasserfreie Ausbau der Weiß stehe bevor, Entsiegelungsmaßnahmen seien erforderlich, es gehe nicht nur um Katastrophenbewältigung, sondern auch um vorbeugende Maßnahmen.

Man bestätige, dass man in Zusammenhang mit der Feuerwehr und der Alarmierung gut aufgestellt sei, so Herr Groß. Hinsichtlich der Informationen habe man die Pflicht, die unmittelbar betroffenen Bürger zu informieren. Hier reiche die Homepage nicht aus. Größtes Defizit bestehe bei der politischen Konsequenz, was es für die Stadtentwicklung oder die Entsiegelung von Flächen bedeute. Es gehe um politische Entscheidungen und darum, dass erforderliche Mittel vorhanden seien. Man könne in den Fachausschüssen beraten, die letztendlichen Entscheidungen über die Mittelbereitstellung erfolge im Rat und insofern seien die Ergebnisse der Sondersitzung im Rat zu beschließen.

Herr Schiltz bestätigt die Wichtigkeit des Themas Hochwasserschutz. Er habe die Ausführungen von Herrn Weber so verstanden, dass der Antrag in die Beratung der Sondersitzung verschoben werden solle. Dem könne sich die SPD- Fraktion anschließen. Bestehe diesbezüglich kein Konsens, bittet er den Antragsteller den Beschlussvorschlag des Antrages zu konkretisieren.

Herr Schoew bittet darum, das was im Betriebsausschuss vertraulich behandelt worden sei, in die Beratung der Fachausschüsse einzubeziehen.

⇒ *Der Rat der Universitätsstadt Siegen verweist den Antrag der UWG- Fraktion ohne Abstimmung in die gemeinsame Sondersitzung des Bauausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Universitätsstadt Siegen am 21.10.2021.*

Über die Ergebnisse der Sondersitzung beziehungsweise über die sich ergebenden Konsequenzen ist der Rat der Universitätsstadt Siegen zu informieren, soweit das weitere Vorgehen nicht bereits im Rahmen der Sondersitzung festgelegt wird.

Beratungsergebnis: Überweisung ohne Abstimmung in den weiteren Beratungsgang

7. Rat 22.09.2021

**3.3 Stellenplan 2022 der Stadtverwaltung Siegen: Einrichtung einer Vollzeitstelle
"Mobilitätsmanagement" zur Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität
- Antrag der Fraktionen CDU und SPD**

Vorlage Nr. AT 134/2021

Zunächst erläutert Herr Schiltz den Antrag.

Frau Shirley kritisiert, dass eine bereits im Zuge des Klimaschutzteilkonzepts beschlossene Stelle hier erneut zur Beschlussfassung vorgesehen ist. Der Antrag zeuge weder von Initiative in Sachen Klimaschutz noch bestehe er mit einer klaren inhaltlichen Vorstellung. Hier solle öffentlichkeitswirksam bereits Beschlossenes aufgearbeitet werden. Klimaschutz betreffe nicht nur den Teilbereich Mobilität, auch im Bereich des Ingenieurwesens oder Gebäudemanagements fehle es an Arbeitskraft.

Aufgrund ihres Vorwurfes, grüne Initiativen zu blockieren und entsprechende Anträge kategorisch abzulehnen und Klimaschutz nur zu betreiben, wenn es opportun erscheine, ergibt sich eine kontroverse Diskussion, an der sich die Herren Langer, Weber, Groß und Schiltz beteiligen.

Herr Groß beantragt für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ergänzend, drei weitere Stellen einzurichten, um den bereits beschlossenen CO² neutralen Gebäudebestand 2040 zu realisieren.

Auf den Einwand von Frau Shirley weist Herr Schiltz darauf hin, dass mit dem Klimaschutzteilkonzept Handlungsempfehlungen beschlossen worden seien, nunmehr gehe es um den konkreten Beschluss zur Umsetzung der Handlungsempfehlung. Mit der Stellenbesetzung könnten dann sicherlich die anderen Handlungsempfehlungen angegangen werden. Unseriös halte der den pauschalen Antrag über die drei zusätzliche Stellen, da man sich darauf verständigt habe, die Verwaltung Notwendigkeiten darstellen zu lassen, um die gemeinsam gefassten Beschlüsse umsetzen zu können.

Man habe die drei Stellen bereits einmal begründet beantragt, sie seien aber mit der Begründung abgelehnt worden, dass kein Personal verfügbar sei. Man habe beschlossen, jährlich 5 % einzusparen. Tue man jahrelang nichts, um die Ziele zu erreichen, dann würde die

Last dessen was notwendig sei, auf die nächste Generation übertragen. Man habe nicht unendlich Zeit, um auf einen Masterplan zu warten. Weil man sich an den Beschluss gebunden fühle, den klimaneutralen Gebäudebestand 2040 zu erreichen, werde man immer wieder darauf hinweisen, was notwendig sei, so Herr Groß.

Herr BM Mues widerspricht dem Vorwurf von Herrn Groß, jahrelang nichts gemacht zu haben. In den letzten Jahren sei extrem viel in Zusammenhang mit der energetischer Sanierung durchgeführt worden. Hätte man über mehr Mittel verfügen können, sei vielleicht mehr möglich gewesen. Auch wolle er den Vorwurf nicht stehen lassen, dass der Eindruck entstehe, der klimaneutrale Gebäudebestand sei nicht gewollt. Man habe aufgezeigt, auf welchem Weg das Ziel erreicht werden solle und es solle ein seriöser, planvoller Weg sein.

Frau König spricht mögliche Fördermittel und die Befristung der Stelle an.

Herr Groß ist der Meinung, mit der derzeitigen Vorgehensweise habe Siegen nicht den Hauch einer Chance, das Klimaziel zu erreichen. Mit dem Personalbestand könne es nicht gelingen. Hier sei tätiges Handeln gefragt. Es würden eher 10 Stellen benötigt als drei, aber man müsse mal beginnen. Wenn man es heute beschließe, könne man froh sein, Juli 2022 entsprechendes Personal zu haben.

Die FDP- Fraktion werde dem Antrag zustimmen, so Herr Könen. Es wäre gut, wenn Fördermittel möglich seien.

Durch die frühzeitige Antragstellung könne bis zu den Haushaltsplanberatungen geprüft werden, ob Förderprogramme genutzt werden können, so Herr Schiltz. Sollte dies nicht der Fall sein, so sei man bereit, die Mittel dennoch in den Haushalt einzustellen. Die Befristung hänge davon ab Er gehe aber davon aus, dass die Stelle dauerhaft benötigt werde, so dass man sich dann darüber verständigen müsse.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, eine Vollzeitstelle zum Mobilitätsmanagement zur Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität im Stellenplan 2022 einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel zur Finanzierung der Stelle gemäß Anlagenband zum Klimaschutzteilkonzept Mobilität einzuwerben.

Beratungsergebnis: 62 Stimmen dafür, 5 dagegen, 1 Enthaltung

Nein: 5 (AfD)/ Stv Steffe

Beschluss:

Um den bereits beschlossenen CO² neutralen Gebäudebestand 2040 zu realisieren, werden drei weitere Stellen eingerichtet.

Beratungsergebnis: 21 Stimmen dafür, 46 dagegen, 1 Enthaltung

Enthaltung 1 (Stv Becker)

7. Rat 22.09.2021

3.4 Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigung durch Individualverkehr - Antrag der Volt-Fraktion -

Vorlage Nr. AT 135/2021

Herr Wittenburg begründet den Antrag und gibt eine Zusammenfassung aus den Beratungen der Fachausschüsse zu diesem Thema.

Herr Fries widerspricht Herrn Wittenburg. Er habe in den Fachausschüssen vorgetragen, dass es zu schnell fahrende Fahrzeuge in Siegen gebe und man habe diskutiert, ob das Problem die zu schnell fahrenden Fahrzeuge seien, oder ob es sich um ein Lärmproblem handele. Nach der Beratung im AfSFO sei dem Antrag der Volt- Fraktion über eine Rot-Grün- Ampelregelung nicht gefolgt worden, da diese nicht als sinnvoll angesehen worden sei, aber es seien weitere Maßnahmen angekündigt worden. Im Verkehrsausschuss sei nachrichtlich ergänzt worden, aufzulisten wie viele formelle Beschwerden bei der Stadt eingegangen seien. Wenn die Anträge, die richtigerweise in Bezug auf den Lärm konkretisiert worden sind und inhaltlich in Ordnung seien, beschlossen werden, bittet er der Verwaltung zuzugestehen, dass mit den anderen zuständigen Behörden Gespräche geführt werden und entsprechend berichtet wird und dass man das Thema weiter im AfSFO begleitet.

Ein Vertreter der Kreispolizeibehörde habe im AfSFO vorgetragen, dass es kein Raserproblem in Siegen gebe. Diesbezüglich sei der Antrag schlecht formuliert gewesen. Es gebe ein Lärmproblem durch eine Handvoll von Personen mit ihren überlauten Fahrzeugen. Es sei aber auch dargestellt worden, dass die Polizei gemeinsam mit der Ordnungsbehörde seit Jahren einen Überwachungsdruck aufbaue und erhebliche Erfolge zu verzeichnen habe. Was die Bekämpfung der häufigsten Unfallursachen angehe, liege die Kreispolizeibehörde im Ranking weit vorne. Die Poserszene habe man im Blick, eines weiteren Antrages hätte es nicht bedurft. Er stimme Herrn Fries zu, den Antrag zunächst im Fachausschuss zu beraten und dort die Ergebnisse vorzustellen, so Herr Weber.

Man sei ebenfalls der Meinung, dass die Geschwindigkeit nicht das Problem darstelle, so Herr Heilmann. Aus diesem Grund sei der Zusatzantrag gestellt worden. Für den Fall, dass sich eine Mehrheit für den Antrag der Volt- Fraktion findet, beantrage er die Punkte einzeln abzustimmen. Die Kommune könne kaum etwas gegen die Rücksichtslosigkeit tun, solange der Bußgeldkatalog für geringfügige Geschwindigkeitsüberschreitungen lächerliche Bußgelder vorsehe oder entsprechende Lärmemissionen legal seien. Dies könne nicht durch automatische Blitzer kontrolliert werden, sondern müsse durch Personen erfolgen, die sich auskennen.

Ein Hauptproblem sei, dass vieles, was man als Lärmbelästigung empfinde, legal sei, so Herr BM Mues, da keine festgelegten Lärmpegel überschritten würden.

Am Beispiel der Freudenberger Straße bestätigt Herr Könen, die Lärmbelästigung sei hier vordergründig. Eine Geschwindigkeitskontrolle bringe nichts, da die Geschwindigkeit von 70 km/h nicht überschritten würde, der Lärm aber durch die hoctourige Fahrweise entstehe.

Herr Langer bittet, auch den Busbahnhof Geisweid hinsichtlich des Lärms in die Überwachung mit einzubeziehen. Er erfragt, ob die Messgeräte der Stadt geeicht seien, um Lärm messen und auswerten zu können, um dem Bürger auch erklären zu können, dass man sich im legalen Raum bewegt und der Stadt die Hände gebunden seien. Die UWG- Fraktion unterstütze die Anträge der Volt- Fraktion und der Fraktion Die Grünen.

Jede Maßnahme sei zu unterstützen, die die Poser, Raser oder Verkehrsrowdys in ihre gesetzlichen Schranken verweise, so Herr Schwarzer. Man glaube jedoch nicht, dass der Rat dies in seiner gesamten Komplexität beraten könne, da hierfür die Fachausschüsse zuständig seien. Auch könne man der Polizei nicht vorschreiben, wie, wann und wo sie die Regelungen der Straßenverkehrsordnung durchsetzen sollen. Sollte sich aus seiner Fraktion jemand enthalten, so geschehe dies unter dieser Prämisse.

Herr Weber bittet, den Antrag der Volt- Fraktion zurückzuziehen, da dieser nicht zielführend ist und schlägt vor, dem Antrag der Fraktion Die Grünen zu folgen.

Punkt 1 des Antrages ziehe man zurück, so Herr Wittenburg, die Geschwindigkeitskontrollen müssten der Polizei nicht vorgegeben werden. Zum Hintergrund erläutert er, gehe es um Lärm, habe man kaum eine Handhabe. Sei aufgrund von Geschwindigkeitskontrollen Polizei vor Ort, könne diese auch auf andere Dinge eingehen. Auch werde zugestimmt, dass das Ergebnis im AfSFO oder im Verkehrsausschuss vorgetragen werden könne. Grundsätzlich bitte er die Verwaltung auf Bundes- oder Landesebene zu ermitteln, inwiefern bzw. ab wann Lärmblichter in Deutschland eingesetzt werden können.

Herr BM Mues fasst zusammen, dass seitens der Stadt darauf eingewirkt wird, vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen und die Ergebnisse im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung vorzutragen.

Beschluss:

Da Ziffer 1 des Antrages durch die Volt- Fraktion zurückgezogen worden und dadurch auch Ziffer 2 obsolet ist, verständigt sich der Rat darauf, dass die Stadt darauf einwirkt, verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Über die Ergebnisse wird im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen berichtet.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

**Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigung durch Individualverkehr
- Antrag der Volt-Fraktion -**

Vorlage Nr. AT 135/2021 A

Beschluss:

Neben den Geschwindigkeitskontrollen werden in Absprache mit der Kreispolizeibehörde geeignete Maßnahmen ergriffen, um

- a) Manipulationen an Fahrzeugen aufzudecken und zu ahnden, die zu erhöhter Lärmemission führen und
- b) Vorsätzliche Ruhestörung durch das Erzeugen vermeidbarer Lärmemissionen zu den gesetzlichen Ruhezeiten zu ahnden.

Über die Ergebnisse der Maßnahmen ist im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung zu berichten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

**3.5 Entsigelung innerstädtischer Flächen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Vorlage Nr. AT 137/2021

Zunächst erläutert Frau Shirley den Antrag.

Es erfolgen Wortmeldungen von Herrn Schumann, Weber, Wittenberg, Schoew und Herrn Groß.

Fazit der Wortmeldungen ist, dass der Antrag in die Sondersitzung der Fachausschüsse verschoben werden soll.

⇒ *Der Rat der Universitätsstadt Siegen verweist den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ohne Abstimmung in die gemeinsame Sondersitzung des Bauausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Universitätsstadt Siegen am 21.10.2021.*

Beratungsergebnis: Überweisung ohne Abstimmung in den weiteren Beratungsgang

7. Rat 22.09.2021

3.6 Transparente Auflistung von Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern auf der Homepage
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Nr. AT 138/2021

Frau Pflogsch erläutert den Antrag.

Herr Wittenburg beantragt ergänzend, den Fraktionen auf der Homepage die freiwillige Möglichkeit zu eröffnen, aufzuschlüsseln, wofür seine Fraktionszuwendungen verwendet werden. Die Volt- Fraktion habe dies auf ihrer Homepage getan, wünsche sich aber, dass alle Fraktionen eine solche Möglichkeit auf der städt. Homepage erhalten, damit sich Bürger und Bürgerinnen informieren können.

Man könne nicht beschließen, was einzelne Personen bzw. was Gesellschaften offenzulegen haben, so Herr BM Mues. Es werde von jeder Gesellschaft die Zustimmung benötigt. Erfolge die Zustimmung nicht, dürfe eine Veröffentlichung nicht erfolgen.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Veröffentlichung von Aufwandsentschädigungen und Sitzungen derjenigen Gremien, in denen Stadtverordnete, sachkundige Bürger und Bürgerinnen und der Bürgermeister in ihrer/ seiner Funktion vertreten sind, auf der Homepage der Universitätsstadt Siegen.

Beratungsergebnis: 64 Stimmen dafür, 2 dagegen, 2 Enthaltungen

Beschluss:

Die Fraktionen erhalten auf der Homepage der Universitätsstadt Siegen unter einem speziellen Reiter die Möglichkeit, die Verwendung ihrer Fraktionszuschüsse aufzuschlüsseln.

Beratungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 62 dagegen, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

3.7 Aufwandsentschädigung für Vorsitze der Beiräte
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, UWG, Die Linke und Volt

Vorlage Nr. AT 139/2021

Frau Jung erläutert den Antrag.

Die Entschädigungsverordnung richtet sich an Stadtverordnete. Für ihn stelle sich die Frage, ob dies rechtlich zulässig sei und er bitte die Verwaltung, dies zu prüfen und in einer der nächsten Sitzungen zu entscheiden, so Herr Weber.

In den Kommunen werde dies unterschiedlich gehandhabt, sie könne aber zustimmen, zunächst eine rechtliche Prüfung vorzunehmen, so Frau Jung.

Herr Schiltz bittet die rechtliche Prüfung um die Prüfung der finanziellen Auswirkungen zu ergänzen. Ihm sei unklar, wie die Unterscheidung zwischen den Beiräten und den anderen freiwilligen Arbeitskreisen und Kommissionen begründet werden solle. Wenn keine Unterscheidung erfolgen solle, müsse auch hier die finanzielle Auswirkung in die Prüfung mit einfließen.

Bei den Arbeitskreisen und Kommissionen sei die Grenze zu ziehen, da diese in der Regel nur für einen bestimmten Zeitraum eingerichtet werden, so Frau Jung. Die Beiräte fänden ständig statt.

Herr Weber kann Frau Jung diesbezüglich nicht zustimmen.

Herr Heilmann verweist auf die Aufwandsentschädigung, die die Stadtverordneten erhalten. Der Arbeitskreis sei freiwillig. Es sei anständig, die Arbeit zu bewerten.

Es bestehe generelle Unterschiede der Beiräte zu den anderen Gremien, so Herr Groß. Beiräte seien Gremien, die von ihren Zielgruppen gewählt und mit einem besonderen Auftrag versehen seien. Dadurch könne man die besondere Verantwortung ableiten und dass man sie zumindest gleichstellt mit den Fachausschüssen. Eine vollkommene Gerechtigkeit gebe es jedoch nicht.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung zur Prüfung,

- ob rechtlich die Möglichkeit besteht, die Vorsitze des Seniorenbeirates, des Beirates für Menschen mit Behinderungen, den Integrationsrates und des Jugendparlamentes den Vorsitzen der politischen Gremien hinsichtlich der Aufwandsentschädigungen finanziell gleichzustellen,
- welche finanziellen Auswirkungen sich durch eine solche Gleichstellung ergeben.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

4. Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

4.1 Jahresabschluss 2020

Vorlage Nr. VL 491/2021

Beschluss:

1. Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt vorbehaltlich der abschließenden Prüfung der GPA NRW den Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit Anhang und Lagebericht

(Anlage 1 incl. Bestätigungsvermerk) festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.473.808,66 Euro zu 73.808,66 Euro auf neue Rechnung vorzutragen und 1.400.000,00 Euro in die zweckgebundenen Rücklage zur realen Kapitalerhaltung einzustellen.

3. Der Rat beschließt, dem Betriebsausschuss Entlastung zu erteilen (§ 4 Satz 1 c Eigenbetriebsverordnung)

Beratungsergebnis: 66 Stimmen dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltungen

Enthaltungen: AfD

7. Rat 22.09.2021

4.2 Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2020 und Grundlage der Gebührenkalkulation

Vorlage Nr. VL 492/2021

Beschluss:

1. Der Erläuterungsbericht zur Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2020 wird zur Kenntnis genommen
2. Der Betriebsabrechnungsbogen (BAB) wird festgestellt und den Gebührenkalkulationen 2022 bis 2024 zugrunde gelegt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

4.3 Liquidation der ESi GmbH

Vorlage Nr. VL 498/2021

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen bestätigt den Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Liquidation der ESi GmbH und bevollmächtigt die Vertreter der alleinigen Gesellschafterin Universitätsstadt Siegen, Herrn Bürgermeister Steffen Mues und den I. Beigeordneten Wolfgang Cavelius, die hierzu erforderlichen Beschlüsse zu treffen:

1. Die Gesellschaft (ESi GmbH) ist mit Wirkung auf den Ablauf des heutigen Tages aufgelöst.
2. Herr Christof Quandel, Burbach, geb. 20.02.1967, ist nicht mehr Geschäftsführer der Gesellschaft.
3. Herr Christof Quandel, Burbach, geb. 20.02.1967, wird zum alleinigen Liquidator bestellt.

4. Herr Christof Quandel vertritt die Gesellschaft (ESi GmbH) einzeln, solange er alleiniger Liquidator ist. Ansonsten vertritt er die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Liquidator.
5. Die Bücher und Schriften der Gesellschaft werden nach Beendigung der Liquidation durch den alleinigen Gesellschafter, nämlich durch die Stadt Siegen, verwahrt, die sich hiermit dazu bereiterklärt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

4.4 Rückbau Weißwehr Lothar-Irle-Straße: Deckung von Mehrkosten

Vorlage Nr. VL 507/2021

Herr Nüchtern weist darauf hin, dass sich die Fischereigenossenschaft Siegen mit 10.000 € an dem Projekt beteiligen will. In der Vorlage sei dies nicht berücksichtigt.

Herr Roth bestätigt, dass die Fischereigenossenschaft die Unterstützung zugesagt habe.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Absatz 1 Satz 1 GO NRW des Haupt- und Finanzausschusses der Universitätsstadt Siegen vom 01.09.2021 unter Berücksichtigung des Hinweises, dass die Fischereigenossenschaft Siegen eine Beteiligung in Höhe von 10.000 € zugesagt hat:

Die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 85 GO NRW in Höhe von 320.000,- € für die Vergabe der submittierten Bauleistungen Bauarbeiten „**Rückbau Weißwehr Lothar-Irle Straße**“ Die Deckung erfolgt durch Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei der Investition T 130203017 -Verrohrung Hofbach-.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

5. Kenntnisnahme der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen des 1. und 2. Quartals 2021

Vorlage Nr. VL 452/2021

Beschluss:

⇒ *Der Rat der Stadt Siegen nimmt die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen des 1. und 2. Quartals des Haushaltsjahres 2021 zur Kenntnis.*

7. Rat 22.09.2021

6. Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2020
Hier: Verzicht auf die Aufstellung gemäß § 116a GO NRW

Vorlage Nr. VL 455/2021

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2020 zu verzichten. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass das Vorliegen der Voraussetzungen hierfür auf Grundlage der relevanten Jahresabschlüsse der Jahre 2019 und 2020 der Stadt Siegen und ihrer vollkonsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen bestätigt wird.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

7. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.06.2021

Vorlage Nr. VL 479/2021

Herr Cavelius weist darauf hin, dass das Jahr 2022 ein schwieriges Jahr wird, insbesondere vor dem Hintergrund der vielen Anliegen, die mit Haushaltsmittel hinterlegt werden müssen. Es sei davon auszugehen, dass es auf der einen oder anderen Seite Verschiebungen auf der Zeitachse geben müsse, ansonsten sei der Haushaltsausgleich 2022 nicht zu erreichen.

=> *Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.06.2021 zur Kenntnis.*

7. Rat 22.09.2021

8. Gesamtabschluss der Stadt Siegen zum 31.12.2018 – Einbringung des Entwurfs

Vorlage Nr. VL 484/2021

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Entwurf des Gesamtabchlusses der Stadt Siegen zum 31.12.2018 zur Kenntnis und verweist ihn zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

9. Maßnahmen zur Radverkehrsförderung, Erstellung "Strategischer Rahmenplan Radverkehr"

Vorlage Nr. VL 481/2021

Herr Kraft merkt an, grundsätzlich werde das Konzept begrüßt, das auch viele Unterkonzepte beinhalte. Wichtig sei, dass die konzeptionelle Ebene auf konkrete Maßnahmen heruntergebrochen werde. Im Widerspruch stehe, dass im Rahmen des Klimaschutzteilkonzept Mobilität beim Modalsplit die niedrigste vorgeschlagene Stufe beschlossen worden sei. Dieses hier sei ein Schritt nach vorne, man sollte auf jeden Fall mehr versuchen anzugehen, als man dort beschlossen habe.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt die Darstellung zum Radverkehr und die damit verbundenen strukturierten Ausbauplanungen der Radverkehrsinfrastruktur zur Kenntnis.

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Ausarbeitung eines gesamtstädtischen „Strategischen Rahmenplan Radverkehr“ zum Ausbau der Radinfrastruktur unter Berücksichtigung der erarbeiteten oder in Erarbeitung befindlichen Konzepte und Planungen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung

7. Rat 22.09.2021

10. Umbenennung des AK "Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für Siegen in Anlehnung an den Nationalen Radverkehrsplan 2020" und Auflösung des AK "Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität - Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Universitätsstadt Siegen"

Vorlage Nr. VL 478/2021

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt

- 1) den Arbeitskreis „Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für Siegen in Anlehnung an den Nationalen Radverkehrsplan 2020“ (AK Radverkehrsplan, Vorlage 199/2014) in Arbeitskreis „Rad- und Fußverkehr“ umzubenennen.
- 2) die Auflösung des projektbegleitenden Arbeitskreises „Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität – Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Universitätsstadt Siegen“ (AK VEP)
- 3) die Umsetzungsbegleitung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität (s. VL 356/2021) insbesondere für die Themen des Rad- und Fußverkehrs an den Arbeitskreis „Rad- und Fußverkehr“ (vormals AK Radverkehrsplan) zu übertragen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

11. Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten des Flurbereinigungsverfahrens Langenholdinghausen 27591 (L. 422)

Vorlage Nr. VL 378/2021

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt folgende Satzung:

Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten des Flurbereinigungsverfahrens Langenholdinghausen 27591 (L. 422);
Aufhebung der Zweckwidmung für einen Teilbereich des Wirtschaftsweges Gemarkung Meiswinkel Flur 2 Flurstück 23

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

12. Förderprojekt Fischbacherberg – Erfahrungsfeld Schön und Gut: Deckung voraussichtlicher Mehrkosten, aufgrund aktueller Preissteigerungen im Baugewerbe.

Vorlage Nr. VL 469/2021

Im Text der Vorlage sei enthalten, dass die Verlängerung des Durchführungsbescheides beantragt worden sei. Dem Antrag sei nach mehrmaligen Verhandlungsrunden zugestimmt und der Durchführungsbescheid um ein Jahr verlängert worden, so Herr Schumann.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Absatz 1 Satz 1 GO NRW des Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen vom 01.09.2021:

1. dass die Stadt Siegen im Falle von auftretenden Mehrkosten zur baulichen Umsetzung des Projektes Fischbacherberg – Erfahrungsfeld Schön und Gut die zusätzlichen Kosten bis zu einer maximalen Höhe von 240.000 € aus ihren Haushaltsmitteln bezahlen wird.
2. die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW in Höhe von 400.000 € auf „T090201080/7851000 – Erfahrungsfeld Fischbacherberg/Auszahlung für Hochbaumaßnahmen“. Die Deckung erfolgt durch Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei der Investitionsmaßnahme T120204084 – Kreisverkehr Schleifmühlchen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

13. Erlass einer Satzung der Universitätsstadt Siegen über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch (BauGB)

Vorlage Nr. VL 523/2021

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Vorkaufsrechtssatzung "Ortseingang Eiserfeld" der Universitätsstadt Siegen über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch (BauGB) gemäß den der Vorlage beigefügten Anlagen 1-3.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**7. Rat 22.09.2021****14. Sofortmaßnahmen: Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040**

Vorlage Nr. VL 379/2021

Herr Cziba verweist darauf, dass in den Fachausschüssen beschlossen worden sei, dass die Sofortmaßnahmen auch für die städt. Gesellschaft gelten soll.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, bis zur Verifizierung durch die Roadmap/Fahrplan „Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040“ folgende Sofortmaßnahmen:

1. sich zunächst der Definition des EU-Parlaments zur Klimaneutralität anzuschließen.
2. Neubauten (auch Anbauten im Bestand) der Stadt Siegen mindestens im Passivhausstandard zu errichten. (vorbehaltlich Einzelfallfestlegungen für besondere Gebäude, wie etwa Schwimmbäder, Veranstaltungsgebäude)
3. die CO₂-neutrale Wärmeversorgung der Liegenschaften anzustreben (fossile Wärmeerzeuger sind nur in technisch zuvor begründeten Einzelfällen zulässig) und verfügbare Fördermittel bei jeder Heizungssanierung zu beantragen.
4. bei allen Neubauten und Dachsanierungen die solare Nutzung der Dachfläche verpflichtend umzusetzen, entweder in Eigenregie oder mit Hilfe eines externen Dienstleisters, welcher den Strom aus der Anlage an die Stadt direkt liefert. Die **Maximalauslegung** („Maximalauslegung bedeutet die Dachflächen abzüglich der Flächenanteile des Daches, die wegen Verschattung, Dachaufbauten, Dachfenstern, anderer Dachnutzungen oder Ausrichtung nach Norden (Himmelsrichtungen zwischen Ostnordost und Westnordwest) nicht genutzt werden können) der Anlagen ist anzustreben, wo möglich in Kombination mit einer Dachbegrünung.
5. schon jetzt Kompensationsmaßnahmen anzugehen und diese bilanziell zu erfassen.
6. dass die Kompensation von Emissionen zunächst vorrangig innerhalb des Stadtgebietes und erst nachrangig außerhalb des Stadtgebietes erfolgen muss.

Beratungsergebnis: 67 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen

Nein: 1 (Stv Steffe)

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die vorstehenden Beschlüsse auch auf die KEG anzuwenden.

Beratungsergebnis: 67 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen

Nein: 1 (Stv Steffe)

7. Rat 22.09.2021

15. Jährliche Beschlusskontrolle: Umsetzung der Klimabeschlüsse des Rates

Vorlage Nr. VL 460/2021

Bei den offenen Beschlüssen hake es bei dem Personal. Es seien mehr Stellen erforderlich, um die Beschlüsse umsetzen zu können, so Frau Shirley.

⇒ *Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt die Berichterstattung zur Beschlusskontrolle zur Kenntnis.*

7. Rat 22.09.2021

16. Mittelbereitstellung für das Außengelände der zukünftigen DRK-Kita Breitscheidstraße

Vorlage Nr. VL 444/2021

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, dem DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein als zukünftigen Träger der Kita Breitscheidstraße einen freiwilligen Zuschuss zur Herrichtung des Außenspielgeländes in Höhe von 25.000,00 € zu gewähren.

Die erforderlichen Mittel werden im Haushaltsplan 2022 eingestellt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

17. Verteilung der Fördermittel zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz für den Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2024

Vorlage Nr. VL 465/2021

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. Die Förderung der seit 01.08.2020 im Projekt „Flexibilisierung von Betreuungszeiten“ gemäß § 48 KiBiz befindlichen 4 Tageseinrichtungen für Kinder wird längstens bis zum 31.07.2024 fortgesetzt.
2. Gefördert werden die in Punkt 2 der Vorlage genannten Angebote.
3. Die Angebote werden prozessbegleitend evaluiert. Über die Entwicklung der Angebote wird dem Jugendhilfeausschuss im Rahmen der jährlichen Bedarfsplanung berichtet.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

18. Stadtteilzentrum Lindenberg

Vorlage Nr. VL 453/2021

Beratungsergebnis: Die Vorlage wurde abgesetzt.

7. Rat 22.09.2021

**19. Schulentwicklungsplanung 2020/2021 - 2024/2025
- Teilplanung Gymnasien -**

Vorlage Nr. VL 413/2021

19.1 Zum TOP Schulentwicklungsplanung 2020/2021 bis 2024/2025

Vorlage Nr. AT 140/2021

**19.2 Schulentwicklungsplanung 2020/2021 - 2024/2025
- Teilplanung Gymnasien -**

Vorlage Nr. VL 413/2021 A

Es gehe darum, das Auslaufen des PPR zu beschließen, so Herr Pfeifer. Schule sei einerseits ein Lebensraum, reagiere auch auf Angebot und Nachfrage, sei andererseits ein Gebäude und müsse auch ökonomisch betrachtet werden. Es sei jedem klar, dass mit den knappen Anmeldezahlen ein Gymnasium nicht betrieben werden könne. In Siegen gebe es ein gymnasiales Überangebot. Der Ausschuss für Schule und Bildung habe sich für ein sukzessives Auslaufen ausgesprochen. Hier finde ein verträglicher Prozess für Schüler und Schülerinnen statt.

Die Fraktion Die Linke werde der Verwaltungsvorlage zustimmen, es sei ihnen jedoch wichtig, dass die Schülerschaft der Klasse 5 ihre Abschlüsse noch am PPR machen können, so Frau Becker

Man stimme nicht über die Qualität der Lehre am PPR ab. Die Entwicklung finde man schade. Das PPR komme nur zu einer Zweizügigkeit, weil der ursprüngliche Elternwille nicht zum Tragen gekommen sei. Die Zweizügigkeit könnte dazu führen, dass manche dort kein Abitur ablegen können, wenn sie einen Kurs wählen wollen, der dort nicht angeboten werden könne. Jeder, der aus diesem Grund weggehe, verschärfe das Problem. Die Wahl des Ganztags habe bei der Oberstufe nicht mehr die Tragweite, wie sie bei der Wahl der 5. Klasse habe. Seine Fraktion hätte sich einen sanfteren Übergang gewünscht, so Herr Heilmann. Man hätte sich ein Auslaufen und ein direktes Nachwachsen einer Gesamtschule an diesem Ort gewünscht.

Die CDU- Fraktion habe einer Prüfung zugestimmt, welche Auswirkungen eine vierte Gesamtschule habe. Es gebe seit Jahren ein gymnasiales Überangebot. Die CDU- Fraktion werde der Verwaltungsvorlage zustimmen, so Herr Weber.

Mit der Schließung des PPR würden die Probleme der Schulentwicklung nicht behoben. Es werde eine weitere jahrelange Phase der Unsicherheit entstehen. Verwaltung und Schulaufsicht vertreten eine juristisch fragwürdige Linie. Alternativen seien nicht ausreichend geprüft worden, die Risiken seien durch Schulleitungen offengelegt worden. Die FDP- Fraktion möchte dem PPR eine neue Anmelderunde zur Verfügung stellen und das Gymnasium Am Löhrtor vierzünftig machen. Dies würde dem Anmeldeverhalten Rechnung tragen. Alternativ schlage man vor, die Realschulen am Rosterberg zusammenzufassen, so Herr Walter. Die FDP- Fraktion habe einen entsprechenden Antrag gestellt, er bitte, diesem zuzustimmen.

Herr Pfeifer kritisiert das Vorgehen der FDP- Fraktion. Die Anträge hätten in den Schulausschuss gehört. Solche Anträge ohne Faktenlagen oder Prüfungen halte er für unausgegoren. Gleichzeitig werde gefordert, das GAL um einen Zug aufzustocken und das PPR ein Jahr zu verlängern.

Herr Bell erläutert, warum die UWG sich gemeinsam mit FDP und Grünen gegen den Verwaltungsvorschlag ausgesprochen habe. Man werde ein Mehr an Schülern und ein Weniger an Zügigkeiten haben. Nach Abschaffung der Schuleingangsbezirke könne man nicht einigermaßen gut planen, heute entscheiden die Eltern. Der Prüfauftrag für eine vierte Gesamtschule sei in Ordnung, er sei gespannt auf die Ergebnisse. Er mahne eine sachliche Diskussion an, um zu einem guten Ergebnis zu kommen.

Die Zahlen ließen keinen anderen Schluss zu, die Verwaltungsvorlage werde als richtig angesehen, so Herr Wittenburg. Es gebe keine Alternative zum Zurücktreten vom Anmeldeverfahren. Die Volt- Fraktion werde sich jedoch aufgrund des Prozederes enthalten. Erst Ende Juni habe man konkrete Vorschläge im Ausschuss für Schule und Bildung einbringen können, zuvor sei nichtöffentlich im Arbeitskreis getagt worden. Des Weiteren kritisiere man die Schulpolitik der letzten 10 Jahre, das Problem sei bereits seit langem bekannt. Schulpolitik sei geprägt von Kurzfristigkeit, was nicht ihr Verständnis von systemischer Herangehensweise sei. Den FDP- Antrag finde man unfair den Eltern und Schülern gegenüber, da er eine Alternative suggeriere, die nicht vorhanden sei. Dieser Antrag werde seitens der Volt- Fraktion abgelehnt.

Die Entwicklung der Anmeldezahlen sei keine des letzten Jahres und sei auch nicht corona-bedingt, so Herr Kraft. Wichtig sei, den Prozess so zu gestalten, dass die Schulqualität gegeben sei. Der limitierende Faktor werde letztlich das Personal sei, denn bei einer kleinen Q 2 könne man kein Kollegium vorhalten, welches das Fächerspektrum abdecke.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die nachstehenden Maßnahmen.

1. Das Ganztagsgymnasium Peter-Paul-Rubens-Gymnasium, Rosterstraße 143, 57074 Siegen, nimmt am Anmeldeverfahren des Schuljahres 2022/2023 für die Jahrgangsstufe 5 nicht mehr teil. Die Schule wird ab dem Schuljahr 2022/2023 (01.08.2022) sukzessive aufgelöst.
2. Für die Gymnasien wird gemäß § 46 Abs. 6 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG) festgelegt, dass Schülerinnen und Schülern, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewählten Schulform Gymnasium im Sinne des § 10 SchulG besuchen können, die Aufnahme verweigert wird, wenn die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule übersteigt.
3. Die Zügigkeit der dann drei städtischen Gymnasien wird ab dem Schuljahr 2022/2023 auf insgesamt 10 Züge, je 3 Züge am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium und Gymnasium Auf der Morgenröthe sowie 4 Züge am Gymnasium Am Löhrtor, festgelegt.

Für die schulorganisatorischen Maßnahmen nach Ziff. 1 und 3 ist das Genehmigungsverfahren nach § 81 Abs. 3 SchulG einzuleiten.

Beratungsergebnis: 57 Stimmen dafür, 8 dagegen, 3 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

- 20. Vertretung der Universitätsstadt Siegen in Vereinen und Organen juristischer Personen nach § 113 GO NRW**
1. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages
2. Aufsichtsrat der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH

Vorlage Nr. VL 487/2021

Herr Rujanski würde nach § 50 (3) GO NRW auf den ordentlichen Sitz wechseln, so Herr BM Mues.

Beschluss:

1. Der Rat der Universitätsstadt Siegen bestellt

Frau Lena Schmidt und **Herrn Franz Englert**

als Vertretung der ordentlichen Delegierten in der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages.

2. Der Rat der Universitätsstadt Siegen schlägt der Gesellschafterversammlung der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH **Herrn Karl-Robert Grisse** zur Wahl in den Aufsichtsrat vor.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung

Enthaltung: UWG/ Stv Grisse

7. Rat 22.09.2021

- 21. Aufsichtsrat der Stadtmarketing Siegen GmbH**
hier: Vorsitz im Aufsichtsrat

Vorlage Nr. VL 530/2021

Die CDU- Fraktion schlägt schlägt Herrn Rujanski vor, so Frau I. Schmidt.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen benennt Herrn Detlef Rujanski für den Vorsitz im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Siegen GmbH.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

22. Nachbesetzung verschiedene Ausschüsse

Vorlage Nr. VL 537/2021

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt

1. in den Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte Herrn Christian Jüngst (s. B.) als stellvertretendes Mitglied und
2. in den Rechnungsprüfungsausschuss Herrn Timo Stunz-Sondermann (s. B.) als stellvertretendes Mitglied
3. in den Ausschuss für Schule und Bildung Herrn Matthias Elsermann als ordentlichen beratenden Vertreter der evangelischen Kirche (Kirchenkreis Siegen).

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**7. Rat 22.09.2021****23. Neubesetzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren
hier: Vertretungsliste der Volt-Fraktion**

Vorlage Nr. VL 537/2021 A

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt Herrn Sören Schuppert (s. B.) als stellvertretendes Mitglied auf die Vertretungsliste des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**7. Rat 22.09.2021****24. Nachbesetzung des Rechnungsprüfungsausschusses**

Vorlage Nr. VL 537/2021 B

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt Herrn Joachim Boller als stellvertretendes Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**7. Rat 22.09.2021**

25. Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für Mehrkosten bei der Baumaßnahme " Erweiterung und Sanierungsmaßnahmen Jung-Stilling-Schule"

Vorlage Nr. VL 517/2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW in Höhe von 650.000 € auf K030102001 für die Baumaßnahme „Erweiterung und Sanierungsmaßnahmen Jung-Stilling-Schule“. Die Deckung erfolgt aus: T120204084: Kreisverkehr Schleifmühlchen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Rat 22.09.2021

gez. Mues
Bürgermeister

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|--------------------------|----------------------|
| Anfragesteller/in | FDP- Fraktion |
| Eingang | 13.08.2021 |
| Federführend | GBL 2 + GBL 5 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

Impfung von Flüchtlingen / Ratssitzung vom 26.05.2021
- Anfrage der FDP-Fraktion

| | |
|--------------------------|-----------|
| EINGANG BÜRGERMEISTER | |
| 13. Aug. 2021 | |
| GB L 2 + 5 | PR |
| Abt. 213 + 5A | INSTITUTE |

FDP-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen | Markt 2 | 57072 Siegen

Geschäftsstelle: Rathaus | Markt 2 | 57072 Siegen
Zimmer: B 313
Telefon: 0271 404-1536/-1537
Telefax: 0271 404-1539
E-Mail: fdp@siegen.de
Internet: www.fdp-siegen.de

An den
Bürgermeister der Stadt Siegen
Herrn Steffen Mues
Rathaus Markt 2
57072 Siegen

Siegen, 8.8.2021

Anfrage gem. § 8 GO des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 22.09.2021

Betreff: Anfrage zur Impfung von Flüchtlingen / Ratssitzung vom 26.5.2021

Die FDP-Fraktion im Rat bittet um Beantwortung folgender Frage:

In der Ratssitzung vom 26.5.2021 hat die Verwaltung eine Anfrage zur Impfung von Flüchtlingen in Unterkünften beantwortet. Dabei wurde auf weitere einzuholende Informationen der Kreisverwaltung verwiesen. Diese Informationen wurden bisher nicht vorgelegt. Wir bitten, diese Information nachzutragen und einen tagesaktuellen Bericht über dem Impfstand vorzulegen. Ggf. bitten wir um den aktuellen Planungsstand, wie die Verwaltung beabsichtigt, die Impfquote zu steigern.


Klaus Volker Walter
Fraktionsvorsitzender

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|--------------------------|----------------------|
| Anfragesteller/in | FDP- Fraktion |
| Eingang | 13.08.2021 |
| Federführend | GBL 2 + GBL 5 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

Impfung von Flüchtlingen / Ratssitzung vom 26.05.2021

- Anfrage der FDP-Fraktion

Antwort:

Es wird noch einmal deutlich darauf verwiesen, dass der Kreis Siegen-Wittgenstein und die kas-senärztliche Vereinigung die Verantwortung für das Impfzentrum und die Impfmodalitäten ent-sprechend der erlassenen Impfverordnungen tragen (bzw. getragen haben).

Zugleich hat die Stadt Siegen ein hohes Interesse daran, dass eine hohe Impfquote in der Bevöl-kerung erreicht wird und auch die Gruppe der Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler ein Impfangebot erhalten hat und erhalten soll. Demzufolge hat die Stadt Siegen mit den in der Betreuung, Begleitung und Beratung tätigen Mitarbeitenden - auch des beauftragten freien Trägers – alle Möglichkeiten genutzt, dieses Ziel zu verfolgen.

So wurde u.a. mit Veröffentlichung des 25. Erlass zur Impfung der Bevölkerung gegen Covid-19 Mitte Juni, der die „Vollendung“ der Impfung in den kommunalen Unterkünften für Flüchtlinge und Asylbewerber vorsah, erneut der Kontakt mit dem Impfzentrum gesucht. Die Impfungen in den kommunalen Einrichtungen konnten nach dessen Auskunft zu diesem Zeitpunkt noch nicht begonnen werden, da bis zu diesem Zeitpunkt nur Impfstoff für Lan-

desunterkünfte zur Verfügung gestellt wurde. Eine detaillierte Abstimmung mit den Kommunen wurde angekündigt.

Mit Öffnung der Impfzentren für Erstimpfungen ohne Termin wurde dann erneut der Kontakt gesucht. Dabei wurde lediglich auf diese Möglichkeit verwiesen und dass die Kommune selbst Gruppentermine organisieren könne. Dieser Hinweis, dass jederzeit Gruppen bis 19 Personen unangemeldet ins Impfzentrum gebracht werden können und Gruppen ab 20 Personen eine vorherige Terminanmeldung notwendig ist, wurde den Kommunen dann auch noch einmal vom Kreis direkt mitgeteilt.

Letztlich sind der freie Träger und die Stadt Siegen selbst aktiv geworden und haben die in der Beantwortung in der Maisitzung erwähnte, und von Seiten der städtischen Sozialverwaltung vorbereiteten Anschreiben an die Bewohnerinnen und Bewohner persönlich verteilt und/oder verschickt.

Dabei wurde auf die eigene Terminvereinbarung aber auch die Möglichkeit der Unterstützung durch die Fachkräfte verwiesen. Es wurde abgefragt, ob eine Impfung bereits erfolgt ist oder ob eine Impfung gewünscht ist. Alle Informationen zur Impfung liegen auch in zahlreichen unterschiedlichen Sprachen vor.

An dieser Stelle muss der zweite deutliche Hinweis gegeben werden, dass keine Impfpflicht besteht und es sich um persönliche/personenbezogene Daten handelt, für die es auch keine Meldepflicht gibt. Insofern kann auch kein Bericht zum Impfstand gegeben werden.

Es gibt allerdings keinerlei Hinweise darauf, dass die Bereitschaft sich zu Impfen, die Auseinandersetzung mit dem Pro und dem Contra einer Impfung, die Ablehnung einer Impfung u.a. Aspekte in dieser Personengruppe statistisch anders als in der Gesamtbevölkerung vertreten sind.

Die Möglichkeiten der Impfung werden auch in den Beratungs- und Betreuungsgesprächen angesprochen, aus den vorgenannten Gründen aber nicht dokumentiert. Daneben gehören dann, wenn notwendig die Organisation von Impfterminen und auch die Begleitung zu den Impfterminen zum Arbeitsalltag der Fachkräfte in der Flüchtlingsarbeit.

Die Stadt Siegen bemüht sich zusätzlich um mobile Impfangebote an Schulen und in den Stadtteilen.

So wurde auf Initiative der Stadt das mobile Impfangebot auf dem Fischbacherberg (Stadtteilbüro)(170 Impfungen), am Weiterbildungskolleg Siegen /in der Winchenbach, an der Bertha-von Suttner-Gesamtschule mit den dort benachbarten Schulen, an der Realschule am Oberen Schloss, usw. durchgeführt. Der Impftermin in der Selimiye Moschee in Geisweid wurde beworben. Darüber hinaus wurden die Möglichkeit der Impfung in Schulen bzw. für Schülerinnen und Schüler durch die Schulverwaltung unterstützt.

| | |
|--------------------------|-----------|
| EINGANG BÜRGERMEISTER | |
| 13. Aug. 2021 | |
| GB L 2 + 5 | PR |
| Abt. 213 + 5A | INSTITUTE |

FDP-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen | Markt 2 | 57072 Siegen

Geschäftsstelle: Rathaus | Markt 2 | 57072 Siegen
Zimmer: B 313
Telefon: 0271 404-1536/-1537
Telefax: 0271 404-1539
E-Mail: fdp@siegen.de
Internet: www.fdp-siegen.de

An den
Bürgermeister der Stadt Siegen
Herrn Steffen Mues
Rathaus Markt 2
57072 Siegen

Siegen, 8.8.2021

Anfrage gem. § 8 GO des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 22.09.2021

Betreff: Anfrage zur Impfung von Flüchtlingen / Ratssitzung vom 26.5.2021

Die FDP-Fraktion im Rat bittet um Beantwortung folgender Frage:

In der Ratssitzung vom 26.5.2021 hat die Verwaltung eine Anfrage zur Impfung von Flüchtlingen in Unterkünften beantwortet. Dabei wurde auf weitere einzuholende Informationen der Kreisverwaltung verwiesen. Diese Informationen wurden bisher nicht vorgelegt. Wir bitten, diese Information nachzutragen und einen tagesaktuellen Bericht über dem Impfstand vorzulegen. Ggf. bitten wir um den aktuellen Planungsstand, wie die Verwaltung beabsichtigt, die Impfquote zu steigern.


Klaus Volker Walter
Fraktionsvorsitzender

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|--------------------------|----------------------|
| Anfragesteller/in | FDP- Fraktion |
| Eingang | 11.08.2021 |
| Federführend | GB 5 + PR |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

**Beschluss des Rates zur Aufnahme von afghanischen Ortskräften
- Anfrage der FDP-Fraktion**

Kopien erledigt

| | |
|--------------------------|--------------------|
| EINGANG BÜRGERMEISTER | |
| 11. Aug. 2021 | |
| GB | 5 + 1 |
| Abt. | PR KONSTITUTION |

FDP-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen | Markt 2 | 57072 Siegen

Geschäftsstelle: Rathaus | Markt 2 | 57072 Siegen
Zimmer: B 313
Telefon: 0271 404-1536/-1537
Telefax: 0271 404-1539
E-Mail: fdp@siegen.de
Internet: www.fdp-siegen.de

An den
Bürgermeister der Stadt Siegen
Herrn Steffen Mues
Rathaus Markt 2
57072 Siegen

Siegen, 8.8.2021

Anfrage zur Sitzung des Rates am 22.9.2021

Betreff: Beschluss des Rates zur Aufnahme von afghanischen Ortskräften

Die FDP-Fraktion im Rat bittet um Beantwortung folgender Fragen:

In der Ratssitzung vom 23.6.2021 hat der Rat folgenden Beschluss gefasst:

Resolution "Afghanische Bundeswehr-Ortskräfte in Sicherheit bringen" - Antrag der Fraktionen CDU und SPD zu TOP 3.5 Vorlage Nr. AT 110/2021 Beschluss:
1. Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt den Bürgermeister, die nachstehende Erklärung des Rates der Bundesregierung sowie den örtlichen Mitgliedern des Bundestages zur Kenntnis zu geben und auf eine entsprechende Umsetzung zu drängen: „Der Rat der Universitätsstadt Siegen unterstützt die „Initiative zur Unterstützung der Aufnahme afghanischer Ortskräfte“ und fordert die Bundesregierung insbesondere auf, -- afghanische Bundeswehr-Ortskräfte und ihre Familienangehörigen zügig und unbürokratisch parallel zum laufenden Abzug des deutschen Kontingentes in Sicherheit zu bringen, indem sie in Deutschland aufgenommen werden. - Informationen über ein zu diesem Zweck vereinfachtes Verfahren für (ehemalige) Ortskräfte in Afghanistan öffentlich zu verbreiten. - auf Prüfungsprozeduren, die in der Praxis weitgehend unmöglich oder für die Antragstellenden unzumutbar sind, zu verzichten. - auf Ausschlusskriterien, die der Realität nicht gerecht werden, wie die Beschränkung auf Personen, die in den letzten zwei Jahren als Ortskräfte tätig waren, zu verzichten.“ Niederschrift 6. Rat 23.06.2021 Seite 12 . . . 2. Die Stadt Siegen erklärt sich bereit, im Zuge der Zuweisungen von Flüchtlingen und Asylsuchenden auch ehemalige Ortskräfte der Bundeswehr aus Afghanistan und deren Familien aufzunehmen. Beratungsergebnis: 31 Stimmen dafür, 16 dagegen, 12 Enthaltungen

Wir bitten die Verwaltung,

1. einen Bericht über die Reaktionen der Bundesregierung und der örtlichen Bundestagsabgeordneten auf den Beschluss zu erstatten,
2. ob und wenn ja wann die Bezirksregierung als zuweisende Behörde über den Beschluss informiert wurde.
3. Außerdem soll die Verwaltung Bericht erstatten, ob inzwischen afghanische Ortskräfte in Siegen eingetroffen sind.

Weitere Begründung mündlich

Klaus Volker Walter

Klaus Volker Walter
Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Könen
stv. Fraktionsvorsitzender

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------|---------------|
| Anfragesteller/in | FDP- Fraktion |
| Eingang | 11.08.2021 |
| Federführend | GB 5 + PR |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

**Beschluss des Rates zur Aufnahme von afghanischen Ortskräften
- Anfrage der FDP-Fraktion**

Frage 1:

„... Bericht über die Reaktionen der Bundesregierung und der örtlichen Bundestagsabgeordneten auf den Beschluss zu erstatten...“

Antwort:

Die Resolution wurde an die Bundesregierung, die Abgeordneten des Bundestages und an die Landeshauptstadt Potsdam als Geschäftsstelle des Städtebündnis Sichere Häfen versendet. Die Reaktionen auf den Versand von Resolutionen werden den Fraktionen nach Eingang bei der Stadt Siegen durch das Büro Bürgermeister weitergeleitet. So ist es beispielsweise am 26.07.2021 mit der Antwort von MdB Volkmar Klein auf diese Resolution geschehen.

Frage 2:

„...ob und wenn ja wann die Bezirksregierung als zuweisende Behörde über den Beschluss in-formiert wurde. ...“

Antwort:

Bei der Bezirksregierung Arnsberg ist grundsätzlich bekannt, dass sich die Stadt Siegen zum „Sicheren Hafen“ erklärt hat, Mitglied im Städtebündnis „Sichere Häfen“ ist und eine Aufnahmebereitschaft für zusätzliche Flüchtlinge und Asylbewerber im Kontext der Seenotrettung und bei humanitären Notlagen für besonders hilfebedürftige Menschen besteht. Der für Sonderaufnahmen zuständige Bereich der Bezirksregierung wurde aufgrund der aktuellen Entwicklungen ergänzend am 02.09.2021 über die Aufnahmebereitschaft der Universitätsstadt Siegen für die o.g. Personengruppe hingewiesen.

Frage 3:

„...Außerdem soll die Verwaltung Bericht erstatten, ob inzwischen afghanische Ortskräfte in Siegen eingetroffen sind. ...“

Antwort:

Die Entwicklungen in Afghanistan, insbesondere hinsichtlich der Evakuierung der Ortskräfte und ihrer Angehörigen ebenso wie die weiterer Personengruppen und die Dynamik in diesem Prozess werden als bekannt vorausgesetzt. Die Stadt Siegen war, was die Aufnahme dieser Personen(gruppen) angeht, insbesondere in die Prozesse und Meinungsbildung beim Städtetag und im Städtebündnis Sicherer Häfen eingebunden.

Die örtliche Initiative „Stitching for School & Life e.V.“ hat sich zudem aufgrund der Resolution und der erfolgten Aufnahme an den Bürgermeister der Stadt Siegen gewandt mit der Bitte, sich dafür einzusetzen, dass weitere Personen aus Afghanistan evakuiert werden, die sich im Rahmen eines Hilfsprojektes dort engagiert haben. Die Stadt Siegen hat daher zusätzlich zur Über-sendung der Resolution Listen, aus denen hervorgeht, welche Personen nach Einschätzung der des Vereins als akut gefährdet gelten, an die zuständigen Behörden auf Bundesebene weitergeleitet.

Am Donnerstag, den 02.09.2021 nachmittags wurde die Stadt Siegen telefonisch von der Bezirksregierung angefragt, ob die Bereitschaft und Möglichkeit zur Aufnahme von 6 afghanischen Ortskräften und ihrer Familien mit insgesamt 26 Personen besteht. Noch am selben Nachmittag wurde die Zusage der Stadt Siegen an die Bezirksregierung übermittelt. Am Freitag, den 03.09.2021 wurden der Stadt Siegen die Namen und genaue Personenzahl (5 Familien, 23 Personen) mitgeteilt. Die Aufnahme bzw. Ankunft erfolgte am Dienstag, den 07.09.2021.

In den wenigen Tagen zwischen der Zuweisungsankündigung und der Ankunft wurden von den Mitarbeitenden im Bereich 5/1 Soziale Leistungen der zur Verfügung stehende Wohnraum aus-gewählt und vorbereitet, die ersten leistungsrechtlichen Fragen/Bezüge geklärt, die Abstimmung mit der Ausländerbehörde vorgenommen, die hauptberuflichen Betreuungskräfte informiert und Ehrenamtliche aus den Netzwerken akquiriert und die Ankunft vorbereitet.

Zu den Leistungsansprüchen wird darauf verwiesen, dass der Personenkreis direkt anspruchs-berechtigt auf Leistungen nach dem SGB II und SGB XII ist. Die Vorsprachen beim zuständigen Jobcenter wurden städtischerseits vorbereitet, so dass unmittelbar am Mittwoch, den 08.09.2021, die Vorsprache, Antragsaufnahme und Auszahlung (zumindest von Abschlägen) erfolgen konnte.

Die 23 afghanischen Ortskräfte bzw. Familienangehörigen wurden dann bei Ankunft in Siegen von den betroffenen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Beschäftigten

des Vereins für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen und Ehrenamtlichen sowie Dolmetschern in Empfang genommen.

Kopien erledigt

| | |
|--------------------------|--------------------|
| EINGANG BÜRGERMEISTER | |
| 11. Aug. 2021 | |
| GB | 5 + 1 |
| Abt. | PR KONSTITUTION |

FDP-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen | Markt 2 | 57072 Siegen

Geschäftsstelle: Rathaus | Markt 2 | 57072 Siegen
Zimmer: B 313
Telefon: 0271 404-1536/-1537
Telefax: 0271 404-1539
E-Mail: fdp@siegen.de
Internet: www.fdp-siegen.de

An den
Bürgermeister der Stadt Siegen
Herrn Steffen Mues
Rathaus Markt 2
57072 Siegen

Siegen, 8.8.2021

Anfrage zur Sitzung des Rates am 22.9.2021

Betreff: Beschluss des Rates zur Aufnahme von afghanischen Ortskräften

Die FDP-Fraktion im Rat bittet um Beantwortung folgender Fragen:

In der Ratssitzung vom 23.6.2021 hat der Rat folgenden Beschluss gefasst:

Resolution "Afghanische Bundeswehr-Ortskräfte in Sicherheit bringen" - Antrag der Fraktionen CDU und SPD zu TOP 3.5 Vorlage Nr. AT 110/2021 Beschluss:
1. Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt den Bürgermeister, die nachstehende Erklärung des Rates der Bundesregierung sowie den örtlichen Mitgliedern des Bundestages zur Kenntnis zu geben und auf eine entsprechende Umsetzung zu drängen: „Der Rat der Universitätsstadt Siegen unterstützt die „Initiative zur Unterstützung der Aufnahme afghanischer Ortskräfte“ und fordert die Bundesregierung insbesondere auf, -- afghanische Bundeswehr-Ortskräfte und ihre Familienangehörigen zügig und unbürokratisch parallel zum laufenden Abzug des deutschen Kontingentes in Sicherheit zu bringen, indem sie in Deutschland aufgenommen werden. - Informationen über ein zu diesem Zweck vereinfachtes Verfahren für (ehemalige) Ortskräfte in Afghanistan öffentlich zu verbreiten. - auf Prüfungsprozeduren, die in der Praxis weitgehend unmöglich oder für die Antragstellenden unzumutbar sind, zu verzichten. - auf Ausschlusskriterien, die der Realität nicht gerecht werden, wie die Beschränkung auf Personen, die in den letzten zwei Jahren als Ortskräfte tätig waren, zu verzichten.“ Niederschrift 6. Rat 23.06.2021 Seite 12 . . . 2. Die Stadt Siegen erklärt sich bereit, im Zuge der Zuweisungen von Flüchtlingen und Asylsuchenden auch ehemalige Ortskräfte der Bundeswehr aus Afghanistan und deren Familien aufzunehmen. Beratungsergebnis: 31 Stimmen dafür, 16 dagegen, 12 Enthaltungen

Wir bitten die Verwaltung,

1. einen Bericht über die Reaktionen der Bundesregierung und der örtlichen Bundestagsabgeordneten auf den Beschluss zu erstatten,
2. ob und wenn ja wann die Bezirksregierung als zuweisende Behörde über den Beschluss informiert wurde.
3. Außerdem soll die Verwaltung Bericht erstatten, ob inzwischen afghanische Ortskräfte in Siegen eingetroffen sind.

Weitere Begründung mündlich

Klaus Volker Walter

Klaus Volker Walter
Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Könen
stv. Fraktionsvorsitzender

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|--------------------------|-----------------------|
| Anfragesteller/in | Stv Steffe |
| Eingang | 14.09.2021 |
| Federführend | GB 3, Abt. 2/1 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

Baumfällaktion an Siegens neuen Ufern
- Anfrage des Stv Steffe

Roland Steffe · Schanzenweg 35 · 57076 Siegen

Herrn Bürgermeister Steffen Mues

Markt 2
57072 Siegen



Siegen, 10. September 2021

Anfrage gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 22.09.2021

Betreff: Baumfällaktion an Siegens neuen Ufern

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 30.07. ereignete sich in Siegen eine unglaubliche Aktion einer selbsternannten Künstlerin mit ihren Unterstützern. An Siegens neuen Ufern wurde eine Weide gefällt. Als „Kunst-Happening“ wurde diese zerstörerische Aktion deklariert. Die Aktion sorgte für Unverständnis und viel Empörung in der Bevölkerung. Dazu bitte ich folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurde die Initiatorin der Baumfällaktion und alle Mitwirkenden und Teilnehmer der Unterstützerguppe zweifelsfrei namentlich ermittelt?
2. Wurde seitens der Verwaltung der Stadt Siegen Strafantrag nach § 303 StGB gegen die Initiatorin und die Teilnehmer gestellt? Oder ermittelt die Staatsanwaltschaft aufgrund des öffentlichen Interesses nach §303 c von Amts wegen?
3. Wie hoch ist in etwa der (materielle) Gesamtschaden, d.h. Entfernung des Rest-Baumstumpfes und Anpflanzung einer neuen Weide?

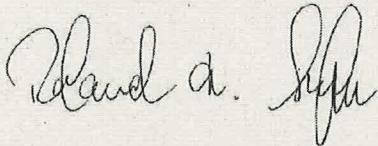
Roland Steffe

Stadtverordneter Rat der Stadt Siegen

4. Hat oder wird die Stadt Siegen zivilrechtlich gegen die Initiatorin und ihre jeweiligen Unterstützer vorgehen und Klage auf Schadenersatz erheben?

Mit freundlichen Grüßen

Roland Steffe

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Roland Steffe', written in a cursive style.

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------|----------------|
| Anfragesteller/in | Stv |
| Eingang | 14.09.2021 |
| Federführend | GB 3, Abt. 2/1 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

**Baumfällaktion an Siegens neuen Ufern
- Anfrage des Stv Steffe**

Die Anfrage des Stadtverordneten Roland Steffe wird wie folgt beantwortet:

1. Die Initiatorin der Aktion, die den Baum abgesägt hat, ist namentlich bekannt. Hinsichtlich weiterer Mitwirkender/Teilnehmender wird das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens abgewartet.
2. Die Staatsanwaltschaft hat bereits Ermittlungen von Amts wegen aufgenommen. Ein zusätzlicher Strafantrag ist gestellt.
3. Der Schaden wird verwaltungsseitig vorläufig mit ca. 20.000 € geschätzt.
4. Die Stadt Siegen beabsichtigt, den Schaden, sobald dieser endgültig bezifferbar ist, gegenüber den Verantwortlichen geltend zu machen.

Roland Steffe · Schanzenweg 35 · 57076 Siegen

Herrn Bürgermeister Steffen Mues

Markt 2
57072 Siegen



Siegen, 10. September 2021

Anfrage gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 22.09.2021

Betreff: Baumfällaktion an Siegens neuen Ufern

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 30.07. ereignete sich in Siegen eine unglaubliche Aktion einer selbsternannten Künstlerin mit ihren Unterstützern. An Siegens neuen Ufern wurde eine Weide gefällt. Als „Kunst-Happening“ wurde diese zerstörerische Aktion deklariert. Die Aktion sorgte für Unverständnis und viel Empörung in der Bevölkerung. Dazu bitte ich folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurde die Initiatorin der Baumfällaktion und alle Mitwirkenden und Teilnehmer der Unterstützerguppe zweifelsfrei namentlich ermittelt?
2. Wurde seitens der Verwaltung der Stadt Siegen Strafantrag nach § 303 StGB gegen die Initiatorin und die Teilnehmer gestellt? Oder ermittelt die Staatsanwaltschaft aufgrund des öffentlichen Interesses nach §303 c von Amts wegen?
3. Wie hoch ist in etwa der (materielle) Gesamtschaden, d.h. Entfernung des Rest-Baumstumpfes und Anpflanzung einer neuen Weide?

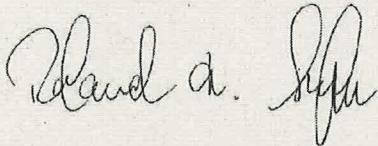
Roland Steffe

Stadtverordneter Rat der Stadt Siegen

4. Hat oder wird die Stadt Siegen zivilrechtlich gegen die Initiatorin und ihre jeweiligen Unterstützer vorgehen und Klage auf Schadenersatz erheben?

Mit freundlichen Grüßen

Roland Steffe

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Roland Steffe', is written over the printed name.

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------------|--|
| Antragsteller/in | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen |
| Eingang | 07.07.2021 |
| Federführend | GB 4, Abt. 4/3 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

Bestandsaufnahme der Altstadtgebäude
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Bündnis 90/Die Grünen · Im Rat der Stadt Siegen · Markt 2/Rathaus · 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Stadt Siegen
Herrn S. Mues

Rathaus Am Markt
57072 Siegen



Bündnis 90/Die Grünen
Im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen

404-1432
gruene@siegen.de

07.Juli.2021

Antrag zur Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 22.09.2021
Bestandsaufnahme der Altstadtgebäude

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Siegen,
hiermit bittet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung
des Rates der Stadt Siegen am 22.09.2021 zu setzen und zu beraten:

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, eine Bestandsaufnahme zum Zustand der historischen
Gebäude in der Siegener Altstadt zu erstellen.
In einem zweiten Schritt sollen Maßnahmen entwickelt werden, die zum Teil mehrere hundert Jahre alte
Bausubstanz zu sichern und zu erhalten.

Begründung

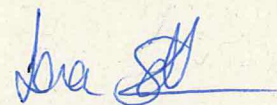
Die Siegener Altstadt mit ihrer zum Teil sehr alten Bausubstanz ist der Kern des historischen Siegen, der
sowohl von Einheimischen als auch von Tourist*innen geschätzt wird. Viele Häuser machen, davon haben
wir uns aktuell bei einer Begehung überzeugen können, einen sehr guten und für ihr Alter sogar
hervorragenden Eindruck. Viele Häuser stehen hier auch unter Denkmalschutz.

Aber es gibt auch die Kehrseite der Medaille: wir haben bei unserer Altstadtbegehung einige, darunter
ebenfalls denkmalgeschützte Häuser gesehen, die in einem schlechten, in Einzelfällen sogar baufälligen
Zustand erscheinen.

Wenngleich uns klar ist, dass für den Erhalt der Häuser die Eigentümer*innen zuständig sind, halten wir es
doch für unser Gemeinwesen für unabdingbar, das stadtbildprägende Ensemble unserer Altstadt auch in
Verwaltung und Politik im Auge zu behalten.

Auch wir tragen dafür Verantwortung, dass die Gebäude, die Jahrhunderte überstanden haben, auch die
nächsten Jahrzehnte überstehen. Gerade die Stadt Siegen verfügt u.a. aufgrund der umfangreichen
Zerstörung im zweiten Weltkrieg und der folgenden Jahre aufgrund von städtebaulichen Interessen nur
über wenige historische Gebäude, deren Erhalt uns sicher allen am Herzen liegt. Nach der beantragten
Bestandsaufnahme muss es daher vor allem darum gehen, wie die Stadt Siegen Einfluss auf den Erhalt der
historischen Bausubstanz nehmen kann.

Mit freundlichen Grüßen,
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Siegen
Michael Groß
Fraktionsvorsitzender


i.A. Fraktionsbüro
Lena Schmidt

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------------|---------------------------------|
| Antragsteller/in | UWG- Fraktion |
| Eingang | 27.07.2021 |
| Federführend | GBL 4, ESi, GBL 2, GBL 3 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

| | |
|--|-------------------|
| Rat | 22.09.2021 |
| Bauausschuss | 21.10.2021 |
| Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie | 21.10.2021 |

Betreff:

Maßnahmen zum Hochwasserschutz
- Antrag der UWG-Fraktion

Kopien erledigt

UWG

SIEGEN

Fraktion im Rat der Stadt Siegen

| | |
|--------------------------|-------------|
| EINGANG BÜRGERMEISTER | |
| 27. Juli 2021 | |
| GB L 4, Ex, 6022, 6023 | Abt. INSITU |

Markt 2 • 57072 Siegen

Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Markt 2
57072 Siegen

Siegen, den 26.07.2021

Antrag gemäß § 9 der GeschO des Rates der Stadt Siegen zur nächsten Sitzung des Rates

Maßnahmen zum Hochwasserschutz

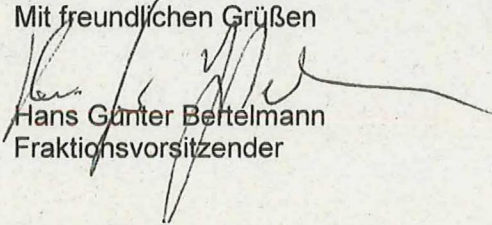
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

der Klimawandel ist auch bei uns angekommen. Die aktuelle Hochwasserkatastrophe hat gezeigt, dass es auch in Bereichen, die vermeintlich nicht zu den hochwassergefährdeten Bereichen gehören, durch lokale Starkregenereignisse Hochwässer mit bisher unvorstellbaren Schäden entstehen und Leib und Leben von vielen Menschen bedroht sein könnten. Wir stellen mit Entsetzen fest, wie wenig Schutz bestehende Konzepte bei derartigen Ereignissen den Bürgern bieten können.

Die zum Teil engen Tallagen in unserer Universitätsstadt Siegen bieten viel Raum für Natur und Erholung und sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Landschaft. Auch in Siegen gibt es zahlreiche Fließgewässer, bei dem man nach den aktuellen Erfahrungen befürchten muss – oder kann-, dass diese ansonsten überschaubaren Gewässer bei vergleichbaren Schadensereignissen über die Ufer treten und Straßen und Keller überfluten könnten. Die bisher nicht vorstellbare Anzahl von Toten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sind traurige Gewissheit aber auch ein deutliches Signal, die bestehenden Hochwasserschutzkonzepte kritisch auf deren Wirksamkeit zu überprüfen.

Wir bitten daher in einem ersten Schritt, dass der Rat der Stadt Siegen, ggfls. unter Einbeziehung der zuständigen Behörden (Kreis und/oder Bez-Reg.), sobald als möglich einen umfassenden Bericht über die aktuell bestehenden Hochwasserschutzkonzepte für unsere Stadt erhält und dabei bereits jetzt absehbare Handlungserfordernisse, z.B. bei der dringend erforderlichen Umsetzung des Projekts „Uni in die Stadt“ aufgezeigt werden. Gemeinsames Ziel muss es sein, durch geeignete städtebauliche/wasserbauliche Maßnahmen den Hochwasserschutz zu verbessern bzw. die Auswirkungen und Folgeschäden von Starkregen und Hochwasser soweit als möglich zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen


Hans Günter Bertelmann
Fraktionsvorsitzender

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------------|----------------------------|
| Antragsteller/in | Fraktionen CDU/ SPD |
| Eingang | 31.08.2021 |
| Federführend | Abt. 1/1 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

**Stellenplan 2022 der Stadtverwaltung Siegen: Einrichtung einer Vollzeitstelle "Mobilitätsmanagement" zur Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität
- Antrag der Fraktionen CDU und SPD**



CDU FRAKTION
SIEGEN

Fraktion
der Universitätsstadt Siegen

SPD

An die Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Markt 2

57072 Siegen

| | |
|--------------------------|--------|
| EINGANG BÜRGERMEISTER | |
| 31. Aug. 2021 | |
| GB 50 | PR |
| Abt. | INSITU |

111

Datum:

31.08.2021

Antrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen zur nächsten Sitzung des Rates am 22.09.2021

Stellenplan 2022 der Stadtverwaltung Siegen: Einrichtung einer Vollzeitstelle „Mobilitätsmanagement“ zur Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Universitätsstadt Siegen bitten, folgenden Antrag in der o. g. Sitzung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, eine Vollzeitstelle zum Mobilitätsmanagement zur Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität im Stellenplan 2022 einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel zur Finanzierung der Stelle gemäß Anlagenband zum Klimaschutzteilkonzept Mobilität einzuwerben.

Begründung:

In der Sitzung des Rates der Universitätsstadt Siegen am 23.06.2021 wurde das Klimaschutzteilkonzept Mobilität (Vorlage 356/2021) beschlossen. Eine der darin beschriebenen Handlungsempfehlungen ist die Schaffung einer Personalstelle „Mobilitätsmanagement“. Aufgaben dieser Personalstelle „Mobilitätsmanagement“ sind laut Klimaschutzteilkonzept Mobilität (vgl. S. 167 ff):

- Verankerung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung in der Verwaltungsstruktur
- Umsetzung und Controlling des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität
- Schaffung nachhaltiger Verkehrsangebote und verkehrssparende Raumstrukturen
- Gesamtkoordination des kommunalen Mobilitätsmanagements
- Optimierung der Kommunikation zwischen den Fachabteilungen
- Koordination der verwaltungsinternen Prozesse
- Organisation der internen und externen Projektkommunikation
- Ideensammlung und Initiierung von Mobilitätsmanagementvorhaben

Mobilitätsmanagement bedeutet Veränderung. Der Wandel zu einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung erfordert das Aufbrechen von tradierten Planungsmustern und Mobilitätsroutinen. Digitalisierungsprojekte können entscheidende Voraussetzungen für effizientes Mobilitätsmanagement schaffen. Ein solcher „Kümmerer“ oder eine solche „Kümmerin“ stellt einen entscheidenden Qualitätsfaktor dar und sollte fest in der Organisationsstruktur der Verwaltung – z. B. in



CDU FRAKTION
SIEGEN

Fraktion
der Universitätsstadt Siegen

SPD

der Stabstelle Klimaschutz oder in der Abteilung „Straße und Verkehr“ - verankert sein. Mobilitätsmanagement meint eine zielorientierte und zielgruppenspezifische Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens mit koordinierenden, informatorischen, organisatorischen und beratenden Maßnahmen unter Einbeziehung aller relevanten Akteure. Das Planen und Handeln der für Mobilität und Verkehr relevanten Fachstellen der Kommunalverwaltung erfordert einen strukturierten und kontinuierlichen, abteilungsübergreifenden Abstimmungs- und Entscheidungsprozess.

Für die erfolgreiche Umsetzung des Kommunalen Mobilitätsmanagements braucht es eine zentrale Gesamtkoordination, die Prozesse anstößt, zwischen den verschiedenen Abteilungen vermittelt und bei gemeinsamen Projekten die Teilschritte abstimmt. Für die Akzeptanz in der Verwaltung ist bei dieser Personalie sehr wichtig, dass die fachliche Federführung unverändert bei den beteiligten Fachbereichen liegt.

Verschiedene Fachstellen innerhalb der Verwaltung sind für den strukturierten und kontinuierlichen abteilungsübergreifenden Abstimmungs- und Entscheidungsprozess notwendig. Damit die Ziele des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität und die erarbeitenden Maßnahmen kontinuierlich umgesetzt werden können, wird innerhalb der Verwaltung eine entsprechende Organisation und Koordination benötigt. Sie dient der thematischen Verankerung von Mobilität als Querschnittsthema und gewährleistet eine kontinuierliche Berücksichtigung. Die gesamte Thematik Mobilität und Verkehr steht in den nächsten Jahren vor immensen Herausforderungen. Die Umweltbelastung durch den motorisierten Individualverkehr, die Situation von Radverkehr und ÖPNV, als auch die Stausituation in vielen Bereichen der Stadt sind wesentliche zu lösende Probleme.

Um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern und das Stadtklima zu verbessern, soll der Autoverkehr weitestgehend aus der Innenstadt herausgehalten werden. Nach Fertigstellung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität soll insbesondere auf die Verwirklichung dieses Themas hingewirkt werden.

Die Fraktionen von CDU und SPD sehen die zusätzliche Vollzeitstelle als wichtiges Signal. Die im Klimaschutzteilkonzept Mobilität aufgeführte Handlungsempfehlung nach einer/m Mobilitätsmanager/in wird umgesetzt. Die antragsstellenden Fraktionen erhoffen sich dadurch eine schnellere Umsetzung der geplanten und notwendigen Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept Mobilität.

Im Anlagenband zum Klimaschutzteilkonzept Mobilität wurde auf Seite 154 auf Fördermöglichkeiten zur Finanzierung einer solchen Personalstelle hingewiesen. Diese sollen beantragt und wenn möglich genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Weber
(Fraktionsvorsitzender der CDU)

Detlef Rujanski
(Fraktionsvorsitzender der SPD)

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Antragsteller/in | Volt- Fraktion |
| Eingang | 06.09.2021 |
| Federführend | GB 2, Abt. 2/2 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

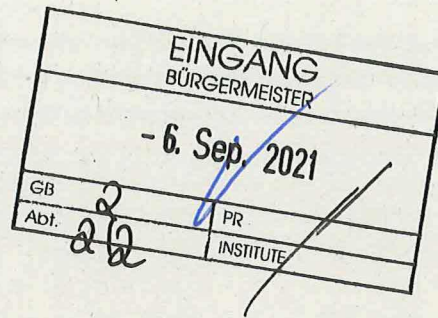
22.09.2021

Betreff:

Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigung durch Individualverkehr
- Antrag der Volt-Fraktion -

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Am Markt 2

57072 Siegen



Siegen, 07.09.2021

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 22.09.2021

Betreff: Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigung durch Individualverkehr

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Volt-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der o.g. Sitzung des Rates zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. In Absprache und Zusammenarbeit von Kreispolizeibehörde und den zuständigen städtischen Abteilungen werden auf der Strecke Weidenauer Straße -Sandstraße an mindestens vier Punkten Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die geeigneten Maßnahmen werden spätestens zur Ratssitzung am 27.10. vorgestellt und erläutert.
2. Die Kontrollen sind vorrangig in den Abend- und Nachtstunden Freitags und Samstags durchzuführen.
3. Weitere geeignete Maßnahmen zur Entspannung der Problematik werden durch die zuständige Abteilung erarbeitet und dem Rat zum 27.10. zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung:

Im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung sowie im Verkehrsausschuss wurde der durch Volt-Vertretung eingebrachte Antrag 123/2021 seitens Verwaltung und Ausschussmehrheiten als unnötig betrachtet, ein Problem durch Raserei oder Lärmbelästigung durch KFZ gerade in den Nachtstunden an Wochenenden bestehe nicht. Im Verkehrsausschuss wurde der genannte Antrag ohne Möglichkeit zur Aussprache unmittelbar nach Einschätzung durch Verwaltung und Kreispolizeibehörde zur Abstimmung gebracht.

Herr Stadtrat Fries sagte, wie der Presse zu entnehmen war, zu, "vermehrt auf mobile Geschwindigkeitsüberwachungen an wechselnden Standorten im Stadtgebiet zu setzen." Diese Angabe halten die Antragstellerin und der Antragsteller für dringend konkretisierungsbedürftig. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass, so die Siegener Zeitung vom 06.09., viele Anwohnerinnen und Anwohner die im Antrag 123/2021 dargestellte Problematik durchaus wahrnehmen und eine Regulierung der derzeitigen Situation für dringend geboten halten.

Mit freundlichen Grüßen



Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender



Chiara Ludewig
stellv. Fraktionsvorsitzende

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Antragsteller/in | Volt- Fraktion |
| Eingang | 06.09.2021 |
| Federführend | GB 2, Abt. 2/2 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

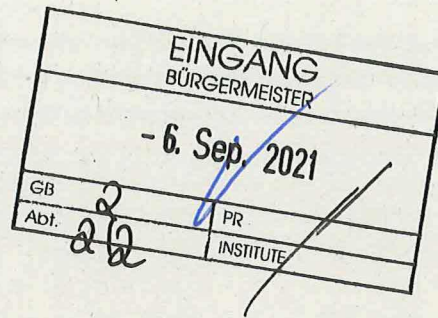
22.09.2021

Betreff:

**Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigung durch
Individualverkehr
- Antrag der Volt-Fraktion -**

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Am Markt 2

57072 Siegen



Siegen, 07.09.2021

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 22.09.2021

Betreff: Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigung durch Individualverkehr

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Volt-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der o.g. Sitzung des Rates zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. In Absprache und Zusammenarbeit von Kreispolizeibehörde und den zuständigen städtischen Abteilungen werden auf der Strecke Weidenauer Straße -Sandstraße an mindestens vier Punkten Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die geeigneten Maßnahmen werden spätestens zur Ratssitzung am 27.10. vorgestellt und erläutert.
2. Die Kontrollen sind vorrangig in den Abend- und Nachtstunden Freitags und Samstags durchzuführen.
3. Weitere geeignete Maßnahmen zur Entspannung der Problematik werden durch die zuständige Abteilung erarbeitet und dem Rat zum 27.10. zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung:

Im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung sowie im Verkehrsausschuss wurde der durch Volt-Vertretung eingebrachte Antrag 123/2021 seitens Verwaltung und Ausschussmehrheiten als unnötig betrachtet, ein Problem durch Raserei oder Lärmbelästigung durch KFZ gerade in den Nachtstunden an Wochenenden bestehe nicht. Im Verkehrsausschuss wurde der genannte Antrag ohne Möglichkeit zur Aussprache unmittelbar nach Einschätzung durch Verwaltung und Kreispolizeibehörde zur Abstimmung gebracht.

Herr Stadtrat Fries sagte, wie der Presse zu entnehmen war, zu, "vermehrt auf mobile Geschwindigkeitsüberwachungen an wechselnden Standorten im Stadtgebiet zu setzen." Diese Angabe halten die Antragstellerin und der Antragsteller für dringend konkretisierungsbedürftig. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass, so die Siegener Zeitung vom 06.09., viele Anwohnerinnen und Anwohner die im Antrag 123/2021 dargestellte Problematik durchaus wahrnehmen und eine Regulierung der derzeitigen Situation für dringend geboten halten.

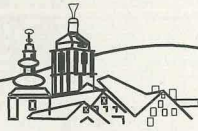
Mit freundlichen Grüßen



Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender



Chiara Ludewig
stellv. Fraktionsvorsitzende



Kopien erledigt



Bündnis 90/Die Grünen · Im Rat der Stadt Siegen · Markt 2/Rathaus · 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Stadt Siegen
Herrn S. Mues

Rathaus Am Markt
57072 Siegen

| | |
|--------------------------|-----------|
| EINGANG BÜRGERMEISTER | |
| 22. Sep. 2021 | |
| GB 2 | PR |
| Abt. 212 | INSTITUTE |

Bündnis 90/Die Grünen
Im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen

404-1432
gruene@siegen.de

21. September 2021

Ergänzungs-Antrag zum Antrag der Volt-Fraktion zur Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 22.09.2021

zu TOP 3.4 Antrag Volt-Fraktion - Geschwindigkeitskontrollen und Maßnahmen gegen nächtliche Lärmbelästigung durch Individualverkehr

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Siegen,

zu TOP 3.4 der Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 22.09.21 - Antrag der Volt-Fraktion zur Bekämpfung von nächtlicher Lärmbelästigung im Straßenverkehr - legen wir folgende Ergänzung zur Abstimmung vor:

Ergänzender Beschlussvorschlag

Neben den im o.g. Antrag aufgeführten Punkten bitten wir den Antrag um folgende Punkte zu ergänzen:

4. Neben den in Punkt 1. genannten Geschwindigkeitskontrollen werden in Absprache mit der Kreispolizeibehörde geeignete Maßnahmen ergriffen, um
 - a) Manipulationen an Fahrzeigen aufzudecken und zu ahnden, die zu erhöhter Lärmemission führen und
 - b) vorsätzliche Ruhestörung durch das Erzeugen vermeidbarer Lärmemissionen zu den gesetzlichen Ruhezeiten zu ahnden.

Begründung

Neben nicht angepasster Geschwindigkeit führen vor allem Manipulationen an der Auspuffanlage zu erhöhter Lärmemission. Hierzu zählen auch Active-Sound-Systeme, die ein lautes Motorengeräusch simulieren und per Knopfdruck zugeschaltet werden können. Diese fallen eindeutig unter vermeidbare Lärmbelästigung. Mehr dazu:

<https://www.vau-max.de/magazin/tuning/so-funktioniert-das-nachruesten-von-elektrischen-soundsystemen-motorsound-tuning-mit-maxhaust-soundmodulen.5202> oder
<https://youtu.be/NEe3UqcKeCo>

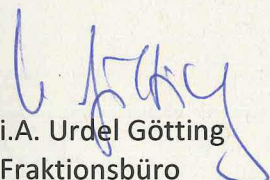
Unbedingt zu bekämpfen ist rücksichtsloses Verhalten, das als vorsätzliche Ruhestörung zu bewerten ist. Es reicht in diesem Zusammenhang nicht aus, unbemannte Blitzer im Stadtgebiet zu verteilen, denn Motorenlärm lässt sich auch innerhalb der in Siegen zulässigen Höchstgeschwindigkeiten erzeugen.

Allerdings: Auch die geforderten Kontrollen können nicht alle Ruhestörung abstellen. Abhilfe können hier nur eine flächendeckende innerstädtische Verkehrsberuhigung und ein schärferer Bußgeldkatalog schaffen, der den Einzug des Führerscheins bei entsprechendem Verhalten wahrscheinlich macht. Solange die Gesetzgebung rücksichtsloses Verhalten im Straßenverkehr lediglich als Kavaliersdelikt klassifiziert, wird eine Kommune das Problem nicht grundsätzlich lösen können.

Mit freundlichen Grüßen,

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Siegen

Martin Heilmann
Stadtverordneter


i.A. Urdel Götting
Fraktionsbüro

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------------|--|
| Antragsteller/in | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen |
| Eingang | 08.09.2021 |
| Federführend | GB 4, Abt. 4/7 |

Beratungsfolge:

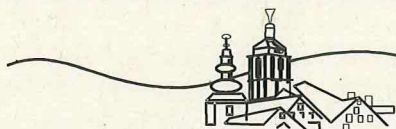
☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

| | |
|--|-------------------|
| Rat | 22.09.2021 |
| Bauausschuss | 21.10.2021 |
| Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie | 21.10.2021 |

Betreff:

Entsiegelung innerstädtischer Flächen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



| | |
|--------------------------|---------------|
| EINGANG BÜRGERMEISTER | |
| - 8. Sep. 2021 | |
| GB | 9/ESU PR |
| Abt. | 477 INSTITUTE |



Bündnis 90/Die Grünen · Im Rat der Stadt Siegen · Markt 2/Rathaus · 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Stadt Siegen
Herrn S. Mues

Rathaus Am Markt
57072 Siegen

Bündnis 90/Die Grünen
Im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen
404-1432
gruene@siegen.de

07. September 2021

Antrag zur Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 22.09.2021
Entsiegelung innerstädtischer Flächen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Siegen,

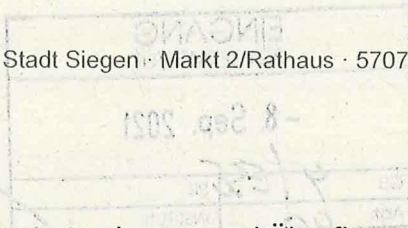
zur Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 22.09.21 legen wir folgenden Beschlussvorschlag zur Beschlussfassung vor:

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung prüft, welche Plätze und Flächen in der Stadt Siegen für eine Entsiegelung geeignet sind, bei welchen es bei Entsiegelung zu Nutzungsproblemen (Parkplatz, Marktplatz oder ähnliches) käme bzw. welche aus welchen Gründen gänzlich ungeeignet hierfür sind.
2. Die Verwaltung bittet die Bürger*innen, versiegelte Flächen im öffentlichen Raum zu benennen, die ihrer Auffassung nach entsiegelt werden könnten. Aus der Benennung folgt nicht automatisch eine Entsiegelung.
3. Die nach 1. und 2. ermittelten Flächen werden in einem Kataster zusammengefasst.
4. Die Verwaltung berichtet in regelmäßig im Umweltausschuss über den Zwischenstand der Prüfungen.
5. Wenn möglich hinterlegt die Verwaltung potentielle Entsiegelungsmaßnahmen mit einer Kostenschätzung, die auch Einsparungen durch verringerte Niederschlagswassergebühren beinhaltet.

Begründung

Die negativen Auswirkungen versiegelter Flächen sind allgemein bekannt. Es geht um Einflüsse auf das Stadtklima, „Wärmeinseln“, Verhinderung der Versickerung von Niederschlagswasser und dadurch verringerte Grundwasserneubildung usw.



Durch die aktuellen Ereignisse wie Starkregen und Überflutungen im bisher nicht bekannten und erwarteten Ausmaß werden mehr und mehr die Auswirkungen versiegelter Flächen bei solchen Ereignissen diskutiert - Stichwort Schwammstadt.

In jeder Stadt finden sich Beispiele für versiegelte Flächen, die problemlos zurückgebaut werden könnten. Diese sind z.T. durch unüberlegtes Vorgehen in der Vergangenheit entstanden. Chancen zur Entsiegelung bieten sich durch städtebauliche Entwicklungen und Nutzungsänderungen.


Kleinteilige Ergebnisse von Entsiegelungsmaßnahmen könnten die Neuanlage von Wiesenflächen und Beeten, die Vergrößerung von Baumscheiben und an geeigneter Stelle die Schaffung von Verkehrsflächen mit wassergebundener Oberfläche sein. PKW-Stellplätze können mit versickerungsfähigem Belag befestigt werden.

Durch die Einbeziehung der Bürger*innen versprechen wir uns die schnelle Identifizierung geeigneter Flächen.

Mit freundlichen Grüßen,

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Siegen

Michael Groß
Fraktionsvorsitzender


i.A. Lena Schmidt
Fraktionsbüro

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------------|--|
| Antragsteller/in | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen |
| Eingang | 08.09.2021 |
| Federführend | Medien- und Öffentlichkeitsarbeit |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

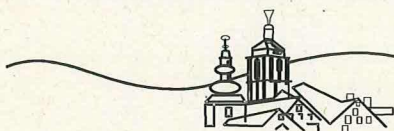
☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

**Transparente Auflistung von Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern auf der Ho-
mepage
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**



| | |
|--------------------------|-----------|
| EINGANG BÜRGERMEISTER | |
| - 8. Sep. 2021 | |
| GB | PIR |
| Abt. <i>11+0</i> | INSTITUTE |

0 50



Bündnis 90/Die Grünen · Im Rat der Stadt Siegen · Markt 2/Rathaus · 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Stadt Siegen
Herrn S. Mues

Rathaus Am Markt
57072 Siegen

Bündnis 90/Die Grünen
Im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen

404-1432
gruene@siegen.de

07. September 2021

Antrag zur Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 22.09.2021

Transparente Auflistung von Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern auf der Homepage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Siegen,

zur Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 22.09.21 legen wir folgenden Beschlussvorschlag zur Beschlussfassung vor:

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Veröffentlichung von Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern derjenigen Gremien, in denen Stadtverordnete, sachkundige Bürger*innen und der Bürgermeister in ihrer/seiner Funktion vertreten sind, auf der Homepage der Stadt Siegen.

Begründung

Transparenz in der politischen Arbeit ist unumgänglich, um das Vertrauen der Bürger*innen zu bewahren. Gerade aktuelle Fälle auf Bundesebene stärken das Misstrauen gegenüber politischen Strukturen. Daher muss auf kommunaler Ebene ein leicht zugänglicher Weg für jede*n gefunden werden, um Informationen über die Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder zu erhalten. Dies kann als wichtige Informationsquelle für Journalist*innen und Bürger*innen dienen und die demokratische Kontrolle stärken.

Die Stadt Plettenberg geht hier mit gutem Beispiel voran > <https://www.plettenberg.de/buergerservice-rathaus/ratsinformationssystem/aufwandsentschaedigungen-sitzungsgelder.html>.

Eine vergleichbare Auflistung stellen wir uns für die Stadt Siegen vor.

Mit freundlichen Grüßen,
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Siegen

Teresa Pflogsch
Stadtverordnete

i.A. Lena Schmidt
Fraktionsbüro

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------------|--|
| Antragsteller/in | Bündnis 90/Die Grünen, UWG, Die Linke, Volt |
| Eingang | 08.09.2021 |
| Federführend | Büro BM |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

Aufwandsentschädigung für Vorsitze der Beiräte
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, UWG, Die Linke und Volt



An den
Bürgermeister der Stadt Siegen
Herrn Steffen Mues

Rathaus Siegen
Am Markt 2
57072 Siegen



Siegen, 07.09.2021

Antrag nach § 9 der Geschäftsordnung für den Rat am 22.09.2021
Aufwandsentschädigung für Vorsitze der Beiräte

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, die Linke, Volt und UWG im Rat der Stadt Siegen
legen zur Beratung und Beschlussfassung in der Ratssitzung am 22.09.2021 folgenden
Beschlussvorschlag vor:

Beschlussvorschlag

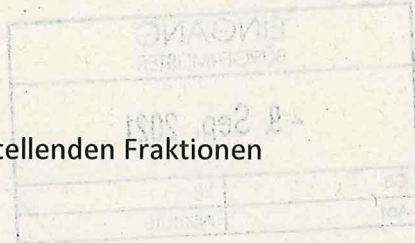
Die Vorsitze des Seniorenbeirates, des Beirates für Menschen mit Behinderungen, des Integrationsrates und des Jugendparlamentes werden Vorsitzen der politischen Gremien hinsichtlich der Aufwandsentschädigung finanziell gleichgestellt.

Begründung

Seit 2014 erhalten die Vorsitzenden der politischen Ausschüsse auf Grund des zeitlichen Mehraufwandes die doppelte Aufwandsentschädigung.

Wie wir jedoch erfahren mussten, erhalten die Vorsitzenden der Beiräte für Senioren, für Integration, Jugend und Menschen mit Behinderungen keine entsprechende finanzielle Anerkennung. Da es auch hier, einen hohen organisatorischen und materiellen Aufwand (Technik, Büromaterial, usw.) gibt, beantragen wir eine Gleichstellung zu den politischen Gremien. Bisher muss z.B. Büromaterial umständlich per Nachweis abgerechnet werden. Wir gehen davon aus, dass durch die Zahlung einer Pauschale der personelle Aufwand bei der Verwaltung reduziert wird.

Kürzlich hat eine Rats-Mehrheit für die Fraktionsarbeit 5 % mehr Geld beschlossen. Das ehrenamtliche Engagement von Bürger*innen, die bereit sind, den zeitlichen Aufwand eines Vorsitzes für einen Beirat zu übernehmen, verdient ebenfalls eine finanzielle Anerkennung.



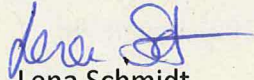
Für die Antrag-stellenden Fraktionen

Michael Groß
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Henning Klein
Fraktionsvorsitzender
Die Linke

Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender
Volt

Hans-Günter Bertelmann
Fraktionsvorsitzender
UWG


i.A. Lena Schmidt
Fraktionsbüro

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: Entsorgungsbetrieb
Bearbeitet von: Herrn Quandel

Siegen, 12.08.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Betriebsausschuss TOP 4

10.09.2021

Rat

22.09.2021

Kurzbezeichnung:

Jahresabschluss 2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss empfiehlt, der Rat beschließt den Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit Anhang und Lagebericht (Anlage 1 incl. Bestätigungsvermerk) festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.473.808,66 Euro zu 73.808,66 Euro auf neue Rechnung vorzutragen und 1.400.000,00 Euro in die zweckgebundenen Rücklage zur realen Kapitalerhaltung einzustellen.
2. Der Betriebsausschuss beschließt, der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen (§ 5 Absatz 5 Eigenbetriebsverordnung).
3. Der Rat beschließt, dem Betriebsausschuss Entlastung zu erteilen (§ 4 Satz 1 c Eigenbetriebsverordnung)

Sachverhalt / Begründung:

Die Gemeindeprüfungsanstalt NREW hat sich noch nicht geäußert. Weiterer Vortrag erfolgt bei Bedarf in der Sitzung.

gez.

Quandel
Kaufmännischer Betriebsleiter

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)
57080 Siegen

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses und des Lageberichts

zum: 31. Dezember 2020

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| A. Prüfungsauftrag | 3 |
| B. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung | 5 |
| C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung | 7 |
| D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung | 10 |
| I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung | 10 |
| 1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen | 10 |
| 2. Jahresabschluss | 11 |
| 3. Lagebericht | 12 |
| II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses | 12 |
| 1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses | 12 |
| 2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen | 13 |
| E. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags nach § 53 HGrG | 14 |
| F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung | 15 |

A. Prüfungsauftrag

Aufgrund unserer Wahl zum Abschlussprüfer durch den Betriebsausschuss erteilte uns der

**Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi),
57080 Siegen,**

- im Folgenden auch kurz "ESi" oder "Betrieb" genannt -

mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen vom 13. Oktober 2020 den Auftrag, den Jahresabschluss des ESi für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für dieses Wirtschaftsjahr zu prüfen.

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne von § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt. Der Betrieb ist in entsprechender Anwendung der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen, prüfen zu lassen und dem Rat der Stadt Siegen zur Feststellung vorzulegen. Die Prüfungspflicht gründet sich auf § 106 GO NRW in der bis zum 31. Dezember 2018 gültigen Fassung i. V. m. Artikel 10 Abs. 1 des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (2. NKFVG NRW) sowie der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen (JAP DVO).

Gemäß § 3 JAP DVO hatte sich unsere Prüfung auftragsgemäß auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte im Sinne von § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) zu erstrecken.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. bis E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss - bestehend aus der Bilanz (**Anlage 3**), der Gewinn- und Verlustrechnung (**Anlage 4**) und dem Anhang (**Anlage 5**) - sowie den geprüften Lagebericht (**Anlage 6**) beigefügt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als **Anlage 7** beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017" zugrunde.

B. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung Stellung.

Die Betriebsleitung hat insbesondere im Lagebericht (**Anlage 6**) und daneben im Jahresabschluss (**Anlagen 3 - 4**) und im Anhang (**Anlage 5**) die **wirtschaftliche Lage des Betriebes** beurteilt. Folgende Kernaussagen der Betriebsleitung sind hervorzuheben:

- (a) Der Betrieb verfolgt nach § 1 Abs. 2 der Betriebssatzung keine Gewinnerzielungsabsicht. Durch die Bildung von Gebührenausgleichsverbindlichkeiten ist dem Rechnung getragen. Mehrerlöse und Kosteneinsparungen fließen den Gebührenzahlern durch die Gebührenausschlässe in späteren Jahren wieder zu.
- (b) Die Betriebsleitung sieht die Erwartungen an den Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2020 übererfüllt. Es wurde ein über dem Planergebnis von TEUR 883 liegender Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.474 (Vorjahr: TEUR 1.295) erwirtschaftet.
- (c) Es wurden TEUR 17.457 für Investitionen aufgewendet. Die Abweichung zur geplanten Investitionssumme von TEUR 19.428 ist im Wesentlichen durch geringere Investitionen im Kanalbereich bedingt.
- (d) Die Nettokreditaufnahme bei Kreditinstituten (abzüglich Tilgungen) fiel im Wirtschaftsjahr mit TEUR 5.637 statt der geplanten TEUR 7.944 entsprechend niedriger aus.
- (e) Die Liquidität des Betriebes war zu jeder Zeit ausreichend. Zum Ausgleich von Liquiditätslücken wurden Kassenkredite beschafft.
- (f) Für die zukünftige Entwicklung des Betriebes sieht die Betriebsleitung Chancen in ausreichenden regelmäßigen Investitionen in das Kanalnetz und in die Kläranlagen sowie in vorausschauender Unterhaltung der Anlagen, um eine dauerhaft niedrige Abwasserabgabe und die Vermeidung von größeren Einmalinvestitionen zu erreichen. Als Risiko werden hauptsächlich neue gesetzliche Vorgaben eingestuft, die kurzfristige Investitionen erfordern können.

- (g) Das bis 2025 geplante jährliche Investitionsvolumen liegt zwischen EUR 12,7 Mio. und EUR 19,2 Mio. Es soll - wie bisher - weitgehend durch Darlehen finanziert werden.
- (h) Für die folgenden Wirtschaftsjahre sind weiterhin positive Jahresergebnisse geplant; für das Wirtschaftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss von TEUR 1.200.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Betriebes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die **Buchführung**, der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB), den rechtsformspezifischen Vorschriften der EigVO NRW, den weiteren landesspezifischen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung aufgestellte **Jahresabschluss** für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, und der **Lagebericht** für das Wirtschaftsjahr 2020.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht tragen die gesetzlichen Vertreter des Betriebes.

Unsere Aufgabe war es, die uns zur Verfügung gestellten Unterlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Betriebes vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Unsere Jahresabschlussprüfung war auftragsgemäß gemäß **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** erweitert. Wir haben hierzu den vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.

Unsere Prüfung hatte sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Betriebes oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB). Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war ebenfalls nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags.

Unsere **Prüfung** haben wir im Mai 2021 im Verwaltungsgebäude des Betriebes und - mit Unterbrechungen - im Juni 2021 in unserem Büro durchgeführt.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30. Juni 2020 versehene **Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2019**. Die GPA NRW hatte unseren Bestätigungsvermerk mit Schreiben vom 09. September 2020 vollinhaltlich

und ohne Ergänzungen übernommen.

Bei **Durchführung der Prüfung** haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB sowie § 106 GO NRW in der Fassung 2018 i. V. m. der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes wesentlich auswirken, erkennen konnten.

Gegenstand unseres Auftrags waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.

Die gesetzlichen Vertreter des Betriebes sind für die Einrichtung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten verantwortlich; die Überwachung obliegt dem Betriebsausschuss und dem Rat der Stadt Siegen, die dabei auch das Risiko der Umgehung von Kontrollmaßnahmen berücksichtigen.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Betriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Auf Basis der von uns festgestellten und beurteilten Fehlerisiken haben wir ein Risikoprofil für die Angaben in der Rechnungslegung erstellt. Zu diesem Zweck haben wir Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung durchgeführt und uns zunächst ein Verständnis vom Betrieb und dessen rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld verschafft, um die Geschäftsrisiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Unter Berücksichtigung des Risikoprofils haben wir, soweit wir es für erforderlich hielten, Funktionsprüfungen zur Wirksamkeit des auf die Rechnungslegung bezogenen internen Kontrollsystems sowie aussagebezogene Prüfungshandlungen in Form von analytischen Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen durchgeführt.

Aufgrund der bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereiche haben wir folgende **Prüfungsschwerpunkte** gesetzt:

- periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse,
- Kreditwesen/Finanzwirtschaft einschließlich Bilanzierung derivativer Finanzgeschäfte,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- Bewertung der Gebührenausgleichsverpflichtungen,
- Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens.

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der **Festlegung der weiteren**

Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet. Die Kenntnisse über die Betriebstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler wurden berücksichtigt. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Zur **Prüfung des Nachweises** der Vermögens- und Schuldposten des Betriebes haben wir u. a. Liefer- und Leistungsverträge, Darlehensverträge und Eingangsrechnungen, Bestandsverzeichnisse sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen. Bankbestätigungen und Rechtsanwaltsbestätigungen wurden vollständig und Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten in bewusst ausgewählten Stichproben eingeholt.

An der Inventur der Vorräte haben wir im Hinblick auf die Geringfügigkeit der Bestände nicht teilgenommen. Die Bestände wurden uns durch geeignete Aufzeichnungen nachgewiesen.

Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen haben uns versicherungsmathematische Berechnungen der Heubeck AG für die Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster, vorgelegen, deren Ergebnisse wir verwerten konnten.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren **Arbeitspapieren** festgehalten.

Alle von uns erbetenen **Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise** sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen **Vollständigkeitserklärung** schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Betriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (**Finanz- und Anlagenbuchhaltung**) des Betriebes erfolgt unter Verwendung des Programms Rechnungswesen kommunal pro der DATEV eG, Nürnberg.

Das vom Betrieb im Rahmen der Buchführung eingerichtete rechnungslegungsbezogene **interne Kontrollsystem (IKS)** sieht dem Betriebszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die **Organisation der Buchführung**, das rechnungslegungsbezogene IKS und der Datenfluss ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der **Kontenplan** ist ausreichend gegliedert, das **Belegwesen** ist klar und übersichtlich geordnet.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der (von uns geprüften) Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen des Betriebes angemessen.

Die Informationen, die aus den **weiteren geprüften Unterlagen** entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - wurde gemäß §§ 21 bis 24 EigVO NRW i. V. m. den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens- und Finanzlage hat der Betrieb das Gliederungsschema nach § 266 HGB zulässigerweise und stetig um folgende Posten erweitert:

- Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden geleistete "Baukostenzuschüsse" und "Baukostenzuschüsse für Anlagen im Bau" gesondert aufgeführt.
- Die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Siegen / anderen Eigenbetrieben, gegenüber der städtischen Eigengesellschaft Siegener Versorgungsbetrieb GmbH (SVB), gegenüber dem Tochterunternehmen ESi GmbH sowie gegenüber dem Abwasserverband Siegen-Kirchen werden jeweils gesondert ausgewiesen.
- Im Eigenkapital sind die Rücklagen kommunalspezifisch weiter untergliedert in "Allgemeine Rücklage" und "Zweckgebundene Rücklagen". "Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter" werden daneben in einem gesonderten Posten dargestellt.
- Nach dem Eigenkapital ist ein Sonderposten für die empfangenen Investitionszuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingefügt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

3. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht § 25 EigVO NRW i. V. m. § 289 HGB. Er steht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes. Nach unserer Auffassung sind im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht die vorgeschriebenen Angaben enthält und die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als **Gesamtaussage des Jahresabschlusses** - wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes vermittelt.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

In dem Jahresabschluss der ESi wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** zugrundegelegt:

- Es erfolgten lineare Abschreibungen über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, sofern deren Nutzung zeitlich begrenzt ist.
- Empfangene Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen wurden in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert und über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögens ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösungserträge für Kanalanchlussbeiträge wurden in Posten "Umsatzerlöse" ausgewiesen. Für die anderen Zuschüsse erfolgte der Ausweis der Auflösungserträge im Posten "sonstige betriebliche Erträge".
- Der Posten "Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen" beinhaltet dienstzeitanteilig dem Betrieb zugeordnete Versorgungs- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Pensionären. Sie wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen auf Basis der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW nach der Teilwertmethode unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 5 % bewertet. Mit der Stadt Siegen wurde am 14. Juli 2017 eine Freistellung des ESi von der Verpflichtung zur Zahlung von Beihilfen an Pensionäre vereinbart. Die Inanspruchnahme der Beihilfen-Rückstellungen des ESi erfolgt im Zeitpunkt der Pensionierung durch eine einmalige Ausgleichszahlung an die Stadt.
- Alle zum 31. Dezember 2020 bestehenden Zinsswapverträge wurden mit variabel verzinslichen Darlehen gegenüber Kreditinstituten zu Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB zusammengefasst. Die gegenläufigen Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts werden im Jahresabschluss durch Anwendung der „Einfrierungsmethode“ nicht ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden **unverändert** zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (**Anlage 5**).

E. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 106 GO NRW in der Fassung 2018 i. V. m. § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handels- und landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht in Abschnitt B. (Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung) und in Anlage 2 (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Vorjahresbeanstandungen waren nicht zu berücksichtigen.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (**Anlagen 3 bis 5**) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 (**Anlage 6**) des Entsorgungsbetriebes der Stadt Siegen (ESi) unter dem Datum vom 20. Juli 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Siegen (ESi), Siegen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Entsorgungsbetriebes der Stadt Siegen (ESi) für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Betriebs zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht § 25 EigVO NRW i.V.m. § 289 HGB und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 106 der Gemeindeordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung 2018 sowie der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Betrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften EigVO NRW i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Betriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, dem § 25 EigVO NRW i. V. m. § 289 HGB entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 EigVO NRW i. V. m. § 289 HGB zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Betriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, dem § 25 EigVO NRW i. V. m. § 289 HGB entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 106 GO NRW in der Fassung 2018 sowie der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Betriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Betriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Betrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Betriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

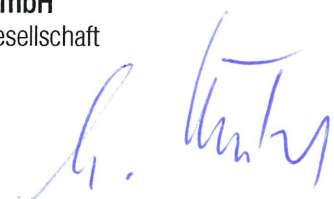
Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in fremde Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Auf § 328 HGB wird verwiesen.

Siegen, 20. Juli 2021



8P Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dipl.-Kfm. U. Koch
Vereidigter Buchprüfer


Dipl.-Bw. M. Künzel
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Anlagen:

| | |
|--|---|
| Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse | 1 |
| Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) | 2 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2020 | 3 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 | 4 |
| Anhang zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020 | 5 |
| Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 | 6 |
| Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 | 7 |

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

| | |
|------------------------|---|
| Name: | Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi). |
| Sitz: | Siegen. |
| Rechtsform, Aufgaben: | <p>Eigenbetriebsähnliche Einrichtung (gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW) der Stadt Siegen für die Abwasserbeseitigung und damit in Zusammenhang stehende Aufgaben.</p> <p>Der Betrieb wurde zum 1. Januar 1997 durch Ausgliederung des Amtes für Stadtentwässerung und Wasserbau aus dem allgemeinen städtischen Haushalt gebildet.</p> <p>Der Betrieb verfolgt nach § 1 Abs. 2 der Betriebssatzung keine Gewinnerzielungsabsicht.</p> |
| Wesentliche Satzungen: | <ul style="list-style-type: none">• Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Siegen für Entwässerung vom 7. März 1997 in der Fassung der 4. Änderungssatzung gemäß Ratsbeschluss vom 19. Juni 2019 trat zum 01. Januar 2020 in Kraft.• Satzung der Stadt Siegen über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen vom 21. Dezember 2016 (Abwassersatzung).• Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse und Verwaltungsgebühren vom 13. Dezember 2013 (Gebührensatzung) in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 15. Dezember 2019 trat am 01. Januar 2020 in Kraft. Seit dem 01. Januar 2021 gilt die am 15. Dezember 2020 beschlossene 6. Änderungssatzung. |

- Allgemeine Regelungen der Stadt:
- Hauptsatzung der Stadt Siegen.
 - Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Siegen und seine Ausschüsse.
 - Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates.
 - Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Siegen.
 - Richtlinien der Stadtverwaltung Siegen zur Verhinderung von Manipulation und Korruption.
 - Dienstanweisung der Stadt Siegen über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen.
 - Dienstanweisung zum Datenschutz in der Stadtverwaltung Siegen.

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr.

Stammkapital: EUR 2.000.000,00
(gemäß § 11 der Betriebssatzung ab 01. Januar 2020).

Rat der Stadt Siegen: Oberstes Organ des Betriebes.

Zuständigkeit gemäß GO NRW, § 4 EigVO NRW und § 5 der Betriebssatzung.

Bürgermeister der Stadt Siegen: Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Mitarbeiter des Betriebes.

Betriebsausschuss: Zuständigkeit gemäß § 5 EigVO NRW und § 4 der Betriebssatzung.

Bestehend aus 13 Mitgliedern, die im Anhang namentlich benannt werden.

Wichtige Beschlüsse:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hatte am 19. Juni 2019 die 4. Änderung der Betriebssatzung mit Wirkung für den 01. Januar 2020 beschlossen.

Wesentliche Änderungen:

- Die Betriebsleitung wurde auf zwei Mitglieder erweitert.
- Das Stammkapital wurde auf EUR 2.000.000,00 erhöht.
- Die Zustimmungsgrenze des Betriebsausschusses zu Mehrausgaben wurde von EUR 25.000,00 auf EUR 50.000,00 angehoben.

Der Betriebsausschuss hat der Betriebsleitung mit Beschluss vom 21. August 2020 Entlastung erteilt.

Mit Beschluss des Rates der Universitätsstadt Siegen vom 26. August 2020 wurde

- der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 festgestellt,
- der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von EUR 1.295.226,48 zu EUR 45.226,48 auf neue Rechnung vorgetragen und EUR 1.250.000,00 in eine zweckgebundene Rücklage zur realen Kapitalerhaltung eingestellt,
- dem Betriebsausschuss für das Wirtschaftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Am 15. Dezember 2020 hat der Rat der Universitätsstadt Siegen

- den Wirtschaftsplan 2021,
- die Gebührenkalkulation 2021 sowie
- die 6. Änderung der Gebührensatzung

beschlossen.

Wirtschaftsplan:

Der Wirtschaftsplan besteht gemäß §§ 14 - 18 EigVO NRW aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Die Abweichungen zwischen den für das Berichtsjahr geplanten und den getätigten Investitionen sowie dem Erfolgsplan und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr werden im Lagebericht (Anlage 6) im Abschnitt "Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage" dargestellt.

Der **Wirtschaftsplan 2021** sieht im Erfolgsplan einen Jahresüberschuss von TEUR 1.200 vor. Investitionen sind für das Jahr 2021 mit TEUR 19.157 veranschlagt. Die Finanzierung soll im Wesentlichen mittels Kreditaufnahmen und aus Mittelzuflüssen der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgen. Neben der Vereinnahmung von Zuschüssen in Höhe von TEUR 100 ist eine Nettokreditaufnahme bei Banken in Höhe von TEUR 7.174 geplant.

Die **Gebührensätze** wurden mit Wirkung ab 2021 angepasst:

- Schmutzwassergebühr: EUR/m³ 2,10 (bisher: 2,06)
- Niederschlagswassergebühr: EUR/m² 0,88 (bisher: 0,84)

Betriebsleitung/Vertretung:

Gemäß § 9 Abs. 1 der Betriebssatzung wird die Stadt Siegen unbeschadet der anderen Organen zustehende Entscheidungsbefugnisse in den Angelegenheiten des Betriebes durch die Betriebsleitung vertreten.

Technischer Betriebsleiter ist Herr Stephan Roth.

Kaufmännischer Betriebsleiter ist Herr Christof Quandel.

Stellvertreter der Betriebsleiter ist seit dem Beschluss des Betriebsausschusses vom 21. August 2020 Herr Daniel Scheidt.

Abwasserverband

Siegen-Kirchen:

Wasser- und Bodenverband gemäß des Wasserverbandsgesetzes (Körperschaft des öffentlichen Rechts) der Stadt Siegen und der Verbandsgemeinde Kirchen mit Sitz in Siegen, 1972 gegründet.

Verbandsgegenstand:

Insbesondere Reinigung der Abwässer aus dem Verbandsgebiet einschließlich Zuleitung der Abwässer zu der Verbandskläranlage Büdenholz, wobei die Abwassersammlung Aufgabe der Verbandsmitglieder ist.

Mitglieder und Verbandsgebiet:

- Stadt Siegen hinsichtlich Eiserfeld, Eisern, Niederschelden, Gosenbach und Oberschelden (rd. 22.000 angeschlossene Einwohnerwerte),
- Verbandsgemeinde Kirchen hinsichtlich Niederschelderhütte, Birken, Mudersbach und Brachbach (rd. 16.000 angeschlossene Einwohnerwerte).

Verbandssatzung vom 18. September 2007, in Kraft getreten zum 1. Januar 2008.

Geschäftsführung: Gemäß § 20 der Verbandssatzung in Verbindung mit § 1 Abs. 3 der ESi-Betriebssatzung obliegt ESi die kaufmännische und technische Geschäftsführung des Abwasserverbandes.

Verbandsfinanzierung: Vollständig im Umlageverfahren.

Wichtige Verträge:

Vertrag der Stadt Siegen mit der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) vom 28. Dezember 1987 über die Erhebung und den Einzug der Schmutzwassergebühren im Namen und auf Rechnung der Stadt Siegen. Mit Änderungsvereinbarung vom 11. Juli 2017 wurde die Vergütung für 2017 und eine am Verbraucherpreisindex orientierte jährliche Vergütungsfortschreibung vereinbart.

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein vom 14./15. Dezember 1995 über die Mitbehandlung des Sickerwassers aus der Abfalldeponie Fludersbach in der Kläranlage Siegen.

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Freudenberg, neu gefasst am 14. Juni 2016, über die Ableitung und Reinigung von Abwässern aus den Freudenberger Stadtteilen Alchen, Bühl, Nieder- und Oberholzklau durch das Kanalnetz der Stadt Siegen bzw. in der Kläranlage Siegen.

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Netphen vom 10./17. November 2003 über die Abwasserbeseitigung des Stadtteils Netphen-Dreis-Tiefenbach.

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Kreuztal vom 2./28. April 1971 (2. Änderungsvereinbarung vom 13. Oktober/3. November 1989) über die Mitbenutzung der Kläranlage der Stadt Kreuztal für Abwässer aus den Siegener Stadtteilen Niedersetzen und Obersetzen.

Darlehensverträge mit verschiedenen Banken.

Vertrag mit der Fa. MR Consulting GmbH, Herford, vom 18. Juni 2020 zur Klärschlamm Entsorgung für die Kläranlagen Siegen und Weidenau für den Zeitraum 1. Juli 2020 bis 30. Januar 2021.

Vertrag mit der Fa. Knettenbrech + Gurdulic Mittelhessen GmbH, Solms, vom 11.05.2020 über die Reststoffentsorgung aus Kläranlagen und Kanalbetrieb für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 30.06.2022.

Erdgaslieferungsvertrag mit der Stadtwerke Gießen AG; neu vergeben im Dezember 2019 für den Zeitraum 2020 bis 2022.

Stromlieferungsvertrag mit der Stadtwerke Solingen GmbH; neu vergeben im Dezember 2019 für den Zeitraum 2020 bis 2021.

| | |
|------------------------------|---|
| Abwasserbeseitigungskonzept: | <p>Nach § 53 LWG NRW besteht die Verpflichtung zur Aufstellung eines ABK, zu seiner Vorlage bei der oberen Wasserbehörde und zu seiner Umsetzung in Abstimmung mit dieser.</p> <p>Jeweils im Abstand von sechs Jahren ist das ABK erneut vorzulegen (Fortschreibung). Die 7. Fortschreibung für den Zeitraum 2018 bis 2023 wurde vom Rat der Stadt Siegen am 20. Dezember 2017 beschlossen.</p> |
| Steuerliche Verhältnisse: | <p>Der Betrieb unterliegt mit seiner Haupttätigkeit keiner Steuerpflicht, da die Abwasserbeseitigung nach derzeitiger Rechtslage keinen Betrieb gewerblicher Art darstellt, sondern aufgrund ihrer öffentlich-rechtlichen Aufgabenstellung ein Hoheitsbetrieb (insbesondere auf den Gebieten des Gesundheitswesens, des Umweltschutzes und der öffentlichen Sicherheit und Ordnung) ist.</p> |
| Satzungsmäßige Entgelte: | <p><u>Kanalbenutzungsgebühren</u></p> <p>Seit dem 1. Januar 2020 galten folgende Gebührensätze:</p> <p>EUR 2,06 je m³ Schmutzwasser,</p> <p>EUR 0,84 je m² bebauter/befestigter Fläche.</p> <p><u>Kanalanschlussbeitrag</u></p> <p>EUR 2,50 je m² Veranlagungsfläche</p> <p>(davon 60 % bei einem Anschluss nur für Schmutzwasser und 40 % bei einem Anschluss nur für Niederschlagswasser).</p> <p><u>Gebühr für die Entleerung von Kleinkläranlagen</u></p> <p>Seit 1. Januar 2020 EUR 71,31 je m³ abgefahrenen Klärschlamm.</p> <p><u>Kostenersatz für Anschlusskanäle</u></p> <p>Abrechnung des Aufwands für die Herstellung, Erneuerung, Beseitigung, Veränderung und Unterhaltung auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten.</p> |
| Betriebsanlagen: | <p>Eine Übersicht über die wichtigsten Betriebsanlagen enthält der Anhang (Anlage 5).</p> |

FRAGENKATALOG ZUR PRÜFUNG NACH § 53 HGrG (IDW PS 720)

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Entsprechende Regelungen sind in der Betriebssatzung, im Organisationsplan und in der "Konzeption des Finanzmanagements im ESi" (vgl. Fragenkreis 5) enthalten und stellen in Bezug auf die Betriebsgröße ein Mindestmaß dar.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr 2020 haben drei Sitzungen des Betriebsausschusses stattgefunden. Die Sitzungsniederschriften haben wir eingesehen und zu den Akten genommen.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Die Betriebsleiter sind angabegemäß in keinem Kontrollgremium tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Ja. Die Gesamtbezüge jedes Betriebsleiters werden im Anhang angegeben. Es handelt sich um fest vereinbarte Bezüge, so dass eine Aufteilung nach den genannten Komponenten nicht erforderlich war.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben vom Betrieb Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen gemäß Entschädigungsverordnung erhalten. Die Gesamtbeträge werden je Mitglied bzw. stellvertretendem Mitglied im Anhang angegeben.

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind, wird danach verfahren und erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Ja. Der Betrieb hat seinen Organisationsplan an die zum 1. Januar 2020 geänderte Satzung angepasst.

Der kaufmännische Betriebsleiter ist für den Bereich Finanz- und Rechnungswesen sowie für den Bereich Verwaltung und Bürgerservice zuständig.

Der technische Betriebsleiter ist für die Bereiche Kanalbetrieb, Kläranlagen, Planung und Bauleitung zuständig.

Der Organisationsplan wird bei Bedarf aktualisiert.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung ergaben sich keine Hinweise auf eine Nichtbeachtung des Organisationsplans.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Allgemein gelten für den Betrieb die kommunalrechtlich vorgegebenen Regelungen/Vorkehrungen und die speziellen Bestimmungen der Stadt Siegen zur Korruptionsprävention.

Neben dem Korruptionsbekämpfungsgesetz (KorruptionsbG) des Landes NRW vom 16. Dezember 2004 und dem hierzu - für den kommunalen Bereich mit Anwendungsempfehlung - ergangenen Runderlass des Innenministeriums vom 26. April 2005 sind hier insbesondere der Runderlass "Verhütung und Bekämpfung von Korruption in der öffentlichen Verwaltung" des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 20. August 2014 sowie die "Dienstweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen" der Stadt Siegen zu nennen.

Gemäß Organisationsverfügung des Bürgermeisters vom 2. November 2006 besteht seit 1. Dezember 2006 bei ESi eine Sondervergabestelle "für alle förmlichen sowie die nicht-förmlichen (freihändigen) Vergaben aus dem Zuständigkeitsbereich des Entsorgungsbetriebes" unter der unmittelbaren Dienst- und Fachaufsicht der Betriebsleitung, so dass seit diesem Zeitpunkt die bei der Stadt Siegen eingerichtete "Zentrale Vergabestelle" nicht für den Betrieb zuständig ist.

Die Betriebsleitung sieht ein reduziertes Risiko für Korruption bei ESi auch durch folgende Maßnahmen:

Die Sondervergabestelle ist dem kaufmännischen Betriebsleiter unterstellt. Dies sichert eine gewisse Unabhängigkeit; denn die Vergaben betreffen weitestgehend den technischen Bereich.

Bei 90% der Aufträge sind Ingenieurbüros als unabhängige Dritte mit der Rechnungsprüfung betraut.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Es bestehen für den Betrieb allgemeine kommunale und branchenmäßige Verordnungen und Vorgaben sowie Dienstanweisungen der Stadt Siegen im obigen Sinne.

Zu Vergaben vergleiche Antwort c).

Für das Personalwesen ist das Tarifvertragsrecht des öffentlichen Dienstes und das Beamtenrecht anzuwenden, wobei die Personalverwaltung im Wesentlichen zentral von der Stadt Siegen durchgeführt wird, die sich für die Lohn- und Gehaltsabrechnungen des Kommunalen Rechenzentrums Minden-Ravensberg/Lippe in Lemgo bedient.

Des Weiteren ist auf die Vorgaben des Wirtschaftsplanes und durch Rats- und Betriebsausschussbeschlüsse zu verweisen.

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte auf abweichende Verfahrensweisen ergeben.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Verwaltung und Aufbewahrung der Verträge erfolgt nach den üblichkeiten in der Kommunalverwaltung. Darüber hinaus wird derzeit ein elektronisches Dokumenten-Managementsystem aufgebaut, in dem alle Verträge abgelegt sind und eine automatische Fristen- und Zahlungsüberwachung erfolgt.

Für jedes an die Kanalisation angeschlossene Grundstück wird beim Betrieb eine separate Akte geführt.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Ja. Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Betriebes. Es werden jährlich Wirtschaftspläne samt mittelfristiger Investitions- und Finanzplanung gemäß §§ 14 - 18 EigVO NRW erstellt. Des Weiteren erfolgt eine wöchentliche Liquiditätsplanung sowie eine jährliche Gebührenbedarfsberechnung. Ein aktuelles Abwasserbeseitigungskonzept gemäß § 53 LWG NRW liegt vor. Die sachlichen und zeitlichen Zusammenhänge von Projekten sind bei den Investitionsplanungen erkennbar.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Ja. Es erfolgt eine laufende Projektüberwachung nach den üblichkeiten in der Kommunalverwaltung. In den Quartalsberichten und im jährlichen Lagebericht werden die Planabweichungen dargestellt und deren Ursachen erläutert.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Ja. Es liegt eine DATEV-Finanzbuchhaltung mit integrierter Kostenstellenrechnung und Anlagenbuchhaltung vor. Die einzelnen Zweige des Rechnungswesens entsprechen der Größe und den besonderen Anforderungen des Betriebes.

Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW erfolgt jährlich eine Gebührenergachkalkulation. Die betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten werden dazu strukturiert den Gebührenarten zugerechnet. Die dabei festgestellten Kostenüberdeckungen durch Gebühren werden periodengerecht zu Lasten der Gebührenerträge des Wirtschaftsjahres (Umsatzerlöse) verbucht und in der Bilanz als sonstige Verbindlichkeit (gegenüber den Gebührenzahlern) ausgewiesen.

Die Nachkalkulationen für das Wirtschaftsjahr 2020 ergaben folgende Beträge: EUR

| | | |
|---------------------|-------------|---------|
| Schmutzwassergebühr | Überdeckung | 349.963 |
|---------------------|-------------|---------|

| | | |
|---------------------------|-------------|--------|
| Niederschlagswassergebühr | Überdeckung | 60.724 |
|---------------------------|-------------|--------|

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckungen betragen zum 31. Dezember 2020: EUR

| | |
|---------------------|-----------|
| Schmutzwassergebühr | 2.707.867 |
|---------------------|-----------|

| | |
|---------------------------|---------|
| Niederschlagswassergebühr | 850.690 |
|---------------------------|---------|

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Ja. Das Finanzmanagement erfolgt durch die kaufmännische Abteilung.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Seit dem 01. Januar 2020 gilt eine Cash-Pooling-Vereinbarung zwischen dem Betrieb, der Tochtergesellschaft ESi GmbH und dem Abwasserverband Siegen-Kirchen.

Da die Buchhaltung für alle Vertragsbeteiligten zentral von ESi erledigt wird, ist die einheitliche Einhaltung der Regelungen (insbesondere zur Verzinsung) sichergestellt.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Ja. Der Betrieb erhebt im Wesentlichen Gebühren und Beiträge auf Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW). Die Schmutzwassergebühren werden aufgrund eines entsprechenden Vertrages von der SVB GmbH, der die Trinkwasserversorgung im Gebiet der Stadt Siegen obliegt, im Namen und für Rechnung der Stadt erhoben. Die Niederschlagswassergebühr wird von der Stadt Siegen zusammen mit den übrigen Grundbesitzabgaben erhoben. Das Mahnwesen obliegt bei diesen Gebühren bei der SVB GmbH bzw. der Stadt. Es werden angemessene Abschlagszahlungen eingefordert und an den Betrieb weitergeleitet.

Im Übrigen werden Kanalanschlussbeiträge, Gebühren für die Entleerung von Kleinkläranlagen, Genehmigungsgebühren, Kostenerstattungen von der Stadt Siegen und den Städten Freudenberg und Netphen vom Betrieb selbst abgerechnet und zeitnah und effektiv abgewickelt.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?

Ja. Das Controlling entspricht den Anforderungen des Unternehmens und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Ja. Die Geschäftsführung der einzigen Tochtergesellschaft des Betriebes, der ESi GmbH, wird durch den kaufmännischen Betriebsleiter wahrgenommen. Die Finanzbuchhaltung der ESi GmbH erfolgt beim Entsorgungsbetrieb.

4. Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?
- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?
- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?
- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Zu a) bis d) insgesamt

Der Betrieb hat ein Risikofrüherkennungssystem im Sinne von § 10 Abs. 1 EigVO NRW eingerichtet und dies mit den vier Quartalsberichten des Risikomanagements dokumentiert. Bei dem Risikofrüherkennungssystem wurde auf zahlreiche bereits in diesem Sinne vorhandene und angewendete Organisationsregeln und -strukturen und Maßnahmen-Vorgaben aufgebaut.

Die Risikoarten wurden von der Betriebsleitung und dem Controller identifiziert und in Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitern und Fachverantwortlichen kommuniziert, diskutiert und bewertet. Insbesondere wurden die fünf Punkte des § 10 Abs. 1 EigVO NRW, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikobewältigung einschließlich Risikokommunikation, Risikoüberwachung/Risikofortschreibung und Risikodokumentation herausgearbeitet. Da es sich bei ESi um eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung handelt, die die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung erfüllt, liegen bestandsgefährdende Risiken der für die Marktwirtschaft typischen Arten nicht vor. Insgesamt wurden unterhalb der Ebene der bestandsgefährdenden Risiken vier - ihrer Einflussnahme zugängliche - Haupt-Risikoarten identifiziert und bewertet. Sofern möglich wurden Maßnahmen entwickelt, um diese Risiken zu vermeiden oder zu verringern. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird kontinuierlich überprüft.

Die Berichterstattung und Beurteilung der Risiken erfolgt derzeit im Rahmen des Risikomanagements bei den langfristig eintretenden Risiken jährlich, bei denen die kurzfristig eintreten können, quartalsweise.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
 - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
 - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
 - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?
- b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?
- c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf
- Erfassung der Geschäfte
 - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
 - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
 - Kontrolle der Geschäfte?
- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?
- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?
- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Zu Fragen a) bis f) insgesamt:

Die Geschäfte dienen ausschließlich der Zinsaufwandsoptimierung. Zur Anzahl und zum Umfang der Geschäfte sowie zu deren bilanzieller Behandlung verweisen wir auf den Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" im Anhang (Anlage 5).

Die derivativen Finanzgeschäfte werden durch den kaufmännischen Betriebsleiter vorbereitet und dann gemeinsam mit dem technischen Betriebsleiter abgeschlossen. Im letzten Jahr wurden keine derartigen Geschäfte abgeschlossen.

Für die einzelnen Geschäfte werden grundsätzlich Angebote von mehreren Kreditinstituten eingeholt.

Der Betriebsausschuss wird in seiner jeweils nächsten Sitzung über die abgeschlossenen Derivatgeschäfte informiert (mit Protokollierung in der Sitzungsniederschrift) und erhält viermal jährlich eine tabellarische Übersicht über sämtliche schwebende Derivatgeschäfte und deren Wertentwicklung und Risikoeinschätzung.

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung Siegen werden durch die Beschlussvorlagen zu den und die Niederschriften über die Sitzungen des Betriebsausschusses über die derivativen Finanzgeschäfte informiert.

Die abgeschlossenen Verträge werden laufend auf ihre Marktwertentwicklung hin überwacht.

6. Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?
- b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?
- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?
- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?
- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?
- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Zu a) bis f) insgesamt:

Eine eigene interne Revision besteht aufgrund der Betriebsgröße nicht.

Es erfolgen stattdessen Prüfungen des Betriebes durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Siegen und durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen.

Im Rahmen unserer Prüfungsplanung haben wir uns über die Prüfungen im Berichtsjahr informieren lassen. Eine vorherige Abstimmung war nicht erforderlich.

Das Rechnungsprüfungsamt hat nach eigenen Angaben im Berichtsjahr für ESi 118 Vergaben nach VOL, VOB, VgV, UVgO und ohne Vergabeordnung im Gesamtauftragswert von EUR 20,3 Mio. vor der jeweiligen Auftragsvergabe geprüft. Auftragsvergaben unter EUR 2.500 wurden gemäß "Dienstabweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen" nicht geprüft.

Beanstandungen wurden auskunftsgemäß im Einzelfall unmittelbar ausgeräumt und uns nicht berichtet.

7. **Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Bei unserer Prüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Den oben genannten Personen sind keine Kredite gewährt worden.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Bei unserer Prüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Verstöße gegen Gesetz, Betriebssatzung und Beschlüsse des Rates der Stadt Siegen und des Betriebsausschusses sind uns nicht bekannt geworden.

8. **Durchführung von Investitionen**

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Unter Berücksichtigung des Betriebszieles einer flächendeckenden Abwasserentsorgung ergaben sich nach unseren Erkenntnissen keine Anhaltspunkte dafür, dass die Planung und Abwägung der Investitionsvorhaben nicht sachgerecht erfolgt sind.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Nein. Bei unserer Prüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Ja. Es erfolgten derartige Projektüberwachungen und Meldungen an die Betriebsleitung.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Nein. Für das Wirtschaftsjahr 2020 waren laut Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von TEUR 19.428 geplant. Tatsächlich investiert wurden TEUR 17.457. Auch in der Einzelbetrachtung liegen auskunftsgemäß keine wesentlichen Überschreitungen von Einzelbudgets vor.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Bei unserer Abschlussprüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

9. Vergaberegelnungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelnungen (z.B. VOB, EU-Regelnungen) ergeben?

Auftragsvergaben bis TEUR 150 (netto) erfolgten durch die Betriebsleitung.

Ein großer Teil der Auftragsvergaben über TEUR 150 (netto) erfolgten aufgrund von Dringlichkeitsentscheidungen mit anschließender Genehmigung durch den Betriebsausschuss.

Bei der Maßnahme "Siegstraße" unter der Leitung des örtlichen Wasserverbandes gab es seitens des Entsorgungsbetriebes keine Ausschreibung der dort getätigten Hausanschlussanierungen. Der ESi hängte sich aus terminlichen Gründen stattdessen an die Ausschreibung des Wasserverbandes an und beauftragte das dort für die Baustelle ausgewählte Unternehmen.

Das Vergabewesen ist auch regelmäßig Gegenstand von Prüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Siegen.

Andere offenkundige Verstöße gegen Vergaberegelungen haben wir im Zuge unserer Prüfung nicht festgestellt.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelnungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Das Auftragsvergabewesen des Betriebes entspricht den üblichkeiten in der Kommunalverwaltung auf der Grundlage der entsprechenden Verdingungsordnungen.

Für Kreditaufnahmen auf dem Kapitalmarkt werden in angemessenem Umfang Konditionsangebote eingeholt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Ja. Es wurden vierteljährliche Zwischenberichte gemäß § 20 EigVO NRW erstellt und auskunftsgemäß an die Mitglieder des Betriebsausschusses verschickt.

Der Betriebsausschuss wird zudem in jeder Sitzung über die wesentlichen Betriebsangelegenheiten informiert. Weitere Berichterstattungen erfolgen im Zuge der Beratungen von Wirtschafts- und Finanzplanung, Entgeltskalkulationen, Jahresabschluss und Auftragsvergaben und durch fallweise Sachstandsberichte, Auskünfte oder Mitteilungen aufgrund von Anfragen der Gremiumsmitglieder oder ausgehend von der Betriebsleitung sowie im Rahmen von Besichtigungen von Betriebsanlagen und Baumaßnahmen.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Soweit aus den Zwischenberichten, Sitzungsvorlagen und -niederschriften des Betriebsausschusses ersichtlich, ist ein zutreffender Eindruck gemäß der Fragestellung vermittelt worden.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Nach den Sitzungsniederschriften des Betriebsausschusses erfolgte die Berichterstattung über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah. Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir keine nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfälle, erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen festgestellt. Ungewöhnliche oder risikoreiche Geschäfte lagen im Wirtschaftsjahr nicht vor.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Wesentlicher Themenschwerpunkt war im Berichtsjahr die neue Klärschlamm-trocknungsanlage. Die Betriebsleitung informierte mehrfach über ihre Suche nach einem Kooperationspartner, alternative Vertragsgestaltungen, die Kostensituation und die Risiken und Chancen für ESi.

Besondere Berichtswünsche des Betriebsausschusses gab es im Berichtsjahr nicht.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Nein.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Nein. Eine Directors&Officers-Versicherung (Organ- oder Managerhaftpflichtversicherung) ist nicht abgeschlossen.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Uns sind keine Meldungen von Interessenkonflikten bekannt geworden.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nein.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Nein. Ermittlungen zum Zeitwert bzw. Verkehrswert insbesondere des Anlagevermögens liegen nicht vor.

12. Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Bilanz zum 31. Dezember 2020 weist rund 48 % Eigenkapital, 2 % Sonderposten für Investitionszuschüsse und 50 % Fremdkapital aus.

Die zukünftigen Investitionen müssen wie bisher in hohem Maße aus Kreditaufnahmen finanziert werden, da die verdienten Abschreibungen zum weitaus größten Teil für Darlehenstilgungen benötigt werden.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt, weil uns diese Informationen im Rahmen der beauftragten Einzelabschlussprüfung nicht zugänglich sind. Wir verweisen auf den Gesamtabchluss der Stadt Siegen.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Im Berichtsjahr hat der Betrieb zinsverbilligte Förderdarlehen in Höhe von TEUR 11.304 erhalten.

Anhaltspunkten für eine Nicht-Beachtung der Verpflichtungen und Auflagen der Mittelgeber haben sich im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung nicht ergeben.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Nein. Die Eigenkapitalquote des Betriebes beträgt rund 48 % der Bilanzsumme und liegt damit deutlich über der Größenordnung von 30 bis 40 %, die bei derartigen öffentlichen Betrieben allgemein als wünschenswert angesehen wird.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Vorschlag der Betriebsleitung lautet, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.473.808,66 einen Betrag von EUR 1.400.000,00 die zweckgebundene Rücklage zur realen Kapitalerhaltung einzustellen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. Dies ist mit der wirtschaftlichen Lage des Betriebes vereinbar.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Entfällt, da es sich um einen reinen Abwasserentsorgungsbetrieb handelt.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Nein. Die Struktur der Komponenten des Jahresüberschusses stellt sich wie folgt dar:

| | 2020 | 2019 |
|--|-------|-------|
| | TEUR | TEUR |
| Erlöse zur Abdeckung kalkulatorischer (Mehr-)zinsen | 1.676 | 850 |
| Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen | 477 | 477 |
| Gewinne aus Anlagenabgängen | 14 | 23 |
| Erträge aus der Aufzinsung von Rückstellungen | 8 | 0 |
| Erträge aus Währungsderivaten | 0 | 7 |
| Sonstige neutrale Erträge (periodenfremde Erträge inkl. Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen) | 31 | 332 |
| Verluste aus Anlagenabgängen | -276 | -335 |
| Anlaufverluste Klärschlamm-trocknungsanlage (Probetrieb in 2020) | -233 | 0 |
| Abschreibungen auf Anteile an verbundener ESi GmbH | -7 | -46 |
| Sonstige neutrale Aufwendungen (periodenfremde Aufwendungen und Forderungsverluste) | -216 | -13 |
| Jahresüberschuss | 1.474 | 1.295 |

Kalkulatorische Zinsen wurden in 2020 mit 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) des eingesetzten Anlagevermögens abzüglich Abzugskapital angesetzt bei der Gebührenkalkulation. Die Steigerung der kalkulatorischen Mehrzinsen ergibt sich aus dem Anstieg des eingesetzten Anlagevermögens und tatsächlichen Zinsaufwandseinsparungen durch Umschuldung von Darlehen.

Zu den Anlaufverlusten der Klärschlamm-trocknung verweisen wir auf Frage 15.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Nein. Anhaltspunkte für eindeutig unangemessene Konditionen bei den Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen, zu der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH und zur ESi GmbH haben sich nicht ergeben. Alle Vergütungen werden jährlich überprüft und ggf. anhand nachvollziehbarer Größen oder Indizes an die aktuelle Kostenentwicklung angepasst.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt, da keine konzessionsabgabepflichtigen Geschäfte getätigt wurden.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Die neue Klärschlamm-trocknungsanlage ist in 2020 in Betrieb gegangen. Durch den anfänglichen Probebetrieb mit kleinen Mengen und ohnehin bestehende Überkapazitäten ergab sich ein Anlaufverlust in Höhe von TEUR 233.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Ja. Zunächst hatte man auf Basis einer abfallrechtlichen Genehmigung Kunden zur Auslastung der Überkapazitäten der Anlage gesucht. Inzwischen werden öffentlich-rechtliche Vertragspartner gesucht mit denen auf Basis einer beantragten abwasserrechtlichen Genehmigung eine dauerhafte Zusammenarbeit und Kostenteilung angestrebt wird. Gelingt dies nicht, so rechnet die Betriebsleitung mit jährlichen Verlusten in Höhe von TEUR 100 durch Unterauslastung der Klärschlamm-trocknungsanlage.

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Entfällt, weil ein Jahresüberschuss erzielt wurde.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Entfällt, weil ein Jahresüberschuss erzielt wurde.

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi), 57080 Siegen

B I L A N Z zum 31. Dezember 2020

A K T I V A

| | 31.12.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
|--|-----------------------|-----------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 62.141,00 | 33.316,00 |
| 2. Baukostenzuschüsse | 6.125.726,26 | 5.106.506,03 |
| 3. Baukostenzuschüsse für Anlagen im Bau | <u>3.109,64</u> | <u>1.150.864,41</u> |
| | 6.190.976,90 | 6.290.686,44 |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 31.631.863,59 | 20.074.509,09 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 188.372.392,70 | 170.665.996,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.854.036,00 | 1.288.548,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>11.860.636,41</u> | <u>33.532.353,62</u> |
| | 233.718.928,70 | 225.561.406,71 |
| III. <u>Finanzanlagen</u> | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 245.917,75 | 253.512,02 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | <u>300,00</u> | <u>300,00</u> |
| | 246.217,75 | 253.812,02 |
| | <u>240.156.123,35</u> | <u>232.105.905,17</u> |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. <u>Vorräte</u> | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 685.787,18 | 851.397,58 |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.230.078,75 | 1.348.445,09 |
| 2. Forderungen gegen die Stadt Siegen / andere Eigenbetriebe | 0,00 | 248.922,08 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>321.606,75</u> | <u>251.378,84</u> |
| | 1.551.685,50 | 1.848.746,01 |
| III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u> | <u>227.222,57</u> | <u>433,99</u> |
| | 2.464.695,25 | 2.700.577,58 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | <u>41.276,45</u> | <u>42.308,79</u> |
| | <u>242.662.095,05</u> | <u>234.848.791,54</u> |

P A S S I V A

| | 31.12.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. <u>Stammkapital</u> | 2.000.000,00 | 25.564,59 |
| II. <u>Rücklagen</u> | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | 56.402.847,39 | 58.377.282,80 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | <u>4.250.000,00</u> | <u>3.000.000,00</u> |
| | 60.652.847,39 | 61.377.282,80 |
| III. <u>Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter</u> | 50.230.087,03 | 49.963.837,44 |
| IV. <u>Gewinnvortrag</u> | 1.477.972,41 | 1.432.745,93 |
| V. <u>Jahresüberschuss</u> | <u>1.473.808,66</u> | <u>1.295.226,48</u> |
| | 115.834.715,49 | 114.094.657,24 |
| | <u>5.950.729,00</u> | <u>6.474.686,00</u> |
| B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE | | |
| C. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.359.860,00 | 1.262.838,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | <u>2.912.491,06</u> | <u>2.706.067,34</u> |
| | 4.272.351,06 | 3.968.905,34 |
| D. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 106.434.389,08 | 101.292.410,67 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.043.350,64 | 2.385.594,82 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | 516.939,37 | 797.165,83 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Abwasserverband Siegen-Kirchen | 166.634,43 | 235.694,00 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Siegen /anderen Eigenbetrieben | 10.728,66 | 0,00 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen ESi GmbH | 242.620,24 | 252.595,65 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.036.874,58 | 5.184.219,49 |
| - davon aus Steuern: EUR 40.975,50 (Vorjahr: EUR 43.808,71) | | |
| | <u>116.451.537,00</u> | <u>110.147.680,46</u> |
| E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | <u>152.762,50</u> | <u>162.862,50</u> |
| | <u>242.662.095,05</u> | <u>234.848.791,54</u> |

| | 2020 EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 24.368.891,62 | 22.270.532,82 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 994.000,00 | 921.000,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 155.299,75 | 239.325,57 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | -3.497.278,03 | -2.527.535,95 |
| b. Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>-2.204.981,28</u> | <u>-2.057.169,69</u> |
| | -5.702.259,31 | -4.584.705,64 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a. Löhne und Gehälter | -4.058.037,33 | -3.864.795,48 |
| b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.133.305,34 | -1.158.090,57 |
| - davon für Altersversorgung: | | |
| EUR 392.748,73 (Vorjahr: EUR 429.659,29) | <u></u> | <u></u> |
| | -5.191.342,67 | -5.022.886,05 |
| 6. Abschreibungen | | |
| auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -9.123.232,66 | -8.326.553,43 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.040.118,95 | -2.018.473,52 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7.866,63 | 6.329,82 |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen | -7.597,27 | -46.487,98 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>-1.987.698,48</u> | <u>-2.142.855,11</u> |
| 11. Jahresüberschuss | <u>1.473.808,66</u> | <u>1.295.226,48</u> |

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi), Siegen

Anhang zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi) ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Siegen gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW mit Sitz in Siegen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 21 bis 24 EigVO NRW i. V. m. den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Gemäß § 265 Abs. 5 und 6 HGB wurden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung an die Besonderheiten des Betriebes angepasst.

Die Angaben und Erläuterungen im Anhang erfolgen in der Reihenfolge der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Sachanlagevermögen** und die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** (einschließlich der Baukostenzuschüsse) sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Zugänge und Abgänge des Wirtschaftsjahres werden grundsätzlich zeitanteilig abgeschrieben.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten (vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag) 250,00 € nicht übersteigen, werden im Anschaffungsjahr voll abgesetzt. Für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250,00 €, aber nicht 1.000,00 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet, der im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Fremdkapitalzinsen sind nicht aktiviert.

Die Nutzungsdauer der aktivierten Baukostenzuschüsse an den Abwasserverband Siegen-Kirchen richtet sich nach der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen. Sie liegt wie bei ESi zwischen 5 und 60 Jahren.

Für die wesentlichen Sachanlagen sind die aus der nachfolgenden Tabelle hervorgehenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern festgesetzt.

| | Nutzungsdauer in Jahren | |
|--------------------------------|-------------------------|------------|
| | Zugang ab 01.01.2007 | Altbestand |
| Kanalleitungen | | |
| Steinzeug | 60 | 80 |
| Guss, Stahl, Duktulguss | 40 | 67 |
| Beton, Fertigbeton, Stahlbeton | 40 | 56 |
| Kunststoff, Asbestzement | 40 | 48 |
| Sonderbauwerke | | |
| Baulicher Teil | 40 | 56 |
| Maschinentechnik | 12,5 | 14 |
| Elektrotechnik | 8 | 14 |
| Arbeitsmaschinen | 5 - 8 | 8 |
| Kläranlagen | | |
| Gebäude | 40 | 40 |
| Sonstige Bauwerke | 40 | 40 |
| Maschinentechnik | 8 - 12,5 | 8 - 12,5 |
| Elektrotechnik | 8 | 8 |

Die **Finanzanlagen** sind mit den Nennwerten bzw. zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos zum Nennwert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben. Für das generelle Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand gebildet.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bewertet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden vorausgezahlte Beamtenbezüge, Software- und andere Wartungsvertragsaufwendungen und Kraftfahrzeugsteuer ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt. Das Stammkapital entspricht der Betriebssatzung.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** enthält die passivierten Kanalanschlussbeiträge (Baukostenzuschüsse) und wird mit 3,0 % p.a. ertragswirksam über den Posten Umsatzerlöse aufgelöst, dann enthält der Sonderposten die passivierten Verrechnungen mit der Abwasserabgabe gemäß § 10 Abs. 3 Abwasserabgabengesetz (AbwAG), welche je nach Laufzeit des bezuschussten Anlagevermögens mit 5,56 % p.a. für die Kläranlagen und mit 1,82 % p.a. für das Kanalvermögen ertragswirksam über den Posten sonstige betriebliche Erträge aufgelöst wird. Der Sonderposten enthält Zuschüsse des Landes und des Bundes für die Beschaffung von Elektro- und Wasserstofffahrzeugen, welche nach der Nutzungsdauer der Fahrzeuge mit 20% erfolgswirksam über den Posten sonstige betriebliche Erträge aufgelöst wird. Den Bilanzansätzen liegen die Nominalwerte zugrunde.

Die **Pensionsrückstellungen** beinhalten dem Betrieb dienstzeitanteilig zugeordnete Versorgungsansprüche von Beamten und Pensionären sowie die Verpflichtung zur Gewährung von Beihilfen an Pensionäre. Bei Eintritt in den Ruhestand werden gemäß der Vereinbarung mit der Universitätsstadt Siegen die Beihilferückstellung zur Ablösung der Verpflichtung an die Universitätsstadt Siegen gezahlt, welche die Verpflichtung zur Gewährung von Beihilfen übernimmt. Sie sind entsprechend § 22 Abs. 3 Eig-VO NRW nach der Teilwertmethode unter Zugrundelegung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 5,0 % gebildet worden. Die Bewertung der Beihilferückstellungen erfolgte auf Basis der Wahrscheinlichkeitstafeln 2018 mit Einschluss der Pflegestatistiken und anteiliger Berücksichtigung von Angehörigen und Hinterbliebenen. Besoldungstrends und zukünftige Kostensteigerungen wurden nicht berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Der Betrieb sichert Zinsrisiken aus variabel verzinsten Darlehen mit geeigneten Zinsswapgeschäften ab. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestanden folgende Derivatgeschäfte:

| | Nominal- volumen | Marktwert/ beizulegender Zeitwert | |
|------------------------|---------------------|--------------------------------------|---------|
| | | positiv | negativ |
| | T€ | T€ | T€ |
| Zinsbezogene Geschäfte | 14.738 | 0 | -5.420 |

Die folgenden zinsbezogenen Geschäfte in Euro bilden zusammen mit dem Grundgeschäft jeweils eine Bewertungseinheit:

| Art des Geschäftes | Vertrags- abschluss | Laufzeit | Volumen 31.12.2020 | Marktwert 31.12.2020 |
|------------------------|------------------------|-------------|-----------------------|-------------------------|
| | | | T€ | T€ |
| Zinsbezogene Geschäfte | | | | |
| a) Zinssatz-Swap | 21.11.2001 | 2001 - 2023 | 1.378 | -109 |
| b) Zinssatz-Swap | 02.07.2009 | 2010 - 2040 | 1.360 | -492 |
| c) Zinssatz-Swap | 15.02.2006 | 2016 - 2036 | 12.000 | -4.819 |
| | | | 14.738 | -5.420 |

Die gegenläufigen Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts werden im Jahresabschluss durch Anwendung der „Einfrierungsmethode“ nicht ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Zur Entwicklung des **Anlagevermögens** wird auf die Anlage 1 zum Anhang verwiesen.

Die unter den Immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Baukostenzuschüsse sind an den Abwasserverband Siegen-Kirchen zur Mitfinanzierung von dessen Investitionen gezahlt worden, vgl. Abschnitt V.

Das Grundvermögen und der Bestand und die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Anlagen des Betriebes zeigen folgende Entwicklung:

| | Stand 01.01.2020 | Zugang Abgang | Stand 31.12.2020 |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| Grundstücke und Bauten (zu Anschaffungs- und Herstellungskosten) | 54.677 T€ | 13.294 T€ -11 T€ | 67.960 T€ |
| Kläranlagen (EW = Einwohnerwerte) | | | |
| Kläranlage Siegen | 175.000 EW | | 175.000 EW |
| Kläranlage Weidenau | 75.000 EW | | 75.000 EW |
| | 250.000 EW | | 250.000 EW |
| Kanäle | | | |
| Mischwasserkanäle | 515,4 km | -0,4 km | 515,0 km |
| Schmutzwasserkanäle | 38,5 km | 0,0 km | 38,5 km |
| Regenwasserkanäle | 58,6 km | +0,5 km | 59,1 km |
| | 612,5 km | +0,1 km | 612,6 km |
| Sonderbauwerke | | | |
| Regenrückhaltevolumen gesamt | 43.280 m³ | | 43.280 m³ |
| Regenüberlaufbecken | 31 St. | | 31 St. |
| Regenüberläufe | 49 St. | | 49 St. |
| Regenklärbecken | 2 St. | | 2 St. |
| Regenrückhaltebecken | 2 St. | | 2 St. |
| Pumpwerke | 14 St. | | 14 St. |

Zur Ausnutzung der Betriebsanlagen vgl. die Mengenangaben zu den Umsatzerlösen unter Abschnitt V.

Die **Anlagen im Bau** setzen sich zum 31.12.2020 wie folgt zusammen:

| | gesamt | davon größte Einzelposten |
|---|--------|---------------------------|
| | T€ | T€ |
| Kanäle und Sonderbauwerke (Neubau und Sanierung) | 3.389 | |
| Kanal Memeler Str. | | 1.511 |
| Kanal Ober dem Feldgarten | | 998 |
| Kanal Bergstraße | | 117 |
| Kläranlagen | 8.458 | |
| Kläranlage Siegen | | 8.429 |
| Kläranlage Weidenau | | 29 |
| Sonstiges | 14 | |
| | 11.861 | |

Die **Investitionsplanung** für den Zeitraum 2021 bis 2025 stellt sich wie folgt dar:

| | 2021 | 2022-2025 | gesamt |
|---|--------|-----------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Grund und Boden | 0 | 0 | 0 |
| Kanäle und Sonderbauwerke (Neubau und Sanierung) | 6.123 | 31.054 | 37.177 |
| Kläranlage Siegen | 10.687 | 25.230 | 35.917 |
| Kläranlage Weidenau | 390 | 2.210 | 2.600 |
| Kanalbetrieb / Betriebshof | 885 | 3.650 | 4.535 |
| Baukostenzuschüsse an den Abwasserverband Siegen-Kirchen | 712 | 2.939 | 3.651 |
| Geschäftsausstattung / EDV | 360 | 160 | 520 |
| ESi GmbH | 0 | 0 | 0 |
| gesamt | 19.157 | 65.243 | 84.400 |

Alle **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Auf ausfallgefährdete Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen und im Übrigen eine Pauschalwertberichtigung von 2% vorgenommen.

Die **flüssigen Mittel** betreffen im Wesentlichen frei verfügbare Guthaben bei mehreren Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Das **Eigenkapital** hat sich wie folgt entwickelt:

| | 31.12.2019 | Zu-/Abgang | 31.12.2020 |
|--|----------------|---------------|----------------|
| | € | € | € |
| Stammkapital | 25.564,59 | 1.974.435,41 | 2.000.000,00 |
| Rücklagen | | | |
| Allgemeine Rücklage | 58.377.282,80 | -1.974.435,41 | 56.402.847,39 |
| Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter (Erschließungen) | 49.963.837,44 | 266.249,59 | 50.230.087,03 |
| Zweckgebundene Rücklage (zur realen Kapitalerhaltung) | 3.000.000,00 | 1.250.000,00 | 4.250.000,00 |
| Gewinnvortrag | 1.432.745,93 | 45.226,48 | 1.477.972,41 |
| Jahresüberschuss | 1.295.226,48 | 178.582,18 | 1.473.808,66 |
| | 114.094.657,24 | 1.740.058,25 | 115.834.715,49 |

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** erhöhte sich um Zugänge in Höhe von 3 T€ und verminderten sich durch die ertragswirksamen Auflösungen in Höhe von 527 T€ von insgesamt 6.475 T€ zum 01.01.2020 auf 5.951 T€ zum Bilanzstichtag 31.12.2020.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der **Rückstellungen** ist in der Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** beinhalten Darlehen in Höhe von 105.046 T€ (Vorjahr 97.909 T€), Tilgungs- und Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 388 T€ (Vorjahr 416 T€) und einen Kassenkredit in Höhe von 1.000 T€ (Vorjahr 2.500 T€). Der im Vorjahr mit 467 T€ negative Saldo des Geschäftsgirokontos war zum Bilanzstichtag positiv.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Siegen / andere Eigenbetriebe** von 11 T€ (Vorjahr Forderung 249 T€) ergeben sich als Saldo aus jeweils kurzfristigen Forderungen von 715 T€, Verbindlichkeiten von 58 T€ sowie aus Verbindlichkeiten für zurückzuzahlende anteilige Vorsteuer in Höhe von 667 T€, welche durch die Universitätsstadt Siegen an die Finanzverwaltung abzuführen ist.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB)** betreffen weitestgehend die zum Stichtag bestehende Überzahlung durch erhaltene Abschläge auf Schmutzwassergebühren, die die SVB im Namen und auf Rechnung der Stadt Siegen (ESi) erhebt und einzieht.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Abwasserverband Siegen-Kirchen** in Höhe von 167 T€ (Vorjahr 236 T€) setzen sich im Wesentlichen aus den Forderungen für die Umlagerückerstattung von 125 T€, einen gewährten Kassenkredit in Höhe von 120 T€ und den Verbindlichkeiten für die zu leistenden Baukostenzuschüsse in Höhe von 459 T€ zusammen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten mit 3.559 T€ (Vorjahr 4.660 T€) im Wesentlichen Gebührenausschleichungsverpflichtungen nach § 6 Abs. 2 KAG NRW; vgl. auch Erläuterungen zum Posten Umsatzerlöse. Überzahlungen von Kunden sind in dem Posten mit 318 T€ (Vorjahr 199 T€) enthalten.

Zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten siehe nachfolgenden **Verbindlichkeitspiegel**:

| | Gesamt- betrag | Restlaufzeit | | |
|--|-------------------|---------------|---------------|-----------------------|
| | | bis 1 Jahr | über 1 Jahr | davon über 5 Jahre |
| | € | € | € | € |
| Stand 31.12.2020 | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 106.434.389,08 | 19.751.879,17 | 86.682.509,91 | 69.141.002,46 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.043.350,64 | 5.043.350,64 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber SVB | 516.939,37 | 516.939,37 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber dem Abwasserverband Siegen-Kirchen | 166.634,43 | 166.634,43 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der ESi GmbH | 242.620,24 | 242.620,24 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Siegen | 10.728,66 | 10.728,66 | 0,00 | 0,0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.036.874,58 | 2.051.913,58 | 1.984.961,00 | 0,00 |
| | 116.451.537,00 | 27.784.066,09 | 88.667.470,91 | 69.141.002,46 |
| Stand 31.12.2019 | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 101.292.410,67 | 22.287.950,69 | 79.004.459,98 | 62.716.267,16 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.385.594,82 | 2.385.594,82 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber SVB | 797.165,83 | 797.165,83 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber dem Abwasserverband Siegen-Kirchen | 235.694,00 | 235.694,00 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber ESi GmbH | 252.595,65 | 252.595,65 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 5.184.219,49 | 2.036.349,49 | 3.147.870,00 | 0,00 |
| | 110.147.680,46 | 27.995.350,48 | 82.152.329,98 | 62.716.267,16 |

Mit Ausnahme des üblichen Eigentumsvorbehalts liegen keine Sicherheitsgewährungen für Verbindlichkeiten vor.

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen eine Optionsprämie auf Abschluss eines Zins-Swaps von ursprünglich 202 T€, die nach Ausübung der Option im Jahr 2016 ertragswirksam über die 20 jährige Laufzeit des Swaps aufgelöst wird.

IV. Sonstige - nicht bilanzierte - finanzielle Verpflichtungen

Zur Erfüllung der tarifvertraglichen Versorgungspflichten gegenüber den Beschäftigten hat der Betrieb Umlagen von 4,5 % des umlagepflichtigen Bruttoarbeitsentgeltes (3.722 T€) zuzüglich 3,25 % Sanierungsgeld an die Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe - Zusatzversorgung (kvw) in Münster abgeführt. Sollten die Deckungsmittel der kvw für die Erfüllung der Versorgungsverpflichtungen nicht ausreichen, besteht eine Einstandspflicht des Betriebes. Dabei handelt es sich um eine **mittelbare Pensionsverpflichtung**, die zurzeit betragsmäßig nicht ermittelbar ist.

Es besteht eine Vielzahl von Gestattungsverträgen für Kanalleitungsverlegungen sowie Verträge mit Straßenbaulastträgern, die jeweils zu finanziellen Folgepflichten des Betriebes führen können, wofür jedoch eine Bezifferung nicht möglich ist.

| Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen (sofern bedeutend) | < 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | > 5 Jahre |
|--|------------------|-----------------|-------------|
| | € | € | € |
| aus Lieferungen und Leistungen | 2.746 T€ | 1.187 T€ | 0 T€ |
| aus Miet- und Leasingverträgen | 86 T€ | 33 T€ | 0 T€ |
| aus Wartungsverträgen | 252 T€ | 116 T€ | 0 T€ |
| aus Versicherungsverträgen | 102 T€ | 0 T€ | 0 T€ |
| aus begonnenen Investitionsvorhaben | 17.411 T€ | 3.890 T€ | 0 T€ |
| aus sonstigen Verpflichtungen | 85 T€ | 16 T€ | 0 T€ |
| Gesamt | 20.682 T€ | 5.242 T€ | 0 T€ |

Das Bestellobligo liegt im betriebsüblichen Rahmen.

Die Stadt Siegen betreibt zusammen mit der Verbandsgemeinde Kirchen (Rheinland-Pfalz) den **Abwasserverband Siegen-Kirchen**, der insbesondere Abwasserreinigungsaufgaben (Kläranlage Büdenholz) für die beiden Verbandsmitglieder erfüllt. Die Finanzierung des Verbandes erfolgt vollständig im Umlageverfahren, indem sowohl die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen durch Beiträge/Umlagen erhoben werden, als auch die nicht durch öffentliche Zuschüsse finanzierten Investitionen des Verbandes in voller Höhe durch Baukostenzuschusszahlungen der beiden Verbandsmitglieder bzw. ihrer Abwasserwerke aufgebracht werden.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nähere Einzelheiten zu den **Umsatzerlösen** zeigt die nachfolgende Aufstellung:

| | Tarif / Grundlage | Menge | Erlöse T€ 2020 | Erlöse T€ 2019 |
|---|------------------------|------------------------|----------------------|----------------------|
| Schmutzwassergebühren | 2,06 €/m³ 1,98 €/m³ | 5.534 Tm³ 5.348 Tm³ | T€ 11.399 | T€ 10.590 |
| Niederschlagswassergebühren | 0,84 €/m² 0,82 €/m² | 7.428 Tm² 7.492 Tm² | 6.240 | 6.143 |
| Straßenentwässerung | Kostenanteil | | 3.177 | 3.094 |
| Gebührenausgleichsverbindlichkeiten | § 6 (2) KAG NRW | | | |
| Verbrauch | | | 1.513 | 1.825 |
| Zuführung | | | -411 | -1.857 |
| Erlöse von der Stadt Netphen | Vereinbarung | | 382 | 340 |
| Erlöse von der Stadt Freudenberg | Vereinbarung | | 222 | 219 |
| Erlöse Hausanschlüsse | Satzung | | 277 | 180 |
| | | | | 166 |
| Erlöse Abwasserverband Siegen-K. | | | 162 | |
| Erlöse a.d. Auflösung v. Sonderposten für Investitionszuschüsse | | | | 399 |
| | | | 400 | |
| Erlöse aus früheren Jahren | | | 17 | 216 |
| Erlöse Wasserbau | | | 468 | 470 |
| Erlöse Sinkkästenreinigung | | | 393 | 350 |
| Sonstige Umsatzerlöse | | | 130 | 135 |
| | | | 24.369 | 22.270 |

Die **Gebührennachkalkulation** nach § 6 Abs. 2 KAG NRW schließt bei der Schmutzwasserbeseitigung mit einer Kostenüberdeckung in Höhe von 350 T€ und bei der Niederschlagswasserbeseitigung mit einer Kostenüberdeckung in Höhe von 61 T€, die in den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert wurden.

Von den **sonstigen betrieblichen Erträgen** entfallen 9 T€ (Vorjahr 104 T€) auf die Auflösung von Rückstellungen und von Wertberichtigungen zu Forderungen, die früheren Wirtschaftsjahren zuzuordnen sind. Der Posten enthält Erträge aus der Auflösung der Sonderpostens für Investitionszuschüsse betreffend verrechneter Abwasserabgaben nach § 10 Abs. 3 AbwAG mit 78 T€ (Vorjahr 78 T€) und betreffend bezuschusster Fahrzeuge mit 50 T€ (Vorjahr 18 T€). Im Posten sind keine Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Derivate (Vorjahr 7 T€) enthalten. Des Weiteren sind Erträge aus Schadensersatzleistungen und Anlagenabgängen enthalten.

Der **Personalaufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2020 T€ | 2019 T€ |
|--|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Löhne und Gehälter | | |
| Vergütungen Arbeitnehmer | 3.790 | 3.586 |
| Beamtenbezüge | 268 | 279 |
| | 4.058 | 3.865 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | |
| Beiträge zur Sozialversicherung | 738 | 713 |
| Beiträge zu Versorgungskassen | 338 | 372 |
| Zuführung zur Pensionsrückstellung | 55 | 58 |
| Beihilfen | 1 | 14 |
| Freiwillige soziale Leistungen | 1 | 1 |
| | 1.133 | 1.158 |
| | 5.191 | 5.023 |

Die **Belegschaft** entwickelte sich wie folgt:

| | Jahres- durchschnitt 2020 | Jahres- durchschnitt 2019 |
|---------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Beamte | | |
| Sachbearbeitung | 3 | 4 |
| Arbeitnehmer | | |
| Betriebsleiter | 2 | 1 |
| Sachbearbeitung + Betrieb | 73 | 73 |
| Summe ohne Auszubildende | 78 | 78 |
| Auszubildende | 3 | 3 |
| Summe mit Auszubildenden | 81 | 81 |

Von den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind sonstige Posten von 212 T€ (Vorjahr 9 T€) früheren Wirtschaftsjahren zuzuordnen, im Wesentlichen handelt es sich um Abwasserabgaben für frühere Jahre.

Außerdem sind Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 276 T€ (Vorjahr: 335 T€) sowie Aufwendungen für Softwarenutzung und -wartung in Höhe von 98 T€ (Vorjahr: 93 T€) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sonstige Steuern in Höhe von 6 T€ (Vorjahr 7 T€) enthalten.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 7.860 € (Vorjahr 5.820 €) enthalten.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten Zinsaufwand in Höhe von 64.570 € (Vorjahr 125.006 €) aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

VI. Sonstige Angaben

Rat der Stadt Siegen

Oberstes Organ des Betriebes ist der Rat der Universitätsstadt Siegen unter dem Vorsitz von Bürgermeister Steffen Mues.

Betriebsausschuss im Wirtschaftsjahr 2020

Maik Harnacke, Beamter, weiter, Vorsitzender seit 04.11.2020 (896,30 €)
Gerhard Karl Kötter, Bankvorstand i.R., Vorsitzender, bis 04.11.2020 (3.640,60 €)
Torsten Schoew, Maschinenbautechniker, Stellvertretender Vorsitzender, ab 04.11.2020 (21,30 €)
Christa Schlenther, Sekretärin i.R., weiter, bis 04.11.2020 Stellvertretende Vorsitzende (20,30 €)
Verena Böcking, BA Soziale Arbeit, ab 04.11.2020 (21,30 €)
Joachim Boller, Elektroingenieur, weiter (61,90 €)
Yilmaz Dil, Anlagenbediener, seit 15.12.2020 (21,30 €)
Klaus Eckhardt, Pensionär, weiter (40,60 €)
Franz Englert, Kfz-Technikermeister, seit 04.11.2020 (34,25 €)
Olaf Jagielski, Bauingenieur, seit 04.11.2020 (32,30 €)
Karl-Wilhelm Kirchhöfer, Industriekaufmann i.R., weiter (94,30 €)
Ralf Bernhard Knocke, Dipl.-Sozialarbeiter, bis 04.11.2020 (31,00 €)
Sonja Melanie Koch, Dipl.-Bauingenieurin, bis 04.11.2020 (31,00 €)
Bernd Mäckeler, Verkäufer, seit 04.11.2020 (32,30 €)
Daniel Neumann, Geschäftsführer, bis 04.11.2020 (0,00 €)
Oswald Schulz, ab 04.11.2020, Fachkaufmann/Zugbegleiter, (31,00 €)
Michael Schwarzer, Pressesprecher, seit 04.11.2020 (21,30 €)
Harold Solms, Rentner, bis 04.11.2020 (40,60 €)
Hartmut Spies, Elektrotechniker i.R., bis 04.11.2020 (31,00 €)
Jürgen Stinner, Rentner, weiter (32,30 €)

Stellvertretende Mitglieder mit Bezügen:

Ansgar Cziba (40,60 €)
Karl-Adolf Fries (62,00 €)
Rüdiger Heupel (41,60 €)
Felix Hof (21,30 €)
Frank Immisch (31,00 €)

Der Betriebsausschuss ist im Wirtschaftsjahr 2020 zu drei Sitzungen zusammengetreten.

Die Gesamtbezüge des Betriebsausschusses (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen) haben im Wirtschaftsjahr 2020 5 T€ betragen. Die einzelnen Bezüge werden in Klammern hinter den einzelnen Mitgliedern des Betriebsausschusses angegeben; die stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses sind angegeben, sofern sie Bezüge erhalten haben. Beratende Mitglieder sind nicht angegeben.

Betriebsleitung

Technischer Betriebsleiter Stephan Roth, Dipl.-Ingenieur, ab 01.01.2020

Kaufmännischer Betriebsleiter Christof Quandel, Bilanzbuchhalter und Steuerfachwirt, ab 01.01.2020

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen 225 T€.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Betriebsleitung aus dem Anteil ESi (neben dem Anteil der Stadt Siegen) an den Pensionszahlungen durch die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände und Beihilfeleistungen betragen 19 T€. Für frühere Mitglieder der Betriebsleitung des ESi sind zum 31. Dezember 2020 Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 188 T€ gebildet.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Wirtschaftsjahr 2020 von dem Abschlussprüfer berechnete oder als Rückstellungszuführung erfasste Gesamthonorar gem. § 285 Nr. 17 HGB beträgt (einschließlich Umsatzsteuer) 32 T€ für Abschlussprüfungsleistungen.

Gewinnverwendung

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.473.808,66 € zu 73.808,66 € auf neue Rechnung vorzutragen und 1.400.000 € in die zweckgebundene Rücklage zur realen Kapitalerhaltung einzustellen.

Nachtragsbericht

Zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine wesentlichen Geschäftsvorfälle zu berichten.

Die Pandemie durch den COVID 19 – Virus beeinträchtigt die Geschäftstätigkeit des ESi bisher nur geringfügig. Umsatzeinbrüche sind nicht zu erwarten, durch umfangreiche Infektionsschutzmaßnahmen beim Personal wird die Aufgabenerledigung erschwert. Der Betrieb ist der kritischen Infrastruktur zuzurechnen, dem entsprechend muss der Betrieb arbeitsfähig bleiben, diesem Ziel sind alle anderen Ziele unter zu ordnen. Teilweise sind deshalb höhere Kosten wie geplant zu erwarten (z.B. EDV), teilweise ist zu erwarten, dass nicht alle geplanten Aufwendungen (z.B. Unterhaltungen) verausgabt werden können. Wesentliche Lieferengpässe und Bauverzögerungen sind aufgrund der Pandemie bisher nicht zu verzeichnen.

Siegen, den 31. März 2021



Stephan Roth
Technischer Betriebsleiter



Christof Quandel
Kaufmännischer Betriebsleiter

Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2020

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | | |
|---|--------------------------------------|----------------------|----------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|----------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 01.01.2020 € | Zugang € | Abgang € | Umbuchungen € | 31.12.2020 € | 01.01.2020 € | Zugang € | Abgang € | Umbuchungen € | 31.12.2020 € | 31.12.2020 € | 31.12.2019 € |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 467.989,57 | 55.030,68 | -25.573,48 | 0,00 | 497.446,77 | 434.673,57 | 26.205,68 | -25.573,48 | 0,00 | 435.305,77 | 62.141,00 | 33.316,00 |
| 2. Baukostenzuschüsse | 15.158.413,04 | 455.965,01 | 1.179.607,15 | 1.150.864,42 | 15.585.635,32 | 10.051.907,01 | 578.263,89 | -1.170.261,84 | 0,00 | 9.459.909,06 | 6.125.726,26 | 5.106.506,03 |
| 3. Baukostenzuschüsse für Anlagen im Bau | 1.150.864,41 | 3.109,65 | 0,00 | -1.150.864,42 | 3.109,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.109,64 | 1.150.864,41 |
| | 16.777.267,02 | 514.105,34 | 1.154.033,67 | 0,00 | 16.086.191,73 | 10.486.580,58 | 604.469,57 | -1.195.835,32 | 0,00 | 9.895.214,83 | 6.190.976,90 | 6.290.686,44 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 54.677.000,56 | 2.719.858,84 | -10.554,24 | 10.573.336,64 | 67.959.641,80 | 34.602.491,47 | 1.730.224,98 | -4.938,24 | 0,00 | 36.327.778,21 | 31.631.863,59 | 20.074.509,09 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 370.901.405,26 | 8.382.573,91 | -1.823.791,85 | 16.004.081,54 | 393.464.268,86 | 200.235.409,26 | 6.419.372,48 | -1.562.905,58 | 0,00 | 205.091.876,16 | 188.372.392,70 | 170.665.996,00 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.704.973,16 | 934.566,13 | -229.439,28 | 178,50 | 5.410.278,51 | 3.416.425,16 | 369.165,63 | -229.348,28 | 0,00 | 3.556.242,51 | 1.854.036,00 | 1.288.548,00 |
| 4. Anlagen in Bau | 33.532.353,62 | 4.905.879,47 | 0,00 | -26.577.596,68 | 11.860.636,41 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.860.636,41 | 33.532.353,62 |
| | 463.815.732,60 | 16.942.878,35 | -2.063.785,37 | 0,00 | 478.694.825,58 | 238.254.325,89 | 8.518.763,09 | -1.797.192,10 | 0,00 | 244.975.896,88 | 233.718.928,70 | 225.561.406,71 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 300.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 300.000,00 | 46.487,98 | 7.597,27 | 3,00- | 0,00 | 54.082,25 | 245.917,75 | 253.512,02 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 300,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 300,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 300,00 | 300,00 |
| | 300.300,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 300.300,00 | 46.487,98 | 7.597,27 | 3,00- | 0,00 | 54.082,25 | 246.217,75 | 253.812,02 |
| Insgesamt | 480.893.299,62 | 17.456.983,69 | -909.751,70 | 0,00 | 495.081.317,31 | 248.787.394,45 | 9.130.829,93 | -2.993.030,42 | 0,00 | 254.925.193,96 | 240.156.123,35 | 232.105.905,17 |

Entwicklung der Rückstellungen im Wirtschaftsjahr 2020

| Posten der Rückstellungen | Stand ohne Abzinsung 01.01.2020 T€ | Stand Abzinsung 01.01.2020 T€ | Stand mit Abzinsung 01.01.2020 T€ | Verbrauch T€ | Auflösung T€ | Zuführung T€ | Abzinsung Ertrag T€ | Aufzinsung Aufwand T€ | Stand ohne Abzinsung 31.12.2020 T€ | Stand Abzinsung 31.12.2020 T€ | Stand mit Abzinsung 31.12.2020 T€ |
|--|--|--|---|-----------------|-----------------|-----------------|---------------------------|-----------------------------|--|--|---|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | | | | | | | | | | |
| Rückstellungen für Pensionen | | | 1.082 | -21 | 0 | 39 | | 54 | | | 1.154 |
| Rückstellungen für Beihilfen | | | 181 | 0 | 0 | 16 | | 9 | | | 206 |
| Summe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | | 1.263 | -21 | 0 | 55 | | 63 | | | 1.360 |
| Sonstige Rückstellungen | | | | | | | | | | | |
| Abwasserabgabe | 348 | 0 | 348 | -177 | -3 | 320 | 0 | 0 | 488 | 0 | 488 |
| Drohende Verluste Derivate | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Personalkosten(Urlaub, Über- stunden, Altersteilzeit) | 443 | -10 | 433 | -313 | 0 | 491 | 0 | -2 | 621 | -12 | 609 |
| Prozessrisiken | 101 | -1 | 100 | -35 | 0 | 16 | 0 | 1 | 82 | 0 | 82 |
| Jahresabschlusserstellung | 61 | 0 | 61 | -61 | 0 | 61 | 0 | 0 | 61 | 0 | 61 |
| Jahresabschlussprüfung | 35 | 0 | 35 | -32 | 0 | 32 | 0 | 0 | 35 | 0 | 35 |
| Aufbewahrungspflichten | 20 | -2 | 18 | -4 | 0 | 4 | 0 | 0 | 20 | -2 | 18 |
| Rückbauverpflichtungen | 1.500 | -32 | 1.468 | 0 | 0 | 0 | 0 | -6 | 1.500 | -38 | 1.462 |
| Übrige | 243 | 0 | 243 | -189 | 0 | 103 | 0 | 0 | 157 | 0 | 157 |
| Summe sonstige Rückstellungen | 2.751 | -45 | 2.706 | -811 | -3 | 1.027 | 0 | -7 | 2.964 | -52 | 2.912 |
| Gesamtsumme Rückstellungen | | | 3.969 | -832 | -3 | 1.082 | 0 | 56 | | | 4.272 |

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi), Siegen

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020

A. Grundlagen des Unternehmens

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung für die Abwasserbeseitigung und damit in Zusammenhang stehende Aufgaben gemäß § 107 Abs 2 GO NRW geführt.

Der Betrieb wurde zum 1. Januar 1997 durch Ausgliederung des Amtes für Stadtentwässerung und Wasserbau aus dem allgemeinen städtischen Haushalt gebildet.

Oberstes Organ des Betriebes ist der Rat der Stadt Siegen (Zuständigkeit gemäß GO NRW, § 4 EigVO NRW und § 5 der Betriebssatzung).

Aufgrund der Betriebsgröße wird keine nennenswerte eigene Forschung und Entwicklung betrieben; mit der Universität Siegen werden sporadisch Forschungsprojekte abgewickelt.

Der Betrieb verfolgt nach § 1 Abs. 2 der Betriebssatzung keine Gewinnerzielungsabsicht. Durch die Bildung von Gebührenausschleichverbindlichkeiten und die Verrechnungen von Kostenunterdeckungen aus Vorjahren ist dem Rechnung getragen. Mehrerlöse und Kosteneinsparungen fließen den Gebührenzählern durch die Gebührenausschleiche in späteren Jahren wieder zu.

B. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf des ESi hat die Erwartungen übertroffen. Der Überschuss des Wirtschaftsjahres 2020 beträgt 1.473.808,66 €.

2. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden 17.457 T€ für Investitionen aufgewendet, im Wirtschaftsplan des Jahres war eine Investitionssumme von 19.428 T€ geplant, was eine Plan-Ist-Abweichung von 1.971 T€ ergibt. Diese Abweichung ist im Wesentlichen durch geringere Investitionen im Kanalbereich bedingt. Weitere Angaben zu Investitionen und Anlagen im Bau können dem Anhang entnommen werden.

Die Nettodarlehensaufnahme bei Kreditinstituten (abzüglich Tilgungen) fiel im Wirtschaftsjahr mit 5.637 T€ statt der geplanten 7.944 T€ entsprechend niedriger aus.

Das Eigenkapital stieg in 2020 durch erhaltene Kapitalzuschüsse und den Jahresüberschuss um insgesamt 1.740 T€. Die Eigenkapitalausstattung wird mit einer Eigenkapitalquote von 47,7 % (Vorjahr 48,6 %) als ausreichend angesehen.

Auf der folgenden Seite werden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 2020 dem Erfolgsplan 2020 gegenübergestellt. Das im Vergleich zum Wirtschaftsplan abweichende Ergebnis vor Gebührenausgleichsverbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus den folgenden Veränderungen:

Die Umsatzerlöse sind um ca. 549 T€ niedriger ausgefallen als veranschlagt, dies lag im Wesentlichen an den nicht angefallenen Erlösen aus der Klärschlamm-trocknungsanlage.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind um ca. 426 T€ niedriger ausgefallen als geplant, da insbesondere Erträge aus Schadenersatzleistungen nicht erzielt wurden.

Die Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen fielen durch niedrigere Unterhaltungsaufwendungen um 589 T€ niedriger aus als geplant.

Die Abschreibungen sind im Wirtschaftsjahr um 889 T€ niedriger ausgefallen als geplant, da insbesondere die Blockheizkraftwerke und die Klärschlamm-trocknung in 2020 erst Mitte des Jahres fertig gestellt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 183 T€ höher ausgefallen als erwartet, was im Wesentlichen an höheren Aufwendungen für frühere Jahre und höheren Aufwendungen für die EDV lag.

| <u>Ertragslage 2020</u> | GuV | Wirtschaftsplan | Änderung Gewinn |
|---|--------------|-----------------|--------------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| <u>Erträge</u> | | | |
| Schmutzwassergebühr | 11.399 | 10.776 | 623 |
| Straßenentwässerungsanteil | 3.177 | 3.177 | 0 |
| Niederschlagswassergebühr | 6.239 | 6.189 | 50 |
| Sonstige Erlöse | 2.451 | 3.263 | -812 |
| | 23.267 | 23.405 | -138 |
| Gebührenausgleichsverbindlichkeit | | | |
| Verbrauch (Entnahme) | | | |
| Schmutzwasser | 1.116 | 1.116 | 0 |
| Niederschlagswasser | 397 | 397 | 0 |
| Zuführung | | | |
| Schmutzwasser | -350 | 0 | -350 |
| Niederschlagswasser | -61 | 0 | -61 |
| Umsatzerlöse | 24.369 | 24.918 | -549 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 994 | 977 | 17 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 155 | 581 | -426 |
| | 25.518 | 26.476 | -958 |
| <u>Aufwendungen</u> | | | |
| Materialaufwand, bezogene Leistungen | -5.702 | -6.291 | 589 |
| Personalaufwand | -5.191 | -5.441 | 250 |
| Abschreibungen | -9.123 | -10.012 | 889 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | -2.040 | -1.855 | -185 |
| | -22.056 | -23.599 | 1.543 |
| Finanzergebnis | | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.988 | -1.994 | 6 |
| Abschr. a. Finanzanlagen, verb. Untern. | -8 | 0 | -8 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 8 | 0 | 8 |
| | -1.988 | -1.994 | 7 |
| | -24.044 | -25.593 | 1.551 |
| Jahresergebnis | 1.474 | 883 | 591 |

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognose

In unserer Ergebnis- und Finanzplanung sind für das Wirtschaftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss von 1.200 T€ und mittelfristig für die Wirtschaftsjahre 2022 bis 2025 jeweils positive Jahresergebnisse von durchschnittlich 1.260 T€ veranschlagt. Die jährlichen Investitionen belaufen sich auf einen Betrag von ca. 19,2 Mio. € im Jahr 2021, ca. 18,8 Mio. € im Jahr 2022, ca. 17,9 Mio. € im Jahr 2023, ca. 15,8 Mio. € im Jahr 2024 und ca. 12,7 Mio. € im Jahr 2025. Die planmäßigen Darlehenstilgungen liegen jährlich zwischen 4,3 Mio. € und 4,9 Mio. € und die Darlehensaufnahmen sind zwischen 11,5 Mio. € und 4,5 Mio. € jährlich veranschlagt.

2. Chancen und Risiken

Die in 2020 anhaltenden Auswirkungen der weltweiten Finanzmarktkrise berührt ESi hauptsächlich durch die anhaltende und extreme Niedrigzinsphase. Hieraus ergeben sich weiterhin durch Tilgungen älterer und höher verzinsten Darlehen und die Neuaufnahme neuer niedrig verzinsten Darlehen die Chance weiter sinkender Zinsbelastungen.

Durch ausreichende regelmäßige Investitionen in das Kanalnetz und die Kläranlagen sowie eine vorausschauende Unterhaltung der Anlagen bietet sich die Chance, die Abwasserabgabe dauerhaft niedrig zu halten und größere Einmalinvestitionen zu vermeiden. Risiken können in diesem Bereich aus neuen gesetzlichen Vorgaben erwachsen, die kurzfristig größere Investitionen erfordern können.

Die Pandemie durch den COVID 19 – Virus birgt für den Betrieb das Risiko höherer Kosten, z.B. durch Erweiterung der EDV (Homeoffice), andererseits ist teilweise zu erwarten, dass nicht alle Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden können.

Die Klärschlamm-trocknungsanlage im Investitionsvolumen von rd. 8,5 Mio. € wurde bewusst größer gebaut als es der eigene Entsorgungsbedarf des ESi erfordert hätte. Rund 12 Tausend Tonnen Nassschlamm können zukünftig für Dritte verwertet werden. Damit hat sich ESi in ein neues Geschäftsfeld begeben und ist neue Risiken eingegangen. Gelingt es ESi nicht, diese Überkapazitäten auszulasten, so drohen ESi aus dem Betrieb der Anlage erhöhte Entsorgungskosten in Höhe von ca. 100 T€ pro Jahr. Durch die geplante Überführung der Anlagengenehmigung für die Klärschlamm-trocknungsanlage ins wasserrechtliche Regime und damit in den hoheitlichen Bereich des Betriebes, ergeben sich zukünftig weder Gewinne noch Verluste aus der Anlage, die Anlage wird lediglich kostendeckend betrieben. Mit zukünftigen Partnern zur Auslastung der Anlage können dann ausschließlich öffentlich-rechtliche Vereinbarungen abgeschlossen werden, die eine partnerschaftliche Aufgabenerledigung mit einer Kostenteilung beinhalten.

Die Liquidität des Betriebes war zu jeder Zeit ausreichend. Wenn vereinbart, wurden die Eingangsrechnungen weitgehend unter Abzug von Skonto beglichen. Zum Ausgleich von Liquiditätslücken wurden Kassenkredite beschafft. Kurzfristige Liquiditätsüberschüsse wurden nicht mehr angelegt, da im kurzfristigen Bereich keine Zinserträge zu generieren waren.

Da es sich bei ESI um einen öffentlichen Betrieb handelt, gilt für die gesamte Belegschaft der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) bzw. für die eingesetzten Beamten das Landesbeamtengesetz und die Landesbesoldungsordnung.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird regelmäßig eine Prüfung des Betriebes nach § 53 HGrG durchgeführt. Im Rahmen der Prüfung des Vorjahresabschlusses wurden keine Anmerkungen oder Empfehlungen ausgesprochen bzw. im Prüfungsbericht aufgeführt.

Siegen, den 31. März 2021



Stephan Roth
Technischer Betriebsleiter



Christof Quandt
Kaufmännischer Betriebsleiter

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: Entsorgungsbetrieb
Bearbeitet von: Herrn Quandel

Siegen, 16.08.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Betriebsausschuss 10.09.2021

Rat 22.09.2021

Kurzbezeichnung:

Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2020 und Grundlage der Gebührenkalkulation

Beschlussvorschlag:

1. Der Erläuterungsbericht zur Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2020 wird zur Kenntnis genommen
2. Der Betriebsabrechnungsbogen (BAB) wird festgestellt und den Gebührenkalkulationen 2022 bis 2024 zugrunde gelegt.

Sachverhalt / Begründung:

Weiterer Vortrag erfolgt bei Bedarf mündlich in der Sitzung.

gez. Quandel
Kaufmännischer Betriebsleiter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [BAB](#)

Betriebsabrechnung Abwasserbeseitigung 2020



Kläranlage Siegen, Baustelle Nachklärbecken

mit
Erläuterungsbericht

Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|---|-----------|
| I. 24. Jahr Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi) | 4 |
| 1. Betriebsbeschreibung, Organisation und Grundlagen des Betriebes | 4 |
| 1.1 Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen | 4 |
| 1.2 Betriebsbeschreibung | 5 |
| 1.3 Aufbau und Struktur des Betriebes | 6 |
| 1.4 Kaufmännisches Rechnungswesen | 7 |
| 1.5 Betriebsgröße und technische Struktur | 8 |
| 1.6 Besonderheiten | 8 |
| 2. Jahresergebnis | 11 |
| 2.1 Analyse des Jahresergebnisses | 11 |
| II. Kostenrechnung | 12 |
| 1. Gebührenrelevante Kosten und Erträge | 12 |
| 1.1 Betriebsabschluss – Abwasserbeseitigung | 12 |
| 1.2 Erläuterung des Abrechnungssystems | 15 |
| 1.2.1 Abrechnungsspezifische Ziele | 15 |
| 1.2.2 Erläuterung der Kostenarten und Kostenstellenrechnung | 15 |
| 1.2.3 Grundsätze der Kostenermittlung und -verteilung | 15 |
| 2. Erläuterung der Abgrenzungsrechnung | 16 |
| 2.1 Abstimmung des Jahresergebnisses mit der Wirtschaftsrechnung | 16 |
| 2.2 Ausgliederung in der neutralen Rechnung | 16 |

| | |
|--|----|
| 3. Kostenstrukturanalyse | 17 |
| 3.1 Zeitvergleich der Kostenartenanteile | 17 |
| 3.2 Fremdkapitalzinsen | 19 |
| 4. Einnahmen | 20 |
| 4.1 Abgrenzung der Einnahmen | 20 |
| 4.2 Haupteinnahmen – Kanalbenutzungsgebühren | 20 |
| 4.3 Entwicklung der Kanalbenutzungsgebühren | 21 |
| 5. Ergebnis der Kostenrechnung | 22 |
| 5.1 Ergebnisrechnung – Erfolgsplan | 22 |
| 5.2 Jahresergebnis – Gewinn- und Verlustrechnung | 22 |
| 5.3 Gebührenrechnung | 22 |
| 5.4 Kostendeckung Nebenkostenstellen | 23 |

| | |
|--------------------------------------|-------|
| III. Betriebsabrechnungsbogen | 24/25 |
|--------------------------------------|-------|

I. 24. Jahr Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

1. Betriebsbeschreibung, Organisation und Grundlagen des Betriebes

1.1 Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 18.12.1996 die Bildung einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen“ - ESi - (ehemals Amt für Stadtentwässerung/Wasserbau) zum 01.01.1997 beschlossen. Die Betriebssatzung gemäß §§ 7 und 114 GO in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) wurde in der Ratssitzung am 12.02.1997 beschlossen und trat am 11.03.1997 in Kraft. Die Betriebssatzung wurde zuletzt durch Beschluss des Rates vom 19.06.2019 mit Wirkung ab 01.01.2020 geändert. Der Sitz des Betriebes ist Siegen. Die Abteilungen des ESi sind auf dem Gelände der Kläranlage Siegen im Goldammerweg 30 untergebracht, der Einsatzbereich Kläranlage Weidenau liegt in der Bismarckstraße 85 in Weidenau.

Betriebsleitung

Technischer Betriebsleiter

Stephan Roth

Dipl.-Ing.

Kaufmännischer Betriebsleiter

Christof Quandel

Bilanzbuchhalter / Steuerfachwirt

Betriebsausschuss

Bestehend aus 13 Mitgliedern, vom Rat gewählt am 04.11.2020

(Stand: 31.12.2020)

Vorsitzender:

Maik Harnacke (Stv.)

Stellv. Vorsitzender:

Torsten Schoew (Stv.)

CDU-Fraktion:

Ordentliche Mitglieder

Olaf Jagielski (s.B.)

Jürgen Stinner (Stv.)

Christa Schlenther (Stv.)

Maik Harnacke (Stv.)

Stellvertreter

Bernd-Dieter Ferger (s.B.)

Sonja-Melanie Koch (s.B.)

Ingo Janson (s.B.)

Rüdiger Heupel (Stv.)

SPD-Fraktion:

Ordentliche Mitglieder

Klaus Eckhardt (Stv.)

Verena Böcking (Stv.)

Karl-Wilhelm Kirchhöfer (s.B.)

Stellvertreter

Felix Hof (Stv.)

Harold Solms (s.B.)

Karl-Adolf Fries (s.B.)

Fraktion BÜNDNIS 90

/ DIE GRÜNEN:

Joachim Boller (Stv.)

Bernd Mäckeler (s.B.)

Ansgar Cziba (Stv.)

Eckard Wüst (s.B.)

UWG-Fraktion:

Franz Englert (Stv.)

Robert Grisse (Stv.)

FDP-Fraktion:

Torsten Schoew (Stv.)

Markus Nüchtern (Stv.)

DIE LINKE - Fraktion

Yilmaz Dil (Stv.)

Runu Frank Knips (s.B.)

AfD-Fraktion

Michael Schwarzer (Stv.)

Oswald Schulz (s.B.)

1.2 Betriebsbeschreibung

Aufgrund des § 53 LWG obliegt der Stadt Siegen die Abwasserbeseitigung. Zu diesem Zweck betreibt und unterhält die Stadt Siegen öffentliche Abwasseranlagen.

Für alle Aufgaben der öffentlichen Abwasserbeseitigung und -reinigung wurde das gesamte Vermögen zum 01.01.1997 auf den Eigenbetrieb zum Teilwert (Wiederbeschaffungs-Restbuchwert) übertragen.

Die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung wird seit dem 01.01.1997 vom ESi für die Stadt Siegen als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit in Form eines Sondervermögens durchgeführt.

Zielsetzung der Gründung des ESi war, neben der wirtschaftlichen und ökologischen Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes, eine größere Kostentransparenz zu erzielen. Maßgeblich sind laut Betriebssatzung die Interessen der Gebührenzahlerinnen und -zahler zu berücksichtigen, und zwar ohne Gewinnerzielungsabsicht.

1.3 Aufbau und Struktur des Betriebes

Aufgaben des ESi im Einzelnen:

1. Abwasserableitung; Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen zum Erfassen und Ableiten von Abwässern
2. Abwasserreinigung; Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserreinigung sowie Klärschlammverwertung
3. Mitwirkung bei der Bauleitplanung sowie sonstigen Planungen, soweit Belange der Stadtentwässerung berührt werden
4. Mitwirkung bei Baugenehmigungen
5. Technische und kaufmännische Betreuung des Abwasserverbandes Siegen-Kirchen
6. Technische Beratung von abwasserrelevanten Industrie- und Gewerbebetrieben bei Planung und Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen
7. Service und Beratung für die Bürginnen und Bürger der Stadt Siegen in allen Fragen der Abwasserbeseitigung

Zusätzlich zu der gesetzlichen Verpflichtung nach § 53 LWG (Landeswassergesetz) werden in Geschäftsbesorgung für die Stadt Siegen folgende Aufgaben wahrgenommen:

1. Wasserbau; Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen des Wasserbaus und der Wasserwirtschaft
2. Reinigung der Regeneinlässe in den öffentlichen Straßen der Stadt Siegen

1.4 Kaufmännisches Rechnungswesen

Der Entsorgungsbetrieb erstellt nach den Maßgaben der Eigenbetriebsverordnung und des Handelsgesetzbuches einen Jahresabschluss mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht. Dem internen Rechnungswesen liegen die Werte des externen Rechnungswesens zugrunde. Das kaufmännische Rechnungswesen mit dem Prinzip der periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge führt intern zu bestmöglicher Transparenz von Mittelherkunft und -verwendung. Die im Rahmen der Innenfinanzierung erwirtschafteten Abschreibungen können so zweckentsprechend für Investitionen im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes verwendet werden.

Neben der autonomen Finanz- und Betriebsbuchhaltung lässt ESi den Gebühreneinzug für die Niederschlagswassergebühr und die Personalverwaltung als Dienstleistungen von der Stadtverwaltung Siegen erbringen. Die Kanalbenutzungsgebühren (Schmutzwasser) werden nach den Frischwasserverbrauchsdaten durch die SVB (Siegener Versorgungsbetriebe GmbH) veranlagt und für den ESi von den Nutzern eingezogen.

Die kaufmännische und technische Verwaltung des Abwasserverbandes Siegen-Kirchen wird durch den ESi wahrgenommen.

Der Jahresabschluss wird von der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen nach den üblichen internen Modalitäten erstellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung ist gewährleistet und wird von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „8P Treuhand GmbH, Siegen“ testiert. Die Abschreibungen der Betriebsabrechnung entsprechen den Abschreibungen der Finanzbuchhaltung und werden nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt. Die Restbuchwerte des Anlagevermögens (nach Anschaffungs- und Herstellungskosten) abzüglich des Abzugskapitals (Zuschüsse) werden kalkulatorisch mit 2,0% verzinst.

1.5 Betriebsgröße und technische Struktur

Gesamt

Beschäftigte 2020

ESi Ø

81

beim Abwasserverband Siegen-Kirchen Ø

5

Alle Arbeitsplätze sind leistungsfähig und zeitgemäß ausgestattet. Der Betrieb verfügt über eine Netzwerkstruktur, über die auch die Anbindung an das Internet realisiert ist. Über die Südwestfalen-IT (SIT) werden verschiedene Onlineverfahren der Stadtverwaltung genutzt.

| | <u>2020</u> | <u>2020 geplant</u> | <u>Differenz</u> | <u>in %</u> |
|-----------------------------------|------------------------|----------------------------|-------------------------|--------------------|
| <u>Gesamtinvestitionen</u> | 17.456.983,69 € | 19.428.000,00 € | | |
| <u>Sonstige Investitionen</u> | 992.670,67 € | 1.210.000,00 € | - 217.329,33 € | -17,96% |
| <u>Ableitung</u> | <u>2020</u> | <u>2019</u> | <u>Differenz</u> | <u>in %</u> |
| Mischwasserkanäle | 515,0 km | 515,4 km | -0,4 km | -0,08% |
| Schmutzwasserkanäle - Trennsystem | 38,5 km | 38,5 km | 0,0 km | 0,00% |
| Regenwasserkanäle - Trennsystem | 59,1 km | 58,6 km | 0,5 km | 0,85% |
| Kanäle gesamt | 612,6 km | 612,5 km | 0,1 km | 0,02% |
| Regenüberläufe | 49 | 49 | 0 | |
| Regenüberlaufbecken | 19 | 19 | 0 | |
| Pumpwerke | 14 | 14 | 0 | |
| Stauraumkanäle | 12 | 12 | 0 | |
| Regenklärbecken | 2 | 2 | 0 | |
| Regenrückhaltebecken | 2 | 2 | 0 | |
| Schächte | ca. 20.400 | ca. 20.400 | 0 | |
| Betriebshof | 1 | 1 | 0 | |
| Wasserläufe | ca. 155 km | ca. 155 km | 0 km | |
| | <u>2020</u> | <u>2020 geplant</u> | <u>Differenz</u> | <u>in %</u> |
| Investitionen (Ableitung) | 5.469.901,22 € | 6.673.000,00 € | - 1.203.098,78 € | -18,03% |

Reinigung

Kläranlage Siegen

Investitionen

davon für die Klärschlamm-trocknung

| | 2020 | 2020 geplant | Differenz | in % |
|--|-----------------|---------------------|------------------|-------------|
| | 10.407.864,41 € | 10.830.000,00 € | - 422.135,59 € | -3,90% |
| | 2.027.658,33 € | | | |

Bereits seit 1908 besteht an dieser Stelle eine Kläranlage. Die Kläranlage wurde zuletzt in den Jahren 1992 bis 1996 grundlegend saniert, dabei wurde die 3. Reinigungsstufe installiert. Die Kläranlage entspricht dem derzeit vorgeschriebenen Stand der Technik. Im Zuge der Überleitung der Kläranlage Weidenau wird die Kläranlage Siegen erweitert und teilsaniert.

Kläranlage Weidenau

Investitionen

| | 2020 | 2020 geplant | Differenz | in % |
|--|--------------|---------------------|------------------|-------------|
| | 127.472,73 € | 50.000,00 € | 77.472,73 € | |

Die letzte grundlegende Sanierung der Kläranlage wurde in 1996 abgeschlossen, durch diese Sanierung und dem damit verbundenen Einbau der 3. Reinigungsstufe werden die bestehenden gesetzlichen Vorschriften erfüllt. Die Kläranlage Weidenau wurde durch Übernahme des Zweckverbandes Klärwerk Hüttental-Netphen zum 01.01.2004 in den ESi eingegliedert. An den Kosten der Kläranlage Weidenau ist die Stadt Netphen im Jahr 2018 mit 13 % beteiligt. In den nächsten Jahren wird die Überleitung der Abwässer zur Kläranlage Siegen realisiert, anschließend wird die Kläranlage Weidenau, nach einem Um- und Rückbau, zu einem Regenüberlaufbecken und Zwischenspeicher umgewidmet.

Kläranlage Büdenholz

des Abwasserverbandes Siegen-Kirchen

Mitglieder

Stadt Siegen (ESi) (Anteil an den ungedeckten Ausgaben)

Verbandsgemeinde Kirchen (Anteil an den ungedeckten Ausgaben)

| | 2020 | 2019 |
|--|-------------|-------------|
| | 63,6% | 63,6% |
| | 36,4% | 36,4% |

| | 2020 | 2020 geplant | Differenz | in % |
|-----------------------------------|--------------|---------------------|------------------|-------------|
| <u>Investitionen (Anteil ESi)</u> | 459.074,66 € | 665.000,00 € | - 205.925,34 € | -30,97% |

Seit 01.01.2002 wird die gesamte Verwaltung durch ESi vorgenommen. Die letzte grundlegende Sanierung der Kläranlage wurde in 2001 abgeschlossen, durch diese Sanierung und dem damit verbundenen Einbau der 3. Reinigungsstufe, werden die bestehenden gesetzlichen Vorschriften erfüllt.

Kläranlage Kreuztal-Buschhütten der Stadt Kreuztal

Die Kläranlage wird von der Stadt Kreuztal betrieben. An die Kläranlage sind die Siegener Stadtteile Nieder- und Obersetzen angeschlossen. Diese Stadtteile werden ausschließlich im Trennsystem entwässert. Die Kostenverteilung ist basierend auf dem Einwohner-Anschlussverhältnis vertraglich geregelt. Die Vorauszahlungen auf das Benutzungsentgelt für die städtischen Anschlussnehmer betrugen 240.000,-- € im Jahr 2020. Die Endabrechnung steht noch aus. Für das Jahr 2019 hat die Endabrechnung eine Nachzahlung in Höhe von 5.862,00 € ergeben, die Gesamtkosten für das Jahr 2019 beliefen sich damit auf 245.862,00 €.

1.6 Besonderheiten

1. Durch die Corona-Pandemie, welche sich ab März 2020 auswirkte, wurden die Betriebsabläufe erschwert. Aus Coronaschutzgründen wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen (Homeoffice, versetzte Schichten, Schichtbetrieb usw.), welche zu einem effektiven Schutz der Mitarbeiter und einer unterbrechungsfreien Fortführung des Betriebes geführt haben. Insgesamt ist festzustellen, dass die Auswirkungen der Pandemie auf den Betrieb verkraftbar erscheinen. Insbesondere für die EDV waren höhere Aufwendungen zu tätigen, die den Zugriff auf die EDV aus dem Homeoffice möglich gemacht haben bzw. verbessert haben.
2. Mitte des Jahres 2020 ist die Klärschlamm-trocknungsanlage in den Probetrieb genommen worden, zum Ende des Jahres wurde dann der "Echt"-Betrieb aufgenommen. Die Anlaufkosten sollen die GebührenzahlerInnen nicht belasten.

2. Jahresergebnis 2020

2.1 Analyse des Jahresergebnisses 2020

Das geplante Jahresergebnis war ein Gewinn von

882.643 €

Aufwand

Kosten lt. Erfolgsplanung

25.592.628 €

Kosten lt. Jahresergebnis

- 24.052.248 €

Minderaufwand (+) / Mehraufwand (-)

1.540.380 €

1.540.380 €

davon

Geplanter neutraler Aufwand

250.000 €

Neutraler Aufwand lt. Jahresergebnis

- 499.310 €

Neutraler Minderaufwand (+) / Mehraufwand (-)

- 249.310 €

Erlöse

Erträge lt. Erfolgsplanung

- 26.475.271 €

Erträge lt. Jahresergebnis

25.936.744 €

Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)

- 538.527 €

davon

Geplante neutrale Erträge

- 502.000 €

Neutrale Erträge lt. Jahresergebnis

52.587 €

Neutrale Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)

- 449.413 €

Gebührenausgleichsverbindlichkeit

- 410.687 €

Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)

- 949.214 €

- 949.214 €

Erwirtschaftetes Jahresergebnis (Gewinn)

1.473.809 €

Zusammensetzung des Gesamtergebnisses lt. BAB

Neutrales Ergebnis

30.698 €

Eingliederung (Differenz kalkulatorische Zinsen zu IST-Zinsen)

1.675.703 €

Überdeckung Schmutzwasser

349.963 €

Überdeckung Niederschlagswasser

60.724 €

Verrechnung Unterdeckung aus Vorjahren

0 €

Nebenkostenstelle Entsorgung privater Kleinkläranlagen

- 72 €

Unterdeckung Nebenkostenstelle Hausanschlüsse

0 €

Jahresergebnis - Klärschlamm-trocknung

- 232.520 €

Verbindlichkeiten für Gebührenüberdeckungen

- 410.687 €

Gesamtergebnis

1.473.809 €

II. Kostenrechnung

1. Gebührenrelevante Kosten und Erträge

1.1 Betriebsabschluss – Abwasserbeseitigung – in €

a) Kosten- und Ertragsarten – Übersicht mit Vorjahresvergleich

| Kosten | Wirtschaftsrechnung 2020 gebührenpflichtig | | Wirtschaftsrechnung 2019 gebührenpflichtig | | Differenz | |
|---|---|-------------------------------|---|-------------------------------|--------------------|-------------------------------|
| | Schmutz- wasser | Nieder- schlags- wasser | Schmutz- wasser | Nieder- schlags- wasser | Schmutz- wasser | Nieder- schlags- wasser |
| Spalten des BAB | 19 | 20 | 19 | 20 | 19 | 20 |
| Personalkosten | 1.548.472 | 1.150.521 | 1.466.969 | 1.166.892 | 81.503 | -16.371 |
| Unterhaltungen | 1.231.453 | 670.489 | 586.429 | 428.476 | 645.024 | 242.013 |
| Betriebskosten | 1.718.150 | 416.846 | 1.653.857 | 434.400 | 64.293 | -17.554 |
| Erfassung Kanalzustand/Planungsk. Zentralabwasserplan | 424 | 868 | 9.855 | 20.145 | -9.431 | -19.277 |
| Abwasserabgabe nach Landeswassergesetz | 320.000 | 179 | 341.500 | 6.500 | -21.500 | -6.321 |
| Geschäftsausgaben/Rechts- und Beratungskosten | 92.963 | 50.455 | 150.868 | 73.469 | -57.905 | -23.014 |
| Abschreibungen | 4.140.969 | 4.387.552 | 3.737.683 | 4.267.326 | 403.286 | 120.226 |
| Zinsen | 1.560.230 | 2.007.932 | 1.202.963 | 1.749.183 | 357.267 | 258.749 |
| Benutzungsgebühr für Kläranlage Kreuztal | 240.000 | 0 | 240.000 | 0 | 0 | 0 |
| Umlage Abwasserverband Siegen-Kirchen | 687.021 | 240.133 | 658.633 | 230.210 | 28.388 | 9.923 |
| Anteilskosten für Leistungen der Stadt Siegen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Neutrale Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufgelöste Vorkostenstellen/innere Verrechnung | 1.193.219 | 986.794 | 1.157.926 | 1.020.787 | 35.293 | -33.993 |
| Umgliederung Klärschlamm-trocknung | 108.622 | 21.464 | 0 | 0 | 108.622 | 21.464 |
| Umgliederung Stadt Netphen | -315.404 | -58.678 | -280.708 | -51.333 | -34.696 | -7.345 |
| Endsumme Kosten | 12.526.119 | 9.874.555 | 10.925.975 | 9.346.055 | 1.600.144 | 528.500 |

| Erträge | Wirtschaftsrechnung 2020 | | Wirtschaftsrechnung 2019 | | Differenz | |
|---|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------|-------------------------------|
| | Schmutz- wasser | Nieder- schlags- wasser | Schmutz- wasser | Nieder- schlags- wasser | Schmutz- wasser | Nieder- schlags- wasser |
| Spalten des BAB | 19 | 20 | 19 | 20 | 19 | 20 |
| Kanalbenutzungsgebühren (Schmutzwasser) | 11.399.270 | 0 | 10.589.816 | 0 | 809.454 | 0 |
| Kanalbenutzungsgebühren (Niederschlagswasser) | 0 | 6.239.881 | 0 | 6.143.461 | 0 | 96.420 |
| Erstattung Straßenentwässerungsanteil | 0 | 3.177.413 | 0 | 3.094.477 | 0 | 82.936 |
| Bestandsveränderung Gebührenaussgleich. | 1.116.040 | 396.501 | 1.534.291 | 290.534 | -418.251 | 105.967 |
| Kostenanteil anderer Gemeinden | 187.278 | 35.142 | 184.499 | 34.621 | 2.779 | 521 |
| Verwaltungskostenbeiträge | 111.432 | 58.434 | 113.451 | 59.492 | -2.019 | -1.058 |
| Sonstige Erträge | 32.487 | 22.483 | 29.934 | 20.631 | 2.553 | 1.852 |
| Innerstädt. Einnahmen | 29.575 | 5.425 | 28.809 | 5.285 | 766 | 140 |
| Auflösung von Ertragszuschüssen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aktiviert Eigenleistung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Neutrale Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Endsumme Erträge | 12.876.082 | 9.935.279 | 12.480.800 | 9.648.501 | 395.282 | 286.778 |

| | | | | | | |
|---|------------------|-----------------|--------------------|------------------|--------------------|------------------|
| Kosten: | 12.526.119 | 9.874.555 | 10.925.975 | 9.346.055 | 1.600.144 | 528.500 |
| Erträge: | 12.876.082 | 9.935.279 | 12.480.800 | 9.648.501 | 395.282 | 286.778 |
| Über-/Unterdeckung: | + 349.963 | + 60.724 | + 1.554.825 | + 302.446 | - 1.204.862 | - 241.722 |
| Verrechnungen Vorjahre: | + 0 | + 0 | + 0 | + 0 | + 0 | + 0 |
| Über-/Unterdeckung nach Verrechnung: | + 349.963 | + 60.724 | + 1.554.825 | + 302.446 | - 1.204.862 | - 241.722 |
| Verbindlichkeiten für Überdeckungen: | + 349.963 | + 60.724 | + 1.554.825 | + 302.446 | - 1.204.862 | - 241.722 |
| Über-/Unterdeckung n. Verrechnung u. Verbindlichkeiten: | + 0 | + 0 | + 0 | + 0 | + 0 | + 0 |

b) Analyse der Über- und Unterdeckung - Zeitvergleich der Kosten und Erträge

Der gebührenpflichtige Teil der Wirtschaftsrechnung weist im Bereich der Abwasserbeseitigung für das Jahr 2020 eine 102,8 %-ige Kostendeckung im Bereich Schmutzwasser und eine 100,6 %-ige Kostendeckung im Bereich Niederschlagswasser aus.
Aus Vorjahren waren keine Unterdeckungen zu verrechnen.

| Wirtschaftsjahr | | Kosten € | Erträge € | Unter-/Überdeckung € | % |
|-----------------|----|-------------|--------------|-------------------------|---------|
| 2016 | SW | 10.345.363 | 11.889.285 | + 1.543.922 | +14,92% |
| 2016 | NW | 8.774.285 | 8.930.776 | + 156.491 | +1,78% |
| 2017 | SW | 10.929.909 | 11.796.017 | + 866.108 | +7,92% |
| 2017 | NW | 8.690.475 | 9.169.467 | + 478.992 | +5,51% |
| 2018 | SW | 11.040.783 | 11.943.171 | + 902.388 | +8,17% |
| 2018 | NW | 8.920.116 | 9.485.919 | + 565.803 | +6,34% |
| 2019 | SW | 10.925.975 | 12.480.800 | + 1.554.825 | +14,23% |
| 2019 | NW | 9.346.055 | 9.648.501 | + 302.446 | +3,24% |
| 2020 | SW | 12.526.119 | 12.876.082 | + 349.963 | +2,79% |
| 2020 | NW | 9.874.555 | 9.935.279 | + 60.724 | +0,61% |

Jahresergebnis 2020 der gebührenpflichtigen Kosten

| | Schmutzwasser | | Niederschlagswasser | | Gesamt € |
|--------|---------------|--------|---------------------|--------|-------------|
| | € | % | € | % | |
| Kosten | 12.526.119 | 55,92% | 9.874.555 | 44,08% | 22.400.674 |

1.2 Erläuterung des Abrechnungssystems

1.2.1 Abrechnungsspezifische Ziele

Ziele der Betriebsabrechnung sind:

- Vollständige Erfassung und verursachungsgerechte Zuordnung der Kosten/Erträge auf Kostenstellen
- Ermittlung der zur Kostendeckung notwendigen Gebühren
- Überprüfung der Wirtschaftlichkeit durch interne Kosten-/Leistungsvergleiche

1.2.2 Erläuterung der Kostenarten und Kostenstellenrechnung

Die einzelnen Kostenarten sind weiter nach Kostenartengruppen in Personal- und Betriebskosten, sowie Zinsen und Abschreibungen gegliedert.

Die Hauptkostenstellen 11 - 18 sind die Einrichtungen, die unmittelbar bei der Ableitung und Klärung mitwirken.

Die Nebenkostenstellen 21 - 26 sind aus organisatorischen bzw. fachtechnischen Gründen im Entsorgungsbetrieb eingegliedert. Die hier zugeordneten Kosten sind dem Gebührenzahler als gebührenrelevante Kosten nicht anzulasten.

Die Vorkostenstellen 27 - 33 geben Auskunft, in welchen spezifischen Bereichen entsprechende Kosten angefallen sind.

1.2.3 Grundsätze der Kostenermittlung und -verteilung

Die Kosten werden verursachungsgerecht auf die Kostenstellen 11 - 18 und 21 - 33 verteilt. Alle Rechnungen werden von den veranlassenden Sachbearbeitern kontiert, damit die korrekte Zuordnung auf die kostenverursachende Kostenstelle gewährleistet ist. Die Kosten der Hauptkostenstellen werden den Endkostenstellen 19 und 20 direkt zugeordnet.

Mit Hilfe von Verteilungsschlüsseln werden die Kosten von den Spalten 27 - 33 auf die Haupt- und Nebenkostenstellen in den Spalten 11 - 18 und 21 - 26 verteilt.

2. Erläuterung der Abgrenzungsrechnung

2.1 Abstimmung des Jahresergebnisses mit der Wirtschaftsrechnung – siehe Betriebsabrechnungsbogen

Erfolgsrechnung (GuV) und Betriebs- bzw. Wirtschaftsrechnung können voneinander abweichen. Nicht richtig gebuchte Ausgaben und Einnahmen sind korrekt zuzuordnen. Besondere Sachverhalte sind entsprechend ein- oder auszugliedern. Von den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Posten zur Betriebsrechnung ein- und ausgegliedert worden:

| | | | | | |
|------------------------------------|----------|--------------------|--|--|---------------------|
| Kosten (GuV) (Spalte 4) | | | | | 24.052.248 € |
| Eingliederung | Zeile 5 | 3.150 € | (Sandwäsche Kläranl. Weid., Hausanschl.) | } Ein-, Aus-, Umgliederungen (Spalte 5) | 1.612.178 € |
| | Zeile 10 | 1.675.703 € | (Zusätzliche kalkulatorische Zinsen) | | |
| Ausgliederung | Zeile 4 | - € | (Hausanschlüsse) | | |
| | Zeile 5 | - 16.269 € | (Sachaufwand Personal Kraftstoffe) | | |
| | Zeile 8 | - 560 € | (Sachaufwand Personal Telefon, Bürobedarf) | | |
| | Zeile 9 | - 49.846 € | (Zuschüsse für Fahrzeuge) | | |
| Betriebsrechnung (Spalte 6) | | | | | 25.664.426 € |

2.2 Ausgliederung in der neutralen Rechnung

Bei den zu neutralisierenden Ausgaben und Einnahmen kann es sich um betriebsfremde oder außerordentliche Kosten und Erlöse handeln. Betriebsfremde Kosten und Erlöse sind Aufwendungen und Leistungen, die nicht durch den eigentlichen Betriebszweck entstanden sind. Neutrale Aufwendungen sind periodisch abgegrenzte Kosten, die das aktuelle Wirtschaftsjahr nicht betreffen. Insbesondere sind hier Kosten und Erlöse neutralisiert worden, die nicht gebührenwirksam werden dürfen oder sollen.

Neutrale Rechnung (Spalte 7)

| | | |
|--|---|-----------------|
| Neutrale Aufwendungen (Zeile 14) | - | 499.310 € |
| Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse | | 477.421 € |
| Neutrale Erträge | | 52.587 € |
| Neutrales Ergebnis | | 30.698 € |

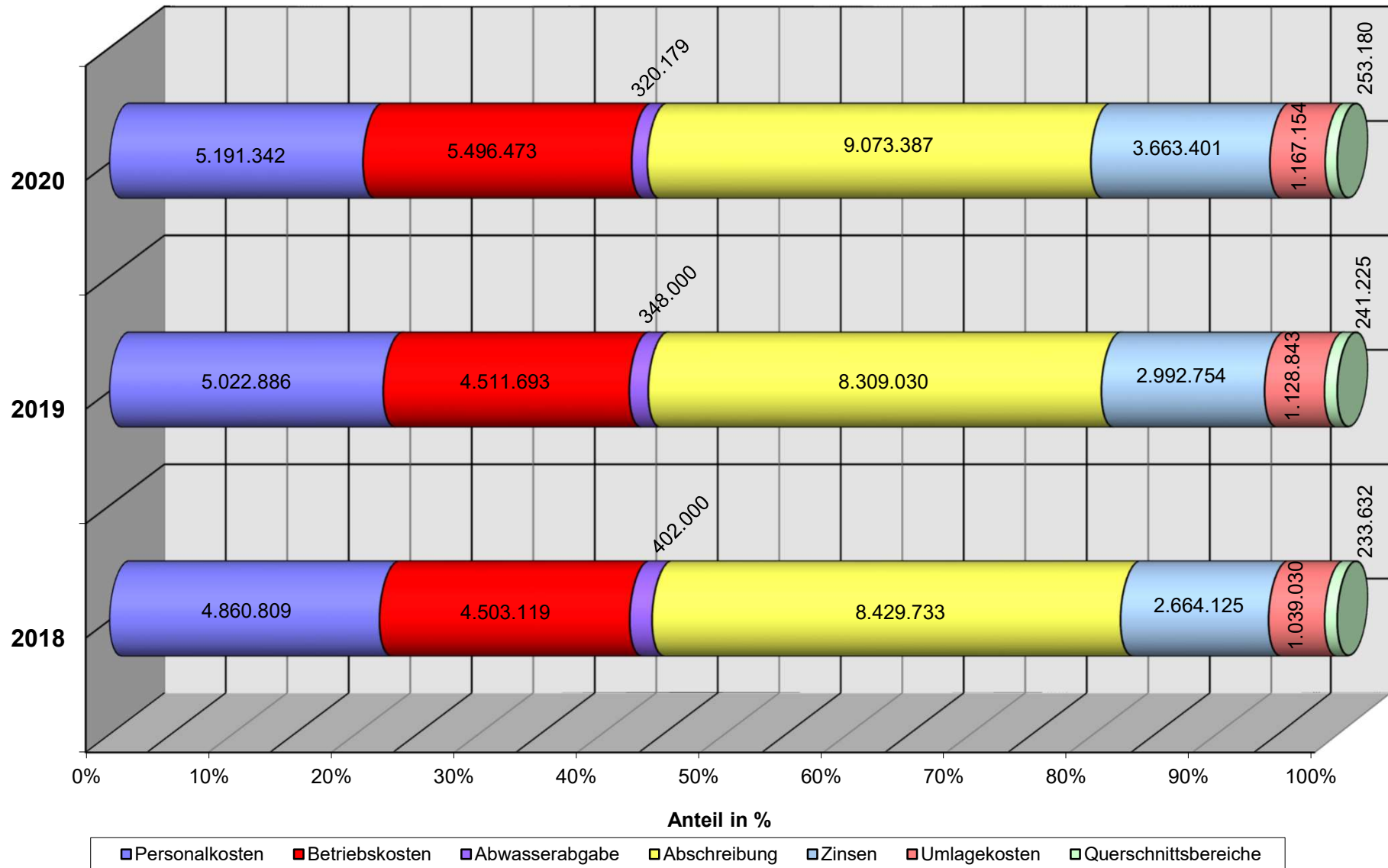
3. Kostenstrukturanalyse

3.1 Zeitvergleich der Kostenartenanteile

| Jahr | Personalkosten | | Betriebskosten | | Abwasserabgabe | | Abschreibungen | | Zinsen | | Umlagekosten | | Anteilskosten Querschnitts- bereiche Stadt Siegen | | Gesamt | |
|------|----------------|-------|----------------|-------|----------------|------|----------------|-------|-----------|-------|--------------|------|--|------|------------|------|
| | € | % | € | % | € | % | € | % | € | % | € | % | € | % | € | % |
| 2016 | 4.478.075 | 21,0% | 3.868.960 | 18,1% | 402.000 | 1,9% | 8.779.727 | 41,2% | 2.579.000 | 12,1% | 996.914 | 4,7% | 222.906 | 1,0% | 21.327.582 | 100% |
| 2017 | 4.599.180 | 21,2% | 4.548.565 | 21,0% | 402.000 | 1,9% | 8.597.367 | 39,6% | 2.391.987 | 11,0% | 936.493 | 4,3% | 229.944 | 1,0% | 21.705.536 | 100% |
| 2018 | 4.860.809 | 22,0% | 4.503.119 | 20,3% | 402.000 | 1,8% | 8.429.733 | 38,1% | 2.664.125 | 12,0% | 1.039.030 | 4,7% | 233.632 | 1,1% | 22.132.448 | 100% |
| 2019 | 5.022.886 | 22,3% | 4.511.693 | 20,0% | 348.000 | 1,5% | 8.309.030 | 36,8% | 2.992.754 | 13,3% | 1.128.843 | 5,0% | 241.225 | 1,1% | 22.554.431 | 100% |
| 2020 | 5.191.342 | 20,6% | 5.496.473 | 21,8% | 320.179 | 1,3% | 9.073.387 | 36,1% | 3.663.401 | 14,6% | 1.167.154 | 4,6% | 253.180 | 1,0% | 25.165.116 | 100% |

Die aufgeführten Kostenartenanteile wurden an den Gesamtkosten der Wirtschaftsrechnung gemessen.

Kostenartenanteile 2018 bis 2020



3.2 Entwicklung der Fremdkapitalzinsen

3.663.401 €

(2.992.754 € Vorjahr)

Im Jahr 2018 wurde die kalkulatorische Verzinsung des Anlagevermögens eingeführt. Grundsätzlich werden die Restbuchwerte zum 31.12.2020 auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten reduziert um die nicht zu verzinsenden Anlagenteile und das Abzugskapital (fortgeschriebene Zuschüsse und Beiträge fremder Dritter) mit 2,0% verzinst. Die Differenz zwischen kalkulatorischen und tatsächlichen Zinsen beträgt 1.675.703 €. Dieser Betrag dient dem realen Substanzerhalt des Betriebes.

| Verteilung des Zinsaufwandes 2020 (alle Werte in €) | hist. Ansch. RBW 31.12.2020 | nicht zu verzinsen | Summe | Abzugskapital | zu verzinsen- des Kapital | Fremdkapitalzinsen | |
|--|-----------------------------------|-----------------------|--------------------|-------------------|------------------------------|--------------------|------------------|
| Kanäle/Schächte | 160.276.123 | | 160.276.123 | 23.019.347 | 137.256.776 | 75,92% | 2.781.118 |
| Anlagen in Bau/Anzahlungen | 11.860.636 | 11.860.636 | 0 | | 0 | 0,00% | 0 |
| Baukostenzuschüsse | 5.745.436 | | 5.745.436 | 207.498 | 5.537.938 | 3,06% | 112.211 |
| Baukostenzuschüsse für AIB | 3.110 | 3.110 | 0 | | 0 | 0,00% | 0 |
| Kläranlage Siegen | 28.075.635 | | 28.075.635 | 1.416.402 | 26.659.233 | 14,75% | 540.173 |
| Verwaltungsgebäude/Dienstwohnung | 980.417 | | 980.417 | | 980.417 | 0,54% | 19.865 |
| Technische Verwaltung | 64.974 | | 64.974 | | 64.974 | 0,04% | 1.317 |
| Geräte/Werkzeuge | 43.020 | | 43.020 | | 43.020 | 0,02% | 872 |
| Verwaltungseinrichtung | 358.470 | | 358.470 | | 358.470 | 0,20% | 7.263 |
| Regeneinlassreinigung | 0 | | 0 | | 0 | 0,00% | 0 |
| Kfz | 1.430.676 | | 1.430.676 | 181.843 | 1.248.833 | 0,69% | 25.304 |
| Klärschlamm-trocknung AIB/Anzahlungen | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0,00% | 0 |
| Klärschlamm-trocknung | 8.327.177 | | 8.327.177 | | 8.327.177 | 1,11% | 40.618 |
| Kläranlage Weidenau | 3.040.403 | | 3.040.403 | 347.213 | 2.693.190 | 3,68% | 134.660 |
| Summe | 220.206.077 | 11.863.746 | 208.342.331 | 25.172.303 | 183.170.028 | 100,00% | 3.663.401 |

4. Einnahmen

4.1 Abgrenzung der Einnahmen

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Erträge und Einnahmen lt. GuV | 25.936.744 € |
|-------------------------------|--------------|

Umgliederungen (Spalte 5)

| | | |
|--|-----------|-----------|
| Sandwäsche Kläranlage Weidenau, Sonstiges | 3.150 € | |
| Erstattung Sachaufwand Personal (Telefon, Büromaterial, Kraftstoffe, usw.) | -16.829 € | |
| Auflösung von Ertragszuschüssen (Fahrzeuge) | -49.846 € | |
| | <hr/> | |
| | -63.525 € | -63.525 € |

Neutrale Rechnung (Spalte 7)

| | | |
|--|-----------|------------|
| Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse | 477.421 € | |
| Neutrale Erträge | 52.587 € | |
| | <hr/> | |
| | 530.008 € | -530.008 € |

Vermögensveränderungsrechnung (Spalte 8)

| | | |
|--------------------------|--|------------|
| Aktivierte Eigenleistung | | <hr/> |
| | | -994.000 € |

| | |
|--------------------------------|--------------|
| Wirtschaftsrechnung (Spalte 9) | 24.349.211 € |
|--------------------------------|--------------|

4.2 Haupteinnahmen – Kanalbenutzungsgebühren (Schmutz- und Niederschlagswasser)

Seit dem 01. Januar 1996 wird die Abwassergebühr als Niederschlagswasser- und Schmutzwassergebühr (differenzierter Gebührenmaßstab) getrennt erhoben. Grundlage für die Berechnung des Niederschlagswassers (Regenwasser) ist die angeschlossene versiegelte Fläche (m²) der Grundstücke. Grundlage für die Berechnung des Schmutzwassers ist der Frischwasserbezug (m³).

4.3 Entwicklung der Kanalbenutzungsgebühren (Schmutz- und Niederschlagswasser) seit 1976

| Einheitliche Gebühr bis 31.12.1995 | | | Einheitliche Gebühr | | (Ø pro Haushalt) |
|------------------------------------|-----------------------------|----------------------|---------------------------------|--|---------------------|
| 1976 | | bis 1982 | von 0,82 €/m ³ | | (164,00 €) |
| 1983 | Gebührenerhöhung | ab 1983 | auf 1,02 €/m ³ | | (204,00 €) |
| 1984 | Gebührenerhöhung | ab 1984 | auf 1,07 €/m ³ | | (214,00 €) |
| 1987 | Gebührenerhöhung | ab 1987 | auf 1,33 €/m ³ | | (266,00 €) |
| 1988 | Gebührenerhöhung | ab 1988 | auf 1,43 €/m ³ | | (286,00 €) |
| 1989 | Gebührenerhöhung | ab 1989 | auf 1,48 €/m ³ | | (296,00 €) |
| 1990 | Gebührenerhöhung | ab 1990 | auf 1,71 €/m ³ | | (342,00 €) |
| 1991 | Gebührenerhöhung | ab 1991 | auf 2,06 €/m ³ | | (412,00 €) |
| 1992 | Gebührenerhöhung | ab 1992 | auf 2,36 €/m ³ | | (472,00 €) |
| 1993 | Gebührenerhöhung | ab 1993 | auf 2,62 €/m ³ | | (524,00 €) |
| 1994 | Gebührenerhöhung | ab 1994 | auf 2,91 €/m ³ | | (582,00 €) |
| Gebührentrennung ab 01.01.1996 | | | Schmutzwasser | Regenwasser | (Ø pro Haushalt) |
| 1996 | Trennung | ab 01.01.1996 | auf 1,76 €/m ³ | auf 1,06 €/m ² und Jahr | (489,80 €) |
| 1998 | Änderung | ab 01.01.1998 | auf 2,12 €/m ³ | auf 0,95 €/m ² und Jahr | (547,50 €) |
| 1999 | Änderung | ab 01.01.1999 | auf 2,02 €/m ³ | auf 0,89 €/m ² und Jahr | (519,70 €) |
| 2002 | Änderung | ab 01.01.2002 | weiter 2,02 €/m ³ | auf 0,88 €/m ² und Jahr | (518,40 €) |
| 2005 | Änderung | ab 01.01.2005 | weiter 2,02 €/m ³ | auf 0,90 €/m ² und Jahr | (521,00 €) |
| 2008 | Änderung | ab 01.01.2008 | auf 1,98 €/m ³ | weiter 0,90 €/m ² und Jahr | (513,00 €) |
| 2009 | Änderung | ab 01.01.2009 | weiter 1,98 €/m ³ | auf 0,88 €/m ² und Jahr | (510,40 €) |
| 2011 | Änderung | ab 01.01.2011 | weiter 1,98 €/m ³ | auf 0,94 €/m ² und Jahr | (518,20 €) |
| 2012 | Änderung | ab 01.01.2012 | auf 2,06 €/m ³ | auf 1,02 €/m ² und Jahr | (544,60 €) |
| 2013 | Änderung | ab 01.01.2013 | weiter 2,06 €/m ³ | auf 0,96 €/m ² und Jahr | (536,80 €) |
| 2014 | Änderung | ab 01.01.2014 | auf 2,12 €/m ³ | auf 0,88 €/m ² und Jahr | (538,40 €) |
| 2015 | Änderung | ab 01.01.2015 | weiter 2,12 €/m ³ | auf 0,80 €/m ² und Jahr | (528,00 €) |
| 2016 | Änderung | ab 01.01.2016 | auf 2,10 €/m ³ | auf 0,76 €/m ² und Jahr | (518,80 €) |
| 2018 | Änderung | ab 01.01.2018 | auf 2,00 €/m ³ | auf 0,82 €/m ² und Jahr | (506,60 €) |
| 2019 | Änderung | ab 01.01.2019 | auf 1,98 €/m ³ | auf 0,82 €/m ² und Jahr | (502,60 €) |
| 2020 | Änderung | ab 01.01.2020 | auf 2,06 €/m³ | auf 0,84 €/m² und Jahr | (521,20 €) |
| 2021 | Änderung (nachrichtlich) | ab 01.01.2021 | auf 2,10 €/m ³ | auf 0,88 €/m ² und Jahr | (534,40 €) |

(Pro Haushalt werden durchschnittlich 200 m³ Frischwasserverbrauch und 130 m² versiegelte Fläche angenommen)

5. Ergebnis der Kostenrechnung

5.1 Ergebnisrechnung – Wirtschaftsplan

| | |
|--------------------|--------------|
| Kosten | 25.592.628 € |
| Erträge | 26.475.271 € |
| Überdeckung | 882.643 € |
| Kostendeckungsgrad | 103,45% |

5.2 Jahresergebnis – Gewinn- und Verlustrechnung

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| Kosten | 24.052.248 € |
| Verbindlichkeiten für Überdeckungen | 410.687 € |
| Erträge | 25.936.744 € |
| Überdeckung | 1.473.809 € |
| Kostendeckungsgrad | 106,13% |

5.3 Gebührenrechnung

| | | Schmutzwasser | Kosten- deckungsgrad | Niederschlags- wasser | Kosten- deckungsgrad |
|--|------|----------------------|---------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| Gebührenpflichtige Ausgaben | | 12.526.119 € | | 9.874.555 € | |
| Gebührenpflichtige Einnahmen (netto) | | 11.760.042 € | | 9.538.778 € | |
| Auflösung Gebührenausgleichsverbindlichkeiten | 2018 | 315.836 € | | 198.031 € | |
| | 2017 | 259.832 € | | 143.698 € | |
| | 2016 | 540.372 € | | 54.772 € | |
| Gebührenpflichtige Einnahmen | | 12.876.082 € | | 9.935.279 € | |
| Überdeckung/Unterdeckung | | 349.963 € | 102,79% | 60.724 € | 100,61% |
| Verrechnungen aus Vorjahren (Unterdeckungen) | 2018 | 0 € | | 0 € | |
| | 2017 | 0 € | | 0 € | |
| | 2016 | 0 € | | 0 € | |
| Überdeckung/Unterdeckung nach Verrechnungen | | 349.963 € | 102,79% | 60.724 € | 100,61% |
| Verbindlichkeiten für Gebührenüberdeckungen | | 349.963 € | | 60.724 € | |
| Gesamtergebnis | | 0 € | | 0 € | |

5.4 Kostendeckung Nebenkostenstellen

Neben der Hauptaufgabe der Abwasserbeseitigung obliegen dem ESi noch Nebenaufgaben, z. T. gegen Entgelt, die zu folgendem Ergebnis führten:

| Nebenkostenstelle | Ausgaben | Einnahmen | Unterdeckung(-) / Überdeckung (+) | Kostendeckungsgrad |
|--------------------------------------|-----------|-----------|--------------------------------------|--------------------|
| Entsorgung privater Kleinkläranlagen | 17.391 € | 17.319 € | -72 € | 99,59% |
| Hausanschlüsse | 276.676 € | 276.676 € | 0 € | 100,00% |
| Gewässerunterhaltung | 468.174 € | 468.174 € | 0 € | 100,00% |
| Regeneinlassreinigung | 393.297 € | 393.297 € | 0 € | 100,00% |
| Klärschlamm Trocknung - | 232.520 € | 0 € | -232.520 € | 0,00% |
| Stadt Netphen | 382.384 € | 382.384 € | 0 € | 100,00% |

Über- (+) und Unterdeckungen (-) der Nebenkostenstellen Gewässerunterhaltung, der Regeneinlassreinigung und Stadt Netphen werden zwischen Stadt Siegen bzw. Stadt Netphen und ESi ausgeglichen und sind in der Bilanz als Verbindlichkeiten oder Forderungen enthalten.

Die Kosten der Klärschlamm Trocknung werden zunächst verursachungsgemäß auf die Hauptkostenstellen verteilt, die übrigen Kosten bleiben als Unterdeckung im Anlaufjahr der Klärschlamm Trocknung stehen.

III. Betriebs- abrechnungsbogen 2020

| Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|--|--|-----------------------------|------------------|--------------------------------|----------------------|---------------------|------------|-------------------|---------------------|---------------------|---------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------------|---------------------|----------------------------------|--------------------------------|-----------|--------------------|-----------------------------------|------------------------------|-----------------------|---------------|---|------------------------------|------------------|-----------------------|----------------------|--------------------|---|----------|---------|----|
| Betriebsabrechnungsbogen 2020 | | | Plan-/Ist-Werte | | Zahlen der Betriebsbuchhaltung | | | | | Hauptkostenstellen | | | | | | | | Beseitigung und Klärung gesamt | | Nebenkostenstellen | | | | | | | Vorkostenstellen | | | | | | | |
| Kosten- und Erlösarten | Zahlen des Erfolgsplanes | Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung | Abgrenzungsrechnung | | | | Wirtschaftsrechnung | in % | Kläranlage Siegen | | Kläranlage Weidenau | | Verbände/andere Kläranlagen | | Kanäle und Sonderbauwerke | | Entsorgung privater Kleinanlagen | | | Hausanschlüsse | Gewässerunterhaltung Stadt Siegen | Regenrinnlässe und Reinigung | Klärschlamm-trocknung | Stadt Netphen | Geräte, Werkzeuge, Transportmittel, Werkstatt | Neubauplanung und Bauleitung | Fuhrpark | Technische Verwaltung | Kaufmänn. Verwaltung | Verwaltungsgebäude | Geschäftsausgaben, Querschnittsbereiche | | | |
| | | | Ein-, Aus- und Umgliederung | Betriebsrechnung | Neutrale Rechnung | Vermögensveränderung | | | Schmutzwasser | Niederschlagswasser | Schmutzwasser | Niederschlagswasser | Schmutzwasser | Niederschlagswasser | Schmutzwasser | Niederschlagswasser | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 1 | |
| 2 | Kosten / Aufwendungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 2 | |
| 3 | Personalkosten | 5.441.200 | 5.191.342 | 0 | 5.191.342 | 0 | 0 | 5.191.342 | 21,5% | 610.627 | 120.663 | 480.483 | 94.946 | 0 | 0 | 457.362 | 934.912 | 1.548.472 | 1.150.521 | 0 | 0 | 354.432 | 219.821 | 16.664 | 8.302 | 59.160 | 902.857 | 7.200 | 367.105 | 553.208 | 3.600 | 0 | 3 | |
| 4 | Unterhaltungen | 2.259.400 | 1.959.041 | 0 | 1.959.041 | 0 | 0 | 1.959.041 | 8,1% | 616.268 | 121.778 | 383.862 | 75.853 | 0 | 0 | 231.323 | 472.858 | 1.231.453 | 670.489 | 0 | 0 | 0 | 4.489 | 7.795 | 0 | 11.738 | 0 | 22.737 | 1.940 | 3.304 | 5.096 | 0 | 4 | |
| 5 | Betriebskosten | 2.989.400 | 2.858.779 | -13.119 | 2.845.660 | 0 | 0 | 2.845.660 | 11,8% | 1.082.007 | 213.810 | 594.265 | 117.430 | 0 | 0 | 41.878 | 85.606 | 1.718.150 | 416.846 | 16.229 | 276.676 | 269 | 33.496 | 74.309 | 0 | 499 | 0 | 270.168 | 2.610 | 6.628 | 29.780 | 0 | 5 | |
| 6 | Erf. d. Kanalzustandes/Kosten Zentralabwasserpl. | 5.000 | 1.292 | 0 | 1.292 | 0 | 0 | 1.292 | 0,0% | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 424 | 868 | 424 | 868 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 | |
| 7 | Abwasserabgabe nach Landeswassergesetz | 391.000 | 320.179 | 0 | 320.179 | 0 | 0 | 320.179 | 1,3% | 178.000 | 0 | 142.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 179 | 320.000 | 179 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 | |
| 8 | Geschäftsausgaben/Rechts- und Beratungskosten | 704.200 | 691.040 | -560 | 690.480 | 0 | 0 | 690.480 | 2,9% | 70.216 | 13.875 | 5.371 | 1.061 | 0 | 0 | 17.376 | 35.519 | 92.963 | 50.455 | 0 | 0 | 2.232 | 0 | 2.642 | 0 | 431 | 0 | 450 | 32.921 | 507.377 | 1.009 | 0 | 8 | |
| 9 | Abschreibungen | 10.012.131 | 9.123.233 | -49.846 | 9.073.387 | 0 | 0 | 9.073.387 | 37,5% | 1.404.493 | 277.535 | 433.716 | 85.704 | 402.954 | 140.843 | 1.899.806 | 3.883.470 | 4.140.969 | 4.387.552 | 0 | 0 | 0 | 0 | 212.857 | 0 | 1.324 | 0 | 216.743 | 5.707 | 45.036 | 63.199 | 0 | 9 | |
| 10 | Zinsen | 1.993.953 | 1.987.698 | 1.675.703 | 3.663.401 | 0 | 0 | 3.663.401 | 15,2% | 451.044 | 89.129 | 112.441 | 22.219 | 83.148 | 29.063 | 913.597 | 1.867.521 | 1.560.230 | 2.007.932 | 0 | 0 | 0 | 0 | 40.618 | 0 | 872 | 0 | 25.304 | 1.317 | 7.263 | 19.865 | 0 | 10 | |
| 11 | Benutzungsgebühr für Kläranlage Kreuztal | 240.000 | 240.000 | 0 | 240.000 | 0 | 0 | 240.000 | 1,0% | 0 | 0 | 0 | 0 | 240.000 | 0 | 0 | 0 | 240.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 11 |
| 12 | Umlage Abwasserverband SK | 1.052.135 | 927.154 | 0 | 927.154 | 0 | 0 | 927.154 | 3,8% | 0 | 0 | 0 | 0 | 687.021 | 240.133 | 0 | 0 | 687.021 | 240.133 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12 |
| 13 | Anteilstkosten für Leistungen der Stadt Siegen | 254.209 | 253.180 | 0 | 253.180 | 0 | 0 | 253.180 | 1,0% | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 253.180 | 13 |
| 14 | Neutrale Aufwendungen | 250.000 | 499.310 | 0 | 499.310 | 499.310 | 0 | 0 | 0,0% | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14 |
| 15 | Zwischensumme | 25.592.628 | 24.052.248 | 1.612.178 | 25.664.426 | 499.310 | 0 | 25.165.116 | 104,1% | 4.412.655 | 836.790 | 2.152.138 | 397.213 | 1.413.123 | 410.039 | 3.561.766 | 7.280.933 | 11.539.682 | 8.924.975 | 16.229 | 276.676 | 356.933 | 257.806 | 354.885 | 8.302 | 74.024 | 902.857 | 542.602 | 411.600 | 1.122.816 | 122.549 | 253.180 | 15 | |
| 16 | Vorkosten: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 16 | |
| 17 | Geschäftsausgaben/Querschnittsbereiche | | | | | | | | | 29.851 | 5.899 | 23.466 | 4.637 | 0 | 0 | 22.666 | 45.338 | 75.983 | 55.874 | 0 | 0 | 17.318 | 10.735 | 810 | 0 | 2.886 | 44.104 | 354 | 17.925 | 27.014 | 177 | -253.180 | 17 | |
| 18 | Verwaltungsgebäude | | | | | | | | | 14.541 | 2.873 | 11.375 | 2.248 | 0 | 0 | 10.987 | 21.977 | 36.903 | 27.098 | 0 | 0 | 8.394 | 5.204 | 393 | 0 | 1.399 | 21.379 | 172 | 8.689 | 13.095 | -122.726 | 0 | 18 | |
| 19 | Kaufmännische Verwaltung | | | | | | | | | 294.079 | 58.112 | 107.591 | 21.261 | 0 | 0 | 182.716 | 365.487 | 584.386 | 444.860 | 814 | 0 | 18.025 | 13.025 | 4.477 | 0 | 3.024 | 46.401 | 2.326 | 45.587 | -1.162.925 | 0 | | 19 | |
| 20 | Technische Verwaltung | | | | | | | | | 138.177 | 27.305 | 44.760 | 8.845 | 0 | 0 | 76.014 | 152.050 | 258.951 | 188.200 | 339 | 0 | 7.499 | 5.419 | 1.863 | 0 | 1.258 | 19.304 | 968 | -483.801 | 0 | | | 20 | |
| 21 | Fuhrpark | | | | | | | | | 31.664 | 6.257 | 7.482 | 1.479 | 0 | 0 | 93.010 | 186.048 | 132.156 | 193.784 | 0 | 0 | 59.014 | 101.088 | 0 | 0 | 4.481 | 55.899 | -546.422 | 0 | | | | 21 | |
| 22 | Neubauplanung und Bauleitung | | | | | | 994.000 | -994.000 | -4,1% | 20.469 | 4.045 | 4.919 | 972 | 0 | 0 | 21.530 | 44.009 | 46.918 | 49.026 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.089.944 | 0 | | | | | 22 | |
| 23 | Geräte, Werkzeuge, Transportmittel, Werkstatt | | | | | | | | | 46.398 | 9.168 | 2.368 | 468 | 0 | 0 | 9.156 | 18.316 | 57.922 | 27.952 | 9 | 0 | 991 | 20 | 178 | 0 | -87.072 | 0 | | | | | | 23 | |
| 24 | Zwischensumme | 25.592.628 | 24.052.248 | 1.612.178 | 25.664.426 | 499.310 | 994.000 | 24.171.116 | 100,0% | 4.987.834 | 950.449 | 2.354.099 | 437.123 | 1.413.123 | 410.039 | 3.977.845 | 8.114.158 | 12.732.901 | 9.911.769 | 17.391 | 276.676 | 468.174 | 393.297 | 362.606 | 8.302 | 0 | | | | | | | 24 | |
| 25 | Umgliederung Klärschlamm-trocknung | | | | | | | | | 30.546 | 6.036 | 78.076 | 15.428 | | | | | 108.622 | 21.464 | | | | | -130.086 | | | | | | | | | 25 | |
| 26 | Zurechnungen Kläranlage Weidenau | | | | | | | | | | | 1 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 26 | |
| 27 | Abrechnungen Kläranlage Weidenau | | | | | | | | | | | -5.990 | -1.183 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 27 | |
| 28 | Zwischensumme | | | | | | | | | | | 2.426.186 | 451.368 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 28 | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen
Bearbeitet von: Herrn Scheidt

Siegen, 17.08.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Kurzbezeichnung:

Liquidation der ESi GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen bestätigt den Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Liquidation der ESi GmbH und bevollmächtigt die Vertreter der alleinigen Gesellschafterin Universitätsstadt Siegen, Herrn Bürgermeister Steffen Mues und den I. Beigeordneten Wolfgang Cavelius, die hierzu erforderlichen Beschlüsse zu treffen:

1. Die Gesellschaft (ESi GmbH) ist mit Wirkung auf den Ablauf des heutigen Tages aufgelöst.
2. Herr Christof Quandel, Burbach, geb. 20.02.1967, ist nicht mehr Geschäftsführer der Gesellschaft.
3. Herr Christof Quandel, Burbach, geb. 20.02.1967, wird zum alleinigen Liquidator bestellt.
4. Herr Christof Quandel vertritt die Gesellschaft (ESi GmbH) einzeln, solange er alleiniger Liquidator ist. Ansonsten vertritt er die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Liquidator.
5. Die Bücher und Schriften der Gesellschaft werden nach Beendigung der Liquidation durch den alleinigen Gesellschafter, nämlich durch die Stadt Siegen, verwahrt, die sich hiermit dazu bereiterklärt.

Sachverhalt / Begründung:

Die ESi GmbH wurde im Jahr 2012 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die thermische Trocknung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen. Ein wesentliches Kriterium für die gesellschaftliche Ausgestaltung des Trocknungsprojektes war die Minimierung künftiger Haftungsrisiken. Dies geschah insbesondere vor dem Hintergrund der seinerzeitigen an-

gedachten Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen im Bereich der Abwärmenutzung. Des Weiteren sollte die ESi GmbH auf dem freien Markt Klärschlamm-mengen für die vorhandenen Kapazitäten akquirieren.

Eine Zusammenarbeit im Bereich Abwärme ist nach jetzigem Stand nicht mehr geplant. Des Weiteren wird die Anlage derzeit in das Regime des Wasserrechts überführt, sodass die Mitbehandlung von Klärschlämmen auf privatrechtlicher Basis nicht mehr möglich ist. Mit der Stadt Kreuztal wird eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit in der Abwasserbeseitigung geschlossen. Im Zuge dessen trocknet die Stadt Siegen die in der Stadt Kreuztal anfallenden Klärschlämme. Eine Kooperation mit weiteren Kommunen auf gleicher Basis wird angestrebt.

Faktisch ist die ESi GmbH damit gegenstandslos geworden und soll liquidiert werden.

An der ESi GmbH ist als alleinige Gesellschafterin die Universitätsstadt Siegen mit Geschäftsanteilen im Nennbetrag von insgesamt 300.000 € beteiligt. Dies entspricht dem Stammkapital.

Die Universitätsstadt Siegen wird vertreten durch Herrn Bürgermeister Steffen Mues und den I. Beigeordneten Herrn Wolfgang Cavellus. Sie handeln als gemeinschaftliche Vertretungsberechtigte und werden durch den Ratsbeschluss ermächtigt, die entsprechenden Beschlüsse zur Liquidation der ESi GmbH auszuführen. Gleichzeitig wird der jetzige Geschäftsführer der ESi GmbH, Christof Quandel, zum Liquidator bestellt.

Klimaschutz

| Klimarelevanz | Veränderungen CO ₂ -Emissionen | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen | Bestehen alternative Handlungsoptionen? |
|---|--|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

gez.

Christof Quandel
Geschäftsführer

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen
Bearbeitet von: Jörg Tiller

Siegen, 24.08.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

01.09.2021

Rat

22.09.2021

Kurzbezeichnung:

Rückbau Weißwehr Lothar-Irle-Straße: Deckung von Mehrkosten

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt, weil es sich um einen besonderen Fall von Dringlichkeit handelt, gem. § 60 Absatz 1 Satz 1 GO NRW:

Die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 85 GO NRW in Höhe von 320.000,- € für die Vergabe der submittierten Bauleistungen Bauarbeiten „**Rückbau Weißwehr Lothar-Irle Straße**“ Die Deckung erfolgt durch Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei der Investition T 130203017 -Verrohrung Hofbach-.

Der Rat der Universitätsstadt Siegen genehmigt vorstehende Dringlichkeitsentscheidung vom 01.09.2021.

Sachverhalt / Begründung:

Zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ist seitens des Gewässerunterhaltungspflichtigen die Gewässerdurchgängigkeit wiederherzustellen. Die Wehranlage Lothar-Irle-Straße stellt mit einer Höhe von ca. 3 m ein unüberwindbares Hindernis für alle Lebewesen im Gewässer dar. Die Wehranlage soll zu einer Rampe 1: 30 umgebaut werden.

Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben.

Submission: 12.08.2021

Gepl. Bauzeit

Oktober 2021

Zuschlagsfrist 18.09.2021

Gepl. Bauende

Oktober 2022

Zur Submission lagen 3 Angebote vor.

Das Angebot des günstigsten Bieters liegt mit 1.140.738,76 € ca. 36 % oberhalb der Kostenberechnung von 835.558,50 €. Die Preisdifferenz ist im Wesentlichen in der vorgeschriebenen Verwendung von speziellen Betonfertigteilen begründet. Aufgrund der aktuellen Marktlage und der stark gestiegenen Baustoffpreise verspricht eine erneute Ausschreibung kein günstigeres Ergebnis.

Die Maßnahme wird zu 90 % gefördert. Die Fördermittel in Höhe von 1.242 T € sind für 2021 bereitgestellt und werden nach 2022 übertragen.

Im Haushaltsplan 2021 sind 1.000 T€ bereitgestellt wovon 860 T€ verfügbar sind.

Begründung der Dringlichkeit:

Aufgrund der oben skizzierten Fristen müssen die Mittel bereitgestellt werden, um den preisgünstigsten Bieter beauftragen zu können. Ein Beschluss erst in der Ratssitzung am 22.09.2021 wäre nach Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist. Des Weiteren soll mit den Bauarbeiten noch vor den im Winter üblichen hohen Wasserständen begonnen werden.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|---|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|---|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| | | | |
|---|--|---|--|
| Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

| |
|--|
| |
|--|

In Vertretung

gez.

Christof Quandel

Daniel Scheidt
Betriebsleitung

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3
Bereich: Kämmerei
Bearbeitet von: 3/1-1 Kämmerei

Siegen, 26.07.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

01.09.2021

Rat

22.09.2021

Kurzbezeichnung:

Kenntnisnahme der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen des 1. und 2. Quartals 2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen des 1. und 2. Quartals des Haushaltsjahres 2021 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Nach § 83 GO NRW in Verbindung mit dem Ratsbeschluss über die Zuständigkeitsabgrenzung für die Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen vom 28.11.2001 sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen dem Rat zur Kenntnisnahme vorzulegen, die nicht der vorherigen Zustimmung des Rates bedürfen.

Der Rat hat den Haushalt 2021 am 14.04.2021 beschlossen. Im 1. und 2. Quartal 2021 waren über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen in Höhe von 16.070,20 € in der Zuständigkeit des Stadtkämmerers erforderlich.

Gemäß § 83 Abs. 1 GO NRW ist die Deckung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen durch Minderaufwendungen/-auszahlungen von 16.070,20 € gegenüber der Haushaltsveranschlagung sichergestellt worden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| Klimarelevanz | Veränderungen CO ₂ -Emissionen | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen | Bestehen alternative Handlungsoptionen? |
|---|--|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

In Vertretung

gez.

Wolfgang Cavelius

I. Beigeordneter und Stadtkämmerer

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [apl üpl 1.+2.Quartal 2021.xls](#)

Zusammenstellung der dem Rat bekanntzugebenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im 1. + 2. Quartal 2021:

| Kostenträger bzw. Auftrag / Sachkonto | Bezeichnung | HH-Soll einschl. Sollübertra- gungen in € | über- / außer- planmäßige Auszahlung in € | Bemerkung |
|---|--|--|--|--|
| <u>Konsumtiver Mehraufwand/-auszahlungen</u> | | | | |
| 03010600/ 5291020 | Gymnasien allgemein/ Gutachter-/Beratungskosten | 0,00 | 3.070,20 | Für die Begutachtung von Schäden an 86 iPad Pro-Geräten im Rahmen der extern vorgenommenen Ersteinrichtung wurden außerplanmäßige Mittel bereitgestellt, die durch Minderausgaben bei 03010600/ 5255000 - Gymnasien allgemein/ Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen - gedeckt wurden. |
| <u>Investive Mehrauszahlungen</u> | | | | |
| V030108100/ 7853000 | Bertha-von-S. Gesamtschule, Beachvolleyballanlage/ Betriebsvorrichtungen | 25.146,36 | 13.000,00 | Insbesondere durch Mengenmehrungen bei den Erdbaupositionen sowie den Kosten für den Stromanschluss ergaben sich Mehrausgaben, die durch Minderauszahlungen bei V030108021 - Netzwerk Gesamtschule Auf dem Schießberg - gedeckt wurden. |

| | |
|---|--------------------------------------|
| | 16.070,20 Gesamtsumme |
| → | Mehreinzahlungen: 0,00 |
| → | Minderauszahlungen: 16.070,20 |

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3
Bereich: Kämmerei
Bearbeitet von: Herrn Ladda

Siegen, 04.08.2020

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

01.09.2021

Rat

22.09.2021

Kurzbezeichnung:

Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2020

Hier: Verzicht auf die Aufstellung gemäß § 116a GO NRW

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2020 zu verzichten. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass das Vorliegen der Voraussetzungen hierfür auf Grundlage der relevanten Jahresabschlüsse der Jahre 2019 und 2020 der Stadt Siegen und ihrer vollkonsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen bestätigt wird.

Sachverhalt / Begründung:

Durch das 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz wurde die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen um den § 116a, der die größenabhängige Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses gemäß § 116 GO regelt, ergänzt.

§ 116a GO NRW hat folgenden Wortlaut:

(1) Eine Gemeinde ist von der Pflicht einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

1. Die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbstständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1.500.000.000 Euro.
2. Die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbstständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Gesamtergebnisrechnung der Gemeinde aus.
3. Die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbstständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

(2) Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Das Vorliegen der Voraussetzungen nach Absatz 1 ist dem Rat anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen. Die Entscheidung des Rates ist der Aufsichtsbehörde jährlich mit der Anzeige des durch den Rat festgestellten Jahresabschlusses der Gemeinde vorzulegen.

(3) Sofern eine Gemeinde von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabchlusses Gebrauch macht, ist ein Beteiligungbericht gemäß § 117 zu erstellen.

Die Befreiungsmöglichkeit gemäß § 116a GO NRW konnte erstmals für das Haushaltsjahr 2019 in Bezug auf den Gesamtabchluss zum 31.12.2019 genutzt werden. Der Rat der Stadt Siegen hat am 26.08.2020 beschlossen, vorbehaltlich der Erfüllung der Befreiungskriterien auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2019 zu verzichten (Vorlage Nr. 3043/2020).

Bei der Prüfung der Voraussetzungen für eine Befreiung sind alle Tochterunternehmen der Stadt Siegen, die dem Grunde nach vollkonsolidierungspflichtig wären, zu berücksichtigen. Dies waren in 2020 die Eigengesellschaften KEG, ESi GmbH und die Stadtmarketing Siegen GmbH, die Mehrheitsbeteiligungen SVB und Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co. KG sowie der ESi als Sondervermögen der Stadt.

Um die gesetzliche Frist für die Entscheidung des Rates bis zum 30.09.2021 einhalten zu können, wurde die Prüfung der Befreiungsvoraussetzungen anhand der vollständig vorliegenden Jahresabschlüsse für 2017 und 2018 vorgenommen. Für 2019 fehlt aktuell noch der Jahresabschluss der Stadt Siegen sowie für 2020 der Jahresabschluss der Stadt und die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen mit Ausnahme der SVB.

Wie die beigefügte Auswertung zeigt, werden alle drei Befreiungskriterien in beiden Jahren erfüllt. Dabei besteht zu den Schwellenwerten, ab denen eine Befreiung nicht mehr möglich wäre, ein deutlicher Sicherheitsabstand. Es ist daher davon auszugehen, dass die Befreiungskriterien auch bei Zugrundelegen der Daten aus 2019 und 2020 erfüllt sind. Daran ändert auch die Neugründung der Stadtmarketing Siegen GmbH in 2019 nichts, da deren Geschäftsvolumen vergleichsweise gering ist. Eine überschlägige Berechnung hat zudem ergeben, dass auch unter Einbeziehung der Beteiligung an der Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co.

KG ab 01.01.2020 die Schwellenwerte unterschritten werden und somit die Befreiungsvoraussetzungen weiterhin vorliegen.

Daher kann voraussichtlich auch in der längerfristigen Perspektive auf die Erstellung eines Gesamtabchlusses verzichtet werden.

Angesichts des überschaubaren Beteiligungsportfolios der Stadt Siegen ergibt sich aus der Erstellung von Gesamtabchlüssen für Politik und Verwaltung kein zusätzlicher Informationsgewinn, der die für die Erstellung und Prüfung anfallenden Kosten rechtfertigen würde. Die Verwaltung empfiehlt daher, die gesetzliche Befreiungsmöglichkeit weiterhin zu nutzen.

Die wirtschaftliche Lage der städtischen Beteiligungen und deren Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen werden ohnehin in dem jährlich zu erstellenden Beteiligungsbericht ausführlich dargestellt und erläutert.

Sobald das Vorliegen der Befreiungsvoraussetzungen für den Gesamtabschluss zum 31.12.2020 anhand der Jahresabschlüsse 2019 und 2020 abschließend geprüft werden kann, wird die Verwaltung den Rat über das Ergebnis unterrichten.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| | | | |
|---|--|---|--|
| Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 100px;"></div> | | | |

| |
|---|
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) |
|---|

i. V.

gez.

Wolfgang Cavelius

1. Beigeordneter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [GA 2020 Vorlage Befreiung Anlage Kriterien](#)

**Prüfung der Befreiungsmöglichkeit nach § 116a GO NRW
zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses**

Anlage 1

Datenerfassung

A. Jahr der Befreiung: **2020**

B. Daten der Kommune

| Name | | Bilanzsumme in Euro | | | Ordentliche Erträge in Euro | | |
|--------------|--|------------------------|------------------|--|--------------------------------|----------------|--|
| | | 2018 | 2017 | | 2018 | 2017 | |
| Stadt Siegen | | 1.008.974.182,24 | 1.022.631.252,94 | | 296.077.923,22 | 286.825.436,71 | |

C. Daten der vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche

| Name | Beteiligungsquote in Prozent | | Bilanzsumme in Euro | | Anteilige Bilanzsumme in Euro | | Ordentliche Erträge in Euro | | Anteilige ordentliche Erträge in Euro | |
|--------------|---------------------------------|-------|------------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|--------------------------------|----------------------|--|----------------------|
| | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 |
| KEG | 100,0 | 100,0 | 40.822.687,62 | 41.557.851,45 | 40.822.687,62 | 41.557.851,45 | 5.680.383,55 | 5.629.091,27 | 5.680.383,55 | 5.629.091,27 |
| SVB | 74,9 | 74,9 | 54.643.138,36 | 53.262.713,70 | 40.927.710,63 | 39.893.772,56 | 56.095.985,85 | 58.106.138,14 | 42.015.893,40 | 43.521.497,47 |
| Esi | 100,0 | 100,0 | 227.159.171,66 | 220.238.937,16 | 227.159.171,66 | 220.238.937,16 | 22.979.144,43 | 24.788.829,70 | 22.979.144,43 | 24.788.829,70 |
| Esi GmbH | 100,0 | 100,0 | 277.302,80 | 277.605,39 | 277.302,80 | 277.605,39 | 0,00 | 55.425,99 | 0,00 | 55.425,99 |
| Summe | | | 322.902.300,44 | 315.337.107,70 | 309.186.872,71 | 301.968.166,56 | 84.755.513,83 | 88.579.485,10 | 70.675.421,38 | 73.994.844,43 |

**Prüfung der Befreiungsmöglichkeit nach § 116a GO NRW
zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses**

Anlage 2

Auswertung

Kriterium 1 - Bilanzsumme

| Berechnung | 2018 | 2017 | |
|--|-------------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| Bilanzsumme der Kommune | 1.008.974.182,24 | 1.022.631.252,94 | |
| + | + | + | |
| Summe der Bilanzsummen der verselbständigten Aufgabenbereiche | 322.902.300,44 | 315.337.107,70 | |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> | |
| <= 1.500.000.000,00 € ? | 1.331.876.482,68 | 1.337.968.360,64 | Das Kriterium ist erfüllt. |

Kriterium 2 - Anteil Erträge

| Berechnung | 2018 | 2017 | |
|---|----------------|----------------|-----------------------------------|
| Anteilige ordentliche Erträge der verselbständigten Aufgabenbereiche | 70.675.421,38 | 73.994.844,43 | |
| / | / | / | |
| Ordentliche Erträge der Kommune | 296.077.923,22 | 286.825.436,71 | |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> | |
| < 50% ? | 23,87% | 25,80% | Das Kriterium ist erfüllt. |

Kriterium 3 - Anteil Bilanzsumme

| Berechnung | 2018 | 2017 | |
|--|------------------|------------------|-----------------------------------|
| Anteilige Bilanzsummen der verselbständigten Aufgabenbereiche | 309.186.872,71 | 301.968.166,56 | |
| / | / | / | |
| Bilanzsumme der Kommune | 1.008.974.182,24 | 1.022.631.252,94 | |
| <hr/> | <hr/> | <hr/> | |
| < 50% ? | 30,64% | 29,53% | Das Kriterium ist erfüllt. |

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3
Bereich: Kämmerei
Bearbeitet von: AG 3/1-1 Zentrales Controlling

Siegen, 18.08.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss **01.09.2021**

Rat **22.09.2021**

Kurzbezeichnung:

Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.06.2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.06.2021 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ergebnisplan

Zunächst wird auf den erfolgten Bericht (TOP 5) in der Ratssitzung vom 23.06.2021 verwiesen.

Gemäß § 2 Abs. 2 des sog. „COVID 19 Isolierungsgesetzes“ des Landes NRW soll der Kämmerer dem Rat jeweils zum Ende eines Vierteljahres über die finanzielle Lage berichten.

Nachstehend wird ein Bericht über die Abwicklung der Haushaltswirtschaft 2021 zum Stand 30.06.2021 vorgelegt und gleichzeitig, auf Grundlage des derzeitigen Erkenntnisstandes, eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis vorgenommen.

Der Haushalt 2021 wurde vom Rat der Stadt am 14.04.2021 mit folgenden Eckwerten im Ergebnisplan beschlossen:

| Ertrags- und Aufwandsarten | ANSATZ 2021 Mio. € |
|---|-----------------------|
| Ordentliche Erträge | 306,9 |
| Ordentliche Aufwendungen | 325,2 |
| Ordentliches Ergebnis | -18,3 |
| Finanzerträge | 5,0 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 4,6 |
| Finanzergebnis | 0,4 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -17,9 |
| Außerordentlicher Ertrag | 14,0 |
| Jahresergebnis | -3,9 |

Das Defizit der laufenden Verwaltungstätigkeit beträgt fast 18 Mio. €. Nur durch den außerordentlichen Ertrag, der den prognostizierten „Corona-Schaden“ enthält, reduziert sich das Defizit auf rd. 3,9 Mio. €.

Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) 2021 erfolgte durch den Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein – als untere staatliche Verwaltungsbehörde- mit Verfügung vom 29.06.2021.

Derzeit sind folgende wesentliche Veränderungen gegenüber den Planwerten zu erwarten:

1.1 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit

1.1.1 Erträge

Aufgrund einer atypisch hohen Nachzahlung eines großen Gewerbesteuerzahlers wird die **Gewerbesteuer** und der saldierte **Ertrag aus der Vollverzinsung** im Ergebnis rd. 63,8 Mio. € betragen. Gegenüber dem Ansatz ergeben sich insofern Mehrerträge in Höhe von rd. 8,4 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der bisherigen pandemiebedingten Schließzeiten wird bei der **Wettbüro- und Vergnügungssteuer** ein Minderertrag von rd. 0,5 Mio. € erwartet (Ansatz 1,3 Mio. €).

Bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** zeichnet sich ein Minderertrag von ca. 260 T€, insbesondere im Bereich der Sondernutzungs- und Parkscheingebühren, ab.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** wird vor allem pandemiebedingt mit Mindererträgen von rd. 0,9 Mio. € (vor allem Mieten Siegerlandhalle) gerechnet. Dem Minderertrag stehen teilweise Minderaufwendungen gegenüber (vgl. Ziffer 1.2).

Aus **Bußgeldern der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs** werden rd. 0,5 Mio. € Mindererträge angenommen (Ansatz 1,5 Mio. €). Diese resultieren aus dem corona-bedingten Lockdown, der zu einer erheblichen Einschränkung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürgern führte, woraus folglich auch weniger Verkehrsordnungswidrigkeiten resultie-

ren. Zudem mussten die Kapazitäten der Außendienstmitarbeiter zeitweise auf die Kontrolle der Maskenpflicht innerhalb der Fußgängerzonen verschoben werden. In diesen Zeiten konnte eine Verkehrsüberwachung nur eingeschränkt erfolgen.

In Summe ergeben sich Mehrerträge von rd. 6,2 Mio. €.

1.1.2 Aufwendungen

Bedingt durch das Plus bei der Gewerbesteuer fallen die Aufwendungen für die **Gewerbesteuerumlage** um rd. 540 T € höher aus (Ansatz rd. 4 Mio. €).

Bei der **Gebäudebewirtschaftung** kann von einem Minderaufwand von ca. 0,4 Mio. € ausgegangen werden, der insbesondere dem Bäderbetrieb und der Siegerlandhalle zuzuordnen ist.

Im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wird es erfahrungsgemäß zu einer „pauschalen“ Einsparung von rd. 1,0 Mio. € kommen, die insbesondere aufgrund von verzögerten baulichen Maßnahmen eintritt.

Im **Unterhaltungsvorschuss-Bereich** muss mit einem Netto-Mehraufwand von rd. 250 T€ gerechnet werden. Ursächlich sind die Erhöhung der Fallzahlen und die sich jährlich erhöhenden Leistungssätze.

Das Zinsniveau ist weiterhin äußerst niedrig, weshalb voraussichtlich ca. 0,5 Mio. € des Ansatzes von 1,5 Mio. € für **Zinsaufwendungen** für Kassenkredite nicht in Anspruch genommen werden müssen.

In Summe ergeben sich Minderaufwendungen von ca. 1,1 Mio. €.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das „Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit“ 2021 voraussichtlich um rd. 7,3 Mio. € besser als geplant (-17,9 Mio. €) abschließt.

1.2 Außerordentlicher Ertrag – „Corona-Schaden“

Zunächst wird auf die Anlage 1 des Vorberichtes zum Haushalt 2021 verwiesen.

Die Kalkulation des „Corona-Schadens“, welcher als nicht-zahlungswirksamer außerordentlicher Ertrag eingeplant wurde, fokussiert sich auf den Produktbereich 16 und beinhaltet im Schwerpunkt die Gewerbesteuer, deren Ertrag nun – wie unter Ziffer 1.1.1 dargestellt – deutlich höher als veranschlagt ausfällt.

Insofern ist davon auszugehen, dass der „Corona-Schaden“ im Jahresabschluss 2021 nicht in der geplanten Höhe (14 Mio. €) tatsächlich gebucht wird. Prognostiziert wird nunmehr ein Volumen von rd. 7 Mio. €.

Insgesamt wird die Entwicklung des Ergebnisplans 2021 somit aus heutiger Sicht wie folgt eingeschätzt:

| in Mio. € | Ansatz 2021 | Voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021 |
|--|-------------|--|
| Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit | -17,9 | -10,6 |
| Außerordentlicher Ertrag | 14,0 | 7,0 |
| Jahresergebnis | -3,9 | -3,6 |

Zu konstatieren ist, dass das Jahresergebnis damit beinahe unverändert bleibt.

Es wird nochmals deutlich darauf hingewiesen, dass die Prognose zu diesem Zeitpunkt mit vielen Unsicherheiten einhergeht. Weitere Folgen der Corona-Pandemie im 4. Quartal 2021 sind ebenso wenig auszuschließen wie nicht vorhersehbare Verwerfungen bei den Steuereinnahmen. Die notwendigen Jahresabschlussbuchungen (z. B. Abschreibungen, Zuführungen zu Rückstellungen, etc.) können das prognostizierte Jahresergebnis außerdem noch nennenswert beeinflussen.

2. Finanzplan

Das **planmäßige Defizit** des Finanzplans beträgt im Haushaltsjahr 2021 rd. **13,2 Mio. €**. Von besonderer Bedeutung ist die **Investitionstätigkeit**. Am 31.07.2021 ergibt sich folgendes Bild:

| in Mio. € | HH-Soll 2021 | Übertragung aus 2020 | Summe | angeordnet | Vormerkungen | offen |
|------------------------|--------------|-------------------------|-------|------------|--------------|-------|
| investive Einzahlungen | 23,12 | | 23,12 | 8,71 | | 14,41 |
| investive Auszahlungen | 36,27 | 23,55 | 59,82 | 13,80 | 16,30 | 29,72 |

Das Investitionsvolumen 2021 beträgt (einschl. Reste (VL 389/2021)) rd. **60 Mio. €**. Die gebundenen Mittel betragen rd. **30,1 Mio. €**. Folglich wurden aktuell rd. **50 % der Auszahlungsmittel** bewirtschaftet.

Die Kreditermächtigung 2021 beträgt rd. 13,2 Mio. €. Im Rahmen der Jahresabschlusses 2020 erfolgt eine Übertragung von weiteren Kreditmitteln (analog zu der Übertragung der Auszahlungsermächtigungen) i. H. v. rd. 10 Mio. €, sodass eine Gesamtermächtigung von insg. rd. 23 Mio. € besteht. In 2021 wurde bisher kein Investitionskredit aufgenommen.

Der Liquiditätsbedarf der Stadtkasse zur Sicherstellung der dauernden Zahlungsfähigkeit (**Kassenkreditbestand**) lag am 17.08.2021 bei rd. 223 Mio. €.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| | | | |
|---|--|---|--|
| Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

gez.

Wolfgang Cavelius
Stadtkämmerer

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3
Bereich: Kämmerei
Bearbeitet von: Herrn Ladda

Siegen, 20.08.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Kurzbezeichnung:

Gesamtabschluss der Stadt Siegen zum 31.12.2018 – Einbringung des Entwurfs

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Entwurf des Gesamtabschlusses der Stadt Siegen zum 31.12.2018 zur Kenntnis und verweist ihn zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss.

Sachverhalt / Begründung:

Gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW haben die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen. Zu dem Gesamtabschluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss gemäß § 95 GO NRW und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller selbstständigen Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (betroffen: SVB GmbH, KEG mbH und ESi) zu konsolidieren (§ 116 Abs. 2 GO NRW). § 96 GO NRW (Prüfung des Gesamtabschlusses, Feststellung durch den Rat) findet entsprechende Anwendung.

Der Stichtag, zu dem der erste Gesamtabschluss aufgestellt werden musste, war der 31.12.2010. Seitdem wurden die Gesamtabschlüsse für die Haushaltsjahre 2010 – 2015 entsprechend der gesetzlichen Regelungen aufgestellt.

Der vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Gesamtabschluss zum 31.12.2015 wurde am 19.12.2018 vom Rat der Stadt Siegen festgestellt und dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Für die Gesamtabschlüsse 2016 und 2017 wird aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Siegen vom 25.09.2019 von der Verfahrenserleichterung gemäß § 1 des Gesetzes zur Be-

schleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse Gebrauch gemacht (Verwaltungsvorlage Nr. 2593/2019). Demnach können diese Gesamtabschlüsse der Anzeige des Gesamtabchlusses 2018 in der vom Bürgermeister bestätigten Entwurfsfassung beigelegt werden. Eine Prüfung ist insoweit entbehrlich.

Der Gesamtabschluss besteht aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung sowie dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Die Bilanz des vorliegenden Gesamtabchlusses zum 31.12.2018 weist zusammengefasst folgende Eckwerte aus:

| Aktiva | | Passiva | |
|----------------------------|------------------|-----------------------------|------------------|
| Anlagevermögen | 1.109.199 | Eigenkapital | 185.358 |
| Umlaufvermögen | 44.463 | Sonderposten | 316.451 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 5.560 | Rückstellungen | 148.073 |
| | | Verbindlichkeiten | 479.983 |
| | | Passive Rechnungsabgrenzung | 29.357 |
| | 1.159.222 | | 1.159.222 |
| Bilanzwerte in T€ | | | |

Die Bilanz zeigt auf der **Aktivseite**, welche Vermögensgegenstände mit welchen Werten der Konzern besitzt und gibt Auskunft über die Mittelverwendung. Zum **Anlagevermögen** gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Das **Umlaufvermögen** hingegen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen sollen. Unter die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** fallen Geschäftsvorfälle, die im laufenden Haushaltsjahr zu Auszahlungen führen, aber erst im folgenden Haushaltsjahr Aufwand darstellen.

Auf der **Passivseite** der Bilanz wird gegenüber gestellt, woher die Kommune die Mittel zur Finanzierung des Vermögens bekommen hat. Das **Eigenkapital** stellt hierbei eine rechnerische Größe dar, die sich aus dem Unterschied zwischen Vermögen und Schulden ergibt. Unter den **Sonderposten** sind insbesondere zweckgebundene Zuwendungen und Beiträge auszuweisen. **Rückstellungen** werden für künftige Verpflichtungen, die nach der Höhe, dem Grunde oder der Fälligkeit noch nicht exakt bestimmt sind, gebildet. **Verbindlichkeiten** sind Verpflichtungen einer Gemeinde, die am Bilanzstichtag ihrer Höhe und Fälligkeit nach feststehen. Bei **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich um Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals bis zum 31.12.2018:

| Haushaltsjahr | Eigenkapital Stand 01.01. in Mio. € | Defizit in Mio. € | Sonstiges in Mio. € | Eigenkapital Stand 31.12. in Mio. € | EK-Quote % |
|---------------|---|----------------------|------------------------|---|---------------|
| 2010 | | -38,7 | | 369,2 | 28,7 |
| 2011 | 369,2 | -24,7 | -0,1 | 344,4 | 27,6 |
| 2012 | 344,4 | -23,5 | -0,2 | 320,7 | 26,0 |
| 2013 | 320,7 | -22,4 | -11,7 | 286,6 | 23,5 |
| 2014 | 286,6 | -36,5 | 0,5 | 250,6 | 20,1 |
| 2015 | 250,6 | -32,1 | -5,5 | 213,0 | 17,9 |
| 2016 | 213,0 | -13,2 | -3,9 | 195,9 | 16,7 |
| 2017 | 195,9 | -4,1 | 0,7 | 192,5 | 16,5 |
| 2018 | 192,5 | -5,8 | 1,3 | 185,4 | 16,0 |

Durch die laufenden Defizite und sonstige – nicht ergebniswirksame - Effekte (insbesondere Abschreibungen auf die RWE-Aktien) hat sich das Eigenkapital seit 2010 um 183,8 Mio. € bzw. 49,8 % vermindert.

In 2018 wurde ein Konzernergebnis von -5,8 Mio. € erzielt. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2018 beträgt 16,0 %.

Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Anlage verwiesen.

Verfahren von der Einbringung bis zur öffentlichen Bekanntmachung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2018

Das Aufstellungsverfahren für den Gesamtabchluss der Stadt Siegen entspricht dem Verfahren für die Jahresabschlüsse der Stadt Siegen.

Dieses sieht gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW die Aufstellung des Entwurfs durch den Kämmerer und die anschließende Bestätigung durch den Bürgermeister vor. Der Bürgermeister leitet den von ihm bestätigten Entwurf dem Rat zur Feststellung zu.

Mit der Einbringung wird der Entwurf des Gesamtabchlusses dem Rat zunächst zur Kenntnis gegeben. Der Rat leitet den Entwurf dem Rechnungsprüfungsausschuss zu Prüfung zu. Dieser bedient sich bei seiner Prüfung gemäß § 101 Abs. 8 GO NRW des Rechnungsprüfungsamtes. Über Art und Umfang der Prüfung sowie über das Ergebnis der Prüfung ist ein Bericht zu erstellen.

Die Feststellung (Beschlussfassung) des Rates über den geprüften Gesamtabchluss kann voraussichtlich in der Sitzung im Dezember 2021 erfolgen.

Im Anschluss wird der Gesamtabchluss gemäß § 96 Abs. 2 GO NRW der Aufsichtsbehörde angezeigt. Danach erfolgt abschließend die öffentliche Bekanntmachung.

Der Anzeige des Gesamtabchlusses zum 31.12.2018 werden die Gesamtabchlüsse 2016 und 2017 in der vom Bürgermeister bestätigten Entwurfsfassung beigelegt. Sie werden dem Rat mit dieser Vorlage nur nachrichtlich zur Kenntnis gegeben.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| | | | |
|---|--|---|--|
| Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

i. V.

gez.

Wolfgang Cavelius

1. Beigeordneter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Gesamtabschluss 2016 Dateiformat](#)
2. [Gesamtabschluss 2017 Dateiformat](#)
3. [Gesamtabschluss 2018 Dateiformat mit Seitenzahlen](#)

UNIVERSITÄTSSTADT **SIEGEN**



Gesamtabschluss

zum

31.12.2016

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

zum 31.12.2016

aufgestellt:

Siegen, 23.02.21

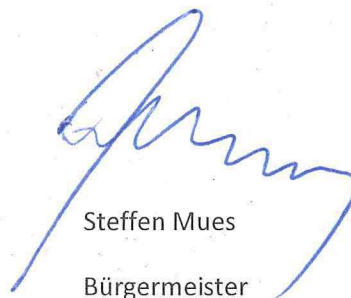


Wolfgang Cavellus

Stadtkämmerer

bestätigt:

Siegen, 26.2.21



Steffen Mues

Bürgermeister

Inhaltsübersicht

| | Seite |
|---|--------------|
| 1. Vorwort | 1 - 3 |
| 2. Gesamtbilanz | 4 - 7 |
| 3. Gesamtergebnisrechnung | 8 - 9 |
| 4. Anhang | 10 - 22 |
| Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel | 23 - 24 |
| Anlage 2: Gesamtkapitalflussrechnung | 25 - 26 |
| 5. Lagebericht | 27 - 34 |
| Anlage zum Lagebericht (§116 Abs. 4 GO NRW) | 35 - 54 |

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

1. VORWORT

1. Vorwort

Nach § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Zu dem Gesamtabchluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren, soweit diese nicht für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Gesamtabschluss besteht aus

- der Gesamtbilanz,
- der Gesamtergebnisrechnung,
- dem Gesamtanhang

und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Im Gesamtlagebericht sind Angaben zur Mitgliedschaft der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Organen von Unternehmen sowie der verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, darzustellen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabchluss gemäß § 117 GO beizufügen.

Der Beteiligungsbericht zum 31.12.2016 wurde dem Rat am 20.12.2017 zur Kenntnis gegeben. Auf die Beifügung zum Gesamtabchluss 2016 wird daher verzichtet. Der Bericht kann jedoch auf der Internetseite der Stadt Siegen unter www.siegen.de > Verwaltung & Politik > Haushalt & Finanzen eingesehen werden.

Der Anzeige des Gesamtabchlusses 2018 bei der Kommunalaufsicht werden die Gesamtabschlüsse 2016 und 2017 entsprechend der Verfahrenserleichterung gem. § 1 des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse beigelegt.

Erläuterung:

Aufgrund der Komplexität der Umstellung der kommunalen Rechnungslegung von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement hat sich die Erstellung der geforderten Jahresabschlüsse in einer Vielzahl von Städten und Gemeinden verzögert. Damit konnten auch die kommunalen Gesamtabschlüsse, die erstmals zum Stichtag 31.12.2010 aufzustellen waren, nicht fristgerecht erstellt werden. Um die Kommunen in die Lage zu versetzen, den gesetzlichen Erfordernissen zu entsprechen, hat das Land mit dem Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse eine Vereinfachungsregelung geschaffen. § 1 des Gesetzes hat folgenden Wortlaut:

„Der Anzeige des Gesamtabchlusses des Haushaltsjahres 2018 sind die Gesamtabschlüsse der Haushaltsjahre 2011 bis 2017 beizufügen, soweit diese noch nicht (...) der Aufsichtsbehörde angezeigt worden sind. Der Anzeige können die Gesamtabschlüsse des Haushaltsjahres 2017 und der

sechs Vorjahre in der vom Bürgermeister (...) bestätigten Entwurfsfassung beigelegt werden. Der Rat ist über diese Anzeige zu unterrichten.“

Im Ergebnis entfallen damit die Prüfung der Gesamtabschlüsse 2011 bis 2017 und deren Feststellung durch den Rat.

Die Gesamtabschlüsse der Stadt Siegen für die Jahre 2010 – 2015 wurden bereits erstellt und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben bei der Kommunalaufsicht angezeigt. Damit ist die vorstehende Vereinfachungsregelung nur noch für die Gesamtabschlüsse 2016 und 2017 relevant.

Das Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse war zunächst bis zum 30.06.2019 befristet. Durch Beschluss des Landtages NRW vom 12.12.2018 wurde die Geltungsdauer des Gesetzes bis zum 31.12.2021 verlängert.

Der Rat der Stadt Siegen hat die Anwendung der Vereinfachungsregelung für die Gesamtabschlüsse 2016 und 2017 am 25.09.2019 beschlossen (Verwaltungsvorlage Nr. 2593/2019).

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

2. GESAMTBILANZ

Gesamtbilanz

zum 31.12.2016

Universitätsstadt Siegen

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|--------------|--|-------------------------|-------------------------|--------------|--|-----------------------|-----------------------|
| Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR | Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| 1. | Anlagevermögen | 1.126.300.079,10 | 1.141.571.729,82 | 1. | Eigenkapital | 195.941.390,42 | 213.037.941,28 |
| 1.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände | 6.790.438,51 | 7.373.179,02 | 1.1 | Allgemeine Rücklage | 202.940.440,58 | 239.047.149,35 |
| 1.1.1 | Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 0,00 | 1.1.1 | Allgemeine Rücklage | 202.940.440,58 | 239.047.149,35 |
| 1.1.2 | Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 6.790.438,51 | 7.373.179,02 | 1.1.2 | Grundkapital, Stammkapital | 0,00 | 0,00 |
| 1.1.3 | Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 1.1.3 | Kapitalrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2 | Sachanlagen | 1.109.829.460,02 | 1.124.828.531,67 | 1.1.4 | Gewinnrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1 | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 148.367.237,34 | 148.839.478,62 | 1.1.5 | Neubewertungsrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.1 | Grünflächen | 64.529.853,59 | 63.782.312,02 | 1.1.6 | Sonstige Allgemeine Rücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.2 | Ackerland | 6.740.913,07 | 6.736.486,57 | 1.1.7 | Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.3 | Wald, Forsten | 14.099.526,39 | 14.113.751,38 | 1.1.8 | Verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.4 | Sonstige unbebaute Grundstücke | 62.996.944,29 | 64.206.928,65 | 1.1.9 | Ergebnisvorräte | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2 | Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte | 344.698.215,35 | 358.046.138,67 | 1.2 | Sonderrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.1 | Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen | 20.154.577,31 | 20.617.538,95 | 1.3 | Ausgleichsrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.2 | Grundstücke mit Schulen | 182.991.242,70 | 193.192.296,53 | 1.4 | Gesamtjahresergebnisse | -13.246.340,52 | -32.146.870,55 |
| 1.2.2.3 | Grundstücke mit Wohnbauten | 19.417.862,18 | 20.707.644,00 | 1.4.1 | Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag, Konzernanteil | -13.246.340,52 | -32.146.870,55 |
| 1.2.2.4 | Grundstücke mit Krankenhäusern | 0,00 | 0,00 | 1.4.2 | Gesamtjahresergebnis aus Vorjahren | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.5 | Grundstücke mit Sozialen Einrichtungen | 307.611,13 | 318.330,54 | 1.5 | Gesamtbilanzgewinn/-verlust | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.6 | Grundstücke mit Sportstätten | 0,00 | 0,00 | 1.6 | Erstkonsolidierungs-Eigenkapital | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.7 | Grundstücke mit Mehrzweck- und Messehallen | 0,00 | 0,00 | 1.7 | Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter | 6.247.290,36 | 6.137.662,48 |
| 1.2.2.8 | Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden | 121.826.922,03 | 123.210.328,65 | 1.8 | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3 | Infrastrukturvermögen | 559.667.166,43 | 562.306.714,68 | 2. | Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.1 | Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 55.594.452,25 | 55.158.279,35 | 3. | Sonderposten | 322.022.104,60 | 326.360.909,57 |
| 1.2.3.2 | Bauten des Infrastrukturvermögens | 504.072.714,18 | 507.148.435,33 | 3.1 | Sonderposten für Zuwendungen | 279.169.885,91 | 282.091.563,70 |
| 1.2.3.2.1 | Brücken und Tunnel | 36.503.201,52 | 35.625.821,70 | 3.2 | Sonderposten für Beiträge | 39.796.876,64 | 40.320.592,17 |
| 1.2.3.2.2 | Gleisanlagen mit Streckenaustr. und Sicherheitsanl. | 431.529,16 | 462.352,67 | 3.3 | Sonderposten für den Gebührenausschlag | 2.491.239,00 | 3.400.586,00 |
| 1.2.3.2.3 | Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 199.200.224,74 | 200.957.355,52 | 3.4 | Sonstige Sonderposten | 564.103,05 | 548.167,70 |
| | | | | 4. | Rückstellungen | 142.887.347,65 | 143.392.578,60 |
| | | | | 4.1 | Pensionsrückstellungen | 122.003.871,00 | 120.542.211,00 |
| | | | | 4.2 | Rückstellungen für Deponien und Altlasten | 0,00 | 0,00 |
| | | | | 4.3 | Instandhaltungsrückstellungen | 469.140,56 | 420.017,78 |

Gesamtbilanz

zum 31.12.2016

Universitätsstadt Siegen

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|--------------|--|----------------------|----------------------|--------------|--|----------------------|----------------|
| Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR | Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| 1.2.3.2.4 | Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsl.anl. | 220.362.403,42 | 222.047.710,95 | 4.4 | Steuerrückstellungen | 598.903,00 | 1.027.318,00 |
| 1.2.3.2.5 | Stromversorgungsanlagen | 14.268,59 | 14.991,59 | 4.5 | Sonstige Rückstellungen | 19.815.433,09 | 21.403.031,82 |
| 1.2.3.2.6 | Gasversorgungsanlagen | 20.382.919,02 | 20.828.291,54 | 5. | Verbindlichkeiten | 485.347.454,45 | 478.916.274,75 |
| 1.2.3.2.7 | Wasserversorgungsanlagen | 24.661.652,08 | 25.031.467,26 | 5.1 | Anleihen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.2.8 | Abfallbeseitigungsanlagen | 5.533,45 | 6.659,45 | 5.2 | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 201.775.712,21 | 207.169.369,11 |
| 1.2.3.2.9 | Fernwärmeanlagen | 0,00 | 0,00 | 5.2.1 | Verb. aus Krediten für Invest. von verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.2.10 | Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 2.510.982,20 | 2.173.784,65 | 5.2.2 | Verb. aus Krediten für Invest. von Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.4 | Bauten auf fremdem Grund und Boden | 14.209.626,83 | 14.428.298,87 | 5.2.3 | Verb. aus Krediten für Invest. von Sondervermögen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.5 | Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 7.099.490,13 | 7.099.490,13 | 5.2.4 | Verb. aus Krediten für Invest. vom öffentlichen Bereich | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.6 | Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 10.388.782,58 | 10.279.073,81 | 5.2.5 | Verb. aus Krediten für Invest. von Kreditinstituten | 201.775.712,21 | 207.169.369,11 |
| 1.2.7 | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.079.601,60 | 8.055.743,02 | 5.2.6 | Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.8 | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 19.319.339,76 | 15.773.593,87 | 5.3 | Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 248.919.482,48 | 236.257.862,79 |
| 1.3 | Finanzanlagen | 9.680.180,57 | 9.370.019,13 | 5.4 | Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | 300.001,00 | 25.001,00 | 5.5 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.910.304,35 | 11.217.446,07 |
| 1.3.2 | Anteile an assoziierten Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 5.6 | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 877.452,38 | 965.338,84 |
| 1.3.3 | Übrige Beteiligungen | 2.355.721,97 | 2.355.721,97 | 5.7 | Sonstige Verbindlichkeiten | 10.943.163,69 | 12.762.866,11 |
| 1.3.4 | Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 5.8 | Erhaltene Anzahlungen | 12.921.339,34 | 10.543.391,83 |
| 1.3.5 | Wertpapiere des Anlagevermögens | 5.227.797,71 | 5.187.812,40 | 6. | Passive Rechnungsabgrenzung | 29.389.395,63 | 27.347.593,58 |
| 1.3.6 | Ausleihungen | 1.796.659,89 | 1.801.483,76 | | | | |
| 2. | Umlaufvermögen | 40.564.720,07 | 41.628.814,55 | | | | |
| 2.1 | Vorräte | 4.337.243,22 | 5.314.882,85 | | | | |
| 2.1.1 | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | 4.337.243,22 | 5.314.882,85 | | | | |
| 2.1.2 | Verkaufsgrundstücke | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.1.3 | Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.1.4 | Fertige Erzeugnisse | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.1.5 | Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.2 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 30.430.694,73 | 30.620.804,57 | | | | |
| 2.2.1 | Forderungen | 29.544.555,68 | 29.765.311,22 | | | | |
| 2.2.1.1 | Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 19.951.097,67 | 18.022.089,68 | | | | |
| 2.2.1.2 | Privatrechtliche Forderungen | 9.593.458,01 | 11.743.221,54 | | | | |
| 2.2.2 | Sonstige Vermögensgegenstände | 886.139,05 | 855.493,35 | | | | |
| 2.3 | Wertpapiere des Umlaufvermögens | 500,00 | 0,00 | | | | |
| 2.4 | Liquide Mittel | 5.796.282,12 | 5.693.127,13 | | | | |

Gesamtbilanz

zum 31.12.2016

Universitätsstadt Siegen

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|--------------|---|----------------------|------------------|--------------|---------------|----------------------|------------------|
| Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR | Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| 3. | Aktive Rechnungsabgrenzung | 8.722.893,58 | 5.854.753,41 | | | | |
| 4. | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 0,00 | | | | |
| | Summe Aktiva | 1.175.587.692,75 | 1.189.055.297,78 | | Summe Passiva | 1.175.587.692,75 | 1.189.055.297,78 |

Report: 0110_NW_Gesamtbilanz.docx (hallobtfl gmbh)

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

3. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gesamtergebnisrechnung

für das Jahr 2016

Universitätsstadt Siegen

| Ertrags- und Aufwandsarten | | Ergebnis des Haushaltsjahres EUR | Ergebnis des Vorjahres EUR |
|---|---|--|----------------------------------|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | 124.475.830,00 | 121.706.679,99 |
| 2 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 84.788.231,81 | 67.739.642,69 |
| 3 | + Sonstige Transfererträge | 2.198.716,73 | 1.252.432,71 |
| 4 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 41.465.686,18 | 41.206.770,57 |
| 5 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 64.271.413,98 | 66.105.319,90 |
| 6 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 14.312.697,55 | 12.012.018,38 |
| 7 | + Sonstige ordentliche Erträge | 14.228.346,82 | 17.350.926,80 |
| 8 | + Aktivierte Eigenleistungen | 1.996.758,28 | 2.293.309,18 |
| 9 | = Ordentliche Gesamterträge | 347.737.681,35 | 329.667.100,22 |
| 10 | - Personalaufwendungen | 78.960.127,12 | 77.634.517,67 |
| 11 | - Versorgungsaufwendungen | 8.354.182,97 | 9.425.430,68 |
| 12 | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 77.808.863,99 | 80.462.765,96 |
| 13 | - Bilanzielle Abschreibungen | 35.916.755,74 | 39.714.752,41 |
| 14 | - Transferaufwendungen | 130.874.397,94 | 121.068.083,44 |
| 15 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 19.239.781,74 | 17.719.279,81 |
| 16 | = Ordentliche Gesamtaufwendungen | 351.154.109,50 | 346.024.829,97 |
| 17 | = Ordentliches Gesamtergebnis | -3.416.428,15 | -16.357.729,75 |
| 18 | + Gesamtfinanzerträge | 1.193.372,91 | 2.511.267,66 |
| 19 | - Gesamtfinanzaufwendungen | 9.871.279,49 | 17.186.076,71 |
| 20 | = Gesamtfinanzergebnis | -8.677.906,58 | -14.674.809,05 |
| 21 | = Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit | -12.094.334,73 | -31.032.538,80 |
| 22 | = Gesamtjahresergebnis | -12.094.334,73 | -31.032.538,80 |
| 23 | +/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis | -1.152.005,79 | -1.114.331,75 |
| 24 | = Gesamtjahresüberschuss/Fehlbetrag, Konzernanteil | -13.246.340,52 | -32.146.870,55 |
| Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage | | | |
| 25 | + Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GemHVO | 5.018.032,35 | 1.542.541,69 |
| 26 | + Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen | 39.985,31 | 0,00 |
| 27 | - Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GemHVO | 9.017.855,88 | 1.125.085,18 |
| 28 | - Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen | 0,00 | 5.953.602,21 |
| 29 | = Verrechnete Erträge und Aufwendungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO | -3.959.838,22 | -5.536.145,70 |

Report: 0210_NW_Gesamtergebnisrechnung.docx (hallobtfl gmbh)

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

4. ANHANG

4. Anhang

Vorbemerkung

Der kommunale Gesamtabchluss gem. § 116 GO NRW soll die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage der Stadt Siegen einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche abbilden und insofern in der Gesamtschau ein der tatsächlichen Aufgabenerledigung entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des „Konzerns Stadt Siegen“ vermitteln.

In dem Gesamtabchluss werden der nach § 95 GO NRW aufgestellte Jahresabschluss der Stadt Siegen und die Jahresabschlüsse aller Betriebe in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zusammengefasst und die internen Verflechtungen konsolidiert.

Gegenüber der Mindestgliederung gem. § 41 Abs. 3f. GemHVO wurde die Bilanz um die Posten 1.2.2.4, 1.2.3.6 bis 1.2.3.8, 1.2.6.1 bis 1.2.6.2.2 und 2.2.3 auf der Aktivseite und um die Posten 3.3/3.3.1 auf der Passivseite erweitert.

Hinweis: In diesem Anhang ist mit HGB das Handelsgesetzbuch in der gem. § 49 Abs. 4 GemHVO für die Erstellung des Gesamtabchlusses relevanten Fassung vom 25. Mai 2009 gemeint.

4.1 Konsolidierungskreis

Die Stadt Siegen war am Stichtag 31.12.2016 an 18 Unternehmen des privaten Rechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Darüber hinaus bestanden 4 öffentlich-rechtliche Beteiligungen. Alle Beteiligungen waren grundsätzlich im Gesamtabchluss abzubilden. Welche Beteiligungen zu konsolidieren waren, ergab sich aus § 116 GO NRW i. V. m. den §§ 49 ff. GemHVO NRW unter Anwendung der §§ 300 bis 312 des Handelsgesetzbuches. Im Einzelnen sind die städtischen Beteiligungen wie folgt zu klassifizieren:

| Bezeichnung | Beteiligungsquote in % | Einheitliche Leitung/ Beherrschender Einfluss | Maßgeblicher Einfluss | Wesentlichkeit | Vollkonsolidierung |
|---|------------------------|---|-----------------------|----------------|--------------------|
| Unmittelbare Beteiligungen 2016 | | | | | |
| Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | 100,00 | ja | -- | ja | ja |
| ESi GmbH | 100,00 | ja | -- | nein | nein |
| Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | 74,88 | ja | -- | ja | ja |
| KM:SI GmbH | 19,42 | nein | nein | nein | nein |
| Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH | 4,32 | nein | nein | nein | nein |
| Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH | 0,42 | nein | nein | nein | nein |
| RWE AG | 0,07 | nein | nein | nein | nein |
| Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG | 16,83 | nein | nein | nein | nein |
| Baugenossenschaft Siegerland eG | 5,77 | nein | nein | nein | nein |
| Wohnstättengenossenschaft Siegen eG | 2,39 | nein | nein | nein | nein |
| Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen eG | 1,67 | nein | nein | nein | nein |
| BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG | 0,08 | nein | nein | nein | nein |
| Volksbank Siegerland eG | 0,001 | nein | nein | nein | nein |

| Bezeichnung | Beteiligungsquote in % | Einheitliche Leitung/ Beherrschender Einfluss | Maßgeblicher Einfluss | Wesentlichkeit | Vollkonsolidierung |
|--|------------------------|---|-----------------------|----------------|--------------------|
| Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen | 100,00 | ja | -- | ja | ja |
| Sparkassenzweckverband | 52,08 | ja | -- | nein | nein |
| Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd | 11,11 | nein | nein | nein | nein |
| Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland | 9,09 | nein | nein | nein | nein |

| Mittelbare Beteiligungen 2016 | | | | | |
|--|-------|------|------|------|------|
| RIO GmbH | 4,31 | nein | nein | nein | nein |
| Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | 10,00 | nein | nein | nein | nein |
| SE Sauber Energie GmbH & Co. KG | 12,48 | nein | nein | nein | nein |
| SE Verwaltungs-GmbH | 12,48 | nein | nein | nein | nein |
| Energie für Geisweid GmbH | 7,49 | nein | nein | nein | nein |

Nach § 116 Abs. 3 GO NRW müssen verselbständigte Aufgabenbereiche nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Dies trifft auf folgende städtische Beteiligungen zu, für die die sonstigen formalen Voraussetzungen für eine Konsolidierung vorliegen:

Die ESi GmbH wurde am 18.10.2012 als Eigengesellschaft der Stadt Siegen mit einem Stammkapital von 25.000 € gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die thermische Trocknung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen. Die Gesellschaft wies in 2016 keine operative Geschäftstätigkeit auf. Zur Stärkung des Eigenkapitals erfolgte in 2016 eine Kapitalerhöhung um 275.000 €. Mit einer Bilanzsumme von rd. 306 T€ und einem Jahresergebnis von – 31 T€ stellt die ESi GmbH eine unwesentliche Beteiligung dar. Sie wird im konsolidierten Jahresabschluss 2016 des ESi mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Mit einem Stimmenanteil von 52,08 % in der Zweckverbandsversammlung hat die Stadt Siegen einen beherrschenden Einfluss auf den Sparkassenzweckverband. Die Geschäfte des Zweckverbands werden durch die Sparkasse Siegen geführt; Verbandsvermögen ist nicht vorhanden. Mangels wirtschaftlicher Substanz ist die Beteiligung als unwesentlich zu klassifizieren. Sie wird daher im Gesamtabchluss mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Somit umfasst der Konsolidierungskreis außer der Kernverwaltung Stadt Siegen folgende verselbständigte Aufgabenbereiche:

- Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH
- Siegener Versorgungsbetriebe GmbH
- Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen

Die übrigen Beteiligungen wurden mit ihren fortgeführten fiktiven Anschaffungskosten aus der NKF-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 (at cost) in die Gesamtbilanz der Stadt Siegen einbezogen. Ausschlaggebend war deren untergeordnete quantitative und qualitative Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragsgesamtlage im Gesamtabchluss der Stadt Siegen zum 31.12.2016.

Abwasserverband Siegen-Kirchen

Die Stadt Siegen betreibt zusammen mit der Verbandsgemeinde Kirchen (Rheinland-Pfalz) den Abwasserverband Siegen-Kirchen, der insbesondere Abwasserreinigungsaufgaben (Kläranlage Büdenholz) für die beiden Verbandsmitglieder erfüllt. Die Finanzierung des Verbandes erfolgt vollständig im Umlageverfahren, indem sowohl die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen durch Beiträge/Umlagen erhoben werden, als auch die nicht durch öffentliche Zuschüsse finanzierten Investitionen des Verbandes in voller Höhe durch Baukostenzuschusszahlungen der beiden Verbandsmitglieder bzw. ihrer Abwasserwerke aufgebracht werden. Eine Konsolidierung erfolgte nicht.

4.2 Angaben zu Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Gemäß § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabschluss und damit zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz des erstmals zu erstellenden Gesamtabchlusses per 01.01.2010 vorgenommen. Bei der Buchwertmethode wird zunächst die Beteiligung des Mutterunternehmens an den Tochterunternehmen gegen deren anteiliges Eigenkapital aufgerechnet. Anschließend wird ein sich hieraus evtl. ergebender Unterschiedsbetrag unter Beachtung der Anschaffungskostenrestriktion auf die anteiligen stillen Reserven und Lasten aufgeteilt. Ein noch verbleibender Rest wird je nach Art (aktivisch oder passivisch) als Geschäfts- oder Firmenwert (GoF / Goodwill) aktiviert oder als Unterschiedsbetrag auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen (Badwill).

Im Rahmen der Aufstellung der kommunalen Eröffnungsbilanz der Stadt Siegen zum 01.01.2009 wurde das kommunale Beteiligungsvermögen zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet. Dabei wurde für den ESi die sog. Eigenkapitalspiegelbildmethode angewendet und somit als Beteiligungswert der unveränderte Buchwert des Eigenkapitals des ESi angesetzt. Für den Beteiligungsansatz der KEG wurde eine Unternehmensbewertung nach dem Sachwertverfahren und für die SVB nach dem Ertragswertverfahren vorgenommen. Diese Zeitwerte stellen gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW für den Einzelabschluss fiktive Anschaffungskosten zum Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009 dar. Es wird so die Anschaffung der kommunalen Beteiligungen zum Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz angenommen.

Die bei der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven bzw. stillen Lasten wurden soweit wie möglich den betreffenden Bilanzposten zugeordnet. Die darüber hinaus verbleibenden Unterschiedsbeträge zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital der verselbständigten Aufgabenbereiche wurden im Gesamtabchluss als passivische Unterschiedsbeträge nach den Grundsätzen von § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i.V. m. § 309 Abs. 1 S. 3 HGB behandelt. Das heißt, dass die passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 2.839.449,98 EUR mit der Allgemeinen Rücklage erfolgsneutral verrechnet worden sind. Aktivische Unterschiedsbeträge ergaben sich im Rahmen der Erstkonsolidierung nicht.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB alle Bilanzposten mit Forderungs- und Verbindlichkeitscharakter zwischen den vollkonsolidierten verselbständigten Aufgabenbereichen aufgerechnet. Zum Bilanzstichtag gegebene Aufrechnungsdifferenzen wurden wegen der insgesamt untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen erfolgswirksam verrechnet. Zu den Bestandteilen der Schuldenkonsolidierung gehören folgende Bilanzposten auf der Aktivseite:

- Ausleihungen an voll zu konsolidierende verbundene Unternehmen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

auf der Passivseite:

- Sonderposten für Zuwendungen
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
- Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
- Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB die Erträge zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereichen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet, sofern sie nicht als Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als aktivierte Eigenleistung auszuweisen sind.

Der Anwendungsbereich der Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Vollkonsolidierungskreis erstreckt sich dabei im Wesentlichen auf die Konsolidierung der

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- Sonstige ordentliche Erträge
- Erträge aus Beteiligungen und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
- Aufwendungen aus der Personalgestellung
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferaufwendungen
- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Zwischenergebniseliminierung

Auf eine Eliminierung von Zwischenergebnissen nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB wird verzichtet, da die Ermittlung der zu eliminierenden Beträge einen unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand erfordert und für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Universitätsstadt Siegen von untergeordneter Bedeutung ist.

Die wesentlichen konzerninternen Beziehungen wurden eliminiert. Eine Übersicht über wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen gibt folgende Tabelle:

| Wesentliche Interne Leistungsbeziehungen im Konzern Stadt Siegen 2016 | | |
|--|--|-------------------------------|
| <u>Bezeichnung</u> | <u>Aufwands- und Ertragskonsolidierung</u> | <u>Schuldenkonsolidierung</u> |
| Stadt Siegen -> SVB | | |
| Konzessionsabgabe | 1.185.643,14 € | |
| Gewerbesteuer | 1.109.831,09 € | |
| SVB -> Stadt Siegen | | |
| Gas-, Wasser und Stromlieferungen, Schmutzwassergebühren | 3.778.694,98 € | |
| Stadt Siegen -> ESi | | |
| Forderungen geg. Sondervermögen | | 1.195.769,00 € |
| ESi -> Stadt Siegen | | |
| Straßenentwässerungsanteil | 2.849.371,00 € | |
| Stadt Siegen -> KEG | | |
| Verbindlichkeiten aus Vorgang Feuerwache | | 11.395.721,30 € |
| Zinsaufwendungen | 514.555,57 € | |
| KEG -> Stadt Siegen | | |
| Mietertrag Rathaus Weidenau | 591.231,84 € | |

4.3 Angaben zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche wurden für den Gesamtabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Siegen geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Eine Anpassung der nach den Regelungen des HGB aufgestellten Jahresabschlüsse der KEG und der SVB sowie des nach den Regelungen der Eigenbetriebsverordnung NRW mit Verweis auf das HGB aufgestellten Jahresabschlusses des ESi an die Vorschriften der GO NRW / GemHVO NRW erfolgte in Übereinstimmung mit § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. v. m. § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB nicht, da deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Gesamtabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Ermittlung der Wertansätze in der Eröffnungsbilanz der Stadt Siegen zum 01.01.2009 erfolgte gemäß § 92 Abs. 3 GO und § 54 Abs. 1 GemHVO auf Basis vorsichtig geschätzter Zeitwerte. Diese Werte bilden die wertmäßige Obergrenze für die einzelnen Vermögensgegenstände und gelten fortan als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Aus dem Grundsatz des Vorsichtsprinzips gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO NRW ergibt sich, dass eher zu niedrig als zu hoch bewertet wurde und dass - im Gegensatz zu nicht realisierten Gewinnen- die vorhersehbaren Risiken und Verluste zum Bilanzstichtag zwingend berücksichtigt wurden. Entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit sollen in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden dargestellt werden.

Als Bewertungsgrundsatz wurde ganz überwiegend das Prinzip der Einzelbewertung angewandt. Es besagt, dass Vermögen und Schulden zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten sind. Davon sind Vermögensgegenstände ausgenommen, die nicht selbständig nutzbar sind und mit anderen Vermögensgegenständen eine Bewertungseinheit (Sachgesamtheit) bilden.

Die Verteilung der stillen Reserven im Rahmen der Überleitung der handelsrechtlichen Jahresabschlüsse erfolgte allerdings entgegen dem Einzelbewertungsgrundsatz vereinfachend auf Bilanzpostenebene. Die

Abschreibung der stillen Reserven erfolgt – soweit erforderlich – linear über die durchschnittlichen Abschreibungsdauern innerhalb der jeweiligen Bilanzposition.

In bestimmten Fällen wurde im Einzelabschluss der Stadt Siegen für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens eine Vereinfachung der Bewertung im Wege der Festwertbewertung gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW durchgeführt, soweit hierzu die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt wurden.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und bei den verselbständigten Aufgabenbereichen (SVB) zum Teil auch degressive Abschreibungen, gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO NRW sowie der Empfehlung des Praxisleitfadens des Innenministeriums angesetzt. Die Nutzungsdauern orientieren sich dabei an der Rahmentabelle für kommunale Vermögensgegenstände gemäß Anlage 15 zu § 35 GemHVO NRW.

Die Bewertung von **geringwertigen Vermögensgegenständen** (kurz GVG) erfolgte bei der Stadt Siegen im Einzelabschluss gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW in vereinfachter Form. Bei GVG handelt es sich um Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens, die selbständig genutzt werden können, einer Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € netto nicht überschreiten.

Demgegenüber wurden bei den einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereichen die Anschaffungskosten bis 150,00 € unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten ab 150,00 € bis 1.000,00 € wurden als Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben. Bei den SVB wurden geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von 1.000,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Auf eine Anpassung im Rahmen der Vereinheitlichung wurde verzichtet, weil eine Anpassung an die NKF-Vorschriften sehr aufwendig wäre und in Summe geringfügig ist.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu AHK unter Beachtung des Niederstwertprinzips gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO NRW aktiviert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt. Ausfallrisiken wurde durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **liquiden Mittel** wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** wird gemäß § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 307 Abs. 1 HGB gesondert unter dem Eigenkapital ausgewiesen. Er wird aufgrund der Beteiligung konzernfremder Dritter an der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH gebildet.

Die **Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge** wurden gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO angesetzt und umfassen die von der Stadt Siegen und den voll zu konsolidierenden vAB ursprünglich vereinnahmten Zuwendungen, Zuschüsse und Beiträge abzüglich jährlicher Auflösungen entsprechend der Nutzungsdauer der so geförderten Anlagegüter.

Die **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW beinhalten Überdeckungen, die sich in der Gebühreennachkalkulation der kostenrechnenden Bereiche der Stadt Siegen (Abfallbeseitigung, Bestattungswesen, Straßenreinigung und Rettungsdienst) ergeben haben.

Unter den **sonstigen Sonderposten** sind die unselbständigen Stiftungen der Stadt Siegen ausgewiesen.

Für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Stichtag noch nicht genau bekannt waren, wurden gemäß § 36 Abs. 4 GemHVO NRW **Rückstellungen** in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Beträge angesetzt. **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden grundsätzlich mit dem durch Heubeck-Gutachten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5% angesetzt. Die SVB bewerten davon abweichend ihre Pensionsrückstellungen nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode), wobei ein Rechnungszinsfuß von 3,45% zugrunde gelegt wurde. Auf eine Anpassung an die NKF-Vorschriften wurde aufgrund der geringfügigen Auswirkungen verzichtet. Bei der Bildung von **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen** wurde für die Nachholung ein Zeitraum von maximal fünf Jahren nach dem Abschlussstichtag berücksichtigt. **Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden zins- und währungsbezogenen Derivatgeschäften** wurden in Höhe der negativen Marktwerte bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Für Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Stichtag, die Ertrag bzw. Aufwand des Folgejahres darstellen, wurden nach § 42 Abs. 1 und 3 GemHVO **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst. Als Abzinsungssätze wurden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

4.4 Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung

Gesamtbilanz

Das Bilanzvolumen des Konzerns beträgt rd. 1,18 Mrd. € (Vorjahr: 1,19 Mrd. €).

Aktiva

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit 6,8 Mio. € bilanziert. Davon entfallen rd. 6,3 Mio. € auf Baukostenzuschüsse, die ESI an den Abwasserverband Siegen-Kirchen gezahlt hat.

Das **Sachanlagevermögen** beläuft sich insgesamt auf rd. 1,110 Mrd. €. Es setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelpositionen zusammen: unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 148,0 Mio. €; Grundstücke mit Schulen 183,0 Mio. €, Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden 121,8 Mio. €, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen 199,2 Mio. €, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen 220,4 Mio. €, Gas- und Wasserversorgungsanlagen 45,0 Mio. €.

Als **geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** sind 19,3 Mio. € bilanziert. Davon entfallen 9,2 Mio. € auf Investitionen des ESI in Kläranlagen und Kanalnetz. 9,6 Mio. € betreffen die „Konzernmutter“ insbesondere für die Bauprojekte Parkanlage Herrengarten, Sanierung Pocheweiher, Zentraler Bauhof sowie verschiedene Straßenbaumaßnahmen.

Der Wert der **Finanzanlagen** in Höhe von 9,7 Mio. € wird maßgeblich durch die von der Stadt Siegen gehaltenen RWE-Stammaktien (Bilanzwert 5,2 Mio. €) bestimmt. 2,4 Mio. € entfallen auf die übrigen Beteiligungen des Konzerns.

Das **Umlaufvermögen** in Höhe von 40,6 Mio. € setzt sich schwerpunktmäßig aus öffentlich-rechtlichen Forderungen von 20,0 Mio. €, privatrechtlichen Forderungen von 9,6 Mio. € und Vorräten von 4,3 Mio. € zusammen. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen werden überwiegend bei der Mutter, die privatrechtlichen Forderungen im Wesentlichen bei den Töchtern (insbes. SVB) bilanziert.

Die Höhe der **liquiden Mittel** am Bilanzstichtag beträgt rd. 5,8 Mio. €.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 8,7 Mio. € gebildet. Sie betreffen im Wesentlichen Zuschüsse an Dritte, die Aufgaben der Kommune übernehmen (z. B. Förderprogramm U3, Betriebskostenzuschüsse Kindertagesstätten).

Passiva

Die Höhe des **Eigenkapitals** beträgt 195,9 Mio. € und setzt sich wie folgt zusammen:

| | Mio. € |
|---|--------------|
| Allgemeine Rücklage | 202,9 |
| Gesamtjahresfehlbetrag | -13,2 |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 6,2 |
| Summe | 195,9 |

Gegenüber dem Vorjahreswert (239,0 Mio. €) verringert sich die Allgemeine Rücklage um den Fehlbetrag aus 2015 von 32,1 Mio. €. Darüber hinaus wurden folgende, die Konzernmutter betreffende wesentlichen Sachverhalte, unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet: Erträge aus Anlagenabgängen 1,8 Mio. €, Aufwendungen aus Anlagenabgängen 8,3 Mio. €, Erträge aus dem Abgang von Sonderposten 3,2 Mio. €.

An **Sonderposten** weist die Bilanz insgesamt 322,0 Mio. € aus. Von dieser Summe sind rd. 308,3 Mio. € der Konzernmutter zuzuschreiben. Es handelt sich im Wesentlichen um erhaltene Zuwendungen für Investitionen sowie erhaltene Erschließungs- und KAG-Beiträge.

Die Höhe der **Rückstellungen** beträgt 142,9 Mio. €. 122,0 Mio. € davon entfallen auf die Position Pensionsrückstellungen. Diese bildet die Pensions- und Beihilferückstellungen für die Beschäftigten der verselbstständigten Aufgabenbereiche ab. Auf die Konzernmutter entfallen 120,6 Mio. €, auf ESi 1,2 Mio. € und auf die SVB 0,2 Mio. €. Für unterlassene Instandhaltungen in den Bereichen Gebäudeunterhaltung und Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken) wurden Rückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. € gebildet.

Zu den **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 19,8 Mio. € zählen insbesondere Personalkostenrückstellungen (Urlaub, Überstunden, Altersteilzeit, Ruhgeldkasse) der Konzernmutter von 4,0 Mio. € und der SVB von 0,7 Mio. €, Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivaten der Konzernmutter und des ESi von 4,6 Mio. €, Rückstellungen für Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden aufgrund von Außenverpflichtungen (z. B. Regelungen der Trinkwasserverordnung, Brandschutz) von 4,0 Mio. €, Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen insbesondere für Erdgas und Strom bei den SVB von 1,0 Mio. € sowie Rückstellungen des ESi für die Abwasserabgabe von 0,4 Mio. € und Rückbauverpflichtungen von 1,4 Mio. €.

Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** ergibt sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel. Insgesamt hat der Konzern Verbindlichkeiten in Höhe von 485,3 Mio. €. Neben den Investitionskrediten (201,8 Mio. €) sind hier insbesondere die Kassenkredite der Konzernmutter in Höhe von 248,9 Mio. € von Bedeutung. Mit Ausnahme der üblichen Eigentumsvorbehalte liegen keine Sicherheitsgewährungen für Verbindlichkeiten vor.

Die Investitionskredite verteilen sich wie folgt auf die verselbständigten Aufgabenbereiche:

| | Mio. € |
|--------------|--------------|
| Stadt Siegen | 88,1 |
| ESi | 88,6 |
| KEG | 13,3 |
| SVB | 11,8 |
| Summe | 201,8 |

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 29,4 Mio. € gebildet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um bereits vereinnahmte Nutzungsentgelte für die Bereitstellung von Begräbnisplätzen (23,3 Mio. €), Landeszuwendungen für den Ausbau der U 3-Betreuung (3,4 Mio. €) und gemäß Kinderbildungsgesetz (1,2 Mio. €), Zuwendungen für die Einrichtung des Erfahrungsfeldes Fischbacherberg (0,9 Mio. €) sowie Mietvorauszahlungen (Beteiligung der Sportvereine an der Herstellung der Kunstrasenplätze) der Sportvereine zur Nutzung der Sportanlagen (0,3 Mio. €).

Gesamtergebnisrechnung

Das **Gesamtergebnis** des Konzerns beläuft sich auf – 13,2 Mio. €. Es setzt sich zusammen aus dem ordentlichen Gesamtergebnis (– 3,4 Mio. €) und dem Gesamtfinanzergebnis (- 8,7 Mio. €). Auf andere Gesellschafter entfällt ein Ergebnisanteil von 1,1 Mio. €.

| | 2016 |
|--|-----------------------|
| | € |
| Ordentliche Gesamterträge | 347.737.681,35 |
| Ordentliche Gesamtaufwendungen | 351.154.109,50 |
| Ordentliches Gesamtergebnis | -3.416.428,15 |
| Gesamtfinanzerträge | 1.193.372,91 |
| Gesamtfinanzaufwendungen | 9.871.279,49 |
| Gesamtfinanzergebnis | -8.677.906,58 |
| Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit | -12.094.334,73 |
| Gesamtjahresergebnis | -12.094.334,73 |
| Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis | -1.152.005,79 |
| Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag, Konzernanteil | -13.246.340,52 |

Die **ordentlichen Gesamterträge** setzen sich wie folgt zusammen:

| | € | Anteil |
|---|-----------------------|----------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 124.475.830,00 | 35,80% |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 84.788.231,81 | 24,38% |
| Sonstige Transfererträge | 2.198.716,73 | 0,63% |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 41.465.686,18 | 11,92% |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 64.271.413,98 | 18,48% |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 14.312.697,55 | 4,12% |
| Sonstige Ordentliche Erträge | 14.228.346,82 | 4,09% |
| Aktivierte Eigenleistungen | 1.996.758,28 | 0,57% |
| Ordentliche Gesamterträge | 347.737.681,35 | 100,00% |

Die **Steuern und ähnliche Abgaben** werden im Kernhaushalt der Konzernmutter verbucht. Darunter fallen u. a. die Grundsteuer (19,1 Mio. €), die Gewerbesteuer (49,7 Mio. €) und der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer (41,3 Mio. € bzw. 8,3 Mio. €).

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich überwiegend um Schlüsselzuweisungen des Landes (42,3 Mio. €) sowie um Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (z. B. Schulpauschale 2,5 Mio. €, Landeszuweisung Kinderbildungsgesetz 13,3 Mio. €, Erstattung des Landes gemäß Flüchtlingsaufnahmegesetz 11,7 Mio. €). Auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen werden unter dieser Position verbucht (8,9 Mio. €).

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** werden im Kernhaushalt und bei ESi vereinnahmt. Es handelt sich dabei um Gebühren für kommunale Dienstleistungen wie z. B. Abwasserreinigung (16,6 Mio. €), Abfallbeseitigung (7,8 Mio. €), Straßenreinigung (1,8 Mio. €), Rettungsdienst (4,5 Mio. €) und Verwaltungsgebühren (2,3 Mio. €).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** betreffen überwiegend Umsatzerlöse, die die SVB durch die Lieferung von Gas, Wasser und Strom erzielt hat (55,0 Mio. €).

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** handelt es sich insbesondere um Erstattungen an den Kernhaushalt für die Notunterkunft Haardter Berg (3,7 Mio. €), die Unterbringung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge (2,4 Mio. €) und diverse Kosten im Sozial-/ Jugendhilfeeat (3,8 Mio. €).

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** werden überwiegend im Kernhaushalt (11,4 Mio. €) vereinnahmt. Die größten Einzelpositionen sind die von der Stadt vereinnahmten Konzessionsabgaben (5,5 Mio. €) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kernhaushalt (3,5 Mio. €).

Die **ordentlichen Gesamtaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

| | € | Anteil |
|---|-----------------------|----------------|
| Personalaufwendungen | 78.960.127,12 | 22,49% |
| Versorgungsaufwendungen | 8.354.182,97 | 2,38% |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 77.808.863,99 | 22,16% |
| Bilanzielle Abschreibungen | 35.916.755,74 | 10,23% |
| Transferaufwendungen | 130.874.397,94 | 37,27% |
| Sonstige Ordentliche Aufwendungen | 19.239.781,74 | 5,48% |
| Ordentliche Gesamtaufwendungen | 351.154.109,50 | 100,00% |

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** resultieren überwiegend aus dem Kernhaushalt der Stadt Siegen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** entfallen zum größten Teil auf den Kernhaushalt der Stadt Siegen (32,7 Mio. €) und die Siegerner Versorgungsbetriebe (38,5 Mio. €, insbesondere für den Einkauf von Erdgas, Trinkwasser und Strom).

Die **Abschreibungen** entstehen insbesondere bei der Stadt Siegen (21,8 Mio. €) und ESi (8,8 Mio. €).

Die **Transferaufwendungen** resultieren aus dem Kernhaushalt der Konzernmutter. Die bedeutendsten Aufwandspositionen sind hier die Kreisumlage (58,4 Mio. €) und die Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen (27,5 Mio. €).

Das **Gesamtfinanzergebnis** beträgt – 8,7 Mio. € und trägt maßgeblich zum Jahresverlust bei.

Die **Finanzerträge** (1,2 Mio. €) setzen sich im Wesentlichen aus Beteiligungs- und Zinserträgen zusammen.

Zinsaufwendungen machen mit 8,9 Mio. € einen großen Anteil der **Finanzaufwendungen** aus. Die anteiligen Zinsaufwendungen der Konzernmutter betragen 5,5 Mio. €; auf ESi entfallen 2,6 Mio. €. Aus

der Neubewertung der von der Stadt in Schweizer Franken aufgenommenen Kassenkredite resultiert ein Finanzaufwand in Höhe von 0,7 Mio. €.

4.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2016 bestanden Bürgschaften der Konzernmutter in Höhe von rd. 12,6 Mio. €. Diese resultieren aus Bürgschaften, die die Stadt Siegen ihren „Töchtern“ im Außenverhältnis gewährt hat. Sie setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

| | Mio. € |
|----------------|--------------|
| KM:SI GmbH | 0,09 |
| KEG Siegen mbH | 12,53 |
| Summe | 12,62 |

Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen betrafen durch SVB bereits kontrahierte Erdgas- und Strombezüge für 2017 und Folgejahre von insgesamt 31,9 Mio. €, denen jedoch entsprechende Kundenlieferverträge gegenüberstanden. Darüber hinaus bestanden Verpflichtungen aus Leasing- Miet- und Dienstleistungsverträgen, die insgesamt jedoch von untergeordneter Bedeutung waren.

4.6 Weitere Angaben

Im Konzern waren in 2016 rd. 1.300 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

| | Mitarbeiter /Innen |
|-----------------------------------|-----------------------|
| Stadt Siegen | 1.144 |
| Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | 120 |
| ESi | 77 |
| KEG Siegen mbH | 6 |
| Summe | 1.347 |

Darüber hinaus wurden rd. 60 Ausbildungsplätze bereitgestellt.

Der Konzern hat im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von insgesamt 30,6 Mio. € getätigt.

| | Mio. € |
|-----------------------------------|-------------|
| Stadt Siegen | 17,5 |
| Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | 3,4 |
| ESi | 9,1 |
| KEG Siegen mbH | 0,6 |
| Summe | 30,6 |

Investitionsschwerpunkte waren das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Kläranlagen, Abwasserkanäle, Leitungsnetze für Gas und Wasser) und der Fahrzeugbestand der Stadt.

Derivate

ESi hat zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken, die im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen entstehen können, Finanztermingeschäfte abgeschlossen. Diese sollen, neben ihrer Zinssicherungs-

funktion, zum Teil auch - unter Inkaufnahme eines Verlustrisikos - zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses beitragen. Grundlage sind Rahmenverträge mit den jeweiligen Geschäftspartnern Commerzbank AG, NRW.Bank und der (vormaligen) WestLB.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 waren in diesem Zusammenhang folgende Finanztermingeschäfte abgeschlossen:

| Art des Geschäfts | Volumen | Marktwert |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2016 | 31.12.2016 |
| | T€ | T€ |
| Zinsbezogene Geschäfte | 19.016 | -5.757 |
| Zins- und währungsbezogene Geschäfte | 7.495 | -3.058 |
| | 26.511 | -8.815 |

Die Zins-Währungs-Geschäfte unterliegen in Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Schweizer Franken einem Währungsrisiko.

Für die zinsbezogenen Geschäfte des ESi in Euro mit einem negativen Marktwert von 5,8 Mio. € wurden Bewertungseinheiten mit den Grundgeschäften gebildet; insofern wurden hier keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

Anlage 1 zum Anhang

GESAMTVERBINDLICHKEITENSPIEGEL

**Gesamtverbindlichkeitspiegel
zum 31.12.2016
Universitätsstadt Siegen**

| Art der Verbindlichkeiten | Haushaltsjahr | mit einer Restlaufzeit von | | | Vorjahr |
|---|-----------------------|----------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | gesamt | bis zu 1 Jahr | 1 - 5 Jahren | mehr als 5 Jahren | gesamt |
| | EUR 1 | EUR 2 | EUR 3 | EUR 4 | EUR 5 |
| 1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 201.775.712,21 | 30.531.260,19 | 51.017.958,02 | 120.226.494,00 | 207.169.369,11 |
| 2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 248.919.482,48 | 114.164.386,13 | 114.755.096,35 | 20.000.000,00 | 236.257.862,79 |
| 3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.910.304,35 | 9.910.304,35 | 0,00 | 0,00 | 11.217.446,07 |
| 4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 877.452,38 | 877.452,38 | 0,00 | 0,00 | 965.338,84 |
| 5 Sonstige Verbindlichkeiten | 10.943.163,69 | 9.147.758,69 | 1.795.405,00 | 0,00 | 12.762.866,11 |
| 6 Erhaltene Anzahlungen | 12.921.339,34 | 12.921.339,34 | 0,00 | 0,00 | 10.543.391,83 |
| Summe Verbindlichkeiten | 485.347.454,45 | 177.552.501,08 | 167.568.459,37 | 140.226.494,00 | 478.916.274,75 |

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

Anlage 2 zum Anhang

GESAMTKAPITALFLUSSRECHNUNG

Cash-Flow
für das Haushaltsjahr 2016
Universitätsstadt Siegen

| Zeile | Position | 2016 T€ | 2015 T€ |
|------------|---|----------------|----------------|
| 1. | Ordentliches Ergebnis | -12.094 | -31.033 |
| 2. | +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | 35.917 | 39.715 |
| 2a. | - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | -11.996 | -1.710 |
| 3. | +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellung | -505 | 3.688 |
| 4. | +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -3.905 | 5.220 |
| 5. | -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 291 | 324 |
| 6. | -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -1.700 | -2.482 |
| 7. | +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -1.205 | -3.981 |
| 8. | = Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. bis 7.) | 4.803 | 9.741 |
| 9. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 10.882 | 2.281 |
| 10. | - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -30.080 | -32.467 |
| 11. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 125 | 3 |
| 12. | - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -245 | -530 |
| 13. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 173 | 0 |
| 14. | - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -280 | 0 |
| 15. | + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | 0 | 0 |
| 16. | - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | 0 | 0 |
| 17. | + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0 | 0 |
| 18. | - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0 | 0 |
| 18a. | + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten | 7.657 | 5.629 |
| 19. | = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (9.bis 18a.) | -11.768 | -25.084 |
| 20. | + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Anteile etc.) | 0 | 0 |
| 21. | - Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen) | -1.152 | -992 |
| 22. | + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)krediten | 212.736 | 142.374 |
| 23. | - Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)krediten | -204.515 | -132.612 |
| 24. | = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (20. bis 23.) | 7.069 | 8.770 |
| 25. | Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (8. + 19. + 24.) | 103 | -6.573 |
| 26. | +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0 | 0 |
| 27. | + Finanzmittelfond am Anfang der Periode | 5.693 | 12.266 |
| 28. | = Finanzmittelfond am Ende der Periode (25. bis 27.) | 5.796 | 5.693 |

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

5. LAGEBERICHT

5. Lagebericht

Vorbemerkung

Durch den Gesamtlagebericht ist nach § 51 GemHVO NRW das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage der Stadt Siegen einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Die Stadt Siegen deckt im Vergleich zu den übrigen konsolidierten Bereichen ein sehr breites Aufgabenspektrum ab. Daraus ergibt sich, dass die Gesamtlage des „Konzerns Stadt Siegen“ maßgeblich durch die finanzielle Situation der Konzernmutter bestimmt wird. Diese ist u. a. gekennzeichnet durch steigende Kreditverbindlichkeiten - insbesondere zur Finanzierung laufender Aufwendungen - und anhaltend negative Jahresergebnisse. Das Abschlussergebnis der Stadt Siegen lag in 2016 bei - 13,8 Mio. €.

5.1 Erläuterung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Gesamtlage werden ausgewählte Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets gemäß Runderlass des IM NRW verwendet. Basis der Kennzahlen sind Daten aus der Gesamtergebnisrechnung und der Gesamtbilanz der Stadt Siegen. Die vergleichende Darstellung mehrerer Jahre macht Entwicklungstendenzen sichtbar.

Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögensstruktur des Konzerns Stadt Siegen stellt sich in der Gesamtbilanz zum 31.12.2016 wie folgt dar:

| Aktiva | 31.12.2015 | Anteil | 31.12.2016 | Anteil |
|---|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 7.373.179,02 € | 0,62% | 6.790.438,51 € | 0,58% |
| Unbebaute Grundstücke | 148.839.478,62 € | 12,52% | 148.367.237,34 € | 12,62% |
| Bebaute Grundstücke | 358.046.138,67 € | 30,11% | 344.698.215,35 € | 29,32% |
| Infrastrukturvermögen | 562.306.714,68 € | 47,29% | 559.667.166,43 € | 47,61% |
| Bauten auf fremdem Grund | 14.428.298,87 € | 1,21% | 14.209.626,83 € | 1,21% |
| Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 7.099.490,13 € | 0,60% | 7.099.490,13 € | 0,60% |
| Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge | 10.279.073,81 € | 0,86% | 10.388.782,58 € | 0,88% |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.055.743,02 € | 0,68% | 6.079.601,60 € | 0,52% |
| Geleistete Anzahlungen, Anl. im Bau | 15.773.593,87 € | 1,33% | 19.319.339,76 € | 1,64% |
| Finanzanlagen | 9.370.019,13 € | 0,79% | 9.680.180,57 € | 0,82% |
| Vorräte | 5.314.882,85 € | 0,45% | 4.337.243,22 € | 0,37% |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 30.620.804,57 € | 2,58% | 30.430.694,73 € | 2,59% |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,00 € | 0,00% | 500,00 € | 0,00% |
| Liquide Mittel | 5.693.127,13 € | 0,48% | 5.796.282,12 € | 0,49% |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5.854.753,41 € | 0,49% | 8.722.893,58 € | 0,74% |
| Bilanzsumme | 1.189.055.297,78 € | 100,00% | 1.175.587.692,75 € | 100,00% |

Die Position „Bebaute Grundstücke“ hat sich durch die planmäßigen Abschreibungen und den Verkauf von Gebäuden (z. B. Hauptschule Haardter Berg) um 13,3 Mio. € vermindert.

Auf die von der Stadt Siegen gehaltenen RWE-Aktien wurde eine Zuschreibung in Höhe von rd. 0,04 Mio. € vorgenommen. Ursächlich ist der nachhaltig gestiegene Börsenkurs der Aktien. Das Stammkapital der ESi GmbH wurde um 0,275 Mio. € erhöht. Der Bilanzwert der Finanzanlagen ist entsprechend gestiegen.

Eigen- und Fremdkapital sind zum 31.12.2016 wie folgt strukturiert:

| Passiva | 31.12.2015 | Anteil | 31.12.2016 | Anteil |
|----------------------------|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|
| Eigenkapital | 213.037.941,28 € | 17,92% | 195.941.390,42 € | 16,67% |
| Sonderposten | 326.360.909,57 € | 27,45% | 322.022.104,60 € | 27,39% |
| Rückstellungen | 143.392.578,60 € | 12,06% | 142.887.347,65 € | 12,15% |
| Verbindlichkeiten | 478.916.274,75 € | 40,28% | 485.347.454,45 € | 41,29% |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 27.347.593,58 € | 2,30% | 29.389.395,63 € | 2,50% |
| Bilanzsumme | 1.189.055.297,78 € | 100,00% | 1.175.587.692,75 € | 100,00% |

Die Minderung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresfehlbetrag 2016 sowie aus Aufwendungen aus Anlagenabgängen, die ergebnisneutral gegen die allgemeine Rücklage gebucht wurden.

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung auf:

| Verbindlichkeiten | 31.12.2015 | Anteil | 31.12.2016 | Anteil |
|----------------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|----------------|
| Kredite für Investitionen | 207.169.369,11 € | 43,26% | 201.775.712,21 € | 41,57% |
| Kredite zur Liquiditätssicherung | 236.257.862,79 € | 49,33% | 248.919.482,48 € | 51,29% |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 35.489.042,85 € | 7,41% | 34.652.259,76 € | 7,14% |
| Summe | 478.916.274,75 € | 100,00% | 485.347.454,45 € | 100,00% |

Auffallend ist der hohe Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite der Konzernmutter), die rd. 51 % der Verbindlichkeiten ausmachen. In 2016 ist eine Zunahme um 12,7 Mio. € zu verzeichnen. Davon resultieren 0,7 Mio. € aus einer Neubewertung der in Schweizer Franken aufgenommenen Kassenkredite. Demgegenüber wurden die Kredite für Investitionen um 5,4 Mio. € zurückgeführt.

Bewertung der Vermögenslage

Für die Bewertung der Vermögenslage wurden Kennzahlen auf Grundlage der Gesamtbilanzwerte gebildet:

| Eigenkapitalquote | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 195.941.390,42 € : 1.175.587.692,75 € = | 16,67% | 17,92% | 20,73% | 23,50% | 25,99% | 27,58% |

Die Eigenkapitalquote misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Die Minderung um 8,0 % (17,1 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus dem Jahresfehlbetrag der Konzernmutter.

| Anlagenintensität | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1.109.829.460,02 € : 1.175.587.692,75 € = | 94,41% | 94,60% | 93,83% | 94,37% | 94,01% | 93,91% |

Bei der Anlagenintensität wird prozentual das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen ermittelt. Eine hohe Anlagenintensität bedeutet hohe Abschreibungen. Die bilanziellen Abschreibungen betrugen in 2016 rd. 35,9 Mio. €.

| Infrastrukturquote | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 559.667.166,43 € : 1.175.587.692,75 € = | 47,61% | 47,29% | 46,51% | 45,74% | 45,24% | 45,48% |

Die Infrastrukturquote gibt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen an. Die Quote spiegelt den hohen Wert der umfangreich im Konzern vorgehaltenen Infrastruktur (Straßen, Abwasserbeseitigungsanlagen, Gas- und Wasserleitungsnetze) wider.

Aufwands- und Ertragslage

Das **Gesamtergebnis** 2016 beträgt –13,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisverbesserung um 18,9 Mio. €.

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2015 € | 2016 € | Veränderung € |
|--|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 121.706.679,99 | 124.475.830,00 | 2.769.150,01 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 67.739.642,69 | 84.788.231,81 | 17.048.589,12 |
| Sonstige Transfererträge | 1.252.432,71 | 2.198.716,73 | 946.284,02 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 41.206.770,57 | 41.465.686,18 | 258.915,61 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 66.105.319,90 | 64.271.413,98 | -1.833.905,92 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 12.012.018,38 | 14.312.697,55 | 2.300.679,17 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 17.350.926,80 | 14.228.346,82 | -3.122.579,98 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 2.293.309,18 | 1.996.758,28 | -296.550,90 |
| Ordentliche Gesamterträge | 329.667.100,22 | 347.737.681,35 | 18.070.581,13 |
| Personalaufwendungen | 77.634.517,67 | 78.960.127,12 | 1.325.609,45 |
| Versorgungsaufwendungen | 9.425.430,68 | 8.354.182,97 | -1.071.247,71 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 80.462.765,96 | 77.808.863,99 | -2.653.901,97 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 39.714.752,41 | 35.916.755,74 | -3.797.996,67 |
| Transferaufwendungen | 121.068.083,44 | 130.874.397,94 | 9.806.314,50 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 17.719.279,81 | 19.239.781,74 | 1.520.501,93 |
| Ordentliche Gesamtaufwendungen | 346.024.829,97 | 351.154.109,50 | 5.129.279,53 |
| Ordentliches Gesamtergebnis | -16.357.729,75 | -3.416.428,15 | 12.941.301,60 |
| Gesamtfinanzerträge | 2.511.267,66 | 1.193.372,91 | -1.317.894,75 |
| Gesamtfinanzaufwendungen | 17.186.076,71 | 9.871.279,49 | -7.314.797,22 |
| Gesamtfinanzergebnis | -14.674.809,05 | -8.677.906,58 | 5.996.902,47 |
| Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit | -31.032.538,80 | -12.094.334,73 | 18.938.204,07 |
| Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag | -31.032.538,80 | -12.094.334,73 | 18.938.204,07 |
| Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis | -1.114.331,75 | -1.152.005,79 | -37.674,04 |
| Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag, Konzernanteil | -32.146.870,55 | -13.246.340,52 | 18.900.530,03 |

Die Steuern und ähnliche Abgaben haben sich um 2,8 Mio. € erhöht. Dies resultiert aus einem Anstieg der Erträge aus der Grundsteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind um 17,0 Mio. € gestiegen. Ursächlich sind insbesondere höhere Schlüsselzuweisungen und höhere Landeszuweisungen nach dem Kinderbildungsgesetz. Darüber hinaus wurde erstmals eine Erstattung des Landes gemäß Flüchtlingsaufnahmegesetz vereinnahmt. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte haben sich um 1,8 Mio. € vermindert. Wesentliche Ursache sind

geringere Erlöse der SVB aus dem Erdgasverkauf. Die Zunahme der Kostenerstattungen und Kostenumlagen um 2,3 Mio. € resultiert aus Kostenerstattungen, die die Konzernmutter für die Notunterkunft Haardter Berg und für die Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge vereinnahmt hat. Die Verminderung der Erstattungen für Leistungen aus dem Sozial-/Jugendhilfeeetat wurde dadurch überkompensiert. Wesentliche Ursachen für den Rückgang der sonstigen ordentlichen Erträge um 3,1 Mio. € sind verminderte Erträge der Stadt Siegen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und Konzessionsabgaben. Insgesamt sind die ordentlichen Gesamterträge um 18,1 Mio. € gestiegen.

Tarifliche Anpassungen haben zu einem Anstieg der Personalaufwendungen um 1,3 Mio. € geführt. Die Versorgungsaufwendungen sind um 1,1 Mio. € zurückgegangen. Ursächlich ist im Wesentlichen ein geringerer Aufwand für Rückstellungen. Der Rückgang der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 3,2 Mio. € resultiert überwiegend aus geringeren Aufwendungen der SVB für den Bezug von Erdgas. Die bilanziellen Abschreibungen haben sich um 3,8 Mio. € vermindert. Wesentliche Ursache ist eine Inventur des Straßennetzes der Stadt Siegen, die im Vorjahr zu außerplanmäßigen Abschreibungen geführt hatte. Ursächlich für den Anstieg der Transferaufwendungen um 9,8 Mio. € sind insbesondere höhere Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen, eine gestiegene Kreislage sowie höhere „Sozialtransfers“. Die ordentlichen Gesamtaufwendungen haben sich insgesamt um 5,1 Mio. € erhöht.

Da die ordentlichen Gesamterträge stärker gestiegen sind als die ordentlichen Gesamtaufwendungen, hat sich das ordentliche Gesamtergebnis um 12,9 Mio. € verbessert. Das Gesamtfinanzergebnis ist um 6,0 Mio. € besser ausgefallen. Wesentliche Ursache ist der gegenüber dem Vorjahr verminderte Finanzaufwand, der sich aufgrund einer Neubewertung der Schweizer Franken-Kassenkredite der Konzernmutter ergab.

Bewertung der Aufwands- und Ertragslage

| Steuerquote | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 124.475.830,00 € : 347.737.681,35 € = | 35,80% | 36,92% | 37,32% | 35,66% | 39,49% | 40,52% |

Die Steuerquote setzt die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben ins Verhältnis zu den ordentlichen Gesamterträgen. Die Kennzahl gibt an, zu welchem Teil sich der Konzern Stadt Siegen „selbst“ finanzieren kann. Die Steuermittel werden ausschließlich bei der Konzernmutter vereinnahmt. Ursächlich für den Rückgang der Quote sind insbesondere die gesunkenen Gewerbesteuererinnahmen.

| Zuwendungsquote | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 84.788.231,81 € : 347.737.681,35 € = | 24,38% | 20,55% | 19,27% | 19,54% | 16,59% | 16,78% |

Die Zuwendungsquote zeigt den Anteil der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen an den ordentlichen Gesamterträgen. Die Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Konzern von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Zuwendungen fließen nahezu ausschließlich in den Kernhaushalt Stadt Siegen. Die Zuwendungsquote ist im Betrachtungszeitraum deutlich gestiegen.

| Personalintensität | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 78.960.127,12 € : 351.154.109,50 € = | 22,49% | 22,44% | 23,11% | 22,06% | 21,73% | 21,72% |

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen. Im Konzern Stadt Siegen machen die Personalaufwendungen rd. ein Fünftel der Gesamtaufwendungen aus.

| Sach- und Dienstleistungsintensität | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
|--------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 77.808.863,99 € : 351.154.109,50 € = | 22,16% | 23,25% | 22,79% | 24,34% | 24,65% | 23,35% |

Die Kennzahl setzt die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß der Konzern sich für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

| Abschreibungsintensität | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
|--------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 35.916.755,74 € : 351.154.109,50 € = | 10,23% | 11,48% | 10,98% | 10,96% | 11,15% | 11,73% |

Die Abschreibungen werden im Wesentlichen auf Sachanlagen des Anlagevermögens vorgenommen. Da das Anlagevermögen in der Regel dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dient, handelt es sich somit überwiegend um fixe Aufwendungen. Die Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Gesamtaufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Eine relativ niedrige Quote kann ein Hinweis darauf sein, dass das Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben ist, ohne dass es in angemessenem Umfang durch neue Anlagen ersetzt wurde, d. h. es könnte eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegen.

| Transferaufwandsquote | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
|---------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 130.874.397,94 € : 351.154.109,50 € = | 37,27% | 34,99% | 34,01% | 33,35% | 33,71% | 33,46% |

Die Kennzahl setzt die Transferaufwendungen in Relation zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Die Transferaufwendungen resultieren überwiegend aus der Kreisangehörigkeit der Stadt Siegen und sozialen Leistungen, die die Stadt Siegen aufgrund gesetzlicher Vorgaben zu erbringen hat. Es wird deutlich, dass ein erheblicher Teil der Aufwendungen des Konzerns fremdbestimmt ist. Für die Konzernmutter lag die Transferaufwandsquote zum Stichtag 31.12.2016 bei 46,6%.

Insgesamt ist festzustellen, dass das ordentliche Ergebnis der Stadt Siegen aus laufender Verwaltungstätigkeit von -10,1 Mio. € durch die Konsolidierung der Töchter teilweise kompensiert wurde, so dass sich auf Konzernebene ein Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit (ordentliches Gesamtergebnis) von -3,4 Mio. € ergab. Das Konzernergebnis (-13,2 Mio. €) wurde in erheblichem Maße durch das negative Finanzergebnis beeinflusst. Hier wirkt sich insbesondere der hohe Zins- und sonstige Finanzaufwand der Konzernmutter aus.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung weist zum 01.01.2016 einen Finanzmittelfonds in Höhe von 5.693 T€ aus. Im Laufe des Haushaltsjahres ergaben sich per Saldo zahlungswirksame Veränderungen von 103 T€, so dass sich der Bestand des Finanzmittelfonds zum 31.12.2016 auf 5.796 T€ erhöht hat. Die Liquidität des Konzerns wurde dabei durch die Aufnahme von Kassenkrediten in Höhe von 12 Mio. € durch die Konzernmutter gestützt.

5.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

5.3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns Stadt Siegen

Der Konzern Stadt Siegen deckt insgesamt ein breites Aufgabenspektrum ab. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Konzernmutter zu, die vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnimmt. Dazu gehören unter anderem die Bereitstellung von sozialer, kultureller und Bildungsinfrastruktur (z. B.

Schulen, Theater, Stadthallen, Bibliothek, Jugendfreizeiteinrichtungen) sowie einer Vielzahl kommunaler Dienstleistungen etwa in den Bereichen Sicherheit und Ordnung (z. B. Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst, Verkehrsüberwachung), Soziale Hilfen (z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende), Sportförderung, Abfallentsorgung sowie Friedhofs- und Bestattungswesen.

Die Konzerntöchter sind schwerpunktmäßig in den Bereichen Parkraumbewirtschaftung und Wohnungswirtschaft (KEG), Erdgas- und Wasserversorgung (SVB) sowie Abwasserbeseitigung (ESi) tätig.

Aus den unterschiedlichen Aufgabenstellungen ergeben sich jeweils spezifische Chancen und Risiken.

Für die Konzernmutter stellt sich insbesondere die Herausforderung, eine auskömmliche Finanzierung der Aufgabenerledigung sicherzustellen. Die Haushaltssituation der Stadt Siegen ist durch eine strukturelle Unterfinanzierung gekennzeichnet. Dies zeigt sich in den anhaltend negativen Finanzierungssalden der Jahresabschlüsse und der Finanzierung eines Teils der laufenden Auszahlungen über Liquiditätskredite, die vom Grundsatz her als kurzfristiges Finanzierungsinstrument ausschließlich der Überbrückung von unterjährigen Zahlungseingängen dienen sollen.

Die Stadt Siegen unterliegt verschiedenen Risiken, die die Haushaltswirtschaft künftiger Jahre maßgeblich beeinflussen können. Hierzu zählen insbesondere:

- Schwankungen des Steueraufkommens und der Einnahmen aus allgemeinen Zuweisungen des Landes aufgrund konjunktureller Entwicklungen oder durch Eingriffe des Bundes oder des Landes in die Verteilungsmechanismen.
- Anstieg der Soziallasten aufgrund konjunktureller oder demografischer Entwicklungen sowie der Zuweisung von Flüchtlingen
- Anstieg der Personalaufwendungen durch Tarifierhöhungen
- Abwälzung von Aufgaben des Bundes oder des Landes auf die kommunale Ebene ohne angemessenen finanziellen Ausgleich

Ein besonderes Risiko ergibt sich aus dem Umstand, dass sich das Zinsniveau seit längerer Zeit auf einem historisch niedrigen Stand bewegt. Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung beliefen sich zum 31.12.2016 auf 248,9 Mio. €. Ein Anstieg der Zinssätze für Liquiditätskredite würde die Ergebnisse künftiger Jahre erheblich belasten.

Für die KEG bestehen Risiken insbesondere in der Vermietbarkeit der Wohnungsbestände. Aufgrund der vergleichsweise günstigen Mieten und der allgemeinen Situation auf dem Wohnungsmarkt ist zumindest mittelfristig von einer guten Vermietbarkeit der Bestände auszugehen. Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung ist das Risiko im Wesentlichen in einer möglichen Veränderung des Nachfrageverhaltens zu sehen. Hier sind insbesondere der Bau konkurrierender Parkeinrichtungen bzw. die Verlagerung des Konsumenteninteresses sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung als mögliche Auslöser zu nennen.

Die Sparte Erdgasversorgung der SVB steht in einem intensiven Wettbewerb, der von einer zunehmenden Zahl konkurrierender Anbieter geprägt ist. Darüber hinaus unterliegt das von den SVB vorgehaltene Gasnetz der Regulierung, die tendenziell zu rückläufigen Netzentgelten führt. Die SVB begegnen den daraus resultierenden Ertragsrisiken durch verschiedene Maßnahmen: Durch attraktive Erdgastarife ist es den SVB bisher gelungen, die Abwanderung von Kunden zu begrenzen, was sich in einer unterdurchschnittlichen Wechselquote zeigt. Darüber hinaus bieten die SVB ihr Erdgas auch in Fremdnetzen erfolgreich an. Der in 2011 neu aufgenommene Stromvertrieb wies auch in 2016 steigende Kundenzahlen aus. Die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes ist durch ein konsequentes Kostenmanagement auch bei sinkenden Netzentgelten gewährleistet.

Der ESi verfolgt satzungsgemäß keine Gewinnerzielungsabsicht. Dadurch ist eine zukünftige positive Entwicklung des Jahresergebnisses eingeschränkt. Mehrerlöse und Kosteneinsparungen fließen den Gebührenzahlern durch die Gebührenausschüttungsrückstellung in späteren Jahren wieder zu.

Die durch ESi in Schweizer Franken abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente unterliegen einem Währungsrisiko, das aber gleichzeitig mit der Chance auf Zinsminderung verbunden ist. Zum 31.12.2016 belief sich das Volumen der Zins-/Währungsgeschäfte in Schweizer Franken auf 7,5 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €).

Durch ausreichende regelmäßige Investitionen in das Kanalnetz und die Kläranlagen sowie eine vorausschauende Unterhaltung der Anlagen bietet sich die Chance, die für die Einleitung der behandelten Abwässer in Gewässer zu zahlende Abwasserabgabe dauerhaft niedrig zu halten und größere Einmalinvestitionen zu vermeiden. Risiken können in diesem Bereich aus neuen gesetzlichen Vorgaben erwachsen, die kurzfristig größere Investitionen erforderlich machen.

Insgesamt gesehen weisen die konsolidierten Tochterunternehmen KEG, SVB und ESi eine positive Entwicklung auf. Dies wird aber überlagert durch die weiterhin angespannte finanzielle Lage der Stadt Siegen. Zwar konnten die jährlichen Defizite durch Ertragssteigerungen und Konsolidierungsanstrengungen in den letzten Jahren deutlich reduziert werden, gleichwohl beläuft sich das Defizit des Jahres 2017 auf rd. 7 Mio. €. Für 2018 wird ein Jahresergebnis der Konzernmutter von rd. –13,7 Mio. € erwartet (Ergebnisplan). Für die Folgejahre ist eine schrittweise Rückführung der Defizite geplant.

Mit insgesamt rd. 1.300 Beschäftigten und einem Angebot von ca. 60 Ausbildungsplätzen ist der Konzern Stadt Siegen ein bedeutender Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Durch sein umfassendes Angebot an bürgernahen Dienstleistungen und umfangreiche, arbeitsplatzsichernde Investitionen, die sich im Berichtsjahr auf rd. 30,6 Mio. € summieren, trägt er wesentlich zu einer positiven Entwicklung der Stadt Siegen bei.

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

Anlage zum Lagebericht gem. § 116

Abs. 4 GO NRW

Mitglieder des Verwaltungsvorstandes

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|----------------------|---------------------|--|--|---|
| Mues, Steffen | Bürgermeister | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • RWE Regionalbeirat Mitte | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Risikoausschuss der Sparkasse Siegen • Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Siegen • Stellv. Mitglied im Verbandsverwaltungsrat Sparkassenzweckverband Westfalen-Lippe • Stellv. Mitglied im Trägersausschuss Sparkassenzweckverband Westfalen-Lippe • Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Verbandsvorstand Abwasserverband Siegen-Kirchen • Gesellschafterversammlung KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein • Gesellschafterversammlung Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH • Trägerverein Apollo Theater Siegen e. V. (Vorstandsmitglied) | <ul style="list-style-type: none"> • Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) • Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. • Kuratorium Uni • Verwaltungsbeirat der Rheinischen Energie AG (rhenag) |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|----------------------|---------------------|--|--|--|
| Mues, Steffen | | | <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Gesellschaft für Stadtmarketing e. V. • Vorstand Gesellschaft für Stadtmarketing e. V. • Vorstand Psychosoziale Unterstützung e. V. • Kommunalen Arbeitgeberverband | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|----------------------|---------------------|--|--|--|
| Bammann, Babette | Beigeordnete | | <ul style="list-style-type: none"> • Trägerverein Apollo Theater Siegen e. V. (Vorstandsmitglied) • Trägerverein Museum für Gegenwartskunst Siegen (Vorstandsmitglied) • Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Ev. Gymnasium • Wohnstättengenossenschaft Siegen eG • Baugenossenschaft Siegerland eG • Wohnungsgenossenschaft Hütten- tal eG • Mitgliederversammlung Deutsch- Amerikanische Gesellschaft Sieger- land-Wittgenstein e. V. • Schön-und Gut - Erfahrungsfeld Siegen-Fischbacherberg (Lenkungs- gruppenmitglied) • Kultursekretariat Gütersloh (Mitglied in der Ständigen Konferenz und stv. Mitglied im Hauptausschuss) • Kulturregion Südwestfalen Märkischer Kreis (Lenkungs- gruppenmitglied) • LWL, Regionalkonferenz der Jugenddezernenten Südwestfalen • Konferenz der Sozial- und Jugend- dezernenten Rheinischer Städte • Ausschussmitglied Städtetag NRW => Schul- und Bildungsausschuss => Sozial- und Jugendausschuss => Kulturausschuss => Sportausschuss |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|-----------------------|--|---|---|---|
| Cavelius, Wolfgang | I. Beigeordneter und Stadtkämmerer | <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH • Vertreterversammlung der Volksbank Siegerland eG • Stv. Mitglied im Aufsichtsrat der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Zweckverband "Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd - KDZ" • Verwaltungsrat Zweckverband "Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd" • Verbandsversammlung Südwestfalen IT (SIT) • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH • Stv. Mitglied in der Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Stv. Mitglied des Vorstandes des Abwasserverbandes Siegen-Kirchen • Stv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein • Stv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Verbandes der Kommunalen RWE-Aktionäre GmbH • Stv. Mitglied im Gremium des Kommunalen Arbeitgeberverbandes | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat |
| Stojan, Michael | Stadtbaurat | | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen • Bau- und Verkehrsausschuss des Deutschen Städtetages • Geschäftsführer im Beirat für Stadtgestaltung | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat • Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd |

Mitglieder des Rates

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|--------------------------------|--|--|---|
| Bell, Achim | Lehrer | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Berkemer, Wolfgang | Kundendienstfahrer | | | |
| Bertelmann, Hans-Günter | Dipl.Verwaltungs- wirt a.D. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungs- betriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |
| Bialowons-Sting Eva-Maria | Interviewerin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Touristikverband Sieger- land-Wittgenstein e. V. • Kuratorium Ev. Gymna- sium • Kuratorium Universität Siegen |
| Bleckmann, Lisa | Studentin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|---|---|
| Böcking, Verena | B.A. Soziale Arbeit | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Boller, Joachim | Elektroingenieur | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegerner Versorgungs- betriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Bulkow, Rolf-Peter | Kaufmann | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Cziba, Ansgar | Architekt | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|---|--|
| Dreyer, Susanne | Hausfrau | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Eckhardt, Klaus | Soldat a. D. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd |
| Eger-Kahleis, Brigitte | Rentnerin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Elter-Reitmeier, Sabine | Kaufm. Angestellte | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Flohren, Angelika | Dipl.-Pädagogin | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|--|---|--|
| Fries, Traute | Rentnerin | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH • Trägerverein Apollo Theater Siegen e. V. (Vorstandsmitglied) | |
| Gaden, Helga | Kauffrau i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Gelling, Bärbel | Realschullehrerin i.R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Trägerverein Apollo Theater Siegen e. V. (Vorstandsmitglied) | <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Museum für die Kunst der Gegenwart Siegen e. V. (Trägerverein) |
| Gräbener, Martin | Elektrotechniker | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------------|------------------------------------|---|---|---|
| Groß, Michael | Dipl.-Sozialpädagoge | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Güner, Salih | Dipl.-Ing. Architekt | | | |
| Hahn, Harald | Rentner | | | |
| Harnacke, Maik | Dipl.-Verwaltungs- betriebswirt | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Haßler, Andreas ab 26.01.2016 | Oberstabsfeldwebel a. D. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Henrich, Dr. Christian Johannes | Versicherungs- angestellter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Heupel, Michael | Justizbeamter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|
| Heupel, Rüdiger | Bauingenieur | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH • Aufsichtsrat Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH • Aufsichtsrat Siegerlandflughafen GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH • Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | |
| Hokkaömeroglu, Emetullah | Dipl.-Sozialpädagogin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Janson, Ingo | Kaufmann | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsbeirat der Rheinischen Energie AG (rhenag) • Beirat der Verbraucherzentrale Siegen |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------------|---|--|--|
| Kamieth, Jens MdL | Rechtsanwalt | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein |
| Katz, Reinhilde | Verwaltungsange- stellte i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Keßler, Silvia | Gärtnermeisterin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat |
| Klaas, Henner | Glasermeister | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. |
| Klein, Henning | Rechtsanwalt | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Könen, Wolfgang Max | Rentner | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat • Beirat der Verbraucherzentrale Siegen |
| Kötter, Gerhard | Bankvorstand a. D. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------------|---|---|--|
| Kraft, Florian | Lehrer | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Krumm, Heike | Bürokauffrau | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Langer, Günther | Hotel- und Restaurant- meister | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Lorenz, Reiner | Dipl.-Sozialarbeiter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Ev. Gymnasium |
| Molzberger, Adhemar | Krankenpfleger | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Verbandsversammlung Zweckverband "Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd" | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|
| Müller, Heinz | Beamter i. R. | <ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | <ul style="list-style-type: none"> Kuratorium für das AWO Seniorenzentrum Siegen Energiebeirat Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. |
| Müller, Manfred | Rentner | | | <ul style="list-style-type: none"> Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein Beirat der Verbraucherzentrale Siegen Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. |
| Opterbeck, Maria | Lehrerin | | <ul style="list-style-type: none"> Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Pfeifer, Joachim | Schulleiter i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Rompf, Jürgen | Bankkaufmann | | | <ul style="list-style-type: none"> Energiebeirat |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|---|
| Rujanski, Detlef | Geschäftsführer | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | <ul style="list-style-type: none"> • Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) • Verwaltungsbeirat der Rheinischen Energie AG (rhenag) |
| Schiltz, Ingmar | Dipl.-Mathematiker | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Verbandsversammlung Zweckverband "Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd" | |
| Schleifenbaum, Corinna | | | | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|
| Schlenther, Christa | Sekretärin i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Universität Siegen • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein |
| Schneider, Silke | Verkäuferin | | | <ul style="list-style-type: none"> • Beirat der Verbraucher- zentrale Siegen |
| Schneider, Walter | Berufssoldat a. D. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Schulte, Peter | Studierender | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|----------------------------------|---|---|---|
| Schuster, Florian | Student | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | |
| Schwarz, Sibylle | Oberstudien- direktorin i. R. | | | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Universität Siegen • Verbandsversammlung Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e. V. |
| Solms, Harold | Rentner | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | |
| Sonneborn, Dr. Wolfgang | Zahnarzt | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|------------------------------------|---|---|---|
| Steuber, Hartmut | Angestellter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Stinner, Gabriele | Bankkauffrau a. D. | | | |
| Stinner, Jürgen | Rentner | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein • Beirat des Zweckverban- des Personennahverkehr Westfalen-Süd |
| Stoker, Daniela | Dipl.-Ing. Planerin Architektur | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Strunk, Christine | Dipl.-Pädagogin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|------------------------------|---|---|---|
| Tigges, Johannes | Industriemeister | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen- Wittgenstein | |
| Wagener, Tanja Mdl | Rechtsanwältin | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Walter, Klaus Volker | Techn. Angestellter i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|---|--|---|---|
| Weber, Frank | Polizeibeamter | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Kreisfeuerwehrverband Siegerland-Wittgenstein e. V. |
| Zybill, Dr. Christian | Leiter Forschung und Entwicklung Qualitätsstelle | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |

UNIVERSITÄTSSTADT **SIEGEN**



Gesamtabschluss

zum

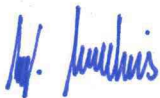
31.12.2017

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

zum 31.12.2017

aufgestellt:

Siegen, 07.06.2021



Wolfgang Cavelius

Stadtkämmerer

bestätigt:

Siegen, 11.06.2021



Steffen Mues

Bürgermeister

Inhaltsübersicht

| | Seite |
|---|--------------|
| 1. Vorwort | 1 - 3 |
| 2. Gesamtbilanz | 4 - 7 |
| 3. Gesamtergebnisrechnung | 8 - 9 |
| 4. Anhang | 10 - 22 |
| Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel | 23 - 24 |
| Anlage 2: Gesamtkapitalflussrechnung | 25 - 26 |
| 5. Lagebericht | 27 - 34 |
| Anlage zum Lagebericht (§116 Abs. 4 GO NRW) | 35 - 54 |

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

1. VORWORT

1. Vorwort

Nach § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Zu dem Gesamtabchluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren, soweit diese nicht für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Gesamtabschluss besteht aus

- der Gesamtbilanz,
- der Gesamtergebnisrechnung,
- dem Gesamtanhang

und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Im Gesamtlagebericht sind Angaben zur Mitgliedschaft der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Organen von Unternehmen sowie der verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, darzustellen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabschluss gemäß § 117 GO beizufügen.

Der Beteiligungsbericht zum 31.12.2017 wurde dem Rat am 19.12.2018 zur Kenntnis gegeben. Auf die Beifügung zum Gesamtabchluss 2017 wird daher verzichtet. Der Bericht kann jedoch auf der Internetseite der Stadt Siegen unter www.siegen.de > Verwaltung & Politik > Haushalt & Finanzen eingesehen werden.

Der Anzeige des Gesamtabchlusses 2018 bei der Kommunalaufsicht werden die Gesamtabschlüsse 2016 und 2017 entsprechend der Verfahrenserleichterung gemäß § 1 des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse beigelegt.

Erläuterung:

Aufgrund der Komplexität der Umstellung der kommunalen Rechnungslegung von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement hat sich die Erstellung der geforderten Jahresabschlüsse in einer Vielzahl von Städten und Gemeinden verzögert. Damit konnten auch die kommunalen Gesamtabschlüsse, die erstmals zum Stichtag 31.12.2010 aufzustellen waren, nicht fristgerecht erstellt werden. Um die Kommunen in die Lage zu versetzen, den gesetzlichen Erfordernissen zu entsprechen, hat das Land mit dem Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse eine Vereinfachungsregelung geschaffen. § 1 des Gesetzes hat folgenden Wortlaut:

„Der Anzeige des Gesamtabchlusses des Haushaltsjahres 2018 sind die Gesamtabschlüsse der Haushaltsjahre 2011 bis 2017 beizufügen, soweit diese noch nicht (...) der Aufsichtsbehörde angezeigt worden sind. Der Anzeige können die Gesamtabschlüsse des Haushaltsjahres 2017 und der

sechs Vorjahre in der vom Bürgermeister (...) bestätigten Entwurfsfassung beigelegt werden. Der Rat ist über diese Anzeige zu unterrichten.“

Im Ergebnis entfallen damit die Prüfung der Gesamtabschlüsse 2011 bis 2017 und deren Feststellung durch den Rat.

Die Gesamtabschlüsse der Stadt Siegen für die Jahre 2010 – 2015 wurden bereits erstellt und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben bei der Kommunalaufsicht angezeigt. Damit ist die vorstehende Vereinfachungsregelung nur noch für die Gesamtabschlüsse 2016 und 2017 relevant.

Das Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse war zunächst bis zum 30.06.2019 befristet. Durch Beschluss des Landtages NRW vom 12.12.2018 wurde die Geltungsdauer des Gesetzes bis zum 31.12.2021 verlängert.

Der Rat der Stadt Siegen hat die Anwendung der Vereinfachungsregelung für die Gesamtabschlüsse 2016 und 2017 am 25.09.2019 beschlossen (Verwaltungsvorlage Nr. 2593/2019).

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

2. GESAMTBILANZ

Gesamtbilanz

zum 31.12.2017

Universitätsstadt Siegen

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|--------------|--|-------------------------|-------------------------|--------------|--|-----------------------|-----------------------|
| Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR | Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| 1. | Anlagevermögen | 1.117.703.035,72 | 1.126.300.079,10 | 1. | Eigenkapital | 192.469.674,64 | 195.941.390,42 |
| 1.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände | 6.630.321,71 | 6.790.438,51 | 1.1 | Allgemeine Rücklage | 190.212.635,95 | 202.940.440,58 |
| 1.1.1 | Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 0,00 | 1.1.1 | Allgemeine Rücklage | 190.212.635,95 | 202.940.440,58 |
| 1.1.2 | Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 6.630.321,71 | 6.790.438,51 | 1.1.2 | Grundkapital, Stammkapital | 0,00 | 0,00 |
| 1.1.3 | Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 1.1.3 | Kapitalrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2 | Sachanlagen | 1.099.282.769,09 | 1.109.829.460,02 | 1.1.4 | Gewinnrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1 | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 145.284.349,53 | 148.367.237,34 | 1.1.5 | Neubewertungsrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.1 | Grünflächen | 62.539.012,06 | 64.529.853,59 | 1.1.6 | Sonstige Allgemeine Rücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.2 | Ackerland | 6.771.782,65 | 6.740.913,07 | 1.1.7 | Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.3 | Wald, Forsten | 14.095.216,43 | 14.099.526,39 | 1.1.8 | Verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.4 | Sonstige unbebaute Grundstücke | 61.878.338,39 | 62.996.944,29 | 1.1.9 | Ergebnisvorräte | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2 | Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte | 336.823.085,56 | 344.698.215,35 | 1.2 | Sonderrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.1 | Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen | 19.895.660,45 | 20.154.577,31 | 1.3 | Ausgleichsrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.2 | Grundstücke mit Schulen | 179.085.216,46 | 182.991.242,70 | 1.4 | Gesamtjahresergebnisse | -4.106.525,16 | -13.246.340,52 |
| 1.2.2.3 | Grundstücke mit Wohnbauten | 18.973.442,37 | 19.417.862,18 | 1.4.1 | Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag, Konzernanteil | -4.106.525,16 | -13.246.340,52 |
| 1.2.2.4 | Grundstücke mit Krankenhäusern | 0,00 | 0,00 | 1.4.2 | Gesamtjahresergebnis aus Vorjahren | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.5 | Grundstücke mit Sozialen Einrichtungen | 296.891,71 | 307.611,13 | 1.5 | Gesamtbilanzgewinn/-verlust | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.6 | Grundstücke mit Sportstätten | 0,00 | 0,00 | 1.6 | Erstkonsolidierungs-Eigenkapital | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.7 | Grundstücke mit Mehrzweck- und Messehallen | 0,00 | 0,00 | 1.7 | Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter | 6.363.563,85 | 6.247.290,36 |
| 1.2.2.8 | Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden | 118.571.874,57 | 121.826.922,03 | 1.8 | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3 | Infrastrukturvermögen | 552.026.916,70 | 559.667.166,43 | 2. | Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.1 | Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 55.469.363,88 | 55.594.452,25 | 3. | Sonderposten | 318.584.451,03 | 322.022.104,60 |
| 1.2.3.2 | Bauten des Infrastrukturvermögens | 496.557.552,82 | 504.072.714,18 | 3.1 | Sonderposten für Zuwendungen | 277.953.653,27 | 279.169.885,91 |
| 1.2.3.2.1 | Brücken und Tunnel | 36.642.636,97 | 36.503.201,52 | 3.2 | Sonderposten für Beiträge | 38.557.640,63 | 39.796.876,64 |
| 1.2.3.2.2 | Gleisanlagen mit Streckenaustr. und Sicherheitsanl. | 400.705,65 | 431.529,16 | 3.3 | Sonderposten für den Gebührenausschleich | 1.494.592,00 | 2.491.239,00 |
| 1.2.3.2.3 | Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 197.485.473,13 | 199.200.224,74 | 3.4 | Sonstige Sonderposten | 578.565,13 | 564.103,05 |
| | | | | 4. | Rückstellungen | 142.040.082,42 | 142.887.347,65 |
| | | | | 4.1 | Pensionsrückstellungen | 124.811.542,00 | 122.003.871,00 |
| | | | | 4.2 | Rückstellungen für Deponien und Altlasten | 0,00 | 0,00 |
| | | | | 4.3 | Instandhaltungsrückstellungen | 409.084,84 | 469.140,56 |

Gesamtbilanz

zum 31.12.2017

Universitätsstadt Siegen

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|--------------|--|----------------------|----------------------|--------------|--|----------------------|----------------|
| Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR | Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| 1.2.3.2.4 | Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsl.anl. | 215.536.118,50 | 220.362.403,42 | 4.4 | Steuerrückstellungen | 575.330,00 | 598.903,00 |
| 1.2.3.2.5 | Stromversorgungsanlagen | 25.616,10 | 14.268,59 | 4.5 | Sonstige Rückstellungen | 16.244.125,58 | 19.815.433,09 |
| 1.2.3.2.6 | Gasversorgungsanlagen | 19.805.792,01 | 20.382.919,02 | 5. | Verbindlichkeiten | 484.190.247,84 | 485.347.454,45 |
| 1.2.3.2.7 | Wasserversorgungsanlagen | 24.062.113,52 | 24.661.652,08 | 5.1 | Anleihen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.2.8 | Abfallbeseitigungsanlagen | 4.408,45 | 5.533,45 | 5.2 | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 202.079.683,60 | 201.775.712,21 |
| 1.2.3.2.9 | Fernwärmeanlagen | 0,00 | 0,00 | 5.2.1 | Verb. aus Krediten für Invest. von verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.2.10 | Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 2.594.688,49 | 2.510.982,20 | 5.2.2 | Verb. aus Krediten für Invest. von Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.4 | Bauten auf fremdem Grund und Boden | 13.982.205,11 | 14.209.626,83 | 5.2.3 | Verb. aus Krediten für Invest. von Sondervermögen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.5 | Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 7.123.030,13 | 7.099.490,13 | 5.2.4 | Verb. aus Krediten für Invest. vom öffentlichen Bereich | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.6 | Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 12.056.424,86 | 10.388.782,58 | 5.2.5 | Verb. aus Krediten für Invest. von Kreditinstituten | 202.079.683,60 | 201.775.712,21 |
| 1.2.7 | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.598.919,07 | 6.079.601,60 | 5.2.6 | Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.8 | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 25.387.838,13 | 19.319.339,76 | 5.3 | Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 244.294.092,60 | 248.919.482,48 |
| 1.3 | Finanzanlagen | 11.789.944,92 | 9.680.180,57 | 5.4 | Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | 300.001,00 | 300.001,00 | 5.5 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.833.808,09 | 9.910.304,35 |
| 1.3.2 | Anteile an assoziierten Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 5.6 | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 2.394.926,37 | 877.452,38 |
| 1.3.3 | Übrige Beteiligungen | 2.355.721,97 | 2.355.721,97 | 5.7 | Sonstige Verbindlichkeiten | 16.273.259,36 | 10.943.163,69 |
| 1.3.4 | Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 5.8 | Erhaltene Anzahlungen | 12.314.477,82 | 12.921.339,34 |
| 1.3.5 | Wertpapiere des Anlagevermögens | 7.443.825,68 | 5.227.797,71 | 6. | Passive Rechnungsabgrenzung | 28.817.879,21 | 29.389.395,63 |
| 1.3.6 | Ausleihungen | 1.690.396,27 | 1.796.659,89 | | | | |
| 2. | Umlaufvermögen | 42.454.340,29 | 40.564.720,07 | | | | |
| 2.1 | Vorräte | 3.985.903,97 | 4.337.243,22 | | | | |
| 2.1.1 | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | 3.985.903,97 | 4.337.243,22 | | | | |
| 2.1.2 | Verkaufsgrundstücke | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.1.3 | Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.1.4 | Fertige Erzeugnisse | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.1.5 | Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.2 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 29.100.608,26 | 30.430.694,73 | | | | |
| 2.2.1 | Forderungen | 27.927.349,10 | 29.544.555,68 | | | | |
| 2.2.1.1 | Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 18.562.624,71 | 19.951.097,67 | | | | |
| 2.2.1.2 | Privatrechtliche Forderungen | 9.364.724,39 | 9.593.458,01 | | | | |
| 2.2.2 | Sonstige Vermögensgegenstände | 1.173.259,16 | 886.139,05 | | | | |
| 2.3 | Wertpapiere des Umlaufvermögens | 500,00 | 500,00 | | | | |
| 2.4 | Liquide Mittel | 9.367.328,06 | 5.796.282,12 | | | | |

Gesamtbilanz

zum 31.12.2017

Universitätsstadt Siegen

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|--------------|---|----------------------|------------------|--------------|---------------|----------------------|------------------|
| Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR | Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| 3. | Aktive Rechnungsabgrenzung | 5.944.959,13 | 8.722.893,58 | | | | |
| 4. | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 0,00 | | | | |
| | Summe Aktiva | 1.166.102.335,14 | 1.175.587.692,75 | | Summe Passiva | 1.166.102.335,14 | 1.175.587.692,75 |

Report: 0110_NW_Gesamtbilanz.docx (hallobtfl gmbh)

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

3. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gesamtergebnisrechnung

für das Jahr 2017

Universitätsstadt Siegen

| Ertrags- und Aufwandsarten | | Ergebnis des Haushaltsjahres EUR | Ergebnis des Vorjahres EUR |
|---|---|--|----------------------------------|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | 133.126.629,32 | 124.475.830,00 |
| 2 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 90.963.503,91 | 84.788.231,81 |
| 3 | + Sonstige Transfererträge | 1.343.468,86 | 2.198.716,73 |
| 4 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 43.959.194,91 | 41.465.686,18 |
| 5 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 62.738.358,76 | 64.271.413,98 |
| 6 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 8.567.368,58 | 14.312.697,55 |
| 7 | + Sonstige ordentliche Erträge | 20.638.957,94 | 14.228.346,82 |
| 8 | + Aktivierte Eigenleistungen | 2.192.689,93 | 1.996.758,28 |
| 9 | = Ordentliche Gesamterträge | 363.530.172,21 | 347.737.681,35 |
| 10 | - Personalaufwendungen | 82.972.103,80 | 78.960.127,12 |
| 11 | - Versorgungsaufwendungen | 9.847.959,12 | 8.354.182,97 |
| 12 | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 73.062.421,56 | 77.808.863,99 |
| 13 | - Bilanzielle Abschreibungen | 35.678.419,57 | 35.916.755,74 |
| 14 | - Transferaufwendungen | 138.515.694,27 | 130.874.397,94 |
| 15 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 19.876.894,78 | 19.239.781,74 |
| 16 | = Ordentliche Gesamtaufwendungen | 359.953.493,10 | 351.154.109,50 |
| 17 | = Ordentliches Gesamtergebnis | 3.576.679,11 | -3.416.428,15 |
| 18 | + Gesamtfinanzerträge | 1.426.412,36 | 1.193.372,91 |
| 19 | - Gesamtfinanzaufwendungen | 7.950.965,23 | 9.871.279,49 |
| 20 | = Gesamtfinanzergebnis | -6.524.552,87 | -8.677.906,58 |
| 21 | = Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit | -2.947.873,76 | -12.094.334,73 |
| 22 | = Gesamtjahresergebnis | -2.947.873,76 | -12.094.334,73 |
| 23 | +/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis | -1.158.651,40 | -1.152.005,79 |
| 24 | = Gesamtjahresüberschuss/Fehlbetrag, Konzernanteil | -4.106.525,16 | -13.246.340,52 |
| Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage | | | |
| 25 | + Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GemHVO | 562.201,26 | 5.018.032,35 |
| 26 | + Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen | 2.216.027,97 | 39.985,31 |
| 27 | - Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GemHVO | 2.259.693,34 | 9.017.855,88 |
| 28 | = Verrechnete Erträge und Aufwendungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO | 518.535,89 | -3.959.838,22 |

Report: 0210_NW_Gesamtergebnisrechnung.docx (hallobtfl gmbh)

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

4. ANHANG

4. Anhang

Vorbemerkung

Der kommunale Gesamtabchluss gem. § 116 GO NRW soll die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage der Stadt Siegen einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche abbilden und insofern in der Gesamtschau ein der tatsächlichen Aufgabenerledigung entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des „Konzerns Stadt Siegen“ vermitteln.

In dem Gesamtabchluss werden der nach § 95 GO NRW aufgestellte Jahresabschluss der Stadt Siegen und die Jahresabschlüsse aller Betriebe in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zusammengefasst und die internen Verflechtungen konsolidiert.

Gegenüber der Mindestgliederung gem. § 41 Abs. 3f. GemHVO wurde die Bilanz um die Posten 1.2.2.4, 1.2.3.6 bis 1.2.3.8, 1.2.6.1 bis 1.2.6.2.2 und 2.2.3 auf der Aktivseite und um die Posten 3.3/3.3.1 auf der Passivseite erweitert.

Hinweis: In diesem Anhang ist mit HGB das Handelsgesetzbuch in der gem. § 49 Abs. 4 GemHVO für die Erstellung des Gesamtabchlusses relevanten Fassung vom 25. Mai 2009 gemeint.

4.1 Konsolidierungskreis

Die Stadt Siegen war am Stichtag 31.12.2017 an 17 Unternehmen des privaten Rechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Darüber hinaus bestanden 4 öffentlich-rechtliche Beteiligungen. Alle Beteiligungen waren grundsätzlich im Gesamtabchluss abzubilden. Welche Beteiligungen zu konsolidieren waren, ergab sich aus § 116 GO NRW i. V. m. den §§ 49 ff. GemHVO NRW unter Anwendung der §§ 300 bis 312 des Handelsgesetzbuches. Im Einzelnen sind die städtischen Beteiligungen wie folgt zu klassifizieren:

| Bezeichnung | Beteiligungsquote in % | Einheitliche Leitung/ Beherrschender Einfluss | Maßgeblicher Einfluss | Wesentlichkeit | Vollkonsolidierung |
|---|------------------------|---|-----------------------|----------------|--------------------|
| Unmittelbare Beteiligungen 2017 | | | | | |
| Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | 100,00 | ja | -- | ja | ja |
| ESi GmbH | 100,00 | ja | -- | nein | nein |
| Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | 74,88 | ja | -- | ja | ja |
| KM:SI GmbH | 19,42 | nein | nein | nein | nein |
| Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH | 4,32 | nein | nein | nein | nein |
| Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH | 0,42 | nein | nein | nein | nein |
| RWE AG | 0,07 | nein | nein | nein | nein |
| Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG | 14,97 | nein | nein | nein | nein |
| Baugenossenschaft Siegerland eG | 5,58 | nein | nein | nein | nein |
| Wohnstättengenossenschaft Siegen eG | 1,92 | nein | nein | nein | nein |
| BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG | 0,08 | nein | nein | nein | nein |
| Volksbank Siegerland eG | 0,001 | nein | nein | nein | nein |

| Bezeichnung | Beteiligungsquote in % | Einheitliche Leitung/ Beherrschender Einfluss | Maßgeblicher Einfluss | Wesentlichkeit | Vollkonsolidierung |
|--|------------------------|---|-----------------------|----------------|--------------------|
| Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen | 100,00 | ja | -- | ja | ja |
| Sparkassenzweckverband | 52,08 | ja | -- | nein | nein |
| Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd | 11,11 | nein | nein | nein | nein |
| Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland | 9,09 | nein | nein | nein | nein |

| Mittelbare Beteiligungen 2017 | | | | | |
|--|-------|------|------|------|------|
| RIO GmbH | 4,31 | nein | nein | nein | nein |
| Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | 10,00 | nein | nein | nein | nein |
| SE Sauber Energie GmbH & Co. KG | 12,48 | nein | nein | nein | nein |
| SE Verwaltungs-GmbH | 12,48 | nein | nein | nein | nein |
| Energie für Geisweid GmbH | 7,49 | nein | nein | nein | nein |

Nach § 116 Abs. 3 GO NRW müssen verselbständigte Aufgabenbereiche nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Dies trifft auf folgende städtische Beteiligungen zu, für die die sonstigen formalen Voraussetzungen für eine Konsolidierung vorliegen:

Die ESi GmbH wurde am 18.10.2012 als Eigengesellschaft der Stadt Siegen gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die thermische Trocknung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen. Die Gesellschaft wies in 2017 keine operative Geschäftstätigkeit auf. Mit einer Bilanzsumme von rd. 278 T€ und einem Jahresergebnis von + 27 T€ stellt die ESi GmbH eine unwesentliche Beteiligung dar. Sie wird im konsolidierten Jahresabschluss 2017 des ESi mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Mit einem Stimmenanteil von 52,08 % in der Zweckverbandsversammlung hat die Stadt Siegen einen beherrschenden Einfluss auf den Sparkassenzweckverband. Die Geschäfte des Zweckverbands werden durch die Sparkasse Siegen geführt; Verbandsvermögen ist nicht vorhanden. Mangels wirtschaftlicher Substanz ist die Beteiligung als unwesentlich zu klassifizieren. Sie wird daher im Gesamtabchluss mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Somit umfasst der Konsolidierungskreis außer der Kernverwaltung Stadt Siegen folgende verselbständigte Aufgabenbereiche:

- Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH
- Siegener Versorgungsbetriebe GmbH
- Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen

Die übrigen Beteiligungen wurden mit ihren fortgeführten fiktiven Anschaffungskosten aus der NKF-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 (at cost) in die Gesamtbilanz der Stadt Siegen einbezogen. Ausschlaggebend war deren untergeordnete quantitative und qualitative Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragsgesamtlage im Gesamtabchluss der Stadt Siegen zum 31.12.2017.

Abwasserverband Siegen-Kirchen

Die Stadt Siegen betreibt zusammen mit der Verbandsgemeinde Kirchen (Rheinland-Pfalz) den Abwasserverband Siegen-Kirchen, der insbesondere Abwasserreinigungsaufgaben (Kläranlage Büdenholz) für die beiden Verbandsmitglieder erfüllt. Die Finanzierung des Verbandes erfolgt vollständig im Umlageverfahren, indem sowohl die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen durch Beiträge/Umlagen erhoben werden, als auch die nicht durch öffentliche Zuschüsse finanzierten Investitionen des Verbandes in voller Höhe durch Baukostenzuschusszahlungen der beiden Verbandsmitglieder bzw. ihrer Abwasserwerke aufgebracht werden. Eine Konsolidierung erfolgte nicht.

4.2 Angaben zu Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Gemäß § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabschluss und damit zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz des erstmals zu erstellenden Gesamtabchlusses per 01.01.2010 vorgenommen. Bei der Buchwertmethode wird zunächst die Beteiligung des Mutterunternehmens an den Tochterunternehmen gegen deren anteiliges Eigenkapital aufgerechnet. Anschließend wird ein sich hieraus evtl. ergebender Unterschiedsbetrag unter Beachtung der Anschaffungskostenrestriktion auf die anteiligen stillen Reserven und Lasten aufgeteilt. Ein noch verbleibender Rest wird je nach Art (aktivisch oder passivisch) als Geschäfts- oder Firmenwert (GoF / Goodwill) aktiviert oder als Unterschiedsbetrag auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen (Badwill).

Im Rahmen der Aufstellung der kommunalen Eröffnungsbilanz der Stadt Siegen zum 01.01.2009 wurde das kommunale Beteiligungsvermögen zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet. Dabei wurde für den ESi die sog. Eigenkapitalspiegelbildmethode angewendet und somit als Beteiligungswert der unveränderte Buchwert des Eigenkapitals des ESi angesetzt. Für den Beteiligungsansatz der KEG wurde eine Unternehmensbewertung nach dem Sachwertverfahren und für die SVB nach dem Ertragswertverfahren vorgenommen. Diese Zeitwerte stellen gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW für den Einzelabschluss fiktive Anschaffungskosten zum Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009 dar. Es wird so die Anschaffung der kommunalen Beteiligungen zum Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz angenommen.

Die bei der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven bzw. stillen Lasten wurden soweit wie möglich den betreffenden Bilanzposten zugeordnet. Die darüber hinaus verbleibenden Unterschiedsbeträge zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital der verselbständigten Aufgabenbereiche wurden im Gesamtabchluss als passivische Unterschiedsbeträge nach den Grundsätzen von § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i.V. m. § 309 Abs. 1 S. 3 HGB behandelt. Das heißt, dass die passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 2.839.449,98 EUR mit der Allgemeinen Rücklage erfolgsneutral verrechnet worden sind. Aktivische Unterschiedsbeträge ergaben sich im Rahmen der Erstkonsolidierung nicht.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB alle Bilanzposten mit Forderungs- und Verbindlichkeitscharakter zwischen den vollkonsolidierten verselbständigten Aufgabenbereichen aufgerechnet. Zum Bilanzstichtag gegebene Aufrechnungsdifferenzen wurden wegen der insgesamt untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen erfolgswirksam verrechnet.

Zu den Bestandteilen der Schuldenkonsolidierung gehören folgende Bilanzposten auf der Aktivseite:

- Ausleihungen an voll zu konsolidierende verbundene Unternehmen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

auf der Passivseite:

- Sonderposten für Zuwendungen
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
- Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
- Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB die Erträge zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereichen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet, sofern sie nicht als Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als aktivierte Eigenleistung auszuweisen sind.

Der Anwendungsbereich der Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Vollkonsolidierungskreis erstreckt sich dabei im Wesentlichen auf die Konsolidierung der

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- Sonstige ordentliche Erträge
- Erträge aus Beteiligungen und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
- Aufwendungen aus der Personalgestaltung
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferaufwendungen
- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Zwischenergebniseliminierung

Auf eine Eliminierung von Zwischenergebnissen nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB wird verzichtet, da die Ermittlung der zu eliminierenden Beträge einen unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand erfordert und für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Universitätsstadt Siegen von untergeordneter Bedeutung ist.

Die wesentlichen konzerninternen Beziehungen wurden eliminiert. Eine Übersicht über wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen gibt folgende Tabelle:

| Wesentliche Interne Leistungsbeziehungen im Konzern Stadt Siegen 2017 | | |
|--|--|-------------------------------|
| <u>Bezeichnung</u> | <u>Aufwands- und Ertragskonsolidierung</u> | <u>Schuldenkonsolidierung</u> |
| Stadt Siegen -> SVB | | |
| Konzessionsabgabe | 1.312.472,22 € | |
| Gewerbesteuer | 1.161.786,49 € | |
| SVB -> Stadt Siegen | | |
| Gas-, Wasser und Stromlieferungen, Schmutzwassergebühren | 3.725.209,78 € | |
| ESi -> Stadt Siegen | | |
| Straßenentwässerungsanteil | 2.839.096,00 € | |
| Stadt Siegen -> KEG | | |
| Verbindlichkeiten aus Vorgang Feuerwache | | 11.304.966,81 € |
| Zinsaufwendungen | 510.572,32 € | |
| KEG -> Stadt Siegen | | |
| Mietertrag Rathaus Weidenau | 591.231,84 € | |

4.3 Angaben zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche wurden für den Gesamtabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Siegen geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Eine Anpassung der nach den Regelungen des HGB aufgestellten Jahresabschlüsse der KEG und der SVB sowie des nach den Regelungen der Eigenbetriebsverordnung NRW mit Verweis auf das HGB aufgestellten Jahresabschlusses des ESi an die Vorschriften der GO NRW / GemHVO NRW erfolgte in Übereinstimmung mit § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. v. m. § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB nicht, da deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Gesamtabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Ermittlung der Wertansätze in der Eröffnungsbilanz der Stadt Siegen zum 01.01.2009 erfolgte gemäß § 92 Abs. 3 GO und § 54 Abs. 1 GemHVO auf Basis vorsichtig geschätzter Zeitwerte. Diese Werte bilden die wertmäßige Obergrenze für die einzelnen Vermögensgegenstände und gelten fortan als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Aus dem Grundsatz des Vorsichtsprinzips gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO NRW ergibt sich, dass eher zu niedrig als zu hoch bewertet wurde und dass - im Gegensatz zu nicht realisierten Gewinnen- die vorhersehbaren Risiken und Verluste zum Bilanzstichtag zwingend berücksichtigt wurden. Entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit sollen in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden dargestellt werden.

Als Bewertungsgrundsatz wurde ganz überwiegend das Prinzip der Einzelbewertung angewandt. Es besagt, dass Vermögen und Schulden zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten sind. Davon sind Vermögensgegenstände ausgenommen, die nicht selbständig nutzbar sind und mit anderen Vermögensgegenständen eine Bewertungseinheit (Sachgesamtheit) bilden.

Die Verteilung der stillen Reserven im Rahmen der Überleitung der handelsrechtlichen Jahresabschlüsse erfolgte allerdings entgegen dem Einzelbewertungsgrundsatz vereinfachend auf Bilanzpostenebene. Die Abschreibung der stillen Reserven erfolgt – soweit erforderlich – linear über die durchschnittlichen Abschreibungsdauern innerhalb der jeweiligen Bilanzposition.

In bestimmten Fällen wurde im Einzelabschluss der Stadt Siegen für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens eine Vereinfachung der Bewertung im Wege der Festwertbewertung gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW durchgeführt, soweit hierzu die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt wurden.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und bei den verselbständigten Aufgabenbereichen (SVB) zum Teil auch degressive Abschreibungen, gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO NRW sowie der Empfehlung des Praxisleitfadens des Innenministeriums angesetzt. Die Nutzungsdauern orientieren sich dabei an der Rahmentabelle für kommunale Vermögensgegenstände gemäß Anlage 15 zu § 35 GemHVO NRW.

Die Bewertung von **geringwertigen Vermögensgegenständen** (kurz GVG) erfolgte bei der Stadt Siegen im Einzelabschluss gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW in vereinfachter Form. Bei GVG handelt es sich um Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens, die selbständig genutzt werden können, einer Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € netto nicht überschreiten.

Demgegenüber wurden bei den einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereichen die Anschaffungskosten bis 150,00 € unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten ab 150,00 € bis 1.000,00 € wurden als Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben. Bei den SVB wurden geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von 1.000,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Auf eine Anpassung im Rahmen der Vereinheitlichung wurde verzichtet, weil eine Anpassung an die NKF-Vorschriften sehr aufwendig wäre und in Summe geringfügig ist.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu AHK unter Beachtung des Niederstwertprinzips gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO NRW aktiviert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt. Ausfallrisiken wurde durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **liquiden Mittel** wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** wird gemäß § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 307 Abs. 1 HGB gesondert unter dem Eigenkapital ausgewiesen. Er wird aufgrund der Beteiligung konzernfremder Dritter an der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH gebildet.

Die **Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge** wurden gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO angesetzt und umfassen die von der Stadt Siegen und den voll zu konsolidierenden vAB ursprünglich vereinnahmten Zuwendungen, Zuschüsse und Beiträge abzüglich jährlicher Auflösungen entsprechend der Nutzungsdauer der so geförderten Anlagegüter.

Die **Sonderposten für den Gebührenausschlag** gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW beinhalten Überdeckungen, die sich in der Gebührenermittlung der kostenrechnenden Bereiche der Stadt Siegen (Abfallbeseitigung, Bestattungswesen, Straßenreinigung und Rettungsdienst) ergeben haben.

Unter den **sonstigen Sonderposten** sind die unselbständigen Stiftungen der Stadt Siegen ausgewiesen.

Für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Stichtag noch nicht genau bekannt waren, wurden gemäß § 36 Abs. 4 GemHVO NRW **Rückstellungen** in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Beträge angesetzt. **Rückstellungen für Pensionen und**

ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden grundsätzlich mit dem durch Heubeck-Gutachten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5% angesetzt. Die SVB bewerten davon abweichend ihre Pensionsrückstellungen nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode), wobei ein Rechnungszinsfuß von 2,93% zugrunde gelegt wurde. Auf eine Anpassung an die NKF-Vorschriften wurde aufgrund der geringfügigen Auswirkungen verzichtet. Bei der Bildung von **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen** wurde für die Nachholung ein Zeitraum von maximal fünf Jahren nach dem Abschlussstichtag berücksichtigt. **Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden zins- und währungsbezogenen Derivatgeschäften** wurden in Höhe der negativen Marktwerte bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Für Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Stichtag, die Ertrag bzw. Aufwand des Folgejahres darstellen, wurden nach § 42 Abs. 1 und 3 GemHVO **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst. Als Abzinsungssätze wurden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

4.4 Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung

Gesamtbilanz

Das Bilanzvolumen des Konzerns beträgt rd. 1,17 Mrd. € (Vorjahr: 1,18 Mrd. €).

Aktiva

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit 6,6 Mio. € bilanziert. Davon entfallen rd. 6,1 Mio. € auf Baukostenzuschüsse, die ESi an den Abwasserverband Siegen-Kirchen gezahlt hat.

Das **Sachanlagevermögen** beläuft sich insgesamt auf rd. 1,099 Mrd. €. Es setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelpositionen zusammen: unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 145,3 Mio. €; Grundstücke mit Schulen 179,1 Mio. €, Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden 118,6 Mio. €, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen 197,5 Mio. €, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen 215,5 Mio. €, Gas- und Wasserversorgungsanlagen 43,9 Mio. €.

Als **geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** sind 25,4 Mio. € bilanziert. Davon entfallen 12,0 Mio. € auf Investitionen des ESi in Kläranlagen und Kanalnetz. 13,3 Mio. € betreffen die „Konzernmutter“ insbesondere für die Bauprojekte Sanierung Pocheweier und Parkanlage Herrengarten sowie Erschließungsbeiträge und Kostenerstattungen für Ausgleichsmaßnahmen.

Der Wert der **Finanzanlagen** in Höhe von 11,8 Mio. € wird maßgeblich durch die von der Stadt Siegen gehaltenen RWE-Stammaktien (Bilanzwert 7,1 Mio. €) bestimmt.

Das **Umlaufvermögen** in Höhe von 42,5 Mio. € setzt sich schwerpunktmäßig aus öffentlich-rechtlichen Forderungen von 18,6 Mio. €, privatrechtlichen Forderungen von 9,4 Mio. € und Vorräten von 4,0 Mio. € zusammen. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen werden überwiegend bei der Mutter, die privatrechtlichen Forderungen im Wesentlichen bei den Töchtern (insbes. SVB) bilanziert.

Die Höhe der **liquiden Mittel** am Bilanzstichtag beträgt rd. 9,4 Mio. €.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 5,9 Mio. € gebildet. Sie betreffen im Wesentlichen Zuschüsse an Dritte, die Aufgaben der Kommune übernehmen (z. B. Förderprogramm U3, Erfahrungsfeld Fischbacherberg).

Passiva

Die Höhe des **Eigenkapitals** beträgt 192,5 Mio. € und setzt sich wie folgt zusammen:

| | Mio. € |
|---|--------------|
| Allgemeine Rücklage | 190,2 |
| Gesamtjahresfehlbetrag | -4,1 |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 6,4 |
| Summe | 192,5 |

Gegenüber dem Vorjahreswert (202,9 Mio. €) verringert sich die Allgemeine Rücklage um den Fehlbetrag aus 2016 von 13,2 Mio. €. Darüber hinaus wurden folgende, die Konzernmutter betreffende wesentlichen Sachverhalte, unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet: Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen 2,2 Mio. €, Erträge aus Anlagenabgängen 0,3 Mio. €, Aufwendungen aus Anlagenabgängen und der Ausbuchung von Anlagegütern 1,3 Mio. €.

An **Sonderposten** weist die Bilanz insgesamt 318,6 Mio. € aus. Von dieser Summe sind rd. 305,4 Mio. € der Konzernmutter zuzuschreiben. Es handelt sich im Wesentlichen um erhaltene Zuwendungen für Investitionen sowie erhaltene Erschließungs- und KAG-Beiträge.

Die Höhe der **Rückstellungen** beträgt 142,0 Mio. €. 124,8 Mio. € davon entfallen auf die Position Pensionsrückstellungen. Diese bildet die Pensions- und Beihilferückstellungen für die Beschäftigten der verselbstständigten Aufgabenbereiche ab. Auf die Konzernmutter entfallen 123,4 Mio. €, auf ESi 1,2 Mio. € und auf die SVB 0,2 Mio. €. Für unterlassene Instandhaltungen in den Bereichen Gebäudeunterhaltung und Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken) wurden Rückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. € gebildet.

Zu den **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 16,2 Mio. € zählen insbesondere Personalkostenrückstellungen (Urlaub, Überstunden, Altersteilzeit, Ruhegeldkasse) der Konzernmutter von 4,8 Mio. €, Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivaten der Konzernmutter und des ESi von 1,6 Mio. €, Rückstellungen für Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden aufgrund von Außenverpflichtungen (z. B. Regelungen der Trinkwasserverordnung, Brandschutz) von 3,6 Mio. €, Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen bei den SVB von 0,9 Mio. € sowie Rückstellungen des ESi für die Abwasserabgabe von 0,4 Mio. € und Rückbauverpflichtungen von 1,4 Mio. €.

Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** ergibt sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel. Insgesamt hat der Konzern Verbindlichkeiten in Höhe von 484,2 Mio. €. Neben den Investitionskrediten (202,1 Mio. €) sind hier insbesondere die Kassenkredite der Konzernmutter in Höhe von 244,3 Mio. € von Bedeutung. Mit Ausnahme der üblichen Eigentumsvorbehalte liegen keine Sicherheitsgewährungen für Verbindlichkeiten vor.

Die Investitionskredite verteilen sich wie folgt auf die verselbständigten Aufgabenbereiche:

| | Mio. € |
|--------------|--------------|
| Stadt Siegen | 87,2 |
| ESi | 90,2 |
| KEG | 12,5 |
| SVB | 12,2 |
| Summe | 202,1 |

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 28,8 Mio. € gebildet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um bereits vereinnahmte Nutzungsentgelte für die Bereitstellung von Begräbnisplätzen (24,1 Mio. €) und Landeszuwendungen für den Ausbau der U 3-Betreuung (3,2 Mio. €).

Gesamtergebnisrechnung

Das **Gesamtergebnis** des Konzerns beläuft sich auf – 4,1 Mio. €. Es setzt sich zusammen aus dem ordentlichen Gesamtergebnis (3,6 Mio. €) und dem Gesamtfinanzergebnis (- 6,5 Mio. €). Auf andere Gesellschafter entfällt ein Ergebnisanteil von 1,2 Mio. €.

| | 2017 |
|--|----------------------|
| | € |
| Ordentliche Gesamterträge | 363.530.172,21 |
| Ordentliche Gesamtaufwendungen | 359.953.493,10 |
| Ordentliches Gesamtergebnis | 3.576.679,11 |
| Gesamtfinanzerträge | 1.426.412,36 |
| Gesamtfinanzaufwendungen | 7.950.965,23 |
| Gesamtfinanzergebnis | -6.524.552,87 |
| Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit | -2.947.873,76 |
| Gesamtjahresergebnis | -2.947.873,76 |
| Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis | -1.158.651,40 |
| Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag, Konzernanteil | -4.106.525,16 |

Die **ordentlichen Gesamterträge** setzen sich wie folgt zusammen:

| | € | Anteil |
|---|-----------------------|----------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 133.126.629,32 | 36,62% |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 90.963.503,91 | 25,02% |
| Sonstige Transfererträge | 1.343.468,86 | 0,37% |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 43.959.194,91 | 12,09% |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 62.738.358,76 | 17,26% |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 8.567.368,58 | 2,36% |
| Sonstige Ordentliche Erträge | 20.638.957,94 | 5,68% |
| Aktivierte Eigenleistungen | 2.192.689,93 | 0,60% |
| Ordentliche Gesamterträge | 363.530.172,21 | 100,00% |

Die **Steuern und ähnliche Abgaben** werden im Kernhaushalt der Konzernmutter verbucht. Darunter fallen u. a. die Grundsteuer (19,2 Mio. €), die Gewerbesteuer (53,6 Mio. €) und der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer (43,6 Mio. € bzw. 10,3 Mio. €).

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich überwiegend um Schlüsselzuweisungen des Landes (48,2 Mio. €) sowie um Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (z. B. Schulpauschale 2,7 Mio. €, Landeszuweisung Kinderbildungsgesetz 15,6 Mio. €, Erstattung des Landes gemäß Flüchtlingsaufnahmegesetz 6,0 Mio. €). Auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen werden unter dieser Position verbucht (9,0 Mio. €).

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** werden im Kernhaushalt und bei ESi vereinnahmt. Es handelt sich dabei um Gebühren für kommunale Dienstleistungen wie z. B. Abwasserreinigung (16,7 Mio. €), Abfallbeseitigung (8,0 Mio. €), Straßenreinigung (1,6 Mio. €), Bestattungswesen (2,2 Mio. €), Rettungsdienst (4,7 Mio. €) und Verwaltungsgebühren (2,7 Mio. €).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** betreffen überwiegend Umsatzerlöse, die die SVB durch die Lieferung von Gas, Wasser und Strom erzielt hat (52,0 Mio. €).

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** handelt es sich insbesondere um Erstattungen an den Kernhaushalt für die Unterbringung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge (2,0 Mio. €) und diverse Kosten im Sozial-/ Jugendhilfeeat (1,6 Mio. €).

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** werden überwiegend im Kernhaushalt vereinnahmt. Die größten Einzelpositionen sind die von der Stadt vereinnahmten Konzessionsabgaben (3,9 Mio. €) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kernhaushalt (3,6 Mio. €).

Die **ordentlichen Gesamtaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

| | € | Anteil |
|---|-----------------------|----------------|
| Personalaufwendungen | 82.972.103,80 | 23,05% |
| Versorgungsaufwendungen | 9.847.959,12 | 2,74% |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 73.062.421,56 | 20,30% |
| Bilanzielle Abschreibungen | 35.678.419,57 | 9,91% |
| Transferaufwendungen | 138.515.694,27 | 38,48% |
| Sonstige Ordentliche Aufwendungen | 19.876.894,78 | 5,52% |
| Ordentliche Gesamtaufwendungen | 359.953.493,10 | 100,00% |

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** resultieren überwiegend aus dem Kernhaushalt der Stadt Siegen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** entfallen zum größten Teil auf den Kernhaushalt der Stadt Siegen (30,8 Mio. €) und die Siegerner Versorgungsbetriebe (35,3 Mio. €, insbesondere für den Einkauf von Erdgas, Trinkwasser und Strom).

Die **Abschreibungen** entstehen insbesondere bei der Stadt Siegen (21,7 Mio. €) und ESi (8,6 Mio. €).

Die **Transferaufwendungen** resultieren aus dem Kernhaushalt der Konzernmutter. Die bedeutendsten Aufwandspositionen sind hier die Kreisumlage (60,1 Mio. €) und die Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen (28,6 Mio. €).

Das **Gesamtfinanzergebnis** beträgt – 6,5 Mio. € und trägt maßgeblich zum Jahresverlust bei.

Bei den **Finanzerträgen** (1,4 Mio. €) handelt es sich überwiegend um Zinserträge.

Zinsaufwendungen machen mit 7,9 Mio. € einen großen Anteil der **Finanzaufwendungen** aus. Die anteiligen Zinsaufwendungen der Konzernmutter betragen 4,8 Mio. €; auf ESi entfallen 2,4 Mio. €.

4.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2017 bestanden Bürgschaften der Konzernmutter in Höhe von rd. 11,7 Mio. €. Diese resultieren aus Bürgschaften, die die Stadt Siegen ihren „Töchtern“ im Außenverhältnis gewährt hat. Sie setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

| | Mio. € |
|----------------|--------------|
| KM:SI GmbH | 0,08 |
| KEG Siegen mbH | 11,66 |
| Summe | 11,74 |

Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen betrafen durch SVB bereits kontrahierte Erdgas- und Strombezüge für 2018 und Folgejahre von insgesamt 25,9 Mio. €, denen jedoch entsprechende Kundenlieferverträge gegenüberstanden. Darüber hinaus bestanden Verpflichtungen aus Leasing- Miet- und Dienstleistungsverträgen, die insgesamt jedoch von untergeordneter Bedeutung waren.

4.6 Weitere Angaben

Im Konzern waren in 2017 rd. 1.300 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

| | Mitarbeiter / -innen |
|--|-------------------------|
| Stadt Siegen [Stellen lt. Stellenplan] | 1.149 |
| Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | 119 |
| ESi | 76 |
| KEG Siegen mbH | 5 |
| Summe | 1.349 |

Darüber hinaus wurden rd. 60 Ausbildungsplätze bereitgestellt.

Der Konzern hat im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von insgesamt 27,4 Mio. € getätigt.

| | Mio. € |
|-----------------------------------|-------------|
| Stadt Siegen | 13,2 |
| Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | 3,0 |
| ESi | 10,5 |
| KEG Siegen mbH | 0,7 |
| Summe | 27,4 |

Investitionsschwerpunkte waren das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Kläranlagen, Abwasserkanäle, Leitungsnetze für Gas und Wasser) und der Fahrzeugbestand der Stadt.

Derivate

ESi hat zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken, die im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen entstehen können, Finanztermingeschäfte abgeschlossen. Diese sollen, neben ihrer Zinssicherungsfunktion, zum Teil auch - unter Inkaufnahme eines Verlustrisikos - zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses beitragen. Grundlage sind Rahmenverträge mit den jeweiligen Geschäftspartnern Commerzbank AG, NRW.Bank und der (vormaligen) WestLB.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 waren in diesem Zusammenhang folgende Finanztermingeschäfte abgeschlossen:

| Art des Geschäfts | Volumen | Marktwert |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2017 |
| | T€ | T€ |
| Zinsbezogene Geschäfte | 16.686 | -4.046 |
| Zins- und währungsbezogene Geschäfte | 1.988 | -614 |
| | 18.674 | -4.660 |

Die Zins-Währungs-Geschäfte unterliegen in Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Schweizer Franken einem Währungsrisiko.

Für die zinsbezogenen Geschäfte des ESi in Euro mit einem negativen Marktwert von 4,0 Mio. € wurden Bewertungseinheiten mit den Grundgeschäften gebildet; insofern wurden hier keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

Anlage 1 zum Anhang

GESAMTVERBINDLICHKEITENSPIEGEL

**Gesamtverbindlichkeitspiegel
zum 31.12.2017
Universitätsstadt Siegen**

| Art der Verbindlichkeiten | Haushaltsjahr gesamt | mit einer Restlaufzeit von | | | Vorjahr gesamt |
|---|-------------------------|----------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | | bis zu 1 Jahr | 1 - 5 Jahren | mehr als 5 Jahren | |
| | EUR 1 | EUR 2 | EUR 3 | EUR 4 | EUR 5 |
| 1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 202.079.683,60 | 29.403.773,47 | 47.772.314,65 | 124.903.595,48 | 201.775.712,21 |
| 2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 244.294.092,60 | 90.950.132,15 | 133.343.960,45 | 20.000.000,00 | 248.919.482,48 |
| 3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.833.808,09 | 6.833.808,09 | 0,00 | 0,00 | 9.910.304,35 |
| 4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 2.394.926,37 | 2.394.926,37 | 0,00 | 0,00 | 877.452,38 |
| 5 Sonstige Verbindlichkeiten | 16.273.259,36 | 12.605.948,81 | 3.227.027,45 | 440.283,10 | 10.943.163,69 |
| 6 Erhaltene Anzahlungen | 12.314.477,82 | 12.314.477,82 | 0,00 | 0,00 | 12.921.339,34 |
| Summe Verbindlichkeiten | 484.190.247,84 | 154.503.066,71 | 184.343.302,55 | 145.343.878,58 | 485.347.454,45 |

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

Anlage 2 zum Anhang

GESAMTKAPITALFLUSSRECHNUNG

Cash-Flow
für das Haushaltsjahr 2017
Universitätsstadt Siegen

| Zeile | Position | 2017 T€ | 2016 T€ |
|------------|---|----------------|----------------|
| 1. | Ordentliches Ergebnis | -2.948 | -12.939 |
| 2. | +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | 35.678 | 35.917 |
| 2a. | - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | -8.701 | -11.996 |
| 3. | +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellung | -847 | -505 |
| 4. | +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -7.876 | -3.748 |
| 5. | -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 486 | 291 |
| 6. | -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 4.460 | -1.012 |
| 7. | +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 2.593 | -1.205 |
| 8. | -/+ Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten | 0 | 0 |
| 9. | = Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. bis 8.) | 22.845 | 4.803 |
| 10. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 3.531 | 10.882 |
| 11. | - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -27.083 | -30.080 |
| 12. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 1 | 125 |
| 13. | - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -351 | -245 |
| 14. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 129 | 173 |
| 15. | - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -20 | -280 |
| 16. | + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | 0 | 0 |
| 17. | - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | 0 | 0 |
| 18. | + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0 | 0 |
| 19. | - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0 | 0 |
| 19a. | + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten | 5.263 | 7.657 |
| 20. | = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (10.bis 20.) | -18.530 | -11.768 |
| 21. | + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhung, Verkauf e | 0 | 0 |
| 22. | - Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen) | -1.158 | -1.152 |
| 23. | + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)krediten | 141.570 | 212.736 |
| 24. | - Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)krediten | -141.156 | -204.515 |
| 25. | = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (22. bis 25.) | -744 | 7.069 |
| 26. | Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (9. + 21. + 26.) | 3.571 | 103 |
| 27. | +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0 | 0 |
| 28. | + Finanzmittelfond am Anfang der Periode | 5.796 | 5.693 |
| 29. | = Finanzmittelfond am Ende der Periode (27. bis 29.) | 9.367 | 5.796 |

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

5. LAGEBERICHT

5. Lagebericht

Vorbemerkung

Durch den Gesamtlagebericht ist nach § 51 GemHVO NRW das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage der Stadt Siegen einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Die Stadt Siegen deckt im Vergleich zu den übrigen konsolidierten Bereichen ein sehr breites Aufgabenspektrum ab. Daraus ergibt sich, dass die Gesamtlage des „Konzerns Stadt Siegen“ maßgeblich durch die finanzielle Situation der Konzernmutter bestimmt wird. Diese ist u. a. gekennzeichnet durch steigende Kreditverbindlichkeiten - insbesondere zur Finanzierung laufender Aufwendungen - und anhaltend negative Jahresergebnisse. Das Abschlussergebnis der Stadt Siegen lag in 2017 bei - 6,8 Mio. €.

5.1 Erläuterung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Gesamtlage werden ausgewählte Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets gemäß Runderlass des IM NRW verwendet. Basis der Kennzahlen sind Daten aus der Gesamtergebnisrechnung und der Gesamtbilanz der Stadt Siegen. Die vergleichende Darstellung mehrerer Jahre macht Entwicklungstendenzen sichtbar.

Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögensstruktur des Konzerns Stadt Siegen stellt sich in der Gesamtbilanz zum 31.12.2017 wie folgt dar:

| Aktiva | 31.12.2016 | Anteil | 31.12.2017 | Anteil |
|---|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 6.790.438,51 € | 0,58% | 6.630.321,71 € | 0,57% |
| Unbebaute Grundstücke | 148.367.237,34 € | 12,62% | 145.284.349,53 € | 12,46% |
| Bebaute Grundstücke | 344.698.215,35 € | 29,32% | 336.823.085,56 € | 28,88% |
| Infrastrukturvermögen | 559.667.166,43 € | 47,61% | 552.026.916,70 € | 47,34% |
| Bauten auf fremdem Grund | 14.209.626,83 € | 1,21% | 13.982.205,11 € | 1,20% |
| Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 7.099.490,13 € | 0,60% | 7.123.030,13 € | 0,61% |
| Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge | 10.388.782,58 € | 0,88% | 12.056.424,86 € | 1,03% |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.079.601,60 € | 0,52% | 6.598.919,07 € | 0,57% |
| Geleistete Anzahlungen, Anl. im Bau | 19.319.339,76 € | 1,64% | 25.387.838,13 € | 2,18% |
| Finanzanlagen | 9.680.180,57 € | 0,82% | 11.789.944,92 € | 1,01% |
| Vorräte | 4.337.243,22 € | 0,37% | 3.985.903,97 € | 0,34% |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 30.430.694,73 € | 2,59% | 29.100.608,26 € | 2,50% |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 500,00 € | 0,00% | 500,00 € | 0,00% |
| Liquide Mittel | 5.796.282,12 € | 0,49% | 9.367.328,06 € | 0,80% |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 8.722.893,58 € | 0,74% | 5.944.959,13 € | 0,51% |
| Bilanzsumme | 1.175.587.692,75 € | 100,00% | 1.166.102.335,14 € | 100,00% |

Die Position „Bebaute Grundstücke“ hat sich durch die planmäßigen Abschreibungen und den Verkauf von Gebäuden (z. B. Altbau ehemalige Marienschule) um 7,9 Mio. € vermindert. Beim Infrastruktur-

vermögen ist abschreibungsbedingt ein Rückgang um 7, 6 Mio. € zu verzeichnen. Die Position geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau hat sich insbesondere durch Investitionen der Stadt Siegen und des ESI um 6,1 Mio. € erhöht.

Auf die von der Stadt Siegen gehaltenen RWE-Aktien wurde eine Zuschreibung in Höhe von 2,2 Mio. € vorgenommen. Ursächlich ist der nachhaltig gestiegene Börsenkurs der Aktien. Der Bilanzwert der Finanzanlagen ist entsprechend gestiegen.

Eigen- und Fremdkapital sind zum 31.12.2017 wie folgt strukturiert:

| Passiva | 31.12.2016 | Anteil | 31.12.2017 | Anteil |
|----------------------------|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|
| Eigenkapital | 195.941.390,42 € | 16,67% | 192.469.674,64 € | 16,51% |
| Sonderposten | 322.022.104,60 € | 27,39% | 318.584.451,03 € | 27,32% |
| Rückstellungen | 142.887.347,65 € | 12,15% | 142.040.082,42 € | 12,18% |
| Verbindlichkeiten | 485.347.454,45 € | 41,29% | 484.190.247,84 € | 41,52% |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 29.389.395,63 € | 2,50% | 28.817.879,21 € | 2,47% |
| Bilanzsumme | 1.175.587.692,75 € | 100,00% | 1.166.102.335,14 € | 100,00% |

Die Minderung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresfehlbetrag 2017.

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung auf:

| Verbindlichkeiten | 31.12.2016 | Anteil | 31.12.2017 | Anteil |
|----------------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|----------------|
| Kredite für Investitionen | 201.775.712,21 € | 41,57% | 202.079.683,60 € | 41,74% |
| Kredite zur Liquiditätssicherung | 248.919.482,48 € | 51,29% | 244.294.092,60 € | 50,45% |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 34.652.259,76 € | 7,14% | 37.816.471,64 € | 7,81% |
| Summe | 485.347.454,45 € | 100,00% | 484.190.247,84 € | 100,00% |

Auffallend ist der hohe Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite der Konzernmutter), die rd. 50 % der Verbindlichkeiten ausmachen. In 2017 ist aufgrund der Neubewertung der in Schweizer Franken aufgenommenen Kassenkredite ein Rückgang zu verzeichnen. Die Kredite für Investitionen sind geringfügig gestiegen.

Bewertung der Vermögenslage

Für die Bewertung der Vermögenslage wurden Kennzahlen auf Grundlage der Gesamtbilanzwerte gebildet:

| Eigenkapitalquote | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 192.469.674,64 € : 1.166.102.335,14 € = | 16,51% | 16,67% | 17,92% | 20,73% | 23,50% | 25,99% |

Die Eigenkapitalquote misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Die Minderung des Eigenkapitals um 1,8 % (3,5 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus dem Jahresfehlbetrag der Konzernmutter.

| Anlagenintensität | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1.099.282.769,09 € : 1.166.102.335,14 € = | 94,27% | 94,41% | 94,60% | 93,73% | 94,37% | 94,01% |

Bei der Anlagenintensität wird prozentual das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen ermittelt. Eine hohe Anlagenintensität bedeutet hohe Abschreibungen. Die bilanziellen Abschreibungen betrugen in 2017 rd. 35,7 Mio. €.

| Infrastrukturquote | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 552.026.916,70 € : 1.166.102.335,14 € = | 47,34% | 47,61% | 47,29% | 46,51% | 45,74% | 45,24% |

Die Infrastrukturquote gibt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen an. Die Quote spiegelt den hohen Wert der umfangreich im Konzern vorgehaltenen Infrastruktur (Straßen, Abwasserbeseitigungsanlagen, Gas- und Wasserleitungsnetze) wider.

Aufwands- und Ertragslage

Das **Gesamtergebnis** 2017 beträgt – 4,1 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisverbesserung um 9,1 Mio. €.

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2016 € | 2017 € | Veränderung € |
|--|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 124.475.830,00 | 133.126.629,32 | 8.650.799,32 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 84.788.231,81 | 90.963.503,91 | 6.175.272,10 |
| Sonstige Transfererträge | 2.198.716,73 | 1.343.468,86 | -855.247,87 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 41.465.686,18 | 43.959.194,91 | 2.493.508,73 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 64.271.413,98 | 62.738.358,76 | -1.533.055,22 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 14.312.697,55 | 8.567.368,58 | -5.745.328,97 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 14.228.346,82 | 20.638.957,94 | 6.410.611,12 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 1.996.758,28 | 2.192.689,93 | 195.931,65 |
| Ordentliche Gesamterträge | 347.737.681,35 | 363.530.172,21 | 15.792.490,86 |
| Personalaufwendungen | 78.960.127,12 | 82.972.103,80 | 4.011.976,68 |
| Versorgungsaufwendungen | 8.354.182,97 | 9.847.959,12 | 1.493.776,15 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 77.808.863,99 | 73.062.421,56 | -4.746.442,43 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 35.916.755,74 | 35.678.419,57 | -238.336,17 |
| Transferaufwendungen | 130.874.397,94 | 138.515.694,27 | 7.641.296,33 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 19.239.781,74 | 19.876.894,78 | 637.113,04 |
| Ordentliche Gesamtaufwendungen | 351.154.109,50 | 359.953.493,10 | 8.799.383,60 |
| Ordentliches Gesamtergebnis | -3.416.428,15 | 3.576.679,11 | 6.993.107,26 |
| Gesamtfinanzerträge | 1.193.372,91 | 1.426.412,36 | 233.039,45 |
| Gesamtfinanzaufwendungen | 9.871.279,49 | 7.950.965,23 | -1.920.314,26 |
| Gesamtfinanzergebnis | -8.677.906,58 | -6.524.552,87 | 2.153.353,71 |
| Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit | -12.094.334,73 | -2.947.873,76 | 9.146.460,97 |
| Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag | -12.094.334,73 | -2.947.873,76 | 9.146.460,97 |
| Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis | -1.152.005,79 | -1.158.651,40 | -6.645,61 |
| Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag, Konzernanteil | -13.246.340,52 | -4.106.525,16 | 9.139.815,36 |

Die Steuern und ähnliche Abgaben haben sich um 8,6 Mio. € erhöht. Dies resultiert aus einem Anstieg der Erträge aus der Gewerbesteuer sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer. Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind um 6,2 Mio. € gestiegen. Ursächlich sind insbesondere höhere Schlüsselzuweisungen und höhere Landeszuweisungen nach dem Kinderbildungsgesetz. Dem stehen geringere Erstattungen des Landes gemäß Flüchtlingsaufnahmegesetz gegenüber. Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ist eine Zunahme um 2,5 Mio. € zu verzeichnen, da

insbesondere die Benutzungsgebühren für städtische Dienstleistungen (Abfall, Straßenreinigung u. a.) gestiegen sind. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte haben sich um 1,5 Mio. € vermindert. Wesentliche Ursache sind geringere Erlöse der SVB aus dem Erdgasverkauf. Der Rückgang der Kosten-erstattungen und Kostenumlagen um 5,7 Mio. € resultiert aus dem Wegfall der Kostenerstattungen, die die Konzernmutter für die Notunterkunft Haardter Berg im Vorjahr vereinnahmt hat. Darüber hinaus haben sich die Erstattungen für Leistungen aus dem Sozial- und Jugendhilfeeat vermindert. Höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Mahngebühren bzw. Säumniszuschlägen und aus Derivaten führten zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge. Insgesamt sind die ordentlichen Gesamterträge um 15,8 Mio. € gestiegen.

Tarifliche Anpassungen haben zu einem Anstieg der Personalaufwendungen um 4,0 Mio. € geführt. Die Versorgungsaufwendungen sind um 1,5 Mio. € gestiegen. Ursächlich ist im Wesentlichen ein höherer Aufwand für Rückstellungen. Der Rückgang der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 4,7 Mio. € resultiert überwiegend aus geringeren Aufwendungen der SVB für den Bezug von Erdgas. Ursächlich für den Anstieg der Transferaufwendungen um 7,6 Mio. € sind insbesondere höhere Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen, eine gestiegene Kreismulage sowie höhere „Sozialtransfers“. Die ordentlichen Gesamtaufwendungen haben sich insgesamt um 8,8 Mio. € erhöht.

Da die ordentlichen Gesamterträge stärker gestiegen sind als die ordentlichen Gesamtaufwendungen, hat sich das ordentliche Gesamtergebnis um 7,0 Mio. € verbessert. Das Gesamtfinanzergebnis ist um 2,2 Mio. € besser ausgefallen. Wesentliche Ursache ist der gegenüber dem Vorjahr verminderte Finanz-aufwand, der sich insbesondere aufgrund von rückläufigen Zinsaufwendungen ergab.

Bewertung der Aufwands- und Ertragslage

| Steuerquote | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 133.126.629,32 € : 363.530.172,21 € = | 36,62% | 35,80% | 36,92% | 37,32% | 35,66% | 39,49% |

Die Steuerquote setzt die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben ins Verhältnis zu den ordentlichen Gesamterträgen. Die Kennzahl gibt an, zu welchem Teil sich der Konzern Stadt Siegen „selbst“ finanzieren kann. Die Steuermittel werden ausschließlich bei der Konzernmutter vereinnahmt. Maßgeblich für die Entwicklung der Quote sind insbesondere Veränderungen bei den Gewerbesteuer-einnahmen.

| Zuwendungsquote | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 90.963.503,91 € : 363.530.172,21 € = | 25,02% | 24,38% | 20,55% | 19,27% | 19,54% | 16,59% |

Die Zuwendungsquote zeigt den Anteil der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen an den ordentlichen Gesamterträgen. Die Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Konzern von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Zuwendungen fließen nahezu ausschließlich in den Kernhaushalt Stadt Siegen. Die Zuwendungsquote ist im Betrachtungszeitraum deutlich gestiegen.

| Personalintensität | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 82.972.103,80 € : 359.953.493,10 € = | 23,05% | 22,49% | 22,44% | 23,11% | 22,06% | 21,73% |

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamt-aufwendungen ausmachen. Im Konzern Stadt Siegen machen die Personalaufwendungen rd. ein Fünftel der Gesamtaufwendungen aus.

| Sach- und Dienstleistungsintensität | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|--------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 73.062.421,56 € : 359.953.493,10 € = | 20,30% | 22,16% | 23,25% | 22,79% | 24,34% | 24,65% |

Die Kennzahl setzt die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß der Konzern sich für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

| Abschreibungsintensität | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|--------------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 35.678.419,57 € : 359.953.493,10 € = | 9,91% | 10,23% | 11,48% | 10,98% | 10,96% | 11,15% |

Die Abschreibungen werden im Wesentlichen auf Sachanlagen des Anlagevermögens vorgenommen. Da das Anlagevermögen in der Regel dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dient, handelt es sich somit überwiegend um fixe Aufwendungen. Die Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Gesamtaufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Eine relativ niedrige Quote kann ein Hinweis darauf sein, dass das Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben ist, ohne dass es in angemessenem Umfang durch neue Anlagen ersetzt wurde, d. h. es könnte eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegen.

| Transferaufwandsquote | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|---------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 138.515.694,27 € : 359.953.493,10 € = | 38,48% | 37,27% | 34,99% | 34,01% | 33,35% | 33,71% |

Die Kennzahl setzt die Transferaufwendungen in Relation zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Die Transferaufwendungen resultieren überwiegend aus der Kreisangehörigkeit der Stadt Siegen und sozialen Leistungen, die die Stadt Siegen aufgrund gesetzlicher Vorgaben zu erbringen hat. Es wird deutlich, dass ein erheblicher Teil der Aufwendungen des Konzerns fremdbestimmt ist. Für die Konzernmutter lag die Transferaufwandsquote zum Stichtag 31.12.2017 bei 47,5%.

Insgesamt ist festzustellen, dass das ordentliche Ergebnis der Stadt Siegen aus laufender Verwaltungstätigkeit von -4,7 Mio. € durch die Konsolidierung der Töchter kompensiert wurde, so dass sich auf Konzernebene ein positives Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit (ordentliches Gesamtergebnis) von 3,6 Mio. € ergab. Das Konzernergebnis (-4,1 Mio. €) wurde in erheblichem Maße durch das negative Finanzergebnis beeinflusst. Hier wirkt sich insbesondere der hohe Zins- und sonstige Finanzaufwand der Konzernmutter aus.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung weist zum 01.01.2017 einen Finanzmittelfonds in Höhe von 5.796 T€ aus. Im Laufe des Haushaltsjahres ergaben sich per Saldo zahlungswirksame Veränderungen von 3.571 T€, so dass sich der Bestand des Finanzmittelfonds zum 31.12.2017 auf 9.367 T€ erhöht hat.

5.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

5.3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns Stadt Siegen

Der Konzern Stadt Siegen deckt insgesamt ein breites Aufgabenspektrum ab. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Konzernmutter zu, die vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnimmt. Dazu gehören unter anderem die Bereitstellung von sozialer, kultureller und Bildungsinfrastruktur (z. B. Schulen, Theater, Stadthallen, Bibliothek, Jugendfreizeiteinrichtungen) sowie einer Vielzahl kommunaler Dienstleistungen etwa in den Bereichen Sicherheit und Ordnung (z. B. Brand- und Katastrophenschutz,

Rettungsdienst, Verkehrsüberwachung), Soziale Hilfen (z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende), Sportförderung, Abfallentsorgung sowie Friedhofs- und Bestattungswesen.

Die Konzerntöchter sind schwerpunktmäßig in den Bereichen Parkraumbewirtschaftung und Wohnungswirtschaft (KEG), Erdgas- und Wasserversorgung (SVB) sowie Abwasserbeseitigung (ESi) tätig.

Aus den unterschiedlichen Aufgabenstellungen ergeben sich jeweils spezifische Chancen und Risiken.

Für die Konzernmutter stellt sich insbesondere die Herausforderung, eine auskömmliche Finanzierung der Aufgabenerledigung sicherzustellen. Die Haushaltssituation der Stadt Siegen ist durch eine strukturelle Unterfinanzierung gekennzeichnet. Dies zeigt sich in den anhaltend negativen Finanzierungssalden der Jahresabschlüsse und der Finanzierung eines Teils der laufenden Auszahlungen über Liquiditätskredite, die vom Grundsatz her als kurzfristiges Finanzierungsinstrument ausschließlich der Überbrückung von unterjährigen Zahlungsengpässen dienen sollen.

Die Stadt Siegen unterliegt verschiedenen Risiken, die die Haushaltswirtschaft künftiger Jahre maßgeblich beeinflussen können. Hierzu zählen insbesondere:

- Schwankungen des Steueraufkommens und der Einnahmen aus allgemeinen Zuweisungen des Landes aufgrund konjunktureller Entwicklungen oder durch Eingriffe des Bundes oder des Landes in die Verteilungsmechanismen.
- Anstieg der Soziallasten aufgrund konjunktureller oder demografischer Entwicklungen sowie der Zuweisung von Flüchtlingen
- Anstieg der Personalaufwendungen durch Tarifierhöhungen
- Abwälzung von Aufgaben des Bundes oder des Landes auf die kommunale Ebene ohne angemessenen finanziellen Ausgleich

Ein besonderes Risiko ergibt sich aus dem Umstand, dass sich das Zinsniveau seit längerer Zeit auf einem historisch niedrigen Stand bewegt. Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung beliefen sich zum 31.12.2017 auf 244,3 Mio. €. Ein Anstieg der Zinssätze für Liquiditätskredite würde die Ergebnisse künftiger Jahre erheblich belasten.

Für die KEG bestehen Risiken insbesondere in der Vermietbarkeit der Wohnungsbestände. Aufgrund der vergleichsweise günstigen Mieten und der allgemeinen Situation auf dem Wohnungsmarkt ist zumindest mittelfristig von einer guten Vermietbarkeit der Bestände auszugehen. Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung ist das Risiko im Wesentlichen in einer möglichen Veränderung des Nachfrageverhaltens zu sehen. Hier sind insbesondere der Bau konkurrierender Parkeinrichtungen bzw. die Verlagerung des Konsumenteninteresses sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung als mögliche Auslöser zu nennen.

Die Sparte Erdgasversorgung der SVB steht in einem intensiven Wettbewerb, der von einer zunehmenden Zahl konkurrierender Anbieter geprägt ist. Darüber hinaus unterliegt das von den SVB vorgehaltene Gasnetz der Regulierung, die tendenziell zu rückläufigen Netzentgelten führt. Die SVB begegnen den daraus resultierenden Ertragsrisiken durch verschiedene Maßnahmen: Durch attraktive Erdgastarife ist es den SVB bisher gelungen, die Abwanderung von Kunden zu begrenzen, was sich in einer unterdurchschnittlichen Wechselquote zeigt. Darüber hinaus bieten die SVB ihr Erdgas auch in Fremdnetzen erfolgreich an. Der in 2011 neu aufgenommene Stromvertrieb wies auch in 2017 steigende Kundenzahlen aus. Die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes ist durch ein konsequentes Kostenmanagement auch bei sinkenden Netzentgelten gewährleistet.

Der ESi verfolgt satzungsgemäß keine Gewinnerzielungsabsicht. Dadurch ist eine zukünftige positive Entwicklung des Jahresergebnisses eingeschränkt. Mehrerlöse und Kosteneinsparungen fließen den Gebührendzahlern durch die Gebührenaussgleichsrückstellung in späteren Jahren wieder zu.

Die durch ESi in Schweizer Franken abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente unterliegen einem Währungsrisiko, das aber gleichzeitig mit der Chance auf Zinsminderung verbunden ist. Zum 31.12.2017 belief sich das Volumen der Zins-/Währungsgeschäfte in Schweizer Franken auf 2,0 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €).

Durch ausreichende regelmäßige Investitionen in das Kanalnetz und die Kläranlagen sowie eine vorausschauende Unterhaltung der Anlagen bietet sich die Chance, die für die Einleitung der behandelten Abwässer in Gewässer zu zahlende Abwasserabgabe dauerhaft niedrig zu halten und größere Einmalinvestitionen zu vermeiden. Risiken können in diesem Bereich aus neuen gesetzlichen Vorgaben erwachsen, die kurzfristig größere Investitionen erforderlich machen.

Insgesamt gesehen weisen die konsolidierten Tochterunternehmen KEG, SVB und ESi eine positive Entwicklung auf. Dies wird aber überlagert durch die weiterhin angespannte finanzielle Lage der Stadt Siegen. Zwar konnten die jährlichen Defizite durch Ertragssteigerungen und Konsolidierungsanstrengungen in den letzten Jahren deutlich reduziert werden, gleichwohl beläuft sich das Defizit des Jahres 2017 auf 6,8 Mio. €. In 2018 hat die Konzernmutter ein Jahresergebnis in nahezu gleicher Höhe erzielt. Für die Folgejahre ist eine schrittweise Rückführung der Defizite geplant.

Mit insgesamt rd. 1.300 Beschäftigten und einem Angebot von ca. 60 Ausbildungsplätzen ist der Konzern Stadt Siegen ein bedeutender Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Durch sein umfassendes Angebot an bürgernahen Dienstleistungen und umfangreiche, arbeitsplatzsichernde Investitionen, die sich im Berichtsjahr auf rd. 27,4 Mio. € summieren, trägt er wesentlich zu einer positiven Entwicklung der Stadt Siegen bei.

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

**Anlage zum Lagebericht gem. § 116
Abs. 4 GO NRW**

Mitglieder des Verwaltungsvorstandes

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|----------------------|---------------------|--|--|---|
| Mues, Steffen | Bürgermeister | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • RWE Regionalbeirat Mitte | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Risikoausschuss der Sparkasse Siegen • Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Siegen • Stellv. Mitglied im Verbandsverwaltungsrat Sparkassenzweckverband Westfalen-Lippe • Stellv. Mitglied im Trägerschaftsausschuss Sparkassenzweckverband Westfalen-Lippe • Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Verbandsvorstand Abwasserverband Siegen-Kirchen • Gesellschafterversammlung KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein • Gesellschafterversammlung Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH • Trägerverein Apollo Theater Siegen e. V. (Vorstandsmitglied) | <ul style="list-style-type: none"> • Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) • Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. • Kuratorium Uni • Verwaltungsbeirat der Rheinischen Energie AG (rhenag) |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|---------------------------------------|---------------------|--|--|--|
| Mues, Steffen | Bürgermeister | | <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Gesellschaft für Stadtmarketing e. V. • Vorstand Gesellschaft für Stadtmarketing e. V. • Vorstand Psychosoziale Unterstützung e. V. • Kommunalen Arbeitgeberverband | |
| Bammann, Babette bis 30.04.2017 | Beigeordnete | | <ul style="list-style-type: none"> • Trägerverein Apollo Theater Siegen e. V. (Vorstandsmitglied) • Trägerverein Museum für Gegenwartskunst Siegen (Vorstandsmitglied) • Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen | <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein e. V. • Schön-und Gut - Erfahrungsfeld Siegen-Fischbacherberg (Lenkungsgruppenmitglied) • Kultursekretariat Gütersloh (Mitglied in der Ständigen Konferenz und stv. Mitglied im Hauptausschuss) • Kulturregion Südwestfalen Märkischer Kreis (Lenkungsgruppenmitglied) • Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster, Regionalkonferenz der Jugendzentren Südwestfalen • Konferenz der Sozial- und Jugenddezernenten Rheinischer Städte • Ausschussmitglied Städtetag NRW => Schul- und Bildungsausschuss => Sozial- und Jugendausschuss => Kulturausschuss => Sportausschuss |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|-----------------------|--|---|---|--|
| Cavelius, Wolfgang | I. Beigeordneter und Stadtkämmerer | <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH • Vertreterversammlung der Volksbank Siegerland eG • Stv. Mitglied im Aufsichtsrat der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Zweckverband "Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd - KDZ" • Verwaltungsrat Zweckverband "Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd" • Verbandsversammlung Südwestfalen IT (SIT) • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH • Stv. Mitglied in der Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Stv. Mitglied des Vorstandes des Abwasserverbandes Siegen-Kirchen • Stv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein • Stv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Verbandes der Kommunalen RWE-Aktionäre GmbH • Stv. Mitglied im Gremium des Kommunalen Arbeitgeberverbandes | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|--------------------------------------|-----------------------------|---|---|--|
| Fries, Arne ab 02.11.2017 | Beigeordneter | | <ul style="list-style-type: none"> • Trägerverein Apollo Theater Siegen e. V. (Vorstandsmitglied) • Trägerverein Museum für Gegenwartskunst Siegen (Vorstandsmitglied) | <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein e. V. • Kultursekretariat Gütersloh <ul style="list-style-type: none"> - Ständige Konferenz - Hauptausschuss • Kulturregion Südwestfalen Märkischer Kreis (Lenkungs- <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Kulturrat • Kulturausschuss des Städtetages NRW • Sportausschuss des Städtetages NRW • Rechts- und Verfassungsausschuss NRW |
| Schumann, Henrik ab 01.02.2018 | Stadtbaurat | | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen • Bau- und Verkehrsausschuss des Deutschen Städtetages • Geschäftsführer im Beirat für Stadtgestaltung • Stellv. Vorsitzender AG Historische Stadt- und Ortskerne NRW | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat • Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd |
| Stojan, Michael bis 31.01.2017 | Stadtbaurat | | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen • Bau- und Verkehrsausschuss des Deutschen Städtetages • Geschäftsführer im Beirat für Stadtgestaltung | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat • Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd |

Mitglieder des Rates

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|--------------------------------|--|--|---|
| Bell, Achim | Lehrer | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Berkemer, Wolfgang | Kundendienstfahrer | | | |
| Bertelmann, Hans-Günter | Dipl.Verwaltungs- wirt a.D. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungs- betriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |
| Bialowons-Sting Eva-Maria | Interviewerin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Touristikverband Sieger- land-Wittgenstein e. V. • Kuratorium Ev. Gymna- sium • Kuratorium Universität Siegen |
| Bleckmann, Lisa | Studentin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|---|
| Böcking, Verena | B.A. Soziale Arbeit | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Boller, Joachim | Elektroingenieur | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungs- betriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Bulkow, Rolf-Peter | Kaufmann | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Cziba, Ansgar | Architekt | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|--------------------------------------|-----------------------------|---|--|--|
| Cziba, Ansgar | | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Dreyer, Susanne | Hausfrau | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |
| Eberlein, Birgit ab 01.11.2017 | Schulsekretärin | | | |
| Eckhardt, Klaus | Soldat a. D. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd |
| Eger-Kahleis, Brigitte | Rentnerin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Elter-Reitmeier, Sabine | Kaufm. Angestellte | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|
| Flohren, Angelika | Dipl.-Pädagogin | <ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Fries, Traute | Rentnerin | <ul style="list-style-type: none"> Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> Kuratorium Universität Siegen Mitgliederversammlung Museum für die Kunst der Gegenwart Siegen e. V. (Trägerverein) Mitgliederversammlung des WasserEisenLand e. V. |
| Gaden, Helga | Kauffrau i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Gelling, Bärbel | Realschullehrerin i.R. | | <ul style="list-style-type: none"> Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> Mitgliederversammlung Museum für die Kunst der Gegenwart Siegen e. V. (Trägerverein) |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------------|------------------------------------|--|---|---|
| Gräbener, Martin | Elektrotechniker | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Groß, Michael | Dipl.-Sozialpädagoge | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Güner, Salih | Dipl.-Ing. Architekt | | | |
| Hahn, Harald | Rentner | | | |
| Harnacke, Maik | Dipl.-Verwaltungs- betriebswirt | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Haßler, Andreas | Oberstabsfeldwebel a. D. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Henrich, Dr. Christian Johannes | Versicherungs- angestellter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Heupel, Michael | Justizbeamter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|---|
| Heupel, Rüdiger | Bauingenieur | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH • Aufsichtsrat Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH • Aufsichtsrat Siegerlandflughafen GmbH • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH • Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | |
| Hokkaömeroglu, Emetullah | Dipl.-Sozialpädagogin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Janson, Ingo | Kaufmann | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Beirat der Verbraucherzentrale Siegen |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------------|---|--|--|
| Kamieth, Jens MdL | Rechtsanwalt | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein |
| Katz, Reinhilde | Verwaltungsange- stellte i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Keßler, Silvia | Gärtnermeisterin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat |
| Klaas, Henner | Glasermeister | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. |
| Klein, Henning | Rechtsanwalt | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Könen, Wolfgang Max | Rentner | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat • Beirat der Verbraucherzentrale Siegen |
| Kötter, Gerhard | Bankvorstand a. D. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------------|---|---|--|
| Kraft, Florian | Lehrer | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Krumm, Heike | Bürokauffrau | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Langer, Günther | Hotel- und Restaurant- meister | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Lorenz, Reiner | Dipl.-Sozialarbeiter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Ev. Gymna- sium |
| Molzberger, Adhemar | Krankenpfleger | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|
| Molzberger, Adhemar | | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Verbandsversammlung Zweckverband "Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd" | |
| Müller, Heinz | Beamter i. R. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium für das AWO Seniorenzentrum Siegen • Energiebeirat • Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. |
| Müller, Manfred | Rentner | | | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein • Beirat der Verbraucherzentrale Siegen • Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. |
| Opterbeck, Maria | Lehrerin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Pfeifer, Joachim | Schulleiter i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|---|--|
| Pfeifer, Joachim | | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |
| Rompf, Jürgen | Bankkaufmann | | | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat |
| Rujanski, Detlef | Geschäftsführer | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungs- betriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen- Wittgenstein | <ul style="list-style-type: none"> • Delegiertenversamm- lung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regi- onen Europas (RGRE) |
| Schiltz, Ingmar | Dipl.-Mathematiker | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Verbandsversammlung Zweckverband "Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd" | |
| Schleifenbaum, Corinna | | | | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|---|--|
| Schlenther, Christa | Sekretärin i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Universität Siegen • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein |
| Schneider, Silke | Verkäuferin | | | <ul style="list-style-type: none"> • Beirat der Verbraucher- zentrale Siegen |
| Schneider, Walter | Berufssoldat a. D. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Schulte, Peter | Studierender | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|--|----------------------------------|---|--|---|
| Schuster, Florian bis 31.10.2017 | Student | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | |
| Schwarz, Sibylle | Oberstudien- direktorin i. R. | | | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Universität Siegen • Verbandsversammlung Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e. V. |
| Solms, Harold | Rentner | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen • Gesellschafterversammlung ESI GmbH • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Sonneborn, Dr. Wolfgang | Zahnarzt | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|------------------------------------|---|---|---|
| Steuber, Hartmut | Angestellter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Stinner, Gabriele | Bankkauffrau a. D. | | | |
| Stinner, Jürgen | Rentner | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein • Beirat des Zweckverban- des Personennahverkehr Westfalen-Süd |
| Stoker, Daniela | Dipl.-Ing. Planerin Architektur | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Tigges, Johannes | Industriemeister | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|---------------------------------|------------------------------|---|--|---|
| Tigges, Johannes | | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | |
| Veith, Tim bis 30.09.2017 | | | | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat |
| Wagener, Tanja MdL | Rechtsanwältin | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | |
| Walter, Klaus Volker | Techn. Angestellter i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|---|--|---|---|
| Weber, Frank | Polizeibeamter | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Kreisfeuerwehrverband Siegerland-Wittgenstein e. V. |
| Zybill, Dr. Christian | Leiter Forschung und Entwicklung Qualitätsstelle | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf | |

UNIVERSITÄTSSTADT **SIEGEN**



Gesamtabschluss

zum

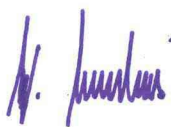
31.12.2018

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

zum 31.12.2018

aufgestellt:

Siegen, 20.08.2021

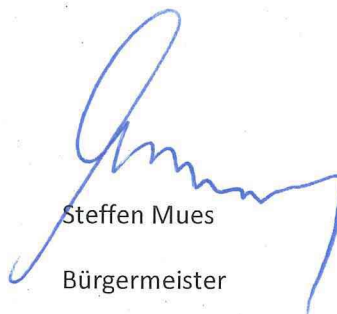


Wolfgang Cavelius

Stadtkämmerer

bestätigt:

Siegen, 25.08.2021



Steffen Mues

Bürgermeister

Inhaltsübersicht

| | Seite |
|---|--------------|
| 1. Vorwort | 1 - 3 |
| 2. Gesamtbilanz | 4 - 7 |
| 3. Gesamtergebnisrechnung | 8 - 9 |
| 4. Anhang | 10 - 22 |
| Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel | 23 - 24 |
| Anlage 2: Gesamtkapitalflussrechnung | 25 - 26 |
| 5. Lagebericht | 27 - 34 |
| Anlage zum Lagebericht (§116 Abs. 4 GO NRW) | 35 - 54 |

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

1. VORWORT

1. Vorwort

Nach § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Zu dem Gesamtabchluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren, soweit diese nicht für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Gesamtabschluss besteht aus

- der Gesamtbilanz,
- der Gesamtergebnisrechnung,
- dem Gesamtanhang

und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Im Gesamtlagebericht sind Angaben zur Mitgliedschaft der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Organen von Unternehmen sowie der verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, darzustellen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabchluss gemäß § 117 GO beizufügen.

Der Beteiligungsbericht zum 31.12.2018 wurde dem Rat am 18.12.2019 zur Kenntnis gegeben. Auf die Beifügung zum Gesamtabchluss 2018 wird daher verzichtet. Der Bericht kann jedoch auf der Internetseite der Stadt Siegen unter www.siegen.de > Verwaltung & Politik > Haushalt & Finanzen eingesehen werden.

Der Anzeige des Gesamtabchlusses 2018 bei der Kommunalaufsicht werden die Gesamtabschlüsse 2016 und 2017 entsprechend der Verfahrenserleichterung gemäß § 1 des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse beigelegt.

Erläuterung:

Aufgrund der Komplexität der Umstellung der kommunalen Rechnungslegung von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement hat sich die Erstellung der geforderten Jahresabschlüsse in einer Vielzahl von Städten und Gemeinden verzögert. Damit konnten auch die kommunalen Gesamtabschlüsse, die erstmals zum Stichtag 31.12.2010 aufzustellen waren, nicht fristgerecht erstellt werden. Um die Kommunen in die Lage zu versetzen, den gesetzlichen Erfordernissen zu entsprechen, hat das Land mit dem Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse eine Vereinfachungsregelung geschaffen. § 1 des Gesetzes hat folgenden Wortlaut:

„Der Anzeige des Gesamtabchlusses des Haushaltsjahres 2018 sind die Gesamtabschlüsse der Haushaltsjahre 2011 bis 2017 beizufügen, soweit diese noch nicht (...) der Aufsichtsbehörde angezeigt worden sind. Der Anzeige können die Gesamtabschlüsse des Haushaltsjahres 2017 und der

sechs Vorjahre in der vom Bürgermeister (...) bestätigten Entwurfsfassung beigelegt werden. Der Rat ist über diese Anzeige zu unterrichten.“

Im Ergebnis entfallen damit die Prüfung der Gesamtabschlüsse 2011 bis 2017 und deren Feststellung durch den Rat.

Die Gesamtabschlüsse der Stadt Siegen für die Jahre 2010 – 2015 wurden bereits erstellt und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben bei der Kommunalaufsicht angezeigt. Damit ist die vorstehende Vereinfachungsregelung nur noch für die Gesamtabschlüsse 2016 und 2017 relevant.

Das Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse war zunächst bis zum 30.06.2019 befristet. Durch Beschluss des Landtages NRW vom 12.12.2018 wurde die Geltungsdauer des Gesetzes bis zum 31.12.2021 verlängert.

Der Rat der Stadt Siegen hat die Anwendung der Vereinfachungsregelung für die Gesamtabschlüsse 2016 und 2017 am 25.09.2019 beschlossen (Verwaltungsvorlage Nr. 2593/2019).

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

2. GESAMTBILANZ

Gesamtbilanz

zum 31.12.2018

Universitätsstadt Siegen

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|--------------|--|-------------------------|-------------------------|--------------|--|-----------------------|-----------------------|
| Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR | Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| 1. | Anlagevermögen | 1.109.199.470,28 | 1.117.703.035,72 | 1. | Eigenkapital | 185.358.201,90 | 192.469.674,64 |
| 1.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände | 6.792.365,10 | 6.630.321,71 | 1.1 | Allgemeine Rücklage | 184.773.758,71 | 190.212.635,95 |
| 1.1.1 | Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 0,00 | 1.1.1 | Allgemeine Rücklage | 184.773.758,71 | 190.212.635,95 |
| 1.1.2 | Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 6.792.365,10 | 6.630.321,71 | 1.1.2 | Grundkapital, Stammkapital | 0,00 | 0,00 |
| 1.1.3 | Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 1.1.3 | Kapitalrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2 | Sachanlagen | 1.090.098.941,29 | 1.099.282.769,09 | 1.1.4 | Gewinnrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1 | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 143.559.227,62 | 145.284.349,53 | 1.1.5 | Neubewertungsrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.1 | Grünflächen | 61.849.704,93 | 62.539.012,06 | 1.1.6 | Sonstige Allgemeine Rücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.2 | Ackerland | 6.786.699,72 | 6.771.782,65 | 1.1.7 | Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.3 | Wald, Forsten | 14.132.593,07 | 14.095.216,43 | 1.1.8 | Verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.1.4 | Sonstige unbebaute Grundstücke | 60.790.229,90 | 61.878.338,39 | 1.1.9 | Ergebnisvorräte | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2 | Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte | 326.026.867,42 | 336.823.085,56 | 1.2 | Sonderrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.1 | Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen | 21.117.786,17 | 19.895.660,45 | 1.3 | Ausgleichsrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.2 | Grundstücke mit Schulen | 172.729.111,35 | 179.085.216,46 | 1.4 | Gesamtjahresergebnisse | -5.824.299,24 | -4.106.525,16 |
| 1.2.2.3 | Grundstücke mit Wohnbauten | 18.471.333,75 | 18.973.442,37 | 1.4.1 | Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag, Konzernanteil | -5.824.299,24 | -4.106.525,16 |
| 1.2.2.4 | Grundstücke mit Krankenhäusern | 0,00 | 0,00 | 1.4.2 | Gesamtjahresergebnis aus Vorjahren | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.5 | Grundstücke mit Sozialen Einrichtungen | 286.172,29 | 296.891,71 | 1.5 | Gesamtbilanzgewinn/-verlust | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.6 | Grundstücke mit Sportstätten | 0,00 | 0,00 | 1.6 | Erstkonsolidierungs-Eigenkapital | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2.7 | Grundstücke mit Mehrzweck- und Messehallen | 0,00 | 0,00 | 1.7 | Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter | 6.408.742,43 | 6.363.563,85 |
| 1.2.2.8 | Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden | 113.422.463,86 | 118.571.874,57 | 1.8 | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3 | Infrastrukturvermögen | 543.912.806,26 | 552.026.916,70 | 2. | Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.1 | Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 55.525.614,69 | 55.469.363,88 | 3. | Sonderposten | 316.450.755,63 | 318.584.451,03 |
| 1.2.3.2 | Bauten des Infrastrukturvermögens | 488.387.191,57 | 496.557.552,82 | 3.1 | Sonderposten für Zuwendungen | 275.312.423,78 | 277.953.653,27 |
| 1.2.3.2.1 | Brücken und Tunnel | 35.692.471,48 | 36.642.636,97 | 3.2 | Sonderposten für Beiträge | 38.027.167,96 | 38.557.640,63 |
| 1.2.3.2.2 | Gleisanlagen mit Streckenaustr. und Sicherheitsanl. | 369.882,14 | 400.705,65 | 3.3 | Sonderposten für den Gebührenausschleich | 1.686.426,00 | 1.494.592,00 |
| 1.2.3.2.3 | Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 194.321.971,23 | 197.485.473,13 | 3.4 | Sonstige Sonderposten | 1.424.737,89 | 578.565,13 |
| | | | | 4. | Rückstellungen | 148.072.927,59 | 142.040.082,42 |
| | | | | 4.1 | Pensionsrückstellungen | 130.441.301,00 | 124.811.542,00 |
| | | | | 4.2 | Rückstellungen für Deponien und Altlasten | 0,00 | 0,00 |
| | | | | 4.3 | Instandhaltungsrückstellungen | 854.620,43 | 409.084,84 |

Gesamtbilanz

zum 31.12.2018

Universitätsstadt Siegen

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|--------------|--|----------------------|----------------------|--------------|--|----------------------|----------------|
| Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR | Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| 1.2.3.2.4 | Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsl.anl. | 212.396.076,44 | 215.536.118,50 | 4.4 | Steuerrückstellungen | 430.576,00 | 575.330,00 |
| 1.2.3.2.5 | Stromversorgungsanlagen | 22.383,00 | 25.616,10 | 4.5 | Sonstige Rückstellungen | 16.346.430,16 | 16.244.125,58 |
| 1.2.3.2.6 | Gasversorgungsanlagen | 19.407.889,16 | 19.805.792,01 | 5. | Verbindlichkeiten | 479.983.494,50 | 484.190.247,84 |
| 1.2.3.2.7 | Wasserversorgungsanlagen | 23.614.258,91 | 24.062.113,52 | 5.1 | Anleihen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.2.8 | Abfallbeseitigungsanlagen | 3.282,45 | 4.408,45 | 5.2 | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 202.203.094,60 | 202.079.683,60 |
| 1.2.3.2.9 | Fernwärmeanlagen | 0,00 | 0,00 | 5.2.1 | Verb. aus Krediten für Invest. von verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.2.10 | Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 2.558.976,76 | 2.594.688,49 | 5.2.2 | Verb. aus Krediten für Invest. von Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.4 | Bauten auf fremdem Grund und Boden | 13.754.783,41 | 13.982.205,11 | 5.2.3 | Verb. aus Krediten für Invest. von Sondervermögen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.5 | Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 7.123.520,13 | 7.123.030,13 | 5.2.4 | Verb. aus Krediten für Invest. vom öffentlichen Bereich | 130.320,00 | 0,00 |
| 1.2.6 | Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 11.850.921,71 | 12.056.424,86 | 5.2.5 | Verb. aus Krediten für Invest. von Kreditinstituten | 202.072.774,60 | 202.079.683,60 |
| 1.2.7 | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.155.341,94 | 6.598.919,07 | 5.2.6 | Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.8 | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 36.715.472,80 | 25.387.838,13 | 5.3 | Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 239.048.525,92 | 244.294.092,60 |
| 1.3 | Finanzanlagen | 12.308.163,89 | 11.789.944,92 | 5.4 | Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | 300.000,00 | 300.001,00 | 5.5 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 11.532.869,95 | 6.833.808,09 |
| 1.3.2 | Anteile an assoziierten Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 5.6 | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 2.599.833,29 | 2.394.926,37 |
| 1.3.3 | Übrige Beteiligungen | 2.375.722,97 | 2.355.721,97 | 5.7 | Sonstige Verbindlichkeiten | 13.820.359,17 | 16.273.259,36 |
| 1.3.4 | Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 5.8 | Erhaltene Anzahlungen | 10.778.811,57 | 12.314.477,82 |
| 1.3.5 | Wertpapiere des Anlagevermögens | 8.080.602,34 | 7.443.825,68 | 6. | Passive Rechnungsabgrenzung | 29.356.954,81 | 28.817.879,21 |
| 1.3.6 | Ausleihungen | 1.551.838,58 | 1.690.396,27 | | | | |
| 2. | Umlaufvermögen | 44.462.650,56 | 42.454.340,29 | | | | |
| 2.1 | Vorräte | 3.296.742,23 | 3.985.903,97 | | | | |
| 2.1.1 | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | 3.296.742,23 | 3.985.903,97 | | | | |
| 2.1.2 | Verkaufsgrundstücke | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.1.3 | Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.1.4 | Fertige Erzeugnisse | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.1.5 | Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 2.2 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 32.582.693,16 | 29.100.608,26 | | | | |
| 2.2.1 | Forderungen | 31.192.974,45 | 27.927.349,10 | | | | |
| 2.2.1.1 | Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 21.244.486,68 | 18.562.624,71 | | | | |
| 2.2.1.2 | Privatrechtliche Forderungen | 9.948.487,77 | 9.364.724,39 | | | | |
| 2.2.2 | Sonstige Vermögensgegenstände | 1.389.718,71 | 1.173.259,16 | | | | |
| 2.3 | Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,00 | 500,00 | | | | |
| 2.4 | Liquide Mittel | 8.583.215,17 | 9.367.328,06 | | | | |

Gesamtbilanz

zum 31.12.2018

Universitätsstadt Siegen

| AKTIVA | | | | PASSIVA | | | |
|--------------|---|----------------------|------------------|--------------|---------------|----------------------|------------------|
| Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR | Bilanzposten | | Haushaltsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| 3. | Aktive Rechnungsabgrenzung | 5.560.213,59 | 5.944.959,13 | | | | |
| 4. | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 0,00 | | | | |
| | Summe Aktiva | 1.159.222.334,43 | 1.166.102.335,14 | | Summe Passiva | 1.159.222.334,43 | 1.166.102.335,14 |

Report: 0110_NW_Gesamtbilanz.docx (hallobtfl gmbh)

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

3. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gesamtergebnisrechnung

für das Jahr 2018

Universitätsstadt Siegen

| Ertrags- und Aufwandsarten | | Ergebnis des Haushaltsjahres EUR | Ergebnis des Vorjahres EUR |
|---|---|--|----------------------------------|
| 1 | Steuern und ähnliche Abgaben | 143.611.695,72 | 133.126.629,32 |
| 2 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 93.764.208,27 | 90.963.503,91 |
| 3 | + Sonstige Transfererträge | 2.619.551,06 | 1.343.468,86 |
| 4 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 45.570.848,32 | 43.959.194,91 |
| 5 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 60.754.079,15 | 62.738.358,76 |
| 6 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 9.956.130,73 | 8.567.368,58 |
| 7 | + Sonstige ordentliche Erträge | 11.529.367,92 | 20.638.957,94 |
| 8 | + Aktivierte Eigenleistungen | 2.221.039,59 | 2.192.689,93 |
| 9 | = Ordentliche Gesamterträge | 370.026.920,76 | 363.530.172,21 |
| 10 | - Personalaufwendungen | 85.836.477,89 | 82.972.103,80 |
| 11 | - Versorgungsaufwendungen | 11.757.112,82 | 9.847.959,12 |
| 12 | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 74.034.960,34 | 73.062.421,56 |
| 13 | - Bilanzielle Abschreibungen | 35.604.360,37 | 35.678.419,57 |
| 14 | - Transferaufwendungen | 142.126.840,06 | 138.515.694,27 |
| 15 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 17.723.910,29 | 19.876.894,78 |
| 16 | = Ordentliche Gesamtaufwendungen | 367.083.661,77 | 359.953.493,10 |
| 17 | = Ordentliches Gesamtergebnis | 2.943.258,99 | 3.576.679,11 |
| 18 | + Gesamtfinanzerträge | 1.789.386,73 | 1.426.412,36 |
| 19 | - Gesamtfinanzaufwendungen | 9.469.388,47 | 7.950.965,23 |
| 20 | = Gesamtfinanzergebnis | -7.680.001,74 | -6.524.552,87 |
| 21 | = Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit | -4.736.742,75 | -2.947.873,76 |
| 22 | = Gesamtjahresergebnis | -4.736.742,75 | -2.947.873,76 |
| 23 | +/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis | -1.087.556,49 | -1.158.651,40 |
| 24 | = Gesamtjahresüberschuss/Fehlbetrag, Konzernanteil | -5.824.299,24 | -4.106.525,16 |
| Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage | | | |
| 25 | + Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GemHVO | 2.874.385,18 | 562.201,26 |
| 26 | + Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen | 637.660,47 | 2.216.027,97 |
| 27 | - Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GemHVO | 4.843.513,92 | 2.259.693,34 |
| 28 | - Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen | 883,81 | 0,00 |
| 29 | = Verrechnete Erträge und Aufwendungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO | -1.332.352,08 | 518.535,89 |

Report: 0210_NW_Gesamtergebnisrechnung.docx (hallobtfl gmbh)

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

4. ANHANG

4. Anhang

Vorbemerkung

Der kommunale Gesamtabchluss gem. § 116 GO NRW soll die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage der Stadt Siegen einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche abbilden und insofern in der Gesamtschau ein der tatsächlichen Aufgabenerledigung entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des „Konzerns Stadt Siegen“ vermitteln.

In dem Gesamtabchluss werden der nach § 95 GO NRW aufgestellte Jahresabschluss der Stadt Siegen und die Jahresabschlüsse aller Betriebe in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zusammengefasst und die internen Verflechtungen konsolidiert.

Gegenüber der Mindestgliederung gem. § 41 Abs. 3f. GemHVO wurde die Bilanz um die Posten 1.2.2.4, 1.2.3.6 bis 1.2.3.8, 1.2.6.1 bis 1.2.6.2.2 und 2.2.3 auf der Aktivseite und um die Posten 3.3/3.3.1 auf der Passivseite erweitert.

Hinweis: In diesem Anhang ist mit HGB das Handelsgesetzbuch in der gem. § 49 Abs. 4 GemHVO für die Erstellung des Gesamtabchlusses relevanten Fassung vom 25. Mai 2009 gemeint.

4.1 Konsolidierungskreis

Die Stadt Siegen war am Stichtag 31.12.2018 an 17 Unternehmen des privaten Rechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Darüber hinaus bestanden 4 öffentlich-rechtliche Beteiligungen. Alle Beteiligungen waren grundsätzlich im Gesamtabchluss abzubilden. Welche Beteiligungen zu konsolidieren waren, ergab sich aus § 116 GO NRW i. V. m. den §§ 49 ff. GemHVO NRW unter Anwendung der §§ 300 bis 312 des Handelsgesetzbuches. Im Einzelnen sind die städtischen Beteiligungen wie folgt zu klassifizieren:

| Bezeichnung | Beteiligungsquote in % | Einheitliche Leitung/ Beherrschender Einfluss | Maßgeblicher Einfluss | Wesentlichkeit | Vollkonsolidierung |
|--|------------------------|---|-----------------------|----------------|--------------------|
| Unmittelbare Beteiligungen 2018 | | | | | |
| Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | 100,00 | ja | -- | ja | ja |
| ESi GmbH | 100,00 | ja | -- | nein | nein |
| Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | 74,88 | ja | -- | ja | ja |
| KM:SI GmbH | 19,42 | nein | nein | nein | nein |
| Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH | 4,32 | nein | nein | nein | nein |
| Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH | 0,42 | nein | nein | nein | nein |
| RWE AG | 0,07 | nein | nein | nein | nein |
| Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG | 13,00 | nein | nein | nein | nein |
| Baugenossenschaft Siegerland eG | 5,48 | nein | nein | nein | nein |
| Wohnstättengenossenschaft Siegen eG | 1,62 | nein | nein | nein | nein |
| BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG | 0,08 | nein | nein | nein | nein |
| Volksbank in Südwestfalen eG (vormals: Volksbank Siegerland eG | 0,0004 | nein | nein | nein | nein |

| Bezeichnung | Beteiligungsquote in % | Einheitliche Leitung/ Beherrschender Einfluss | Maßgeblicher Einfluss | Wesentlichkeit | Vollkonsolidierung |
|--|------------------------|---|-----------------------|----------------|--------------------|
| Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen | 100,00 | ja | -- | ja | ja |
| Sparkassenzweckverband | 48,08 | nein | ja | nein | nein |
| Zweckverband Südwestfalen IT (vormals: ZV Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd) | 3,33 | nein | nein | nein | nein |
| Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland | 9,09 | nein | nein | nein | nein |

| Mittelbare Beteiligungen 2018 | | | | | |
|--|-------|------|------|------|------|
| RIO GmbH | 4,31 | nein | nein | nein | nein |
| Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | 10,00 | nein | nein | nein | nein |
| SE Sauber Energie GmbH & Co. KG | 12,48 | nein | nein | nein | nein |
| SE Verwaltungs-GmbH | 12,48 | nein | nein | nein | nein |
| Energie für Geisweid GmbH | 7,49 | nein | nein | nein | nein |

Nach § 116 Abs. 3 GO NRW müssen verselbständigte Aufgabenbereiche nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Dies trifft auf folgende städtische Beteiligungen zu, für die die sonstigen formalen Voraussetzungen für eine Konsolidierung vorliegen:

Die ESi GmbH wurde am 18.10.2012 als Eigengesellschaft der Stadt Siegen gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die thermische Trocknung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen. Die Gesellschaft wies in 2018 keine operative Geschäftstätigkeit auf. Mit einer Bilanzsumme von rd. 277 T€ und einem Jahresergebnis von - 13 T€ stellt die ESi GmbH eine unwesentliche Beteiligung dar. Sie wird im konsolidierten Jahresabschluss 2018 des ESi mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Durch die in 2018 erfolgte Fusion der Sparkasse Siegen mit der Stadtsparkasse Hilchenbach hat sich der Stimmenanteil der Stadt Siegen in der Zweckverbandsversammlung von bisher 52,08 % auf 48,08 % vermindert. Damit hat die Stadt Siegen nur noch einen maßgeblichen Einfluss auf den Sparkassenzweckverband. Die Geschäfte des Zweckverbands werden durch die Sparkasse Siegen geführt; Verbandsvermögen ist nicht vorhanden. Mangels wirtschaftlicher Substanz ist die Beteiligung als unwesentlich zu klassifizieren. Sie wird daher im Gesamtabschluss mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Somit umfasst der Konsolidierungskreis außer der Kernverwaltung Stadt Siegen folgende verselbständigte Aufgabenbereiche:

- Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH
- Siegener Versorgungsbetriebe GmbH
- Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen

Die übrigen Beteiligungen wurden mit ihren fortgeführten fiktiven Anschaffungskosten aus der NKF-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 (at cost) in die Gesamtbilanz der Stadt Siegen einbezogen. Ausschlaggebend war deren untergeordnete quantitative und qualitative Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragsgesamtlage im Gesamtabchluss der Stadt Siegen zum 31.12.2018.

Abwasserverband Siegen-Kirchen

Die Stadt Siegen betreibt zusammen mit der Verbandsgemeinde Kirchen (Rheinland-Pfalz) den Abwasserverband Siegen-Kirchen, der insbesondere Abwasserreinigungsaufgaben (Kläranlage Büdenholz) für die beiden Verbandsmitglieder erfüllt. Die Finanzierung des Verbandes erfolgt vollständig im Umlageverfahren, indem sowohl die nicht durch Erträge gedeckten Aufwendungen durch Beiträge/Umlagen erhoben werden, als auch die nicht durch öffentliche Zuschüsse finanzierten Investitionen des Verbandes in voller Höhe durch Baukostenzuschusszahlungen der beiden Verbandsmitglieder bzw. ihrer Abwasserwerke aufgebracht werden. Eine Konsolidierung erfolgte nicht.

4.2 Angaben zu Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Gemäß § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabschluss und damit zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz des erstmals zu erstellenden Gesamtabchlusses per 01.01.2010 vorgenommen. Bei der Buchwertmethode wird zunächst die Beteiligung des Mutterunternehmens an den Tochterunternehmen gegen deren anteiliges Eigenkapital aufgerechnet. Anschließend wird ein sich hieraus evtl. ergebender Unterschiedsbetrag unter Beachtung der Anschaffungskostenrestriktion auf die anteiligen stillen Reserven und Lasten aufgeteilt. Ein noch verbleibender Rest wird je nach Art (aktivisch oder passivisch) als Geschäfts- oder Firmenwert (GoF / Goodwill) aktiviert oder als Unterschiedsbetrag auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen (Badwill).

Im Rahmen der Aufstellung der kommunalen Eröffnungsbilanz der Stadt Siegen zum 01.01.2009 wurde das kommunale Beteiligungsvermögen zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet. Dabei wurde für den ESi die sog. Eigenkapitalspiegelbildmethode angewendet und somit als Beteiligungswert der unveränderte Buchwert des Eigenkapitals des ESi angesetzt. Für den Beteiligungsansatz der KEG wurde eine Unternehmensbewertung nach dem Sachwertverfahren und für die SVB nach dem Ertragswertverfahren vorgenommen. Diese Zeitwerte stellen gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW für den Einzelabschluss fiktive Anschaffungskosten zum Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009 dar. Es wird so die Anschaffung der kommunalen Beteiligungen zum Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz angenommen.

Die bei der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven bzw. stillen Lasten wurden soweit wie möglich den betreffenden Bilanzposten zugeordnet. Die darüber hinaus verbleibenden Unterschiedsbeträge zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital der verselbständigten Aufgabenbereiche wurden im Gesamtabchluss als passivische Unterschiedsbeträge nach den Grundsätzen von § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i.V. m. § 309 Abs. 1 S. 3 HGB behandelt. Das heißt, dass die passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 2.839.449,98 EUR mit der Allgemeinen Rücklage erfolgsneutral verrechnet worden sind. Aktivische Unterschiedsbeträge ergaben sich im Rahmen der Erstkonsolidierung nicht.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB alle Bilanzposten mit Forderungs- und Verbindlichkeitscharakter zwischen den vollkonsolidierten verselbständigten Aufgabenbereichen aufgerechnet. Zum Bilanzstichtag gegebene Aufrechnungsdifferenzen wurden wegen der insgesamt untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen erfolgswirksam verrechnet.

Zu den Bestandteilen der Schuldenkonsolidierung gehören folgende Bilanzposten auf der Aktivseite:

- Ausleihungen an voll zu konsolidierende verbundene Unternehmen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

auf der Passivseite:

- Sonderposten für Zuwendungen
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
- Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
- Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB die Erträge zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereichen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet, sofern sie nicht als Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als aktivierte Eigenleistung auszuweisen sind.

Der Anwendungsbereich der Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Vollkonsolidierungskreis erstreckt sich dabei im Wesentlichen auf die Konsolidierung der

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- Sonstige ordentliche Erträge
- Erträge aus Beteiligungen und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
- Aufwendungen aus der Personalgestaltung
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferaufwendungen
- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Zwischenergebniseliminierung

Auf eine Eliminierung von Zwischenergebnissen nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB wird verzichtet, da die Ermittlung der zu eliminierenden Beträge einen unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand erfordert und für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Universitätsstadt Siegen von untergeordneter Bedeutung ist.

Die wesentlichen konzerninternen Beziehungen wurden eliminiert. Eine Übersicht über wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen gibt folgende Tabelle:

| Wesentliche Interne Leistungsbeziehungen im Konzern Stadt Siegen 2018 | | |
|--|--|-------------------------------|
| <u>Bezeichnung</u> | <u>Aufwands- und Ertragskonsolidierung</u> | <u>Schuldenkonsolidierung</u> |
| Stadt Siegen -> SVB | | |
| Konzessionsabgabe | 1.375.456,07 € | |
| Gewerbesteuer | 1.093.072,51 € | |
| SVB -> Stadt Siegen | | |
| Gas-, Wasser und Stromlieferungen, Schmutzwassergebühren | 3.505.262,67 € | |
| ESi -> Stadt Siegen | | |
| Straßenentwässerungsanteil | 3.079.139,00 € | |
| Stadt Siegen -> KEG | | |
| Verbindlichkeiten aus Vorgang Feuerwache | | 11.210.046,24 € |
| Zinsaufwendungen | 506.406,21 € | |
| KEG -> Stadt Siegen | | |
| Mietertrag Rathaus Weidenau | 591.231,84 € | |

4.3 Angaben zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche wurden für den Gesamtabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Siegen geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Eine Anpassung der nach den Regelungen des HGB aufgestellten Jahresabschlüsse der KEG und der SVB sowie des nach den Regelungen der Eigenbetriebsverordnung NRW mit Verweis auf das HGB aufgestellten Jahresabschlusses des ESi an die Vorschriften der GO NRW / GemHVO NRW erfolgte in Übereinstimmung mit § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. v. m. § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB nicht, da deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Gesamtabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Ermittlung der Wertansätze in der Eröffnungsbilanz der Stadt Siegen zum 01.01.2009 erfolgte gemäß § 92 Abs. 3 GO und § 54 Abs. 1 GemHVO auf Basis vorsichtig geschätzter Zeitwerte. Diese Werte bilden die wertmäßige Obergrenze für die einzelnen Vermögensgegenstände und gelten fortan als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Aus dem Grundsatz des Vorsichtsprinzips gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO NRW ergibt sich, dass eher zu niedrig als zu hoch bewertet wurde und dass - im Gegensatz zu nicht realisierten Gewinnen- die vorhersehbaren Risiken und Verluste zum Bilanzstichtag zwingend berücksichtigt wurden. Entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit sollen in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden dargestellt werden.

Als Bewertungsgrundsatz wurde ganz überwiegend das Prinzip der Einzelbewertung angewandt. Es besagt, dass Vermögen und Schulden zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten sind. Davon sind Vermögensgegenstände ausgenommen, die nicht selbständig nutzbar sind und mit anderen Vermögensgegenständen eine Bewertungseinheit (Sachgesamtheit) bilden.

Die Verteilung der stillen Reserven im Rahmen der Überleitung der handelsrechtlichen Jahresabschlüsse erfolgte allerdings entgegen dem Einzelbewertungsgrundsatz vereinfachend auf Bilanzpostenebene. Die Abschreibung der stillen Reserven erfolgt – soweit erforderlich – linear über die durchschnittlichen Abschreibungsdauern innerhalb der jeweiligen Bilanzposition.

In bestimmten Fällen wurde im Einzelabschluss der Stadt Siegen für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens eine Vereinfachung der Bewertung im Wege der Festwertbewertung gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW durchgeführt, soweit hierzu die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt wurden.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und bei den verselbständigten Aufgabenbereichen (SVB) zum Teil auch degressive Abschreibungen, gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO NRW sowie der Empfehlung des Praxisleitfadens des Innenministeriums angesetzt. Die Nutzungsdauern orientieren sich dabei an der Rahmentabelle für kommunale Vermögensgegenstände gemäß Anlage 15 zu § 35 GemHVO NRW.

Die Bewertung von **geringwertigen Vermögensgegenständen** (kurz GVG) erfolgte bei der Stadt Siegen im Einzelabschluss gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW in vereinfachter Form. Bei GVG handelt es sich um Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens, die selbständig genutzt werden können, einer Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € netto nicht überschreiten.

Demgegenüber wurden bei den einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereichen die Anschaffungskosten bis 250,00 € unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten über 250,00 € bis 1.000,00 € wurden als Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben. Bei den SVB wurden geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von 1.000,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Auf eine Anpassung im Rahmen der Vereinheitlichung wurde verzichtet, weil eine Anpassung an die NKF-Vorschriften sehr aufwendig wäre und in Summe geringfügig ist.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu AHK unter Beachtung des Niederstwertprinzips gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO NRW aktiviert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt. Ausfallrisiken wurde durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **liquiden Mittel** wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** wird gemäß § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 307 Abs. 1 HGB gesondert unter dem Eigenkapital ausgewiesen. Er wird aufgrund der Beteiligung konzernfremder Dritter an der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH gebildet.

Die **Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge** wurden gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO angesetzt und umfassen die von der Stadt Siegen und den voll zu konsolidierenden vAB ursprünglich vereinnahmten Zuwendungen, Zuschüsse und Beiträge abzüglich jährlicher Auflösungen entsprechend der Nutzungsdauer der so geförderten Anlagegüter.

Die **Sonderposten für den Gebührenausschlag** gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW beinhalten Überdeckungen, die sich in der Gebührenermittlung der kostenrechnenden Bereiche der Stadt Siegen (Abfallbeseitigung, Bestattungswesen, Straßenreinigung und Rettungsdienst) ergeben haben.

Unter den **sonstigen Sonderposten** sind die unselbständigen Stiftungen der Stadt Siegen ausgewiesen.

Für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Stichtag noch nicht genau bekannt waren, wurden gemäß § 36 Abs. 4 GemHVO NRW **Rückstellungen** in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Beträge angesetzt. **Rückstellungen für Pensionen und**

ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden grundsätzlich mit dem durch Heubeck-Gutachten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5% angesetzt. Die SVB bewerten davon abweichend ihre Pensionsrückstellungen nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode), wobei ein Rechnungszinsfuß von 2,43% zugrunde gelegt wurde. Auf eine Anpassung an die NKF-Vorschriften wurde aufgrund der geringfügigen Auswirkungen verzichtet. Bei der Bildung von **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen** wurde für die Nachholung ein Zeitraum von maximal fünf Jahren nach dem Abschlussstichtag berücksichtigt. **Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden zins- und währungsbezogenen Derivatgeschäften** wurden in Höhe der negativen Marktwerte bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Für Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Stichtag, die Ertrag bzw. Aufwand des Folgejahres darstellen, wurden nach § 42 Abs. 1 und 3 GemHVO **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst. Als Abzinsungssätze wurden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

4.4 Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung

Gesamtbilanz

Das Bilanzvolumen des Konzerns beträgt rd. 1,16 Mrd. € (Vorjahr: 1,17 Mrd. €).

Aktiva

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit 6,8 Mio. € bilanziert. Davon entfallen rd. 6,3 Mio. € auf Baukostenzuschüsse, die ESi an den Abwasserverband Siegen-Kirchen gezahlt hat.

Das **Sachanlagevermögen** beläuft sich insgesamt auf rd. 1,090 Mrd. €. Es setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelpositionen zusammen: unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 143,6 Mio. €; Grundstücke mit Schulen 172,7 Mio. €, Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden 113,4 Mio. €, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen 194,3 Mio. €, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen 212,4 Mio. €, Gas- und Wasserversorgungsanlagen 43,0 Mio. €.

Als **geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** sind 36,7 Mio. € bilanziert. Davon entfallen 23,7 Mio. € auf Investitionen, die ESi schwerpunktmäßig in den Kläranlagen und im Kanalnetz getätigt hat. 13,0 Mio. € betreffen die „Konzernmutter“ insbesondere für die Bauprojekte Parkanlage Herrengarten und Zentraler Bauhof Fludersbach.

Der Wert der **Finanzanlagen** in Höhe von 12,3 Mio. € wird maßgeblich durch die von der Stadt Siegen gehaltenen RWE-Stammaktien (Bilanzwert 7,7 Mio. €) bestimmt.

Das **Umlaufvermögen** in Höhe von 44,5 Mio. € setzt sich schwerpunktmäßig aus öffentlich-rechtlichen Forderungen von 21,2 Mio. €, privatrechtlichen Forderungen von 9,9 Mio. € und Vorräten von 3,3 Mio. € zusammen. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen werden insbesondere bei der Konzernmutter, die privatrechtlichen Forderungen überwiegend bei den Töchtern (insbes. SVB) bilanziert.

Die Höhe der **liquiden Mittel** am Bilanzstichtag beträgt rd. 8,6 Mio. €.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 5,6 Mio. € gebildet. Sie betreffen im Wesentlichen Zuschüsse an Dritte, die Aufgaben der Kommune übernehmen (z. B. Förderprogramm U3, Erfahrungsfeld Fischbacherberg).

Passiva

Die Höhe des **Eigenkapitals** beträgt 185,4 Mio. € und setzt sich wie folgt zusammen:

| | Mio. € |
|---|--------------|
| Allgemeine Rücklage | 184,8 |
| Gesamtjahresfehlbetrag | -5,8 |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 6,4 |
| Summe | 185,4 |

Gegenüber dem Vorjahreswert (190,2 Mio. €) verringert sich die Allgemeine Rücklage um den Fehlbetrag aus 2017 von 4,1 Mio. €. Darüber hinaus wurden folgende, die Konzernmutter betreffende wesentlichen Sachverhalte, unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet: Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen 0,6 Mio. €, Erträge aus Anlagenabgängen 0,5 Mio. €, Erträge aus dem Abgang von Sonderposten 2,3 Mio. € sowie Aufwendungen aus Anlagenabgängen 3,5 Mio. €.

An **Sonderposten** weist die Bilanz insgesamt 316,5 Mio. € aus. Von dieser Summe sind rd. 303,5 Mio. € der Konzernmutter zuzuschreiben. Es handelt sich im Wesentlichen um erhaltene Zuwendungen für Investitionen sowie erhaltene Erschließungs- und KAG-Beiträge.

Die Höhe der **Rückstellungen** beträgt 148,1 Mio. €. 130,4 Mio. € davon entfallen auf die Position Pensionsrückstellungen. Diese bildet die Pensions- und Beihilferückstellungen für die Beschäftigten der verselbstständigten Aufgabenbereiche ab. Auf die Konzernmutter entfallen 128,9 Mio. €, auf ESi 1,4 Mio. € und auf die SVB 0,1 Mio. €. Für unterlassene Instandhaltungen in den Bereichen Gebäudeunterhaltung und Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken) wurden Rückstellungen in Höhe von 0,9 Mio. € gebildet.

Zu den **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 16,3 Mio. € zählen insbesondere Personalkostenrückstellungen (Urlaub, Überstunden, Altersteilzeit, Ruhgeldkasse) der Konzernmutter von 5,0 Mio. €, Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivaten der Konzernmutter und des ESi von 1,2 Mio. €, Rückstellungen für Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden aufgrund von Außenverpflichtungen (z. B. Regelungen der Trinkwasserverordnung, Brandschutz) von 3,3 Mio. €, Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen bei den SVB von 1,0 Mio. € sowie Rückstellungen des ESi für die Abwasserabgabe von 0,4 Mio. € und Rückbauverpflichtungen von 1,4 Mio. €.

Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** ergibt sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel. Insgesamt hat der Konzern Verbindlichkeiten in Höhe von 480,0 Mio. €. Neben den Investitionskrediten (202,2 Mio. €) sind hier insbesondere die Kassenkredite der Konzernmutter in Höhe von 239,0 Mio. € von Bedeutung. Mit Ausnahme der üblichen Eigentumsvorbehalte liegen keine Sicherheitsgewährungen für Verbindlichkeiten vor.

Die Investitionskredite verteilen sich wie folgt auf die verselbständigten Aufgabenbereiche:

| | Mio. € |
|--------------|--------------|
| Stadt Siegen | 84,1 |
| ESi | 93,9 |
| KEG | 11,6 |
| SVB | 12,6 |
| Summe | 202,2 |

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 29,4 Mio. € gebildet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um bereits vereinnahmte Nutzungsentgelte für die Bereitstellung von Begräbnisplätzen (24,7 Mio. €) und Landeszuwendungen für den Ausbau der U 3-Betreuung (3,0 Mio. €).

Gesamtergebnisrechnung

Das **Gesamtergebnis** des Konzerns beläuft sich auf – 5,8 Mio. €. Es setzt sich zusammen aus dem ordentlichen Gesamtergebnis (2,9 Mio. €) und dem Gesamtfinanzergebnis (- 7,6 Mio. €). Auf andere Gesellschafter entfällt ein Ergebnisanteil von 1,1 Mio. €.

| | 2018 |
|--|----------------------|
| | € |
| Ordentliche Gesamterträge | 370.026.920,76 |
| Ordentliche Gesamtaufwendungen | 367.083.661,77 |
| Ordentliches Gesamtergebnis | 2.943.258,99 |
| Gesamtfinanzerträge | 1.789.386,73 |
| Gesamtfinanzaufwendungen | 9.469.388,47 |
| Gesamtfinanzergebnis | -7.680.001,74 |
| Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit | -4.736.742,75 |
| Gesamtjahresergebnis | -4.736.742,75 |
| Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis | -1.087.556,49 |
| Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag, Konzernanteil | -5.824.299,24 |

Die **ordentlichen Gesamterträge** setzen sich wie folgt zusammen:

| | € | Anteil |
|---|-----------------------|----------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 143.611.695,72 | 38,81% |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 93.764.208,27 | 25,34% |
| Sonstige Transfererträge | 2.619.551,06 | 0,71% |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 45.570.848,32 | 12,32% |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 60.754.079,15 | 16,42% |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 9.956.130,73 | 2,69% |
| Sonstige Ordentliche Erträge | 11.529.367,92 | 3,12% |
| Aktivierte Eigenleistungen | 2.221.039,59 | 0,60% |
| Ordentliche Gesamterträge | 370.026.920,76 | 100,00% |

Die **Steuern und ähnliche Abgaben** werden im Kernhaushalt der Konzernmutter verbucht. Darunter fallen u. a. die Grundsteuer (19,4 Mio. €), die Gewerbesteuer (59,5 Mio. €) und der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer (46,4 bzw. 12,0 Mio. €).

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich überwiegend um Schlüsselzuweisungen des Landes (56,0 Mio. €) sowie um Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (z. B. Schulpauschale 2,5 Mio. €, Landeszuweisung Kinderbildungsgesetz 13,4 Mio. €, Erstattung des Landes gemäß Flüchtlingsaufnahmegesetz 3,1 Mio. €). Auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen werden unter dieser Position verbucht (9,1 Mio. €).

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** werden im Kernhaushalt und bei ESi vereinnahmt. Es handelt sich dabei um Gebühren für kommunale Dienstleistungen wie z. B. Abwasserreinigung (16,7 Mio. €), Abfallbeseitigung (8,1 Mio. €), Straßenreinigung (1,7 Mio. €), Bestattungswesen (2,2 Mio. €), Rettungsdienst (4,7 Mio. €) und Verwaltungsgebühren (2,7 Mio. €).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** betreffen überwiegend Umsatzerlöse, die die SVB durch die Lieferung von Gas, Wasser und Strom erzielt hat (51,0 Mio. €).

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** handelt es sich insbesondere um Erstattungen an den Kernhaushalt für die Betreuung/Unterbringung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge (3,1 Mio. €) und diverse Kosten im Sozial-/ Jugendhilfeeat (2,9 Mio. €).

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** werden überwiegend im Kernhaushalt vereinnahmt. Die größten Einzelpositionen sind die von der Stadt vereinnahmten Konzessionsabgaben (4,7 Mio. €) und Bußgelder (1,4 Mio. €) sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kernhaushalt (1,4 Mio. €).

Die **ordentlichen Gesamtaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

| | € | Anteil |
|---|-----------------------|----------------|
| Personalaufwendungen | 85.836.477,89 | 23,38% |
| Versorgungsaufwendungen | 11.757.112,82 | 3,20% |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 74.034.960,34 | 20,17% |
| Bilanzielle Abschreibungen | 35.604.360,37 | 9,70% |
| Transferaufwendungen | 142.126.840,06 | 38,72% |
| Sonstige Ordentliche Aufwendungen | 17.723.910,29 | 4,83% |
| Ordentliche Gesamtaufwendungen | 367.083.661,77 | 100,00% |

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** resultieren überwiegend aus dem Kernhaushalt der Stadt Siegen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** entfallen zum größten Teil auf den Kernhaushalt der Stadt Siegen (33,0 Mio. €) und die Siegerner Versorgungsbetriebe (33,9 Mio. €, insbesondere für den Einkauf von Erdgas, Trinkwasser und Strom).

Die **Abschreibungen** entstehen insbesondere bei der Stadt Siegen (21,9 Mio. €) und ESi (8,4 Mio. €).

Die **Transferaufwendungen** resultieren aus dem Kernhaushalt der Konzernmutter. Die bedeutendsten Aufwandspositionen sind hier die Kreisumlage (63,5 Mio. €) und die Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen (29,4 Mio. €).

Das **Gesamtfinanzergebnis** beträgt – 7,6 Mio. € und trägt maßgeblich zum Jahresverlust bei.

Bei den **Finanzerträgen** (1,8 Mio. €) handelt es sich überwiegend um Zinserträge.

Zinsaufwendungen machen mit 7,2 Mio. € einen großen Anteil der **Finanzaufwendungen** aus. Die anteiligen Zinsaufwendungen der Konzernmutter betragen 4,3 Mio. €; auf ESi entfallen 2,3 Mio. €.

4.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2018 bestanden Bürgschaften der Konzernmutter in Höhe von rd. 10,8 Mio. €. Diese resultieren aus Bürgschaften, die die Stadt Siegen ihren „Töchtern“ im Außenverhältnis gewährt hat. Sie setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

| | Mio. € |
|----------------|--------------|
| KM:SI GmbH | 0,07 |
| KEG Siegen mbH | 10,77 |
| Summe | 10,84 |

Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen betrafen durch SVB bereits kontrahierte Erdgas- und Strombezüge für 2019 und Folgejahre von insgesamt 30,5 Mio. €, denen jedoch entsprechende Kundenlieferverträge gegenüberstanden. Darüber hinaus bestanden Verpflichtungen aus Leasing- Miet- und Dienstleistungsverträgen, die insgesamt jedoch von untergeordneter Bedeutung waren.

4.6 Weitere Angaben

Im Konzern waren in 2018 rd. 1.300 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

| | Mitarbeiter/ -innen |
|--|------------------------|
| Stadt Siegen [Stellen lt. Stellenplan] | 1.149 |
| Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | 119 |
| ESi | 76 |
| KEG Siegen mbH | 6 |
| Summe | 1.350 |

Darüber hinaus wurden rd. 60 Ausbildungsplätze bereitgestellt.

Der Konzern hat im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von insgesamt 32,4 Mio. € getätigt.

| | Mio. € |
|-----------------------------------|-------------|
| Stadt Siegen | 13,8 |
| Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | 3,2 |
| ESi | 14,8 |
| KEG Siegen mbH | 0,6 |
| Summe | 32,4 |

Investitionsschwerpunkte waren das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Kläranlagen, Abwasserkanäle, Leitungsnetze für Gas und Wasser) und der Fahrzeugbestand der Stadt.

Derivate

ESi hat zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken, die im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen entstehen können, Finanztermingeschäfte abgeschlossen. Diese sollen, neben ihrer Zinssicherungsfunktion, zum Teil auch - unter Inkaufnahme eines Verlustrisikos - zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses beitragen. Grundlage sind Rahmenverträge mit den jeweiligen Geschäftspartnern Commerzbank AG, NRW.Bank und der (vormaligen) WestLB.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 waren in diesem Zusammenhang folgende Finanztermingeschäfte abgeschlossen:

| Art des Geschäfts | Volumen | Marktwert |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2018 | 31.12.2018 |
| | T€ | T€ |
| Zinsbezogene Geschäfte | 16.037 | -3.914 |
| Zins- und währungsbezogene Geschäfte | 398 | -144 |
| | 16.435 | -4.058 |

Die Zins-Währungs-Geschäfte unterliegen in Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Schweizer Franken einem Währungsrisiko.

Für die zinsbezogenen Geschäfte des ESi in Euro mit einem negativen Marktwert von 3,9 Mio. € wurden Bewertungseinheiten mit den Grundgeschäften gebildet; insofern wurden hier keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

Anlage 1 zum Anhang

GESAMTVERBINDLICHKEITENSPIEGEL

Verbindlichkeitspiegel

für das Jahr 2018

Universitätsstadt Siegen

| Art der Verbindlichkeiten | Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres EUR | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR |
|--|---|----------------------------|----------------|------------------|---|
| | | bis zu 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre | |
| | | EUR | EUR | EUR | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1 Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 202.203.094,60 | 37.096.696,64 | 28.516.547,36 | 136.589.850,60 | 202.079.683,60 |
| 3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 239.048.525,92 | 95.096.925,68 | 123.175.600,24 | 20.776.000,00 | 244.294.092,60 |
| 4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 11.532.869,95 | 11.532.869,95 | 0,00 | 0,00 | 6.833.808,09 |
| 6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 2.599.833,29 | 2.599.833,29 | 0,00 | 0,00 | 2.394.926,37 |
| 7 Sonstige Verbindlichkeiten | 13.820.359,17 | 9.719.049,25 | 3.167.737,36 | 933.572,56 | 16.273.259,36 |
| 8 Erhaltene Anzahlungen | 10.778.811,57 | 10.778.811,57 | 0,00 | 0,00 | 12.314.477,82 |
| Summe aller Verbindlichkeiten | 479.983.494,50 | 166.824.186,38 | 154.859.884,96 | 158.299.423,16 | 484.190.247,84 |

Report: 0410_NW_Verbindlichkeitspiegel.docx (hallobtfl gmbh)

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

Anlage 2 zum Anhang

GESAMTKAPITALFLUSSRECHNUNG

Cash-Flow
für das Haushaltsjahr 2018
Universitätsstadt Siegen

| Zeile | Position | 2018 T€ | 2017 T€ |
|------------|---|----------------|----------------|
| 1. | Ordentliches Ergebnis | -4.737 | -2.948 |
| 2. | +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | 35.604 | 35.678 |
| 2a. | - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | -9.556 | -8.701 |
| 3. | +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellung | 6.033 | -847 |
| 4. | +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 115 | -7.876 |
| 5. | -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 73 | 486 |
| 6. | -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -2.408 | 4.460 |
| 7. | +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 0 | 2.593 |
| 8. | -/+ Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten | 0 | 0 |
| 9. | = Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. bis 8.) | 25.124 | 22.845 |
| 10. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 7.125 | 3.531 |
| 11. | - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -31.573 | -27.083 |
| 12. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 5 | 1 |
| 13. | - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -777 | -351 |
| 14. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 144 | 129 |
| 15. | - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -20 | -20 |
| 16. | + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | 0 | 0 |
| 17. | - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | 0 | 0 |
| 18. | + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0 | 0 |
| 19. | - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0 | 0 |
| 19a. | + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten | 7.422 | 5.263 |
| 20. | = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (10.bis 19a.) | -17.674 | -18.530 |
| 21. | + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Anteile etc.) | 0 | 0 |
| 22. | - Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen) | -1.088 | -1.158 |
| 23. | + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)krediten | 97.590 | 141.570 |
| 24. | - Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)krediten | -104.736 | -141.156 |
| 25. | = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (21. bis 24.) | -8.234 | -744 |
| 26. | Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (9. + 21. + 26.) | -784 | 3.571 |
| 27. | +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0 | 0 |
| 28. | + Finanzmittelfond am Anfang der Periode | 9.367 | 5.796 |
| 29. | = Finanzmittelfond am Ende der Periode (26. bis 28.) | 8.583 | 9.367 |

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

5. LAGEBERICHT

5. Lagebericht

Vorbemerkung

Durch den Gesamtlagebericht ist nach § 51 GemHVO NRW das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage der Stadt Siegen einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Die Stadt Siegen deckt im Vergleich zu den übrigen konsolidierten Bereichen ein sehr breites Aufgabenspektrum ab. Daraus ergibt sich, dass die Gesamtlage des „Konzerns Stadt Siegen“ maßgeblich durch die finanzielle Situation der Konzernmutter bestimmt wird. Diese ist u. a. gekennzeichnet durch hohe Kreditverbindlichkeiten - insbesondere zur Finanzierung laufender Aufwendungen - und anhaltend negative Jahresergebnisse. Das Abschlussergebnis der Stadt Siegen lag in 2018 bei - 6,8 Mio. €.

5.1 Erläuterung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Gesamtlage werden ausgewählte Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets gemäß Runderlass des IM NRW verwendet. Basis der Kennzahlen sind Daten aus der Gesamtergebnisrechnung und der Gesamtbilanz der Stadt Siegen. Die vergleichende Darstellung mehrerer Jahre macht Entwicklungstendenzen sichtbar.

Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögensstruktur des Konzerns Stadt Siegen stellt sich in der Gesamtbilanz zum 31.12.2018 wie folgt dar:

| Aktiva | 31.12.2017 | Anteil | 31.12.2018 | Anteil |
|---|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 6.630.321,71 € | 0,57% | 6.792.365,10 € | 0,59% |
| Unbebaute Grundstücke | 145.284.349,53 € | 12,46% | 143.559.227,62 € | 12,38% |
| Bebaute Grundstücke | 336.823.085,56 € | 28,88% | 326.026.867,42 € | 28,12% |
| Infrastrukturvermögen | 552.026.916,70 € | 47,34% | 543.912.806,26 € | 46,92% |
| Bauten auf fremdem Grund | 13.982.205,11 € | 1,20% | 13.754.783,41 € | 1,19% |
| Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 7.123.030,13 € | 0,61% | 7.123.520,13 € | 0,61% |
| Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge | 12.056.424,86 € | 1,03% | 11.850.921,71 € | 1,02% |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.598.919,07 € | 0,57% | 7.155.341,94 € | 0,62% |
| Geleistete Anzahlungen, Anl. im Bau | 25.387.838,13 € | 2,18% | 36.715.472,80 € | 3,17% |
| Finanzanlagen | 11.789.944,92 € | 1,01% | 12.308.163,89 € | 1,06% |
| Vorräte | 3.985.903,97 € | 0,34% | 3.296.742,23 € | 0,28% |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 29.100.608,26 € | 2,50% | 32.582.693,16 € | 2,81% |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 500,00 € | 0,00% | 0,00 € | 0,00% |
| Liquide Mittel | 9.367.328,06 € | 0,80% | 8.583.215,17 € | 0,74% |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5.944.959,13 € | 0,51% | 5.560.213,59 € | 0,48% |
| Bilanzsumme | 1.166.102.335,14 € | 100,00% | 1.159.222.334,43 € | 100,00% |

Die Position „Bebaute Grundstücke“ hat sich durch die planmäßigen Abschreibungen und den Verkauf von Gebäuden (z. B. Hammerhütter Schule und ehemalige Burgschule) um 10,8 Mio. € vermindert. Beim

Infrastrukturvermögen ist abschreibungsbedingt ein Rückgang um 8,1 Mio. € zu verzeichnen. Die Position geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau hat sich insbesondere durch Investitionen des ESi um 11,3 Mio. € erhöht.

Auf die von der Stadt Siegen gehaltenen RWE-Aktien wurde eine Zuschreibung in Höhe von 0,6 Mio. € vorgenommen. Ursächlich ist der nachhaltig gestiegene Börsenkurs der Aktien. Der Bilanzwert der Finanzanlagen ist entsprechend gestiegen.

Eigen- und Fremdkapital sind zum 31.12.2018 wie folgt strukturiert:

| Passiva | 31.12.2017 | Anteil | 31.12.2018 | Anteil |
|----------------------------|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|
| Eigenkapital | 192.469.674,64 € | 16,51% | 185.358.201,90 € | 15,99% |
| Sonderposten | 318.584.451,03 € | 27,32% | 316.450.755,63 € | 27,30% |
| Rückstellungen | 142.040.082,42 € | 12,18% | 148.072.927,59 € | 12,77% |
| Verbindlichkeiten | 484.190.247,84 € | 41,52% | 479.983.494,50 € | 41,41% |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 28.817.879,21 € | 2,47% | 29.356.954,81 € | 2,53% |
| Bilanzsumme | 1.166.102.335,14 € | 100,00% | 1.159.222.334,43 € | 100,00% |

Die Minderung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresfehlbetrag 2018.

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung auf:

| Verbindlichkeiten | 31.12.2017 | Anteil | 31.12.2018 | Anteil |
|----------------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|----------------|
| Kredite für Investitionen | 202.079.683,60 € | 41,74% | 202.203.094,60 € | 42,13% |
| Kredite zur Liquiditätssicherung | 244.294.092,60 € | 50,45% | 239.048.525,92 € | 49,80% |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 37.816.471,64 € | 7,81% | 38.731.873,98 € | 8,07% |
| Summe | 484.190.247,84 € | 100,00% | 479.983.494,50 € | 100,00% |

Auffallend ist der hohe Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite der Konzernmutter), die rd. 50 % der Verbindlichkeiten ausmachen. In 2018 erfolgte eine Tilgung von Kassenkrediten in Höhe von rd. 8 Mio. €. Gegenläufig in Höhe von rd. 2 Mio. € wirkte sich hier die Neubewertung der in Schweizer Franken aufgenommenen Kassenkredite aus. Die Kredite für Investitionen sind geringfügig gestiegen.

Bewertung der Vermögenslage

Für die Bewertung der Vermögenslage wurden Kennzahlen auf Grundlage der Gesamtbilanzwerte gebildet:

| Eigenkapitalquote | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 185.358.201,90 € : 1.159.222.334,43 € = | 15,99% | 16,51% | 16,67% | 17,92% | 20,73% | 23,50% |

Die Eigenkapitalquote misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Die Minderung des Eigenkapitals um 3,7 % (7,1 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus dem Jahresfehlbetrag der Konzernmutter.

| Anlagenintensität | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1.090.098.941,29 € : 1.159.222.334,43 € = | 94,04% | 94,27% | 94,41% | 94,60% | 93,73% | 94,37% |

Bei der Anlagenintensität wird prozentual das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen ermittelt. Eine hohe Anlagenintensität bedeutet hohe Abschreibungen. Die bilanziellen Abschreibungen betrugen in 2018 rd. 35,6 Mio. €.

| Infrastrukturquote | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 543.912.806,26 € : 1.159.222.334,43 € = | 46,92% | 47,34% | 47,61% | 47,29% | 46,51% | 45,74% |

Die Infrastrukturquote gibt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen an. Die Quote spiegelt den hohen Wert der umfangreich im Konzern vorgehaltenen Infrastruktur (Straßen, Abwasserbeseitigungsanlagen, Gas- und Wasserleitungsnetze) wider.

Aufwands- und Ertragslage

Das **Gesamtergebnis** 2018 beträgt – 5,8 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung um 1,7 Mio. €.

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2017 € | 2018 € | Veränderung € |
|--|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 133.126.629,32 | 143.611.695,72 | 10.485.066,40 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 90.963.503,91 | 93.764.208,27 | 2.800.704,36 |
| Sonstige Transfererträge | 1.343.468,86 | 2.619.551,06 | 1.276.082,20 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 43.959.194,91 | 45.570.848,32 | 1.611.653,41 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 62.738.358,76 | 60.754.079,15 | -1.984.279,61 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 8.567.368,58 | 9.956.130,73 | 1.388.762,15 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 20.638.957,94 | 11.529.367,92 | -9.109.590,02 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 2.192.689,93 | 2.221.039,59 | 28.349,66 |
| Ordentliche Gesamterträge | 363.530.172,21 | 370.026.920,76 | 6.496.748,55 |
| Personalaufwendungen | 82.972.103,80 | 85.836.477,89 | 2.864.374,09 |
| Versorgungsaufwendungen | 9.847.959,12 | 11.757.112,82 | 1.909.153,70 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 73.062.421,56 | 74.034.960,34 | 972.538,78 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 35.678.419,57 | 35.604.360,37 | -74.059,20 |
| Transferaufwendungen | 138.515.694,27 | 142.126.840,06 | 3.611.145,79 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 19.876.894,78 | 17.723.910,29 | -2.152.984,49 |
| Ordentliche Gesamtaufwendungen | 359.953.493,10 | 367.083.661,77 | 7.130.168,67 |
| Ordentliches Gesamtergebnis | 3.576.679,11 | 2.943.258,99 | -633.420,12 |
| Gesamtfinanzerträge | 1.426.412,36 | 1.789.386,73 | 362.974,37 |
| Gesamtfinanzaufwendungen | 7.950.965,23 | 9.469.388,47 | 1.518.423,24 |
| Gesamtfinanzergebnis | -6.524.552,87 | -7.680.001,74 | -1.155.448,87 |
| Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit | -2.947.873,76 | -4.736.742,75 | -1.788.868,99 |
| Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag | -2.947.873,76 | -4.736.742,75 | -1.788.868,99 |
| Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis | -1.158.651,40 | -1.087.556,49 | 71.094,91 |
| Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag, Konzernanteil | -4.106.525,16 | -5.824.299,24 | -1.717.774,08 |

Die Steuern und ähnliche Abgaben haben sich um 10,5 Mio. € erhöht. Dies resultiert aus einem Anstieg der Erträge aus der Gewerbesteuer sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer.

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind um 2,8 Mio. € gestiegen. Ursächlich sind insbesondere höhere Schlüsselzuweisungen. Dem stehen geringere Landeszuweisungen nach dem Kinderbildungs-gesetz und geringere Erstattungen des Landes gemäß Flüchtlingsaufnahmegesetz gegenüber. Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ist eine Zunahme um 1,6 Mio. € zu verzeichnen, da insbesondere die Benutzungsgebühren für städtische Dienstleistungen (Abfallentsorgung, Abwasser-reinigung u. a.) gestiegen sind. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte haben sich um 2,0 Mio. € vermindert. Wesentliche Ursache sind geringere Erlöse der SVB aus dem Erdgasverkauf. Der Anstieg der Kostenerstattungen und Kostenumlagen um 1,4 Mio. € resultiert aus höheren Erstattungen für Leistungen aus dem Sozial- und Jugendhilfeeat. Geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Mahngebühren bzw. Säumniszuschlägen und aus Derivaten führten zu einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge. Insgesamt sind die ordentlichen Gesamterträge um 6,5 Mio. € gestiegen.

Tarifliche Anpassungen haben zu einem Anstieg der Personalaufwendungen um 2,9 Mio. € geführt. Die Versorgungsaufwendungen sind um 1,9 Mio. € gestiegen. Ursächlich ist im Wesentlichen ein höherer Aufwand für Rückstellungen. Der Rückgang der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 1,0 Mio. € resultiert überwiegend aus geringeren Aufwendungen der SVB für den Bezug von Erdgas. Ursächlich für den Anstieg der Transferaufwendungen um 3,6 Mio. € ist insbesondere die gestiegene Kreisumlage. Die ordentlichen Gesamtaufwendungen haben sich insgesamt um 7,1 Mio. € erhöht.

Da die ordentlichen Gesamtaufwendungen stärker gestiegen sind als die ordentlichen Gesamterträge, hat sich das ordentliche Gesamtergebnis um 0,6 Mio. € verschlechtert. Das Gesamtfinanzergebnis ist um 1,2 Mio. € zurückgegangen. Wesentliche Ursache ist der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Finanz-aufwand, der sich insbesondere aufgrund der Neubewertung der CHF-Kredite der Konzernmutter ergab.

Bewertung der Aufwands- und Ertragslage

| Steuerquote | | | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|--------------------|---|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 143.611.695,72 € | : | 370.026.920,76 € = | 38,81% | 36,62% | 35,80% | 36,92% | 37,32% | 35,66% |

Die Steuerquote setzt die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben ins Verhältnis zu den ordentlichen Gesamterträgen. Die Kennzahl gibt an, zu welchem Teil sich der Konzern Stadt Siegen „selbst“ finanzieren kann. Die Steuermittel werden ausschließlich bei der Konzernmutter vereinnahmt. Maßgeblich für die Entwicklung der Quote sind insbesondere Veränderungen bei den Gewerbesteuer-einnahmen.

| Zuwendungsquote | | | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|------------------------|---|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 93.764.208,27 € | : | 370.026.920,76 € = | 25,34% | 25,02% | 24,38% | 20,55% | 19,27% | 19,54% |

Die Zuwendungsquote zeigt den Anteil der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen an den ordentlichen Gesamterträgen. Die Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Konzern von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Zuwendungen fließen nahezu ausschließlich in den Kernhaushalt Stadt Siegen. Die Zuwendungsquote ist im Betrachtungszeitraum deutlich gestiegen.

| Personalintensität | | | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---------------------------|---|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 85.836.477,89 € | : | 367.083.661,77 € = | 23,38% | 23,05% | 22,49% | 22,44% | 23,11% | 22,06% |

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen. Im Konzern Stadt Siegen machen die Personalaufwendungen rd. ein Viertel der Gesamtaufwendungen aus.

| Sach- und Dienstleistungsintensität | | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 74.034.960,34 € | : 367.083.661,77 € = | 20,17% | 20,30% | 22,16% | 23,25% | 22,79% | 24,34% |

Die Kennzahl setzt die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß der Konzern sich für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Im Betrachtungszeitraum ist eine rückläufige Entwicklung erkennbar.

| Abschreibungsintensität | | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|--------------------------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 35.604.360,37 € | : 367.083.661,77 € = | 9,70% | 9,91% | 10,23% | 11,48% | 10,98% | 10,96% |

Die Abschreibungen werden im Wesentlichen auf Sachanlagen des Anlagevermögens vorgenommen. Da das Anlagevermögen in der Regel dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dient, handelt es sich somit überwiegend um fixe Aufwendungen. Die Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Gesamtaufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Eine relativ niedrige Quote kann ein Hinweis darauf sein, dass das Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben ist, ohne dass es in angemessenem Umfang durch neue Anlagen ersetzt wurde, d. h. es könnte eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegen.

| Transferaufwandsquote | | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|------------------------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 142.126.840,06 € | : 367.083.661,77 € = | 38,72% | 38,48% | 37,27% | 34,99% | 34,01% | 33,35% |

Die Kennzahl setzt die Transferaufwendungen in Relation zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Die Transferaufwendungen resultieren überwiegend aus der Kreisangehörigkeit der Stadt Siegen und sozialen Leistungen, die die Stadt Siegen aufgrund gesetzlicher Vorgaben zu erbringen hat. Es wird deutlich, dass ein erheblicher Teil der Aufwendungen des Konzerns – mit zunehmender Tendenz – fremdbestimmt ist. Für die Konzernmutter lag die Transferaufwandsquote zum Stichtag 31.12.2018 bei 47,4%.

Insgesamt ist festzustellen, dass das ordentliche Ergebnis der Stadt Siegen aus laufender Verwaltungstätigkeit von -3,7 Mio. € durch die Konsolidierung der Töchter kompensiert wurde, so dass sich auf Konzernebene ein positives Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit (ordentliches Gesamtergebnis) von 2,9 Mio. € ergab. Das Konzernergebnis (-5,8 Mio. €) wurde in erheblichem Maße durch das negative Finanzergebnis beeinflusst. Hier wirkt sich insbesondere der hohe Zins- und sonstige Finanzaufwand der Konzernmutter aus.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung weist zum 01.01.2018 einen Finanzmittelfonds in Höhe von 9.367 T€ aus. Im Laufe des Haushaltsjahres ergaben sich per Saldo zahlungswirksame Veränderungen von 784 T€, so dass sich der Bestand des Finanzmittelfonds zum 31.12.2018 auf 8.583 T€ vermindert hat.

5.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

5.3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns Stadt Siegen

Der Konzern Stadt Siegen deckt insgesamt ein breites Aufgabenspektrum ab. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Konzernmutter zu, die vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnimmt. Dazu

gehören unter anderem die Bereitstellung von sozialer, kultureller und Bildungsinfrastruktur (z. B. Schulen, Theater, Stadthallen, Bibliothek, Jugendfreizeiteinrichtungen) sowie einer Vielzahl kommunaler Dienstleistungen etwa in den Bereichen Sicherheit und Ordnung (z. B. Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst, Verkehrsüberwachung), Soziale Hilfen (z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende), Sportförderung, Abfallentsorgung sowie Friedhofs- und Bestattungswesen.

Die Konzerntöchter sind schwerpunktmäßig in den Bereichen Parkraumbewirtschaftung und Wohnungswirtschaft (KEG), Erdgas- und Wasserversorgung (SVB) sowie Abwasserbeseitigung (ESi) tätig.

Aus den unterschiedlichen Aufgabenstellungen ergeben sich jeweils spezifische Chancen und Risiken.

Für die Konzernmutter stellt sich insbesondere die Herausforderung, eine auskömmliche Finanzierung der Aufgabenerledigung sicherzustellen. Die Haushaltssituation der Stadt Siegen ist durch eine strukturelle Unterfinanzierung gekennzeichnet. Dies zeigt sich in den anhaltend negativen Finanzierungssalden der Jahresabschlüsse und der Finanzierung eines Teils der laufenden Auszahlungen über Liquiditätskredite, die vom Grundsatz her als kurzfristiges Finanzierungsinstrument ausschließlich der Überbrückung von unterjährigen Zahlungsengpässen dienen sollen.

Die Stadt Siegen unterliegt verschiedenen Risiken, die die Haushaltswirtschaft künftiger Jahre maßgeblich beeinflussen können. Hierzu zählen insbesondere:

- Schwankungen des Steueraufkommens und der Einnahmen aus allgemeinen Zuweisungen des Landes aufgrund konjunktureller Entwicklungen oder durch Eingriffe des Bundes oder des Landes in die Verteilungsmechanismen.
- Anstieg der Soziallasten aufgrund konjunktureller oder demografischer Entwicklungen sowie der Zuweisung von Flüchtlingen
- Anstieg der Personalaufwendungen durch Tarifierhöhungen
- Abwälzung von Aufgaben des Bundes oder des Landes auf die kommunale Ebene ohne angemessenen finanziellen Ausgleich

Ein besonderes Risiko ergibt sich aus dem Umstand, dass sich das Zinsniveau seit längerer Zeit auf einem historisch niedrigen Stand bewegt. Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung beliefen sich zum 31.12.2018 auf 239,0 Mio. €. Ein Anstieg der Zinssätze für Liquiditätskredite würde die Ergebnisse künftiger Jahre erheblich belasten.

Für die KEG bestehen Risiken insbesondere in der Vermietbarkeit der Wohnungsbestände. Aufgrund der vergleichsweise günstigen Mieten und der allgemeinen Situation auf dem Wohnungsmarkt ist zumindest mittelfristig von einer guten Vermietbarkeit der Bestände auszugehen. Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung ist das Risiko im Wesentlichen in einer möglichen Veränderung des Nachfrageverhaltens zu sehen. Hier sind insbesondere der Bau konkurrierender Parkeinrichtungen bzw. die Verlagerung des Konsumenteninteresses sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung als mögliche Auslöser zu nennen.

Die Sparte Erdgasversorgung der SVB steht in einem intensiven Wettbewerb, der von einer zunehmenden Zahl konkurrierender Anbieter geprägt ist. Darüber hinaus unterliegt das von den SVB vorgehaltene Gasnetz der Regulierung, die tendenziell zu rückläufigen Netzentgelten führt. Die SVB begegnen den daraus resultierenden Ertragsrisiken durch verschiedene Maßnahmen: Durch attraktive Erdgastarife ist es den SVB bisher gelungen, die Abwanderung von Kunden zu begrenzen, was sich in einer unterdurchschnittlichen Wechselquote zeigt. Darüber hinaus bieten die SVB ihr Erdgas auch in Fremdnetzen erfolgreich an. Der in 2011 neu aufgenommene Stromvertrieb wies auch in 2018 steigende Kundenzahlen aus. Die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes ist durch ein konsequentes Kostenmanagement auch bei sinkenden Netzentgelten gewährleistet.

Der ESi verfolgt satzungsgemäß keine Gewinnerzielungsabsicht. Dadurch ist eine zukünftige positive Entwicklung des Jahresergebnisses eingeschränkt. Mehrerlöse und Kosteneinsparungen fließen den Gebührenzahlern durch die Gebührenaussgleichsrückstellung in späteren Jahren wieder zu.

Die durch ESi in Schweizer Franken abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente unterliegen einem Währungsrisiko, das aber gleichzeitig mit der Chance auf Zinsminderung verbunden ist. Zum 31.12.2018 belief sich das Volumen der Zins-/Währungsgeschäfte in Schweizer Franken auf 0,4 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €).

Durch ausreichende regelmäßige Investitionen in das Kanalnetz und die Kläranlagen sowie eine vorausschauende Unterhaltung der Anlagen bietet sich die Chance, die für die Einleitung der behandelten Abwässer in Gewässer zu zahlende Abwasserabgabe dauerhaft niedrig zu halten und größere Einmalinvestitionen zu vermeiden. Risiken können in diesem Bereich aus neuen gesetzlichen Vorgaben erwachsen, die kurzfristig größere Investitionen erforderlich machen.

Insgesamt gesehen weisen die konsolidierten Tochterunternehmen KEG, SVB und ESi eine positive Entwicklung auf. Dies wird aber überlagert durch die weiterhin angespannte finanzielle Lage der Stadt Siegen. Zwar konnten die jährlichen Defizite durch Ertragssteigerungen und Konsolidierungsanstrengungen in den letzten Jahren deutlich reduziert werden, gleichwohl beläuft sich das Defizit des Jahres 2018 auf 6,8 Mio. €. Für die Folgejahre ist eine schrittweise Rückführung der Defizite geplant.

Mit insgesamt rd. 1.300 Beschäftigten und einem Angebot von ca. 60 Ausbildungsplätzen ist der Konzern Stadt Siegen ein bedeutender Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Durch sein umfassendes Angebot an bürgernahen Dienstleistungen und umfangreiche, arbeitsplatzsichernde Investitionen, die sich im Berichtsjahr auf rd. 32,4 Mio. € summieren, trägt er wesentlich zu einer positiven Entwicklung der Stadt Siegen bei.

Gesamtabschluss der Stadt Siegen

**Anlage zum Lagebericht gem. § 116
Abs. 4 GO NRW**

Mitglieder des Verwaltungsvorstandes

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|----------------------|---------------------|--|---|--|
| Mues, Steffen | Bürgermeister | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • RWE Regionalbeirat Mitte | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Risikoausschuss der Sparkasse Siegen • Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Siegen • Stellv. Mitglied im Verbandsverwaltungsrat Sparkassenzweckverband Westfalen-Lippe • Stellv. Mitglied im Trägersausschuss Sparkassenzweckverband Westfalen-Lippe • Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Verbandsvorstand Abwasserverband Siegen-Kirchen • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein • Gesellschafterversammlung Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH • Trägerverein Apollo Theater Siegen e. V. (Vorstandsmitglied) | <ul style="list-style-type: none"> • Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) • Mitgliederversammlung des Naturparks Sauerland Rothaargebirge e. V. • Kuratorium Uni • Verwaltungsbeirat der Rheinischen Energie AG (rhenag) |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|-----------------------|--|---|--|--|
| Mues, Steffen | Bürgermeister | | <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Gesellschaft für Stadtmarketing e. V. • Vorstand Gesellschaft für Stadtmarketing e. V. • Vorstand Psychosoziale Unterstützung e. V. • Kommunalen Arbeitgeberverband | |
| Cavelius, Wolfgang | I. Beigeordneter und Stadtkämmerer | <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH • Vertreterversammlung der Volksbank Siegerland eG • Stv. Mitglied im Aufsichtsrat der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Zweckverband "Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd - KDZ" • Verwaltungsrat Zweckverband "Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd" • Verbandsversammlung Südwestfalen IT (SIT) • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH • Stv. Mitglied in der Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Stv. Mitglied des Vorstandes des Abwasserverbandes Siegen-Kirchen • Stv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein • Stv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Verbandes der Kommunalen RWE-Aktionäre GmbH • Stv. Mitglied im Gremium des Kommunalen Arbeitgeberverbandes | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen |
|----------------------|---------------------|--|---|---|
| Fries, Arne | Beigeordneter | | <ul style="list-style-type: none"> • Trägerverein Apollo Theater Siegen e. V. (Vorstandsmitglied) • Trägerverein Museum für Gegenwartskunst Siegen (Vorstandsmitglied) | <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein e. V. • Kultursekretariat Gütersloh <ul style="list-style-type: none"> - Ständige Konferenz - Hauptausschuss • Kulturregion Südwestfalen Märkischer Kreis <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Kulturrat • Kulturausschuss des Städtetages NRW • Sportausschuss des Städtetages NRW • Rechts- und Verfassungsausschuss NRW |
| Schumann, Henrik | Stadtbaurat | | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen • Bau- und Verkehrsausschuss des Deutschen Städtetages • Geschäftsführer im Beirat für Stadtgestaltung • Stellv. Vorsitzender AG Historische Stadt- und Ortskerne NRW | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat • Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd |

Mitglieder des Rates

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|--------------------------------|--|---|---|
| Bell, Achim | Lehrer | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Berkemer, Wolfgang | Kundendienstfahrer | | | |
| Bertelmann, Hans-Günter | Dipl.Verwaltungs- wirt a.D. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungs- betriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |
| Bialowons-Sting Eva-Maria | Interviewerin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Touristikverband Sieger- land-Wittgenstein e. V. • Kuratorium Ev. Gymna- sium • Kuratorium Universität Siegen |
| Bleckmann, Lisa | Studentin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|---|---|
| Böcking, Verena | B.A. Soziale Arbeit | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Boller, Joachim | Elektroingenieur | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungs- betriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Bulkow, Rolf-Peter | Kaufmann | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Cziba, Ansgar | Architekt | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|---|--|
| Cziba, Ansgar | | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Dreyer, Susanne | Hausfrau | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |
| Eberlein, Birgit | Schulsekretärin | | | |
| Eckhardt, Klaus | Soldat a. D. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd |
| Eger-Kahleis, Brigitte | Rentnerin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Elter-Reitmeier, Sabine | Kaufm. Angestellte | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|---|
| Flohren, Angelika | Dipl.-Pädagogin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Fries, Traute | Rentnerin | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungs- betriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Universität Siegen • Mitgliederversammlung Museum für die Kunst der Gegenwart Siegen e. V. (Trägerverein) • Mitgliederversammlung des WasserEisenLand e. V. • Energiebeirat |
| Gaden, Helga | Kauffrau i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Gelling, Bärbel | Realschullehrerin i.R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Museum für die Kunst der Gegenwart Siegen e. V. (Trägerverein) |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|--|--|--|--|--|
| Gräbener, Martin verstorben am 30.05.2018 | Elektrotechniker | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH | |
| Groß, Michael | Dipl.-Sozialpädagoge | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |
| Güner, Salih | Dipl.-Ing. Architekt | | | |
| Hahn, Harald | Rentner | | | <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Museum für die Kunst der Gegenwart Siegen e. V. (Trägerverein) |
| Harnacke, Maik | Dipl.-Verwaltungs- betriebswirt | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung der ESI GmbH • Verbandsversammlung "Südwestfalen-IT" | |
| Haßler, Andreas | Oberstabsfeldwebel a. D. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Henrich, Dr. Christian Johannes | gebundener Versicherungs- vermittler | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|-------------------------------|-----------------------------|---|---|---|
| Heupel, Michael | Justizbeamter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Verbandsversammlung "Südwestfalen-IT" | |
| Heupel, Rüdiger | Bauingenieur | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH • Aufsichtsrat Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH • Aufsichtsrat Siegerlandflughafen GmbH • Aufsichtsrat Siegener Versorgungs- betriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH • Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | |
| Hokkaömeroglu, Emetullah | Dipl.-Sozialpädagogin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Jäger, Ronny ab 11.02.2018 | Fotograf | | | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------------|--|---|--|
| Janson, Ingo | Kaufmann | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Beirat der Verbraucherzentrale Siegen |
| Kamieth, Jens MdL | Rechtsanwalt | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein |
| Katz, Reinhilde | Verwaltungsange- stellte i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Keßler, Silvia | Gärtnermeisterin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat |
| Klaas, Henner | Glasermeister | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. |
| Klein, Henning | Rechtsanwalt | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|---------------------------------------|-----------------------------------|---|---|--|
| Klein, Henning | | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Knips, Runu Frank ab 03.07.2018 | Software- programmierer | | | |
| Könen, Wolfgang Max | Rentner | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat • Beirat der Verbraucher- zentrale Siegen |
| Kötter, Gerhard | Bankvorstand a. D. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | |
| Kraft, Florian | Lehrer | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Krumm, Heike | Bürokauffrau | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Langer, Günther | Hotel- und Restaurant- meister | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|
| Langer, Günther | | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |
| Luke, Christiane | Rentnerin | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | |
| Lorenz, Reiner | Dipl.-Sozialarbeiter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Ev. Gymnasium |
| Molzberger, Adhemar | Krankenpfleger | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Verbandsversammlung "Südwestfalen-IT" | |
| Müller, Heinz | Beamter i. R. | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium für das AWO Seniorenzentrum Siegen • Energiebeirat • Mitgliederversammlung Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|
| Müller, Manfred | Rentner | | | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein • Beirat der Verbraucherzentrale Siegen • Mitgliederversammlung Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V. |
| Opferbeck, Maria | Lehrerin | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Pfeifer, Joachim | Schulleiter i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Rompf, Jürgen | Kaufmännischer Leiter | | | <ul style="list-style-type: none"> • Energiebeirat |
| Rujanski, Detlef | Geschäftsführer | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|---|-----------------------------|---|--|--|
| Rujanski, Detlef | | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | |
| Schiltz, Ingmar | Dipl.-Mathematiker | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Verbandsversammlung "Südwestfalen-IT" • Verwaltungsrat "Südwestfalen-IT" | |
| Schleifenbaum, Corinna bis 31.01.2018 | | | | |
| Schlenther, Christa | Sekretärin i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Universität Siegen • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|----------------------------------|---|--|---|
| Schneider, Silke | Verkäuferin | | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Beirat der Verbraucherzentrale Siegen |
| Schneider, Walter | Berufssoldat a. D. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Schulte, Peter | Studierender | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Schwarz, Sibylle | Oberstudien- direktorin i. R. | | | <ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium Universität Siegen • Verbandsversammlung Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e. V. |
| Solms, Harold | Rentner | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|-----------------------------|---|--|---|
| Solms, Harold | | | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen • Gesellschafterversammlung ESI GmbH • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |
| Sonneborn, Dr. Wolfgang | Zahnarzt | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Steuber, Hartmut | Angestellter | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | |
| Stinner, Gabriele | Bankkauffrau a. D. | | | |
| Stinner, Jürgen | Rentner | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegerner Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbh | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein • Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|------------------------------------|---|--|---|
| Stinner, Jürgen | | | <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Abwasserverband Siegen-Kirchen • Gesellschafterversammlung ESI GmbH | |
| Stoker, Daniela | Dipl.-Ing. Planerin Architektur | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |
| Tigges, Johannes | Industriemeister | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | |
| Wagener, Tanja | Rechtsanwältin | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen-zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH • Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein | |

| Nachname, Vorname | Ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes | Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Stadt Siegen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtlicher Form | Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher nehmen |
|------------------------------|--|--|--|---|
| Walter, Klaus Volker | Techn. Angestellter i. R. | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | |
| Weber, Frank | Polizeibeamter | <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Siegener Versorgungs- betriebe GmbH • Aufsichtsrat Kommunale Entwick- lungsgesellschaft Siegen mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf • Gesellschafterversammlung Siegener Versorgungsbetriebe GmbH • Gesellschafterversammlung Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH | <ul style="list-style-type: none"> • Kreisfeuerwehrverband Siegerland-Wittgenstein e. V. |
| Zybill, Dr. Christian | Leiter Forschung und Entwicklung Quali- tätsstelle | | <ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung des Sparkassen- zweckverbandes der Städte Siegen, Kreuztal, Freudenberg, Hilchenbach, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf | |

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Straßen- und Verkehrsplanung
Bearbeitet von: Larena Kühnel

Siegen, 11.08.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

| | |
|-----------------------------------|-------------------|
| Verkehrsausschuss | 31.08.2021 |
| Haupt- und Finanzausschuss | 01.09.2021 |
| Rat | 22.09.2021 |

Kurzbezeichnung:

Maßnahmen zur Radverkehrsförderung, Erstellung "Strategischer Rahmenplan Radverkehr"

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt die Darstellung zum Radverkehr und die damit verbundenen strukturierten Ausbauplanungen der Radverkehrsinfrastruktur zur Kenntnis.

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Ausarbeitung eines gesamtstädtischen „Strategischen Rahmenplan Radverkehr“ zum Ausbau der Radinfrastruktur unter Berücksichtigung der erarbeiteten oder in Erarbeitung befindlichen Konzepte und Planungen.

Sachverhalt / Begründung:

In der Ratssitzung vom 23.06.2021 wurde mit dem Antrag AT 104/2021 unter Bezugnahme auf Aspekte des Klimaaantrages in der Ratssitzung vom 26.02.2020 ein Sachstandsbericht und eine detaillierte Ausarbeitung über die Bemühungen zur Verbesserung der Radinfrastruktur und den Ausbau der Radinfrastruktur auf den Nord/Süd- und Ost/West-Hauptachsen gefordert.

Eine umfassende Darstellung und Erläuterung zu durchgeführten sowie geplanten Maßnahmen wird im Rahmen dieser Vorlage gegeben.

1. Allgemein

Siegen ist im näheren Umkreis das einzige Oberzentrum (nächste Oberzentren sind Wetzlar, Marburg und der Raum Köln/Bonn sowie das Ruhrgebiet). Dementsprechend hat Siegen eine hohe Anziehung auf die umliegenden Gebiete und weist eine positive Pendlerbilanz auf.

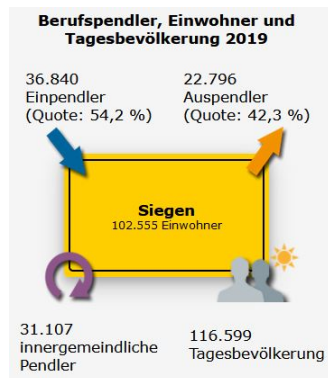


Abbildung 1: Pendlerstatistik der Stadt Siegen im Jahr 2019
(Quelle: www.pendleratlas.nrw.de)

Personen).

Im Jahr 2019 pendelten rund 14.000 Personen mehr nach Siegen ein als Menschen die Stadt zum Arbeiten verließen.

Hinzu kamen etwas mehr als 30.000 innergemeindliche Pendler. Damit entsteht allein durch die Pendlerverflechtungen im Beschäftigtensektor ein hoher Mobilitätsbedarf.

Durch die anspruchsvolle Topografie im innerstädtischen Bereich (Höhendifferenz zw. Niedrigstem und höchsten Punkt: 285,7 m) und auch in und zu den umliegenden Kommunen, ist das Kfz das bevorzugte Verkehrsmittel, um die notwendigen Wege sowohl in der Stadt als auch auf Pendlerstecken zurückzulegen.

Diese Aussage wird unterstützt durch die Mobilitätsbefragung, die im Jahr 2017 in der Stadt Siegen unter der städtischen Bevölkerung durchgeführt wurde (keine Befragung von einpendelnden

Der darin für die Stadt Siegen ermittelte Modal Split (Verkehrsmittelaufteilung) sieht wie folgt aus:

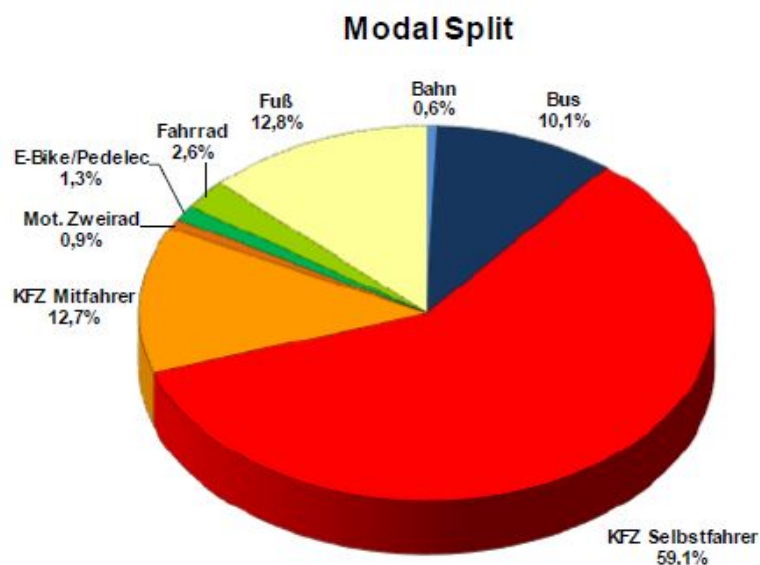


Abbildung 2: Modal Split der Stadt Siegen
(Quelle: Haushaltsbefragung 2017 in der Stadt Siegen)

Jahrzehntelang wurde die Entwicklung der städtischen Infrastruktur insbesondere auf den Bedarf des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) abgestimmt.

Ohnehin begrenzt zur Verfügung stehender Straßenraum wurde nach Bedarf des MIV aufgeteilt und Restflächen für den Fuß- und Radverkehr hergerichtet.

Dies hat neben den vor genannten Aspekten, wie z.B. der Topografie, dazu beigetragen, dass der MIV-Anteil sich bis zum heutigen Stand (73 % MIV-Anteil in 2017) entwickelt hat.

Eine Besinnung auf alternative Formen der Fortbewegung, die z.B. mit Hilfe von Elektroantrieben auch über weitere Entfernungen genutzt werden können (z.B. Pedelecs/E-Bikes) und der damit verbundene Anstieg an Radfahrenden, kann nun aber nicht gleichzeitig mit einer kurzfristigen Neuverteilung der zur Verfügung stehenden Flächen einhergehen.

Der jahrelang betriebenen Förderung des MIV ist auch jetzt noch Rechnung zu tragen. Ein städtisches Straßennetz muss neben den Belangen des Rad- und Fußverkehrs auch den ÖPNV berücksichtigen und darüber hinaus eine leistungsfähige Abwicklung des (weiterhin notwendigen) MIV gewährleisten.

Bei Vernachlässigung eines der vier benannten Verkehrsträger ist eine zukunftsfähige und leistungsfähige Infrastruktur nicht mehr sicherzustellen. Unweigerlich entstehen Probleme für alle Verkehrsmittel, die den gleichen Straßenraum nutzen.

Ziel muss es daher sein, den Anteil des MIV im Stadtverkehr stetig zu reduzieren, um auf relevanten Straßenabschnitten Kapazitätsreserven zu erhalten, die eine Umgestaltung des Straßenraumes ermöglichen.

Bei Umgestaltungen des Straßenraumes ist stets abzuwägen, ob eine Fahrstreifenreduzierung (z.B. zu Gunsten einer separaten Radinfrastruktur, breiteren Führung des Rad- und Fußverkehrs im Seitenraum oder eines Bussonderfahrstreifens) bei den vorherrschenden Verkehrsbelastungen vertretbar ist.

Sofern davon auszugehen ist, dass eine Umgestaltung der Verkehrsinfrastruktur zu akzeptablen Verkehrsverlagerungen führt, kann eine solche Maßnahme in Betracht gezogen werden. Muss jedoch angenommen werden, dass die Maßnahme nicht zu einer Reduzierung des MIV führt und dieser auf den reduzierten Fahrstreifen nicht mit einer ausreichenden Qualität abgewickelt werden kann, kann eine Umgestaltung nicht, bzw. nur bedingt, umgesetzt werden.

Da in weiten Teilen des städtischen Straßennetzes der ÖPNV nicht frei vom MIV geführt wird bzw. werden kann, wirkt sich eine mangelhafte bis ungenügende Qualität der Verkehrsführung des MIV unmittelbar auf die Qualität im ÖPNV aus. Dies ist nach Möglichkeit zu vermeiden, um die Attraktivität des ÖPNV zu wahren und ggfs. zu steigern.

Wenn möglich, wird an für den Radverkehr neuralgischen Stellen, die Signalisierung zugunsten des Radverkehrs angepasst. Im Rahmen der Erneuerung der Lichtsignalanlage Heeserstraße/Bahnunterführung (Straßenquerung im Verlauf des Radweges entlang der Sieg) werden z.B. neue Detektionsmöglichkeiten und ein verändertes Signalprogramm eingebracht, um die Grünphase der Radverbindung nur bei Freigabeanforderung des MIV zu unterbrechen.

Die Umgestaltung der Hauptverkehrsstraßen erfordert eine detaillierte Prüfung und Planung aller relevanten Aspekte.

Es ist davon auszugehen, dass diese Planungsleistung aufgrund der bereits vorhandenen Auslastung des Personals auch bei externer Beauftragung von Ingenieurbüros nicht kurzfristig durchführbar ist.

Ferner muss sichergestellt sein, dass neben investiven Mitteln zur Umsetzung von Maßnahmen auch konsumtive Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, die die Finanzierung ebensolcher Planungen und Untersuchungen sicherstellen.

Zu erwähnen ist darüber hinaus, dass insbesondere beim Neubau von Radwegen bzw. der Ertüchtigung von Wirtschaftswegen neben der reinen Planungsleistung und der Zuschussbeantragung bis zur Bewilligung zumeist auch Gutachten im Bereich des Natur- und Umweltsowie des Gewässerschutzes notwendig werden. Oftmals ist auch die Überprüfung von Bombenverdachtspunkten nötig. Für diese begleitenden Untersuchungen und Prüfungen sind mehrere Monate einzuplanen.

Verzögerungen, die auf begleitende Untersuchungen oder Abstimmungen in den vor genannten Bereichen zurückzuführen sind, sind beispielsweise der Radweg in den Siegauen oder die Verbindung zwischen Langenholdinghausen und Oberholzklau.

Ebenso ist anzumerken, dass für die Wartung, Pflege und Instandhaltung von Einbauten (Hinweisschilder/-tafeln, Fahrradabstellanlagen) entlang der Radverbindungen regelmäßig ein Zeitbudget vorgehalten werden muss.

Die hier genannten Rahmenbedingungen verdeutlichen, wie wichtig es ist, einen langfristig tragfähigen Rahmenplan zu erarbeiten, um den Radverkehr dauerhaft zielgerichtet und effizient zu fördern. Zudem ist erst mit einem solchen abgestimmten Konzept ersichtlich, welche Maßnahmen mit welchem personellen und finanziellen Aufwand verbunden sind. Im Zuge der Erstellung des Rahmenplans werden die Zielsetzungen des Ratsbeschlusses vom 19.02.2020 auf deren Realisierbarkeit überprüft.

2. Entwicklungen in den vergangenen Jahren

In den vergangenen Jahren wurde der Ausbau der Radinfrastruktur bereits durch viele Projekte vorangetrieben. Dazu zählt neben dem Neu- und Ausbau von Radwegen auch die Anlagen von Radschutzstreifen oder das Errichten und Erneuern von Fahrradabstellanlagen. Eine Übersicht über die in den letzten Jahren (seit 2017) umgesetzten und aktuell in Planung befindlichen Radverkehrsanlagen ist den Anlage 1 bis 4 zu entnehmen. Die Übersicht wird in der Sitzung vorgestellt.

Auch der Ausbau der Fahrradboxen in der Siegener Oberstadt sowie an vier Bahnhaltepunkten („Bike-and-Ride-Offensive“) wurde in den zurückliegenden Monaten geplant. Die Umsetzung ist spätestens 2022 vorgesehen.

Darüber hinaus wurden in den Jahren 2020 und 2021 die Planungen zur Schaffung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems gemeinsam mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein, weiteren Kommunen und interessierten Betrieben vorangetrieben. Zu diesem Zweck hat sich die Velocity Siegerland GmbH gegründet, die es zum Ziel hat, in der gesamten Region ein Verleihsystem auf E-Bike-Basis aufzubauen.

Geplant sind zunächst 100 E-Bikes in der Startphase. Ab 2022 ist der Netzausbau auf 50 Verleihstationen in der gesamten Region Siegen-Wittgenstein geplant. Neben E-Bikes ist auch der Einsatz von E-Lastenrädern vorgesehen.

Des Weiteren wurden in den zurückliegenden zwei Jahren Konzepte erarbeitet, deren Ergebnisse und Maßnahmenempfehlungen vor weiteren intensiven Planungen abzuwarten waren:

- Klimaschutzteilkonzept Mobilität der Stadt Siegen
- kreisweites Radverkehrskonzept des Kreises Siegen-Wittgenstein

Diese Konzepte dienen nun als Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Infrastruktur und geben Hinweise und Empfehlungen auf notwendige Bedarfe sowie Handlungsmöglichkeiten.

3. Erarbeitung des Konzeptes „Strategischer Rahmenplan Radverkehr“ zum Ausbau einer attraktiven Radverkehrsinfrastruktur

Für den in Zukunft notwendigen stetigen Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur ist ein strukturierter „Strategischer Rahmenplan Radverkehr“ notwendig, siehe dazu auch Anlage 5 „Maßnahmensteckbrief R15 des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität“.

Dieser Rahmenplan soll für das städtische Straßennetz präzise Angaben zu Maßnahmenempfehlungen machen und Abschnitte mit intensiverem Prüfungsbedarf aufzeigen.

Als Zielwert wird für das gesamte Stadtgebiet ein zusammenhängendes Radverkehrsnetz angegeben, dessen Umsetzung zukünftig systematisch vorangetrieben werden kann und nicht auf Zuruf untersucht wird.

Dieses so definierte Radverkehrsnetz beschränkt die Führung des Radverkehrs dabei nicht rein auf durch Markierung oder bauliche Maßnahmen angelegte Führungsformen, sondern lässt alle gemäß den gültigen Regelwerken und Richtlinien möglichen Führungsformen zu. Darin ist beispielsweise auch die gemeinsame Führung mit dem Kfz-Verkehr in Bereichen mit geringem Geschwindigkeitsniveau oder geringen Verkehrsstärken zu berücksichtigen (vgl. dazu VL 359/2021).

Nachfolgend werden die Bausteine des Strategischen Rahmenplanes Radverkehr sowie das Vorgehen zur Erstellung dieses Rahmenplanes erläutert.

3.1. Vorhandene Konzepte/Konzepte in der Erstellung

Der Rahmenplan wird auf Grundlage verschiedener Konzepte erstellt, die sich aktuell in der Bearbeitung befinden bzw. vor kurzem fertiggestellt wurden:

- Klimaschutzteilkonzept Mobilität inkl. Maßnahmenkatalog Radverkehr (2021)
- Kreisweites Radverkehrskonzept (2021)
- Potenzialstudie/Machbarkeitsstudie Radschnellweg Kreuztal – Übergang Rheinland-Pfalz (2021 ff)
- Geschwindigkeitskonzept (vgl. VL 359/2021)
- Masterarbeit „Radverkehrskonzept für die Stadt Siegen“, Bieneck (2016, bereits im Klimaschutzteilkonzept Mobilität berücksichtigt)

Die einzelnen Konzepte weisen verschiedene Detaillierungsgrade auf und haben einen unterschiedlichen Umfang an städtischen Strecken als Grundlage:

| Konzept | Betrachtete Bestandteile |
|---|--|
| Masterarbeit „Radverkehrskonzept für die Stadt Siegen“, Bieneck | Hauptnetz und Vorrangroute (Erschließung in der Talachse) Grundnetz mit Grundnetzerweiterungen (Anbindung Stadtteile/-bezirke abseits der Talachse) |

| | |
|---|---|
| Klimaschutzteilkonzept Mobilität | Grundlage: Radverkehrskonzept Bieneck |
| Kreisweites Radverkehrskonzept | interkommunale Verbindungen |
| Potenzialstudie/Machbarkeitsstudie Rad-schnellweg Kreuztal - Übergang Rheinland-Pfalz | potenzielle Route zwischen Kreuztal und Siegen bis Betzdorf |
| Geschwindigkeitskonzept | alle Straßen im Stadtgebiet |

3.1.1. Masterarbeit „Radverkehrskonzept für die Stadt Siegen“ (Hr. Bieneck)

Bereits im Jahr 2016 wurde durch eine Masterarbeit ein städtisches Radverkehrskonzept erstellt, in welchem ein funktionales Radverkehrsnetz definiert und mit unterschiedlichen Ausbaustufen belegt wurde. Diese bilden eine Vorrangroute sowie ein Haupt- und Grundnetz ab.

Neben der Netzdefinition wurden auch langfristige Maßnahmenprogramme sowie ein Sofortprogramm zur zeitnahen Umsetzung aufgestellt. Berücksichtigt wurden ergänzend auch Elemente der Wegweisung, zum Fahrradparken und Serviceangebote sowie notwendige Öffentlichkeitsarbeit. Detailliert wurde in dem Konzept ein Entwurf zur Umgestaltung der Weidenauer Straße ausgearbeitet.

Dieses Konzept wurde am 19.05.2016 im Verkehrsausschuss vorgestellt und dient seitdem u.a. als Grundlage für weitere Konzeptentwicklungen.

3.1.2. Klimaschutzteilkonzept Mobilität (KSTK)

Das für die Untersuchung und Bearbeitung definierte Radverkehrsnetz basiert auf der Netzanalyse des „Radverkehrskonzeptes für die Stadt Siegen“ (Bieneck) und legt die dort definierten Strecken als Grundlage fest. Ergänzt wurden diese partiell um Ausweichstrecken. Es erfolgte im Rahmen der Bearbeitung des KSTK eine umfangreiche Bestandsanalyse sowie ein Abgleich, ob die gemäß Regelwerken zulässige bzw. notwendige Radverkehrsführung vorhanden ist. Bei bestehendem Handlungsbedarf wurden Maßnahmenempfehlungen inkl. Kostenschätzungen ausgearbeitet.

Neben dem Handlungskonzept Radverkehr (konkrete Handlungs- & Prüfungsempfehlungen) wurden 16 Maßnahmensteckbriefe erarbeitet, die die notwendigen Arbeiten zum Ausbau der Radinfrastruktur durch verschiedene Teilaspekte näher spezifiziert. Darunter fallen beispielsweise Maßnahmen wie der Ausbau von Fahrradabstellanlagen oder Maßnahmen, die der Erhöhung des Komforts dienen.

Das Klimaschutzteilkonzept Mobilität wurde in der VL 356/2021 politisch vorgestellt.

3.1.3. Kreisweites Radverkehrskonzept

In Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen wurden die maßgebenden Verbindungen zwischen den einzelnen Kommunen festgelegt und entsprechend ihrer Netzbedeutung definiert.

Unterteilt wurden die Strecken in drei Kategorien:

- Radpendler Routen (lila)
- Hauptrouten (rot)
- Nebenrouten (blau)

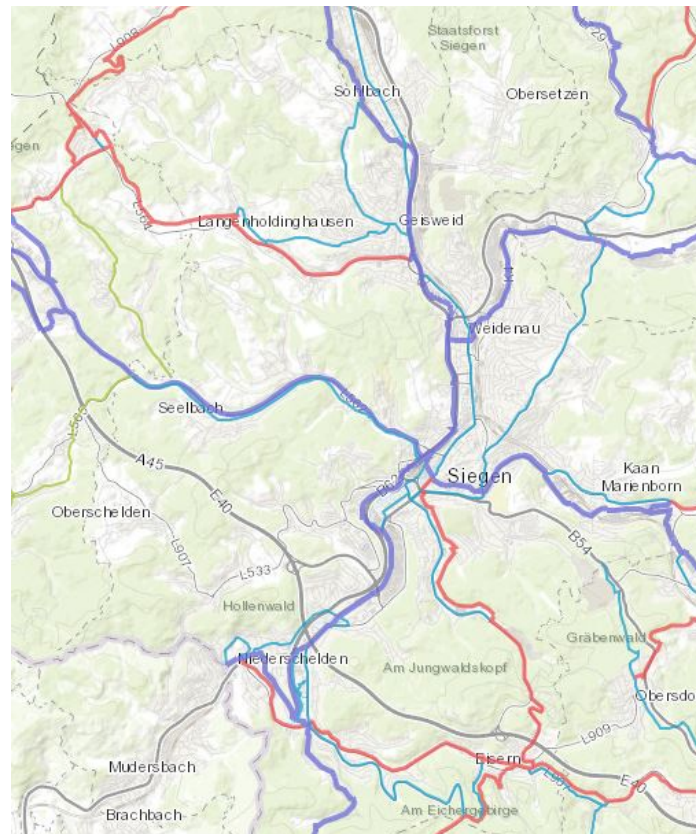


Abbildung 3: Kategorisierung der Verbindungen zwischen Siegen und den Nachbarkommunen

(Quelle: kreisweites Radverkehrskonzept des Kreises Siegen-Wittgenstein)

Es erfolgten umfängliche Analysen und Begehungen der einzelnen Strecken. Aus den festgestellten Defiziten wurden Maßnahmenempfehlungen entwickelt.

Die Aufstellung des kreisweiten Radverkehrskonzeptes erfolgte in regelmäßiger Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen. Dabei wurde die Möglichkeit zum Austausch und zur Stellungnahme zu den einzelnen Definitionsvorschlägen sowie zu der Maßnahmenentwicklung gegeben. Die Stadt Siegen war daran beteiligt und hat bei Bedarf zu den Maßnahmenvorschlägen Änderungswünsche und Vorschläge geäußert.

Das kreisweite Radverkehrskonzept, die darin vorgenommene Priorisierung sowie die erstellten Maßnahmenempfehlungen sind als Hilfestellung für die städtischen Planungen zu sehen. Das Konzept ist kein zwingend bindendes Instrument zur Entwicklung der Radverkehrsinfrastruktur, sondern ein Planungsinstrument. Die aufgezeigten Maßnahmenvorschläge sind auf Grundlage der festgestellten Defizite entwickelt worden, bedürfen jedoch in weiten Teilen einer weiterführenden Überprüfung und Planung.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein wird auch nach Aufstellung des Konzeptes beratend tätig sein und in Rahmen seiner Möglichkeiten Maßnahmen initiieren, vorantreiben und unterstützen.

Hinweise zur Einbindung des kreisweiten Radverkehrskonzeptes können dem Punkt „Überlagerung der vorhandenen Konzepte“ entnommen werden.

Die Vorstellung der Ergebnisse des kreisweiten Radverkehrskonzeptes erfolgt in der Sitzung.

3.1.4. Potenzialstudie/Machbarkeitsstudie Radschnellweg

Ein Radschnellweg von Nord nach Süd wurde bereits in einigen Kontexten eingebracht. Auch im Rahmen des kreisweiten Radverkehrskonzeptes wurde diese Thematik angeschnitten. Für den Bau eines Radschnellweges unter Gewährung von Bundes- und Landesmitteln ist es jedoch notwendig, eine Potenzialstudie zur Abschätzung des Potenzials für derartige Verbindungen durchzuführen.

Diese Potenzialstudie wurde als Ergänzung zum kreisweiten Radverkehrskonzept durch den Kreis Siegen-Wittgenstein durchgeführt.

Das Ziel der Potenzialstudie war es, zu ermitteln, wie hoch potenziell die Anzahl der Radfahrer auf einer Verbindungsrouten zwischen Kreuztal und Siegen bis Geisweid beim Ausbau dieser Verbindung sein kann.

Für die Potenzialstudie wurde die Trasse von Kreuztal-Littfeld über Kreuztal, Geisweid, Weidenau Siegen bis an die Kreis- und Bundeslandgrenze in Niederschelden angenommen. Dabei orientiert sich die Trasse am Verlauf von Ferndorf und Sieg sowie dem bereits bestehenden Radweg unter der HTS.

Es wurde noch keine Aussage über die bauliche Machbarkeit dieser Verbindung getroffen. In einem nächsten Schritt werden daher nun die Machbarkeit geprüft und Umsetzungsmöglichkeiten sowie notwendige Ausbaubereiche seitens des Kreises Siegen-Wittgenstein dargestellt. Dies erfolgt in einer separaten Beauftragung.

In diese Erstellung wird die Stadt Siegen wieder miteinbezogen werden, sodass die städtischen Belange und Möglichkeiten in jedem Fall Berücksichtigung finden.

3.1.5. Geschwindigkeitskonzept

Gemäß den gültigen Richtlinien und Regelwerken ist eine Radverkehrsanlage in Bereichen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h erst bei sehr hohen Verkehrsstärken notwendig. Demnach ist es möglich, insbesondere in Wohngebieten auf baulich getrennte oder durch Markierung hergestellte Radverkehrsanlagen zu verzichten.

Aus diesem Grund ist vorgesehen, die Geschwindigkeiten auf städtischen Straßen zu ordnen und je nach Notwendigkeit und Möglichkeit eine Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus vorzunehmen (vgl. dazu VL 359/2021).

In diesem Konzept sollen alle Straßen im Stadtgebiet erfasst werden, sodass ein einheitliches Geschwindigkeitsniveau als Grundlage für die weitere Planung von Radverkehrsanlagen zur Verfügung steht.

Anhand der vorhandenen Geschwindigkeit kann dann angegeben werden, in welchen Bereichen auf eine Radverkehrsanlage verzichtet werden kann und hebt ergänzend auch die Bereiche hervor, in denen aufgrund der vorliegenden Geschwindigkeit (in Verbindung mit der Verkehrsstärke), die Herstellung einer Radverkehrsanlage dringlich ist.

Die Erstellung dieses Geschwindigkeitskonzeptes wurde im Klimaschutzteilkonzept Mobilität durch den Maßnahmensteckbrief K1 empfohlen.

3.2. Überlagerung der vorhandenen Konzepte

Um einen umfänglichen Überblick über alle empfohlenen Maßnahmen auf den einzelnen städtischen Streckenabschnitten zu erhalten, ist zunächst eine Überlagerung der einzelnen Konzepte durchzuführen.



Abbildung 4: Zusammenhang zwischen den einzelnen Konzepten

Auf dieser Basis lässt sich dann darstellen, für welche Straße/welchen Abschnitt es einen genau definierten Maßnahmenvorschlag gibt und für welche Abschnitte es womöglich mehrere Maßnahmenvorschläge gibt.

Diese Maßnahmen gilt es erforderlichenfalls gegeneinander abzuwägen und, sofern möglich, die geeignetere Maßnahme als Vorzug anzugeben.

In dieser Form lässt sich für das gesamte Stadtgebiet darstellen, welche Maßnahmenempfehlung nach Verschneidung der Konzepte für welche Straße empfohlen wird und welche Straßen bereits eine richtlinienkonforme Radverkehrsführung aufweisen.

Über die unter Punkt 3.1 beschriebenen Konzepte wird auch das Ergebnis des Verkehrskonzeptes zu „Siegen. Wissen verbindet“ in den Strategischen Rahmenplan Radverkehr einfließen. Im Wesentlichen werden in diesem Konzept Verbindungen zwischen den Campus sowie zu den geplanten Parkieranlagen betrachtet. Die Maßnahmenvorschläge werden zu einem hohen Anteil bereits in die Planungs- und Bautätigkeit im Zusammenhang mit dem Campusausbau einbezogen werden.

Selbstverständlich werden die Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge jedoch auch in den Strategischen Rahmenplan Radverkehr eingearbeitet werden, da die Infrastruktur nicht ausschließlich den Studierenden vorbehalten sein wird, sondern allen Radfahrenden zur Verfügung stehen wird.

3.3. Priorisierung

Anhand der Netzdefinition in den einzelnen Konzepten (z.B. Vorrangroute, Hauptnetz, Nebennetz etc.) kann eine Priorisierung erarbeitet werden, die die notwendigen Maßnahmen gemäß ihrer zukünftigen Priorität im Radverkehrsnetz gliedert.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Maßnahmen dahingehend zu strukturieren, welcher sowohl monetäre als auch zeitliche Aufwand zur Umsetzung einer Maßnahme benötigt wird. Für den Neubau einer Radverbindung sind beispielsweise mehrere Jahre einzukalkulieren, wohingegen eine Markierungslösung unter bestimmten Umständen auch in deutlich kürzerer Zeit umgesetzt werden kann.

3.4. Kostenschätzungen

Sowohl in dem Klimaschutzteilkonzept Mobilität als auch im kreisweiten Radverkehrskonzept wurden seitens der erstellenden Ingenieurbüros in Absprache mit der Stadtverwaltung bzw. mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein Kostenansätze für Einzelmaßnahmen hinterlegt. Diese sind im Rahmen der Erarbeitung des Strategischen Rahmenplanes Radverkehr zu prüfen und gemäß des gewählten Maßnahmenvorschlages anzusetzen.

Dadurch wird die Möglichkeit gewährt, bereits bei der langfristigen Umsetzungsplanung Kosten anzunehmen, die als Anhaltswerte für die Planung der benötigten Haushaltsmittel dienen.

3.5. Umsetzung

Anhand der Prioritätenliste kann schließlich das Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre festgelegt werden, sodass systematisch anhand dieses Programmes der Ausbau und die Attraktivierung der Radinfrastruktur angegangen werden kann.

Planungs- und Abstimmungsprozesse können über mehrere Jahre hinweg geplant und Haushaltsmittel nach Bedarf frühzeitig eingestellt werden.

Detailprüfungen und nach Notwendigkeit zugehörige Vergabeprozesse können rechtzeitig eingeleitet werden.

Selbstredend ist, dass auch bei sorgfältiger Planung Verzögerungen in der Umsetzung des Arbeitsprogrammes auftreten können.

3.6. Einfluss auf die Umsetzung weiterer Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept Mobilität

Der Strategische Rahmenplan Radverkehr bildet die Grundlage zur Abarbeitung einer Vielzahl der Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept Mobilität, die insbesondere den Radverkehr betreffen. Für viele Maßnahmen kann durch den Rahmenplan der Handlungsbedarf ermittelt werden.

Durch Überlagerung der betrachteten Radhaupt- und -nebenrouten mit Einzelhandelsbereichen, Zentralen Versorgungsbereichen und weiteren publikumsintensiven Einrichtungen kann zudem lokalisiert werden, in welchen Bereichen Radabstellanlagen benötigt werden und in welchen Bereichen der Bedarf bereits gedeckt ist. Ähnliches kann beispielsweise auch für die Verknüpfung zwischen ÖPNV und Radverkehr durchgeführt werden.

Der Anlage 6 kann der Zusammenhang zwischen dem „Strategischen Rahmenplan Radverkehr“ und den weiteren Maßnahmen insbesondere des Handlungsfeldes Radverkehr des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität entnommen werden.

4. Zeithorizont

Die Bestandsaufnahme und der Abgleich zwischen den vorhandenen Konzepten soll zunächst in Eigenleistung erfolgen. Bei Bedarf ist das Hinzuziehen eines Fachbüros in Betracht zu ziehen.

Die Bearbeitung des Konzeptes soll nach Fertigstellung der als Grundlage dienenden Konzepte sowie der Übergabe zugehörigen Daten beginnen.

Die Fertigstellung ist für 2022 geplant, wobei zu beachten ist, dass sich dies aufgrund von Abstimmungen mit Dritten und einer möglichen Fremdvergabe an ein Fachbüro verschieben kann.

5. Überprüfung des Umsetzungsstandes und der Entwicklungen im Radverkehr

Der Fortschritt in der Umsetzung des Strategischen Rahmenplanes Radverkehr ist über eine stetige Fortschreibung der erstellten Dateien, insb. der Maßnahmenlisten, zu dokumentieren. Dabei wird dokumentiert, welche Maßnahmen sich aktuell in der Planung befinden, bereits umgesetzt wurden oder welche Planungen aktuell pausieren (ggfs. unter Angabe des Grundes).

So ist fortwährend ein Einblick in den Umsetzungsfortschritt und die Entwicklungsstufen der Radverkehrsinfrastruktur möglich.

Um parallel auch die Entwicklung des Radverkehrsanteil am städtischen Modal Split untersuchen zu können, schlägt das Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität vor, etwa im Jahr 2025 eine erneute Mobilitätsbefragung durchzuführen.

Dauerhafte Entwicklungen zeigen sich meist erst nach einigen Monaten bzw. Jahren im Mobilitätsverhalten der Bevölkerung, daher ist es nicht ratsam in kurzen Abständen solche Befragung durchzuführen. Beachtet werden muss zudem auch der hohe monetäre Aufwand einer solchen Untersuchung.

Des Weiteren erfolgt die Erfassung der Radverkehrsmengen auf neuralgischen Streckenabschnitten weiterhin über die bereits vorhandenen Zähl Schleifen. Veränderungen im MIV können anhand von Verkehrszählungen an Knoten dokumentiert werden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| | | | |
|--|--|--|---|
| Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz Die strukturierte Planung des Ausbaus der Radinfrastruktur sowie die sich anschließende Maßnahmenumsetzung führt langfristig zu einer Attraktivierung des Radverkehrs und damit zu einer Erhöhung des Radanteils am Modal Split. Die | | | |

Verlagerung von Kfz-Fahrten auf das Rad geht mit einer Verringerung der CO₂-Emissionen einher.

Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)

Die vorgestellte Vorgehensweise zur Erstellung des Rahmenplans Radverkehr hat keinen Einfluss auf die CO₂-Emissionen, ist aber notwendig, um den Ausbau der Radinfrastruktur systematisch voranzutreiben.

i. V.

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage 1 Radwege](#)
2. [Anlage 2 Markierungen](#)
3. [Anlage 3 Fahrradstraßen](#)
4. [Anlage 4 Fahrradabstellanlagen neu](#)
5. [Anlage 5 Maßnahmensteckbrief R15](#)
6. [Anlage 6 Zusammenhang Strategischer Rahmenplan Radverkehr mit Maßnahmen KSTK](#)

Anlage 1: Planung / Neubau von Radwegen ab 2017

1. In Planung

- Radweg IV BA Siegauen Niederschelden
- Radweg I BA Bahnhof Eiserfeld bis Bühlstraße
- Radweg II BA Eisenhutstraße bis Hallenbad Eiserfeld
- Radweg Hainer Hütte / Jäher Hain
- Radweg An der Alche
- Radweg Langenholdinghausen bis Holzklau

2. Fertiggestellt bzw. in Vorbereitung zur Ausführung

- Radweg III BA Hallenbad Eiserfeld bis Bühlstraße
- Radweg Leimbachtal
- Radweg Siegufer
- Radweg Feuersbach
- Geisweid unter HTS Bereich Bahnhofstraße Stahlwerkstraße

Anlage 2: Planung / Neumarkierung von Radschutzstreifen, Radfahrstreifen, Piktogrammketten und Aufweitungen an LSA ab 2017

1. Planung

- Achenbacher Straße / Auf der Schemscheid
- Koblenzer Straße

2. Fertiggestellt bzw. in Vorbereitung zur Ausführung

- Hofbachstraße
- Boschgotthardtshütte
- Breitscheidstraße
- Am Eichenhang
- Siegstraße
- Poststraße
- Bahnhof Weidenau
- Giersbergstraße
- Fischbacherbergstraße
- Ypernstraße
- Uhlandstraße bis Am Schieferberg (Teilmaßnahme des Radweges Leimbachtal)
- Wichernstraße
- Gewerbegebiet Obere Leimbach
- Eiserfelder Straße
- Freudenberger Straße
- Siegtalstraße
- Radfahrerschleuse Hainer Hütte
- Marienborner Straße (Piktogrammkette)

Anlage 3: Einrichtung von Fahrradstraßen ab 2017

1. Ausgeführt

- Siegufer
- Numbachstraße
- An der Alche
- Stahlwerkstraße

Anlage 4: Austausch / Neubau von Fahrradabstellanlagen ab 2017

1. Austausch

- Freibad Geisweid
- Freibad Kaan-Marienborn
- Klafelder Markt
- Rathausstraße
- Poststraße
- Bahnstraße
- Kaan – Marienborn Marienborner Straße
- Bahnhof Eiserfeld
- Bahnhof Siegen
- Busbereitstellungsplatz Siegen

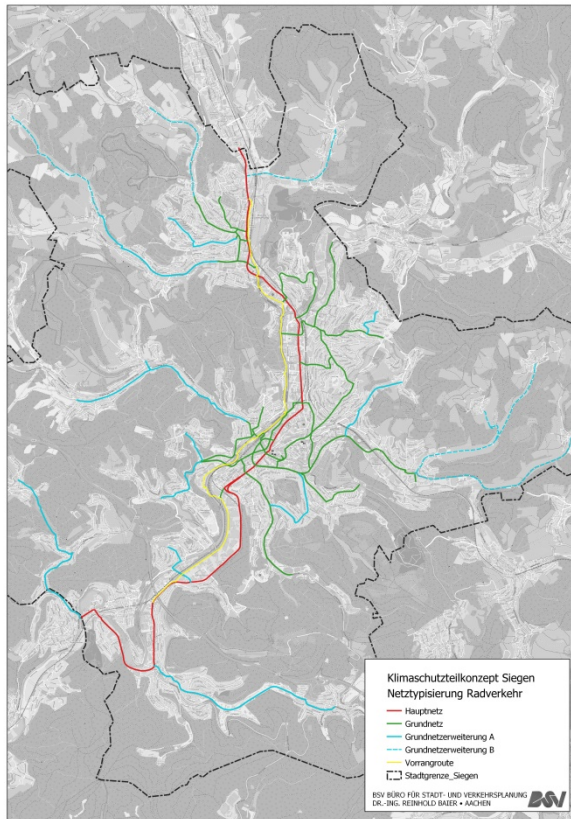
2. Neubau

- Eiserfeld Eiserntalstraße (Entfall eines Stellplatzes)
- Haltestellen Niederschelden Ortsmitte
- Haltestellen Eiserfeld Grabettstraße, Eiserfeld Bahnhof
- Haltestelle Geisweid Markt
- ZOB Geisweid
- Hallenbad Eiserfeld
- Bismarckhalle
- Alte Poststraße
- Rathaus Geisweid
- Rathaus Siegen
- Kornmarkt
- Koblenzer Straße (Deutsche Bank)
- Weidenau (Münkers Hütten)

Radverkehr

R15 Überlagerung des städtischen und des kreisweiten Radverkehrsnetzes sowie Ergänzung auf Stadt-/Ortsteilebene

Bestand



Städtische Netzdefinition Radverkehr

Ergänzung/Lösung

./.

Kurzbeschreibung

Für die Stadt Siegen liegt aus einer studentischen Arbeit ein definiertes Radverkehrsnetz (Untersuchungsgegenstand im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität, vgl. Maßnahmensteckbrief R1) vor. Die Netzdefinition enthält

- ein Hauptnetz, bei dem der Radverkehr im Hauptverkehrsstraßennetz in der Talachse geführt wird,
- eine parallel dazu verlaufende Vorrangroute, bei der der Radverkehr überwiegend abseits des Kfz-Verkehrs geführt wird,
- ein Grundnetz mit grundlegenden Radverkehrsverbindungen und relevanten Nebenverbindungen sowie
- Grundnetzerweiterungen (A und B), die der Anbindung der abseits der Talachse liegenden Stadtteile an die Talachse dienen.

Die Routenverläufe wurden unter Berücksichtigung der Topographie, der Siedlungsstruktur (Gebietsprioritäten) sowie der verkehrlichen Verbindungsfunktion zwischen Gebieten festgelegt.

Parallel zur Erarbeitung des Klimaschutzteilkonzeptes wird auch ein Radverkehrskonzept auf Kreisebene ausgearbeitet, welches Verbindungen zwischen den kreisangehörigen Kommunen berücksichtigt (nicht Untersuchungsgegenstand im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität). Auch hier gibt es eine Netzklassifizierung nach



- Hauptnetz, welches möglichst direkte Verbindungsrouten enthält, die in Siegen überwiegend im Hauptverkehrsstraßennetz verlaufen,

- Nebennetz, welches zum Hauptnetz alternative bzw. ergänzende Verbindungsrouten enthält sowie
- Radpendlerrouen, die eine hohe Pendlerbedeutung haben und möglichst topographisch günstig geführt werden.

















Damit liegen für den Radverkehr im Stadtgebiet Siegen zwei Netzdefinitionen vor. Nach Fertigstellung des kreisweiten Radverkehrskonzepts gilt es die beiden Netzdefinitionen zu überlagern und zu vereinen, damit im Weiteren ein zusammengesetztes Radverkehrsnetz für die Stadt Siegen vorliegt. Das so entstehende Radverkehrsnetz deckt damit die gesamtstädtische Verbindungen (Verbindungen zwischen den Stadtteilen) sowie die interkommunalen Verbindungen (Verbindungen zu den Nachbarkommunen) ab. Im Hinblick auf die Feinerschließung (Stadtteilebene) fehlt eine Netzdefinition. Diese ist für alle Stadtteile im Nachgang an die Netzüberlagerung aufzustellen. Dabei ist die Erschließung von Wohngebieten zur Verbesserung der Anbindung des Radverkehrs an den ÖPNV zu berücksichtigen.

Die in den Netzdefinitionen enthaltenen Verbindungsrouten stellen für den Radverkehr bedeutende Radachsen dar und sind im Hinblick auf infrastrukturelle Verbesserungsmaßnahmen für den Radverkehr priorisiert zu behandeln.


Zielsetzung

-  Festlegung der Feinverteilung des Radverkehrs (Lenkung des Radverkehrs)
-  Räumliche Priorisierung von infrastrukturellen Verbesserungsmaßnahmen für den Radverkehr

Wirkung auf ...

| | gering | | | hoch |
|---|---|---|---|---|
| Verkehrsmittelwahl (zu Gunsten des Umweltverbunds) |  |  |  |  |
| Wegelängen (Verringerung) |  |  |  |  |
| Besetzungs-/Auslastungsgrad (Steigerung) |  |  |  |  |
| Öffentlichkeit (Wahrnehmung) |  |  |  |  |

Klimaschutzorientierte Bewertung

| | |
|--|---|
| CO₂-Emissionen (Minderungspotenzial) | mittel |
| Kostenschätzung (Planung, Material, Umsetzung) | hoch |
| Fertigstellung der Maßnahme (Wirkungsbeginn) | mittelfristig |
| Klimaschutzorientierte Priorität (Gesamtbewertung) |  |

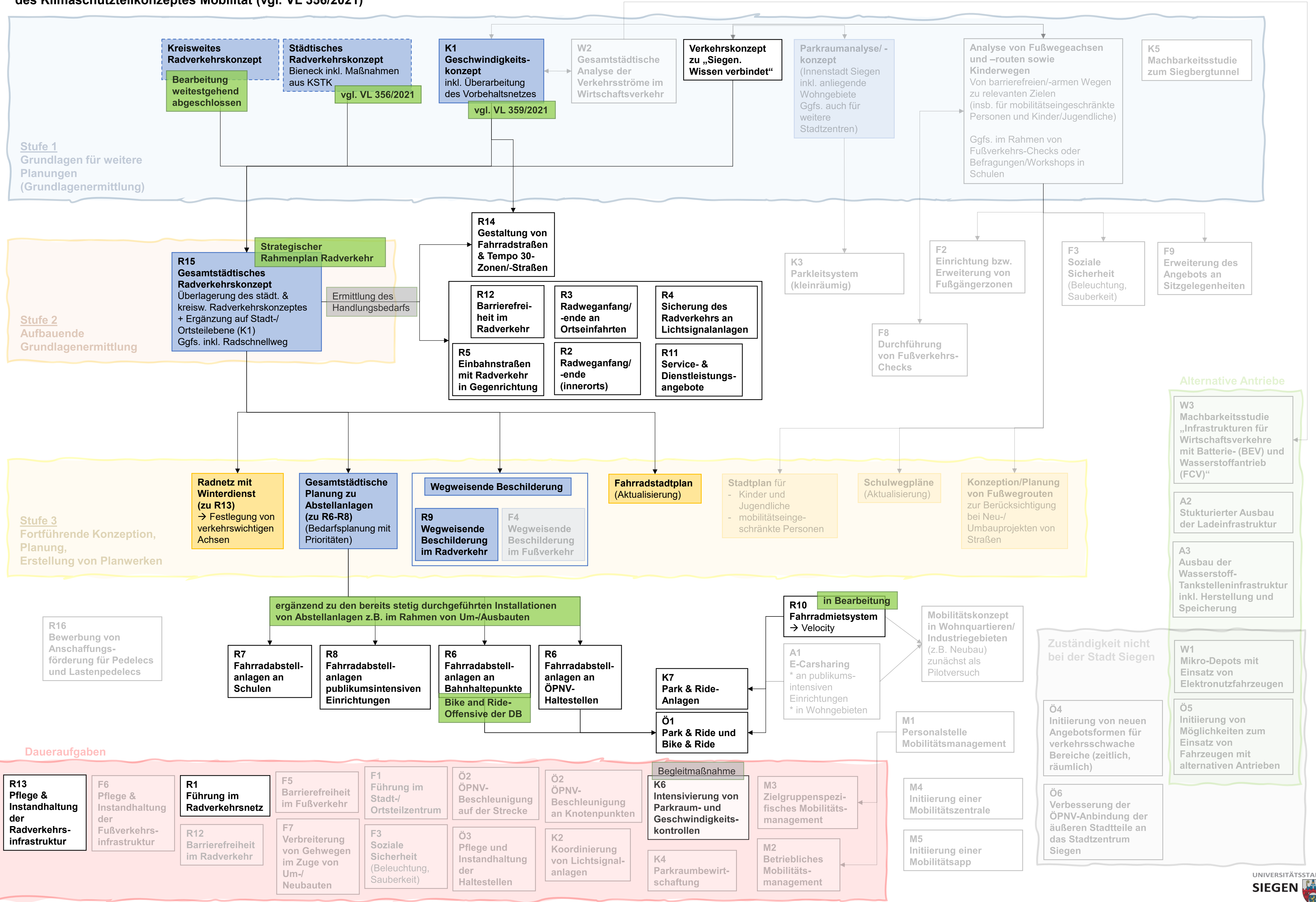
Umsetzungsorientierte Bewertung



Verantwortlichkeit/ Beteiligung

Stadt Siegen unter Beteiligung weiterer relevanter Akteure (z. B. ADFC)

Anlage 6: Zusammenhang „Strategischer Rahmenplan Radverkehr“ mit den Maßnahmen des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität (vgl. VL 356/2021)



VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Straßen- und Verkehrsplanung
Bearbeitet von: Frau Kühnel, Herrn Hammerschmidt

Siegen, 10.08.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Rat **22.09.2021**

Kurzbezeichnung:

Umbenennung des AK "Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für Siegen in Anlehnung an den Nationalen Radverkehrsplan 2020" und Auflösung des AK "Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität - Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Universitätsstadt Siegen"

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt

- 1) den Arbeitskreis „Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für Siegen in Anlehnung an den Nationalen Radverkehrsplan 2020“ (AK Radverkehrsplan, Vorlage 199/2014) in Arbeitskreis „Rad- und Fußverkehr“ umzubenennen.
- 2) die Auflösung des projektbegleitenden Arbeitskreises „Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität – Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Universitätsstadt Siegen“ (AK VEP)
- 3) die Umsetzungsbegleitung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität (s. VL 356/2021) ins-besondere für die Themen des Rad- und Fußverkehrs an den Arbeitskreis „Rad- und Fußverkehr“ (vormals AK Radverkehrsplan) zu übertragen.

Sachverhalt / Begründung:

Umbenennung des Arbeitskreises „Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für Siegen in Anlehnung an den Nationalen Radverkehrsplan“ (AK Radverkehrsplan) und Einbindung des Fußverkehrs

Der AK Radverkehrsplan hat sich in der Vergangenheit ausschließlich mit den Belangen des Radverkehrs beschäftigt. Eine Betrachtung des Fußverkehrs hat bisweilen nicht stattgefunden.

In der Vergangenheit stellte sich jedoch immer wieder heraus, dass Radverkehrsprojekte zu meist nicht ohne die Betrachtung des Fußverkehrs stattfinden können. Auch bei Fördervorhaben wird stets vorausgesetzt, dass neben dem Radverkehr auch der Fußverkehr Berücksichtigung findet.

Deutlich zeigt sich dies bspw. bei der Planung gemeinsamer Infrastruktur.

Bei losgelöster Betrachtung des Rad- vom Fußverkehrs besteht stets die Gefahr, Belange des Fußverkehrs zu Gunsten des Radverkehrs zu übergehen und damit Konflikte hervorzurufen. Dem wirkt die Betrachtung des Rad- und Fußverkehrs in einem gemeinsamen Arbeitskreis entgegen.

Es wird daher vorgeschlagen, den AK „Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für Siegen in Anlehnung an den Nationalen Radverkehrsplan“ (AK Radverkehrsplan) in Arbeitskreis „Rad- und Fußverkehr“ umzubenennen und Themen, die sowohl der Förderung des Rad- als auch des Fußverkehrs dienen, in diesem Arbeitskreis gemeinsam zu besprechen.

Auflösung des projektbegleitenden Arbeitskreises „Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität - Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Universitätsstadt Siegen“ (AK VEP)

Die Einrichtung des projektbegleitenden Arbeitskreises „Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität - Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Universitätsstadt Siegen“ (AK VEP) wurde am 20.09.2017 durch den Rat in Bezug auf Vorlage Nr. 1503/2017 beschlossen.

Hauptbestandteil der Tätigkeit des Arbeitskreises war zunächst die Definition des geforderten Leistungsumfangs für die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes sowie die Begleitung der Antragsstellung zur Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität im Rahmen der Fördermöglichkeiten der Kommunalrichtlinie.

Der mit Erhalt des Förderbescheides begonnene Ausschreibungsprozess zur Vergabe der Erarbeitungsleistungen an ein Fachbüro wurde auf Basis der zuvor vorgenommenen Abstimmungen über die Inhalte des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität bzw. des Verkehrsentwicklungsplanes durchgeführt.

In einem intensiven Prozess erfolgte über einen Zeitraum von rund 2 Jahren die Begleitung der Konzepterarbeitung. Durch zahlreiche Sitzungen zu unterschiedlichen Themen wurde eine stetige Begleitung der Konzepterarbeitung durch den Arbeitskreis vorgenommen. Die Ergebnisse der Beratungen sowie die Zwischenstände und nicht zuletzt das Ergebnis des Erarbeitungsprozesses wurden über den Arbeitskreis in die Fraktionen getragen.

Durch die kontinuierliche Information über den Erarbeitungsprozess und den Austausch zu verschiedenen Themen konnte das Konzept und darin insbesondere der Maßnahmenkatalog auf eine gute Basis gestellt werden.

Mit Beschluss der Vorlage Nr. VL 356/2021 ist der Prozess zur Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität nun abgeschlossen.

Der Arbeitsauftrag des AK VEP ist damit erfüllt, sodass der AK aufgelöst werden kann.

Umsetzungsbegleitung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität

Ein wesentlicher Bestandteil des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität ist die Förderung des Rad- und Fußverkehrs. Mit 25 von 49 Maßnahmen sowie zahlreichen Handlungsempfehlungen bilden diese beiden Handlungsfelder den größten Baustein zur Förderung Nachhaltiger Mobilität.

Zur Koordinierung der Belange des Radverkehrs ist bereits seit einigen Jahren der AK „Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für Siegen in Anlehnung an den Nationalen Radverkehrsplan“ (AK Radverkehrsplan) etabliert (s. oben). Gemäß dieser Vorlage ist die Integration des Fußverkehrs in diesen Arbeitskreis vorgesehen.

Ein weiteres fachlich-politisches Gremium, welches sich mit Maßnahmen rund um den Rad- und Fußverkehr beschäftigt, würde enorme Reibungsverluste verursachen und womöglich kontroverse Meinungsbilder abbilden. Dies hätte zur Folge, dass Umsetzungsprozesse deutlich länger andauern und sich das angestrebte Ziel zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs deutlich verzögern würde.

Es soll daher die Möglichkeit geboten werden, im Arbeitskreis „Rad- und Fußverkehr“ wesentliche Elemente während der Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität, insb. bezogen auf den Rad- und Fußverkehrs, vorzustellen und zu besprechen.

Das Transportieren von und Sensibilisieren für Aspekte Nachhaltiger Mobilität innerhalb der Fraktionen kann dadurch gewährleistet werden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| | | | |
|---|--|--|--|
| Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
|---|--|--|--|

Erläuterung Klimarelevanz

Diese Maßnahme selber hat keine Bedeutung für die Klimarelevanz. Durch die Nutzung von Synergieeffekten und der Betrachtung des Rad- und Fußverkehrs in einem gemeinsamen Arbeitskreis sowie der Umsetzungsbegleitung ist davon auszugehen, dass langfristig deutliche Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur für nachhaltige Mobilitätsformen erzielt werden können. Diese wiederum fördern die Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen und tragen zur Verbesserung der Klimabilanz bei.

Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)

i. V.

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Vermessung und Geoinformation
Bearbeitet von: Frau Krämer

Siegen, 19.05.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

| | |
|---|-------------------|
| Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid | 15.06.2021 |
| Bauausschuss | 25.08.2021 |
| Haupt- und Finanzausschuss | 01.09.2021 |
| Rat | 22.09.2021 |

Kurzbezeichnung:

Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten des Flurbereinigungsverfahrens Langenholdinghausen 27591 (L. 422)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt folgende Satzung:

Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten des Flurbereinigungsverfahrens Langenholdinghausen 27591 (L. 422);
Aufhebung der Zweckwidmung für einen Teilbereich des Wirtschaftsweges Gemarkung Meiswinkel Flur 2 Flurstück 23

Sachverhalt / Begründung:

Der genannte Weg ist im Zuge des Flurbereinigungsverfahrens Langenholdinghausen vom 10.05.1969, welches auch Teilabschnitte von Meiswinkel, Birlenbach und Buchen umfasst, gebildet und mit der Zweckwidmung Wirtschaftsweg festgesetzt worden. Das Eigentum wurde der damaligen Stadt Hüttental übertragen.

Gemäß § 3 Nummer 2.2 des Flurbereinigungsplanes haben die Wege den Zweck, „die land- und forstwirtschaftlichen sowie gärtnerischen Nutzflächen und die bei der Ausführung des Flurbereinigungsplanes vorhandenen bebauten oder in anderer Weise genutzten Grundstücke zu erschließen. Sie sind gemeinschaftliche Anlagen und nicht für den öffentlichen Verkehr bestimmt.“

§ 8 des Flurbereinigungsplanes besagt, dass die Festzungen in § 3 Nummern 2.2 (Zweckbestimmung der Wege), 2.3 (Benutzung), 2.4 (Nebennutzung) und 2.6 (Unterhaltung) im öffentlichen Interesse getroffen werden und nach § 58 Absatz 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) die Wirkung von Gemeindegesetzungen haben. Nach Beendigung des Flurbereinigungsverfahrens können die Festsetzungen mit Zustimmung der Gemeindeaufsichtsbehörde durch Gemeindegatzung geändert oder aufgehoben werden (§ 58 Absatz 4 Satz 2 FlurbG).

Der betreffende Wegeabschnitt ist in der Örtlichkeit nicht mehr als Teil des eigentlichen Wirtschaftsweges erkennbar und nutzbar. Nach Beendigung des Aufhebungsverfahrens soll das Teilstück in das Eigentum eines Anliegers übergehen. Die weitere Nutzbarkeit des Weges wird durch den Wegfall der Teilfläche nicht beeinträchtigt. Alle an den Weg angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Grundstücke bleiben über den verbleibenden Weg sowie andere Wegeführungen erreichbar.

Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (Kreisstelle Siegen-Wittgenstein) wurde vor Beginn des Satzungsverfahrens über das geplante Vorgehen der Stadt Siegen unterrichtet und hat mit Schreiben vom 06.01.2021 keinerlei Bedenken dagegen geäußert.

Am 31.03.2021 (Siegener Zeitung) und 10.04.2021 (Westfälische Rundschau und Westfalenpost) wurde die Absicht der Aufhebung der Zweckwidmung durch Satzung öffentlich bekannt gemacht. Allen Betroffenen wurde somit die Gelegenheit gegeben, Einwendungen vorzubringen und evtl. Rechte geltend zu machen.

Innerhalb der gesetzten einmonatigen Frist wurden keine Einwendungen erhoben.

Es wird daher empfohlen, die der Vorlage beigefügte Satzung über die Aufhebung der Zweckwidmung für die in dem anliegenden Lageplan grau markierte Teilfläche des Weges Gemarkung Meiswinkel Flur 2 Flurstück 23 gemäß § 58 Absatz 4 des Flurbereinigungsgesetzes zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| Klimarelevanz | Veränderungen CO ₂ -Emissionen | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen | Bestehen alternative Handlungsoptionen? |
|---|--|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

i. V.

gez.

Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage:

1. [Satzungsentwurf](#)

Satzung

der Stadt Siegen vom über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten des Flurbereinigungsverfahrens Langenholdinghausen 27591 (L. 422); Aufhebung der Zweckwidmung für einen Teilbereich des Wirtschaftsweges Gemarkung Meiswinkel Flur 2 Flurstück 23

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29. September 2020 (GV. NRW. S. 916) und des § 58 Absatz 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) hat der Rat der Stadt Siegen in seiner Sitzung am folgende Aufhebungssatzung beschlossen. Der Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein als untere staatliche Verwaltungsbehörde hat mit Verfügung vom seine Zustimmung zu dieser Satzung erteilt.

§ 1

Die in dem Flurbereinigungsplan Langenholdinghausen 27591 (L. 422) vom 10. Mai 1969 unter Berücksichtigung der Nachträge 1 - 9 in § 3 "Gemeindestraßen und Wirtschaftswege" festgesetzte Zweckwidmung wird für den nachfolgend aufgeführten und in dem beigefügten Lageplan grau markierten Teilbereich des Weges aufgehoben:

Gemarkung Meiswinkel Flur 2 Flurstück 23 teilweise, Wirtschaftsweg "Wieschen" - eingezäuntes Teilstück entlang der Grundstücksgrenze zu Flurstück 22

Der Plan ist Bestandteil der Satzung.

§ 2

Mit Inkrafttreten dieser Satzung erlöschen alle Rechte, Pflichten und Beschränkungen, die sich aus der Zweckwidmung für das in § 1 bezeichnete Wegegrundstück ergeben.

§ 3

Diese Satzung tritt nach aufsichtsbehördlicher Genehmigung mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 58 Absatz 4 Satz 2 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) erforderliche Genehmigung wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Siegen-Wittgenstein als untere staatliche Verwaltungsbehörde am erteilt.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn:

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei auch die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Siegen, den

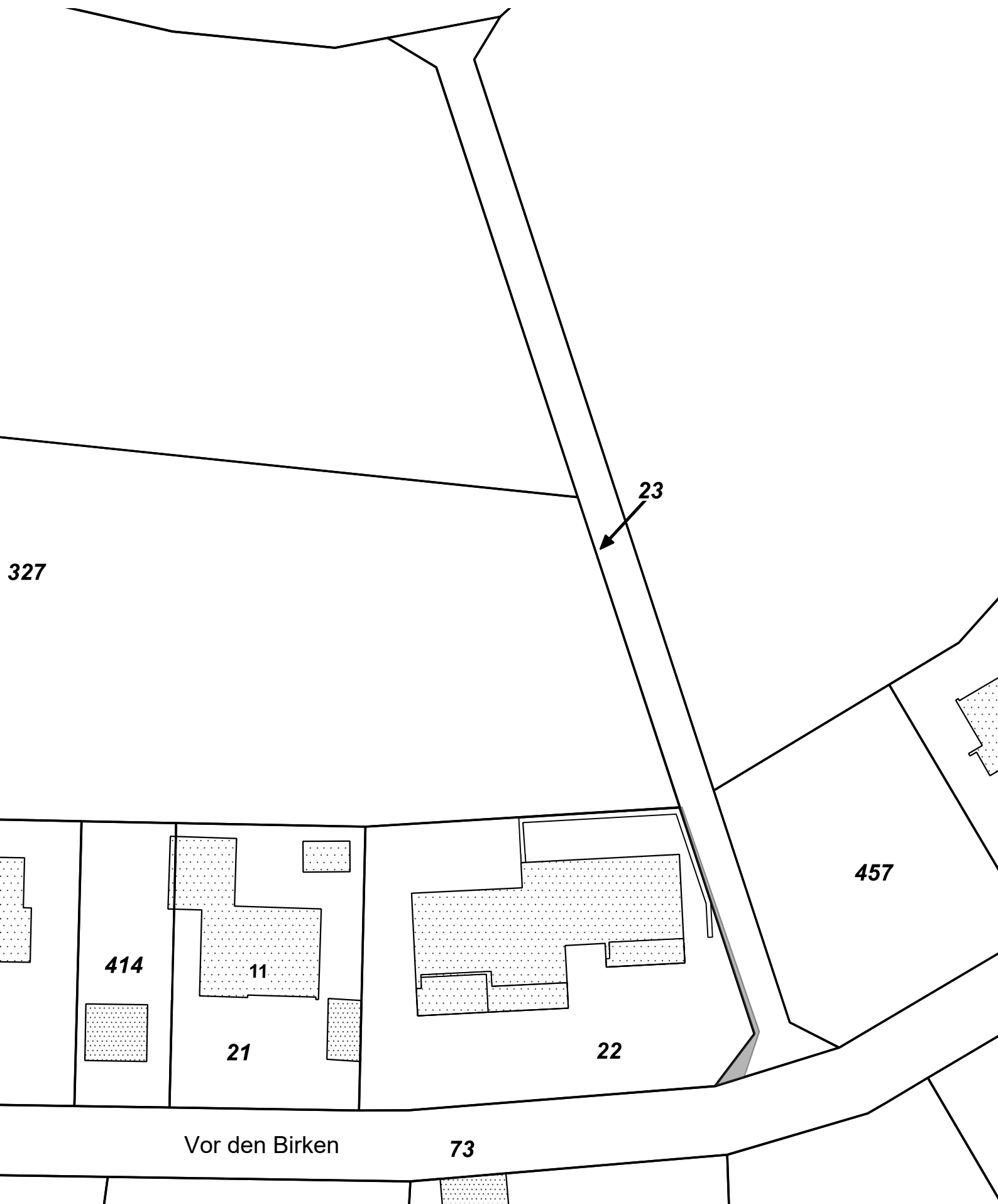
Gemarkung: Meiswinkel

Flur: 2

Flurstück: 23

Karte im Maßstab 1:500

© Universitätsstadt Siegen | Abteilung 4/2 Vermessung und Geoinformation



VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Philipp Springmann

Siegen, 05.08.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss **01.09.2021**

Rat **22.09.2021**

Kurzbezeichnung:

Förderprojekt Fischbacherberg – Erfahrungsfeld Schön und Gut: Deckung voraussichtlicher Mehrkosten, aufgrund aktueller Preissteigerungen im Baugewerbe.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt, weil es sich um einen Fall von Dringlichkeit handelt, gem. § 60 Absatz 1 Satz 1 GO NRW:

1. dass die Stadt Siegen im Falle von auftretenden Mehrkosten zur baulichen Umsetzung des Projektes Fischbacherberg – Erfahrungsfeld Schön und Gut die zusätzlichen Kosten bis zu einer maximalen Höhe von 240.000 € aus ihren Haushaltsmitteln bezahlen wird.
2. die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW in Höhe von 400.000 € auf „T090201080/7851000 – Erfahrungsfeld Fischbacherberg/Auszahlung für Hochbaumaßnahmen“. Die Deckung erfolgt durch Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei der Investitionsmaßnahme T120204084 – Kreisverkehr Schleifmühlchen.

Der Rat der Universitätsstadt Siegen genehmigt vorstehende Dringlichkeitsentscheidung vom 01.09.2021.

Sachverhalt / Begründung:

Auf dem Erfahrungsfeld Schön und Gut am Fischbacherberg soll ein weiteres Werkstattgebäude für die Arbeit mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen entstehen. Das Projekt zielt auf die Erlernung sozialer, handwerklicher und künstlerischer Fähigkeiten ab, die durch entsprechendes Fachpersonal auf dem Gelände vermittelt und gefördert werden

sollen. Hierbei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der Hoppmann-Stiftung-Demokratie im Alltag (zuständig für spätere Nutzung des Gebäudes und verantwortlich für das genannte Personal), welches die Stadt Siegen zu 70 % über Städtebaufördermittel, zu 20 % über Stiftungsmittel und zu 10 % über Eigenmittel finanziert. Der Zuwendungsbescheid von 2016 beläuft sich auf 754.198 € zuwendungsfähige Gesamtausgaben. Das erste, bereits bestehende Werkstattgebäude ist nicht Teil dieses Zuwendungsbescheides.

Da bereits ab 2017 für Abrissarbeiten und Baugrunduntersuchungen Kosten i. H. v. insgesamt rd. 40.000€ angefallen sind und allein für die Errichtung des Werkstattgebäudes Kosten von rd. 755.000 € kalkuliert wurden, sind im Haushalt bereits 800.000 € veranschlagt.

Aufgrund von derzeit erheblichen Preissteigerungen im Baugewerbe (Materialpreise und sehr gute Auftragslage) ist damit zu rechnen, dass die bevorstehenden Ausschreibungen verschiedener Einzelgewerke für den Bau des Werkstattgebäudes, darunter auch der Holzbau zur grundlegenden Konstruktion des Gebäudes, zu weiteren zusätzlichen Kosten führen werden. Nach heutigem Stand ist im worst-case von Mehrkosten in einer Größenordnung von bis zu 400.000 € auszugehen.

Durch die Suche nach Einsparpotenzial soll bei den anstehenden Ausschreibungen versucht werden, diese allgemeine Preissteigerung zu kompensieren. Durch Reduzierung der Leistungsverzeichnisse soll eine Begrenzung der Mehrkosten auf 300.000 € erreicht werden.

Im Hinblick auf die noch ausstehenden Ausschreibungen (siehe Folgeseite) sollte dennoch vorsorglich eine Finanzierungssicherung für 400.000 € Mehrkosten für den Bau des Werkstattgebäudes hergestellt werden, damit zukünftige Ausschreibungen und Vergaben unter der Voraussetzung „Finanzierung gesichert“ erfolgen können und die Gesamtumsetzung des Projektes nicht gefährdet ist.

Folgendes Mehrkostenkonzept wird vorgeschlagen und ist mit der Stiftung abgestimmt:

Für die Mehrkosten bis zur angestrebten Begrenzung auf maximal 300.000 € sind maximal 160.000 € durch die Stiftung zugesichert, sodass 140.000 € zu Lasten des städtischen Haushaltes gehen. Dabei ist zu beachten, dass die Stiftung bereits die vollständige Übernahme der (Abriss-) Kosten aus den Vorjahren in Höhe von rd. 40.000 € zugesichert hat, sodass die Stiftung insgesamt bis zu 200.000 € zusätzliche Mittel beisteuert.

Die darüber hinausgehenden Mehrkosten beim Werkstattbau würden bis zur maximalen Höhe von 400.000 € durch die Stadt übernommen. Dadurch erhöht sich der städtische Anteil um maximal 240.000 €.

Zudem wird derzeit eine einjährige Verlängerung des bis jetzt noch förderseitig festgelegten Fertigstellungsdatums 31.12.2021 beim Fördermittelgeber beantragt. Dieser hat hierfür mündlich bereits eine zuversichtliche Rückmeldung gegeben. Eine Deckung der voraussichtlich entstehenden Mehrkosten über den Fördermittelgeber wurde bereits erfragt und abgewiesen. Eine weitere Verlängerung über das Fertigstellungsdatum Ende 2022 hinaus ist nicht möglich, obgleich die prekäre Situation kommuniziert und um eine Ausdehnung der Frist gebeten wurde.

Um das soziale, integrative und inklusive Quartiersprojekt umsetzen zu können, muss neben der Fristverlängerung für den Fall der voraussichtlich auftretenden Mehrkosten eine entsprechende Kostendeckung gesichert sein. Dies ist für die bevorstehenden Ausschreibungen zwingend notwendig.

Die aktuellen Entwicklungen, die zu den zu erwartenden Preissteigerungen führen könnten und die unabänderliche Fristsetzung, sollten nicht alleine zu Lasten der Stiftung gehen. Die Verwaltung spricht sich dafür aus, das mögliche Risiko mit der Zielsetzung der Fertigstellung des Projektes gemeinsam zu tragen. Es kann nicht im Sinn der Stadt als Grundstückseigentümerin sein, ein in Bau befindliches Projekt (Bodenplatte fertig) nicht weiterzuführen und eine Bauruine in Kauf zu nehmen. Die Impulse, die von dem Projekt auch für das Quartier und weit darüber hinaus ausstrahlen, sprechen dafür, das finanzielle Engagement der Stadt bedarfsgerecht anzupassen.

Bisher abgeschlossene Gewerke:

(2016er- und 2017er-Mittel hierfür abgerufen; siehe dafür Abbildung 1):

- Abrissarbeiten
- Baugrunduntersuchung
- Bodenplatte

Noch ausstehende Gewerke:

- Holzbauarbeiten
- Heizungs-/Sanitärarbeiten
- Elektroarbeiten
- Fenster/Außentüren
- Trockenbauarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Malerarbeiten
- Innentüren

Abbildung 1: Übersicht Aufteilung Fördermittel auf Förderzeitraum*Hinweis: Fördermittel können bis zu 3 Jahre rückwirkend abgerufen werden*

| Jahr | Fördermittel 70% | Eigenanteil 30% | Gesamtinvestition | Stiftung 20% | Stadt 10% | Stand Mittelabruf |
|---|-------------------------|-----------------|-------------------|--------------|--------------|------------------------------|
| 2016 | 27.740,00 € | 11.888,57 € | 39.628,57 € | 7.925,71 € | 3.962,86 € | abgerufen |
| 2017 | 124.597,58 € | 53.398,96 € | 177.996,54 € | 35.599,31 € | 17.799,65 € | abgerufen |
| 2018 | 164.189,42 € | 70.366,89 € | 234.556,31 € | 46.911,26 € | 23.455,63 € | in Kürze abzurufen |
| 2019 | 132.132,00 € | 56.628,00 € | 188.760,00 € | 37.752,00 € | 18.876,00 € | spätestens in 2022 abzurufen |
| 2020 | 69.279,00 € | 29.691,00 € | 98.970,00 € | 19.794,00 € | 9.897,00 € | |
| 2021 | 10.000,00 € | 4.285,71 € | 14.285,71 € | 2.857,14 € | 1.428,57 € | |
| | 527.938,00 € | 226.259,14 € | 754.197,14 € | 150.839,43 € | 75.419,71 € | |
| | | | | | | |
| | Kosten aus Vorjahren | | 40.000,00 € | 40.000,00 € | 0,00 € | |
| | Mehrkosten Werkstattbau | | 300.000,00 € | 160.000,00 € | 140.000,00 € | |
| | | Gesamt | 1.094.197,14 € | 350.839,43 € | 215.419,71 € | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| Schlüssel für Gesamtkosten bei eintretenden Mehrkosten von 340T € (300T Werkstatt + 40T Abriss) | | | | | | |
| Förderung | | 48% | | | | |
| Stiftung | | 32% | | | | |
| Stadt | | 20% | | | | |

Bei Mehrkosten von 340.000 € ergibt sich ein Finanzbedarf von 1.094.197,14 €. Im Haushalt bereitgestellt wurden bisher rd. 800.000 €, so dass sich ein zusätzlicher Mittelbedarf von rd. 300.000 € ergibt. Sollten sich trotz Anpassung der Leistungsverzeichnisse aus den Ausschreibungsergebnissen Mehrkosten von bis zu 400.000 € ergeben, erhöht sich der Mittelbedarf auf 400.000 €.

Da die Bauleistungen zum großen Teil erst in 2022 erbracht werden, sind im Haushalt 2021 keine kassenwirksamen Mittel erforderlich und die Finanzierung wird durch die außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 400.000 € sichergestellt. Davon werden 100.000 € zunächst gesperrt, da eine Begrenzung der Mehrkosten für das Werkstattgebäude auf 300.000 € unterstellt wird. Die zusätzliche Kostenbeteiligung der Stiftung wird im Haushalt 2022 veranschlagt.

Die Deckung der außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung erfolgt über die Investitionsmaßnahme T120204084 – Kreisverkehr Schleifmühlchen –, da in 2021 keine Ausschreibung mehr erfolgen wird.

Der gesamte Finanzbedarf (1.094.197,14 €) von aufgerundet 1,1 Mio. € bzw. im schlechtesten Fall von aufgerundet 1,2 Mio. € führt zu einem Eigenanteil der Stadt von rd. 221.000 € bzw. rd. 321.000 € (siehe Tabelle „Finanzielle Auswirkungen“ am Vorlagenende). Diese Werte ergeben sich aus dem 10%-Anteil (75.419,80 €) der ursprünglichen zur Verfügung stehen-

den Gesamtmittel aus dem Zuwendungsbescheid (754.198,00 €) und den 140.000 € bzw. 240.000 € Zusatzmitteln seitens der Stadt, unter Berücksichtigung der Aufrundung der Gesamtkosten. Die verbleibenden Kosten werden über Fördermittel und Stiftungsmittel erbracht.

Begründung der Dringlichkeit:

Aufgrund der oben skizzierten Fristen und förderseitigen Vorgaben müssen bis Mitte Februar 2022 bereitstehende Mittel in Höhe von 234.556,31 € für umgesetzte Maßnahmen ausbezahlt werden, ansonsten verfallen diese (siehe Abbildung 1). Daher ist der weitere Zeitplan sehr eng getaktet und die ausstehenden Ausschreibungen der Baugewerke müssen Anfang September veröffentlicht werden. Dies kann nur rechtssicher erfolgen, wenn die Finanzierung gesichert ist - also das hier in Rede stehende Mehrkostenkonzept und die damit verbundene außerplanmäßige Mittelbereitstellung gebilligt wurde. Ein Beschluss erst in der Ratssitzung am 26.09.2021 würde die Umsetzung des Gesamtprojektes nahezu unmöglich machen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

| | | | | |
|--|-----------------------|---------------------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer |
| rd. 1,1 Mio. € (maximal 1,2 Mio. €) | | rd. 221.000 € (max. rd. 321.000 €) | 878.759,34 € | <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |

Veranschlagung

| | | | | |
|---|--|-------------------------------|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 761.840,00 € | Kostenträger/ Investitionscode T090201080 Sachkonto 0978510 |
|---|--|-------------------------------|---|---|

Klimaschutz

| | | | |
|---|--|---|--|
| Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz Es geht bei dieser Vorlage um ein Finanzierungskonzept, welches keine Klimarelevanz auslöst. Die Baumaßnahme befindet sich bereits in Umsetzung. | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

i. A.

gez.

André Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Frau Wippermann, Herr Daschke

Siegen,

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Kurzbezeichnung:

Erlass einer Satzung der Universitätsstadt Siegen über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch (BauGB)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Vorkaufsrechtssatzung "Ortseingang Eiserfeld" der Universitätsstadt Siegen über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch (BauGB) gemäß der beigefügten Anlagen 1-3.

Sachverhalt / Begründung:

Nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB kann eine Gemeinde in Gebieten, in denen sie städtebauliche Maßnahmen in Betracht zieht, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung durch Satzung Flächen bezeichnen, an denen ihr ein Vorkaufsrecht an den Grundstücken zusteht.

Aus Sicht der Verwaltung besteht im Eingangsbereich des Stadtteils Eiserfeld Handlungsbedarf, um die dortigen städtebaulichen Missstände zu beheben. Ziel dieser städtebaulichen Entwicklung ist eine attraktive und einladende Gestaltung des Ortseingangs Eiserfeld. Dadurch soll die Bindung und Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Stadtteil gestärkt und die positive Entwicklung, die bereits durch die Gestaltung des Ortszentrums eingeleitet wurde, fortgesetzt werden.

Nur unter der Voraussetzung, dass die Stadt Siegen Eigentümerin der Grundstücke wird, kann die Ortseinfahrt Eiserfeld städtebaulich aufgewertet und bestehende städtebauliche Mängel beseitigt werden. Insbesondere eine attraktive, einladende Gestaltung des erweiterten Bahnhofsareals mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten ist Ziel der Planung.

Für weitere Erläuterungen wird auf die "Anlage 3 - Begründung" verwiesen.

Finanzierung der Vorkaufsrechtsausübung:

Die Grunderwerbskosten für die entstehenden Erwerbsfälle sollten zunächst über das allgemeine Erwerbskonto I011301001 / 7821000 innerhalb der AG 4/5-3 abgewickelt werden.

Sofern sich in der praktischen Anwendung der Vorkaufsrechtsausübungen ein höherer Finanzbedarf ergeben sollte, so wären kurzfristig überplanmäßige Mittel bereitzustellen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|---|--|-------------------------------|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 2021 | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 500.000 € | Kostenträger/ Investitionscode I011301001 Sachkonto 7821000 |
|---|--|-------------------------------|--|---|

Klimaschutz

| Klimarelevanz | Veränderungen CO ₂ -Emissionen | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen | Bestehen alternative Handlungsoptionen? |
|--|--|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz Der Beschluss der Satzung löst keine Klimarelevanz aus. Erst durch den Flächenerwerb und eine Umsetzung der skizzierten Planung wird ein positiver Effekt auf das Klima erzielt. | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage 1 Satzung](#)
2. [Anlage 2 Geltungsbereich](#)
3. [Anlage 3 Begründung](#)

**über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB
an Grundstücken im Bereich „Ortseingang Eiserfeld“
im Stadtteil Eiserfeld**

Präambel

Aufgrund § 25 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2939) geändert worden ist und § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29. September 2020 (GV NRW S. 916) geändert worden ist, hat der Rat der Universitätsstadt Siegen in seiner Sitzung am 22.09.2021 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Zweck der Satzung

Die Vorkaufsrechtssatzung wird zur Sicherung der im Satzungsgebiet in Betracht gezogenen städtebaulichen Maßnahmen und zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung festgesetzt.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung erstreckt sich auf folgende Grundstücke:

Gemarkung Eiserfeld, Flur 8: 421, 560, 545, 559, 557;
Gemarkung Eiserfeld, Flur 9: 582, 587, 586, 560 (teilweise).

Der räumliche Geltungsbereich der Satzung ist in dem als Anlage beigefügten Lageplan gekennzeichnet. Der Lageplan ist Bestandteil der Satzung.

§ 3 Vorkaufsrecht

An den im Geltungsbereich dieser Vorkaufsrechtssatzung liegenden Grundstücken steht der Stadt Siegen ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB zu.

§ 4 Inkrafttreten

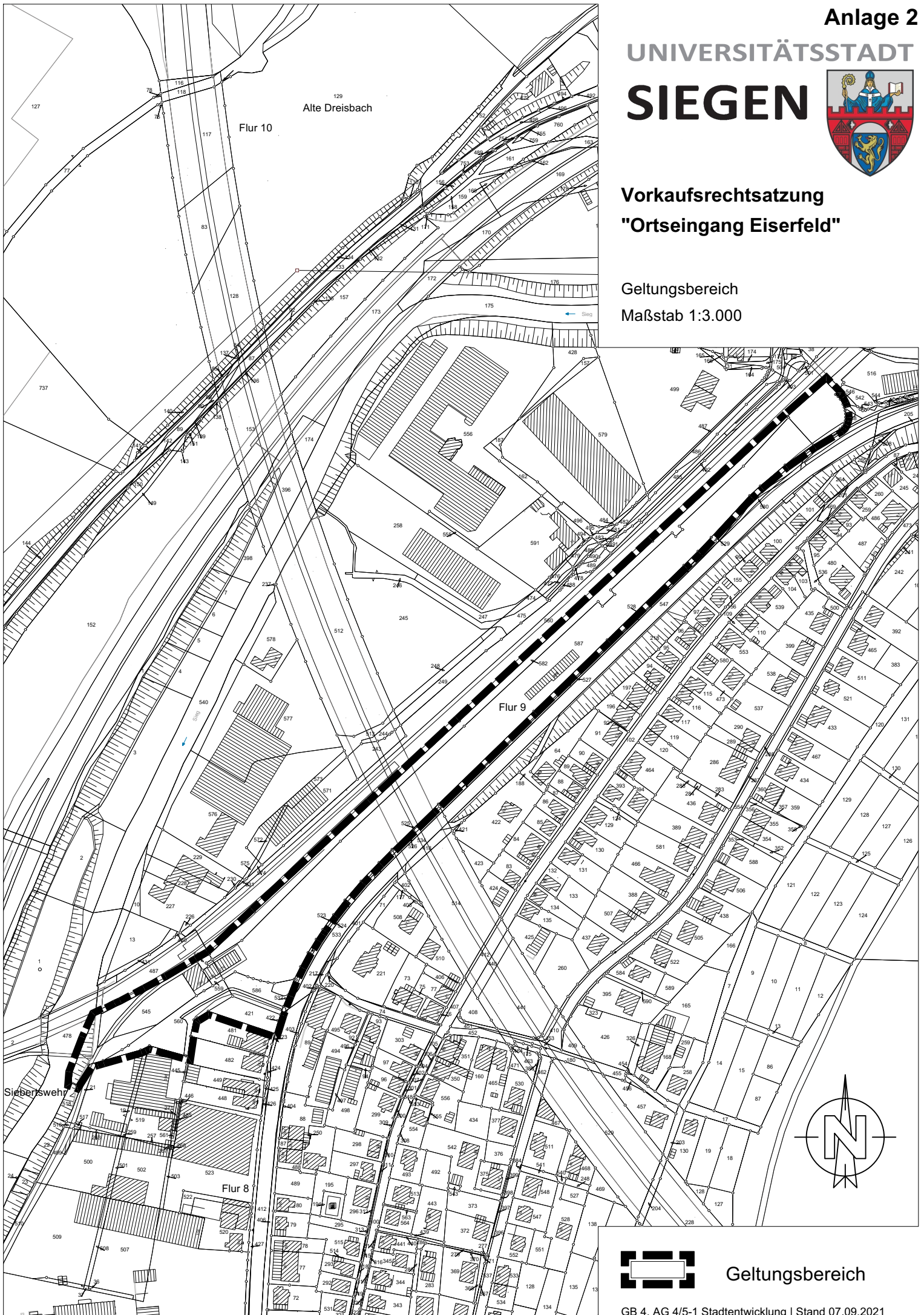
Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.



**Vorkaufsrechtsatzung
"Ortseingang Eiserfeld"**

Geltungsbereich

Maßstab 1:3.000



Geltungsbereich

Begründung
zur
Vorkaufsrechtssatzung
"Ortseingang Eiserfeld"
im Stadtteil Eiserfeld



Universitätsstadt Siegen

Geschäftsbereich 4

AG 4/5-1 Stadtentwicklung

Stand: 07.09.2021

UNIVERSITÄTSSTADT

SIEGEN



Inhalt

1. Ausgangssituation
2. Städtebauliche Ziele
3. Geltungsbereich
4. Ausübung des Vorkaufsrechts

1. Ausgangssituation

Der nördliche Eingang zum Stadtteil Eiserfeld über die Eiserfelder Straße ist derzeit recht unscheinbar. Westlich der Straße sind die Flächen primär gewerblich genutzt. Der Bahnhof Eiserfeld befindet sich räumlich unmittelbar neben dem Ortseingang, ist jedoch aufgrund der städtebaulichen Situation kaum wahrnehmbar. Das unscheinbare Bahnhofsgebäude, das lediglich als Unterführung zu den Gleisen dient, soll in den nächsten Jahren von dem Eigentümer saniert werden. Aufgrund der vorherrschenden gewerblichen Nutzungen und der angrenzenden Bahnstrecke rückt die Sieg, die beinahe parallel zur Eiserfelder Straße verläuft, in den Hintergrund und ist nicht auf den ersten Blick wahrnehmbar oder erlebbar. Zudem bilden die Nutzungen und besonders die dort verlaufende Bahnstrecke eine Barriere zum Fluss. Im östlichen Teil der Ortseinfahrt Eiserfeld sind Einfamilienhäuser prägend. Durch die Hanglage und die hohe Vegetation entlang der Eiserfelder Straße sind diese jedoch von der Straße aus kaum einsehbar und rücken optisch in den Hintergrund. Insgesamt weist die Gegend eine sehr geringe Aufenthaltsqualität sowie keine wesentlich prägenden städtebaulichen Vorzüge auf und ist durch die Eiserfelder Straße und das hohe Verkehrsaufkommen geprägt.

Durch die vielen untergenutzten Flächen in diesem Bereich entstehen städtebauliche Missstände mit negativen Auswirkungen auf das gesamte Umfeld. In diesem Zusammenhang ist besonders die Fläche entlang der Bahnlinie zu nennen, die sich parallel zur Eiserfelder Straße befindet und als Stellfläche eines Fahrzeughändlers über mehrere hundert Meter das äußere Erscheinungsbild dominiert.

Auch das Umfeld des Bahnhofgebäudes bedarf einer Aufwertung, um eine einladende Wirkung des Ortseingangs zu schaffen. Insbesondere diese ist derzeit nicht gegeben. Einzig die Baumreihe entlang der westlichen Seite der Eiserfelder Straße markiert den Stadtteilbeginn und auch im Bereich des Bahnhofs befinden sich strukturgebende Großbäume, die als Ansatz und Chance für eine zukünftige Aufwertung des Bereiches betrachtet werden können.

2. Städtebauliche Ziele

Nur unter der Voraussetzung, dass die Stadt Siegen Eigentümerin der Grundstücke wird, kann die Ortseinfahrt Eiserfeld städtebaulich aufgewertet und können bestehende städtebauliche Mängel beseitigt werden. Insbesondere eine attraktive, einladende Gestaltung des erweiterten Bahnhofsareals mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten ist Ziel der Planung.

Parallel zum Verlauf der Eiserfelder Straße ist die Umsetzung einer ausgedehnten Grünstruktur angedacht, in der zudem Raum für unterschiedliche Spiel-, Sport-, und Freizeitaktivitäten geschaffen werden soll. Ziel ist es, die durch die gewerblichen Nutzungen vorherrschende Versiegelung aufzubrechen und den Raum den Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung zu stellen. Gerade vor dem Hintergrund der Klimafolgenanpassung ist die Entsiegelung von Flächen voranzutreiben. Durch die derzeit starke Versiegelung in dem Bereich ist eine Integration von Räumen mit kühlender Wirkung besonders wichtig. Zudem können auf unversiegelten Flächen Retentions- und Rückhaltemöglichkeiten für Starkregenereignisse geschaffen werden, was gerade in den Tallagen von großer Bedeutung ist. Die Entwicklung einer Grünstruktur ergänzt zudem die bereits vorherrschende Vegetation in Form von großen Allee-bäumen entlang der Eiserfelder Straße. Zudem können die bestehenden Grünstrukturen und Bäume erhalten werden.

Daneben ist auch die Integration einer kulturellen Begegnungsstätte als Nachnutzung in der Bestandsimmobilie zu prüfen. Multifunktionale Räume, die die Bewohnerinnen und Bewohner sich in unterschiedlicher Art und Weise aneignen und nutzen können, verstärken die Bindung zum Quartier und stärken die Identifikation mit dem Ort.

Durch den Bahnhof Eiserfeld und die gute Anbindung an den ÖPNV eignet sich das Areal um den Ortseingang Eiserfeld sehr gut für die angesprochenen Ziele und macht diese auch für Nutzungen mit gesamtstädtischer Bedeutung interessant. Dies betrifft nicht nur die Entwicklung von Spiel-, Sport-, und Freizeit-

anlagen, sondern auch von kulturellen Einrichtungen. Die Lage eignet sich zudem für die Etablierung eines Mobilitätsknotenpunktes, der vielfältige Mobilitätsarten vereint und den Wechsel auf andere Verkehrsmittel vereinfacht und ansprechend gestaltet. Die angestrebte Intermodalität entspricht der derzeitigen Entwicklung, die vom motorisierten Individualverkehr (MIV) hin zu einem ÖPNV-geprägten Verkehrsverhalten führen soll. Die Entwicklung eines solchen Knotenpunktes knüpft zudem an die geplante Sanierung des Bahnhofes an und dient der Umsetzung eines stimmigen Gesamtkonzeptes für den gesamten Bereich.

Diese Entwicklung des Gebiets zu einer gemeinschaftlich genutzten Fläche dient dem Wohle der Allgemeinheit und wertet den Ortseingang Eiserfeld städtebaulich auf. Die angestrebten Nutzungen sollen die Lebens- und Wohnqualität der Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Umfeld verbessern und den Stadtteil an die Anforderungen der Zukunft anpassen.

3. Geltungsbereich

Der Geltungsbereich der zugehörigen Satzung umfasst alle für die Umsetzung der städtebaulichen Ziele relevanten Grundstücke (vgl. Satzung).



Geltungsbereich Ortseingang Eiserfeld

Die Gebietsabgrenzung umfasst eine Fläche von ca. 18.400 m² und ist ca. 655 m lang (1). An der breitesten Stelle ist die Fläche ca. 66 m breit (2) und an der schmalsten Stelle ca. 21 m breit (3).

4. Ausübung der Vorkaufsrechte

Der Stadt Siegen steht durch die Satzung ein besonderes Vorkaufsrecht an den Grundstücken innerhalb des Satzungsgebietes zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und zur Umsetzung der vorgenannten städtebaulichen Ziele und Maßnahmen zu (vgl. Nr. 2).

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stabsstelle Klimaschutz
Bearbeitet von: Herr Daub

Siegen, 20.05.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

| | |
|--|-------------------|
| Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie | 24.08.2021 |
| Bauausschuss | 25.08.2021 |
| Haupt- und Finanzausschuss | 01.09.2021 |
| Rat | 22.09.2021 |

Kurzbezeichnung:

Sofortmaßnahmen: Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, bis zur Verifizierung durch die Roadmap/Fahrplan „Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040“ folgende Sofortmaßnahmen:

1. sich zunächst der Definition des EU-Parlaments zur Klimaneutralität anzuschließen.
2. Neubauten (auch Anbauten im Bestand) der Stadt Siegen mindestens im Passivhausstandard zu errichten. (vorbehaltlich Einzelfallfestlegungen für besondere Gebäude, wie etwa Schwimmbäder, Veranstaltungsgebäude)
3. die CO₂-neutrale Wärmeversorgung der Liegenschaften anzustreben (fossile Wärmeerzeuger sind nur in technisch zuvor begründeten Einzelfällen zulässig) und verfügbare Fördermittel bei jeder Heizungssanierung zu beantragen.
4. bei allen Neubauten und Dachsanierungen die solare Nutzung der Dachfläche verpflichtend umzusetzen, entweder in Eigenregie oder mit Hilfe eines externen Dienstleisters, welcher den Strom aus der Anlage an die Stadt direkt liefert. Die **Maximalauslegung** („Maximalauslegung bedeutet die Dachflächen abzüglich der Flächenanteile des Daches, die wegen Verschattung, Dachaufbauten, Dachfenstern, anderer Dachnutzungen oder Ausrichtung nach Norden (Himmelsrichtungen zwischen Ostnordost und Westnordwest) nicht genutzt werden können) der Anlagen ist anzustreben, wo möglich in Kombination mit einer Dachbegrünung.
5. schon jetzt Kompensationsmaßnahmen anzugehen und diese bilanziell zu erfassen.
6. dass die Kompensation von Emissionen zunächst vorrangig innerhalb des Stadtgebietes und erst nachrangig außerhalb des Stadtgebietes erfolgen muss.

Sachverhalt / Begründung:**Gliederung:**

1. Was bedeutet eigentlich Klimaneutralität?
2. Klimakompensation
3. Was sind Klimaneutrale Gebäude?
4. Fazit

Sachverhalt und Begründung:**1. Was bedeutet eigentlich Klimaneutralität?**

Der menschengemachte Klimawandel durch die Emission von Treibhausgasen ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit. Ein ungebremsster Klimawandel führt zu massiven ökologischen Schäden und enormen volkswirtschaftlichen Kosten. Investitionen, welche heute zur Vermeidung bzw. Verminderung der globalen Erwärmung getätigt werden, führen daher zu Kosteneinsparungen, die sich auch volkswirtschaftlich auszahlen. Neben globalen Aspekten führen nachweislich regionale Klimaschutzaktivitäten zu konkreten Vorteilen in der Region wie etwa regionale Wertschöpfung, Akzeptanz und Identifikation von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern. Um die Folgen des Klimawandels einzudämmen, wurde 2015 das Paris-Abkommen verabschiedet. Um die darin definierten Ziele zu erreichen, ist es notwendig, schnellst möglich die Treibhausgasemissionen auf das absolute Minimum reduzieren. Gleichzeitig müssen Treibhausgassenken ausgebaut werden, um zu einer ausgeglichenen Bilanz von null Emissionen zu kommen. Die Klimapolitik der EU sieht mit dem European Green Deal vor bis 2050 in der EU die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren und somit als erster Kontinent klimaneutral zu werden.

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 26.02.2020 u.a. folgenden Beschluss zur Umsetzung der Klimaschutzerfordernisse gefasst (CO₂-neutralen kommunalen Gebäudebestand bis spätestens 2040):

„Die Stadt Siegen senkt ihren CO₂-Ausstoß durch Gebäudeheizung oder Gebäudebetrieb jährlich um mind. 5%. Ziel ist, spätestens 2040 einen CO₂-neutralen Gebäudebestand zu erreichen. Dies kann durch Heizungstausch, Heizungsoptimierung, Dämmmaßnahmen, durch Beleuchtungstausch oder die Optimierung anderer haustechnischer Anlagen (z.B. Pumpen) erfolgen. Kennzahlen sind jährlich im Rat vorzulegen, z.B. im Haushalt.“

Aktuelles:

Das **Bundesverfassungsgericht (BVerfG)** hat im April 2021 mehrere Klagen verschiedener Klimaschutzorganisationen für begründet und das 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens mit seinem Urteil für verfassungsrechtlich verbindlich erklärt. Grund ist, dass die nach dem Pariser Klimaschutzabkommen notwendigen CO₂-Reduktionen weitgehend in die Zukunft verlagert seien, um die Gegenwart mit politisch mutmaßlich unbequemen, drastischen Maßnahmen zu verschonen. Das Klimaschutzgesetz hatte definiert, dass Deutschland, entsprechend der Pariser Verabredungen, bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden soll-

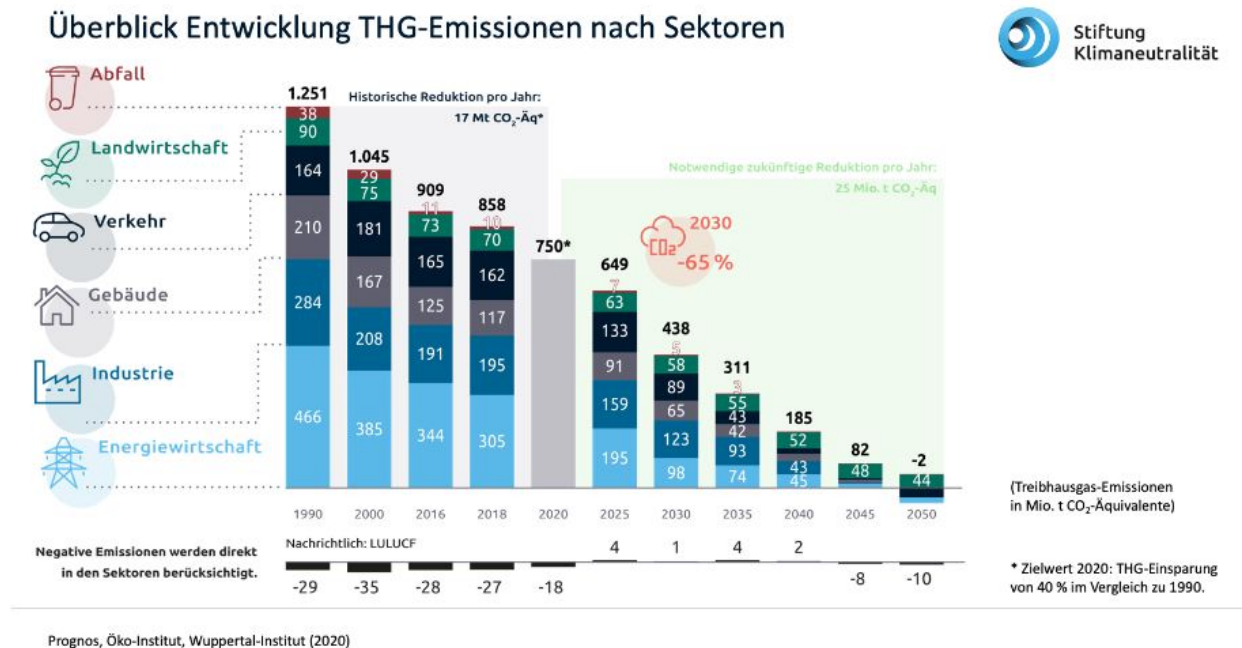
le. Bis 2030 sollen nach dem Gesetz 55 Prozent der notwendigen CO₂-Einsparungen erreicht werden, dazu wurden für verschiedene Gesellschaftsbereiche bestimmte Einsparziele festgelegt – aber nur bis zum Jahr 2030. Die notwendigen weiteren Reduktionen für die Zeit zwischen 2031 und 2050 hat der Gesetzgeber offengelassen, obwohl die mutmaßlich am schwersten zu erreichen sein werden.

Am 12. Mai 2021 verabschiedete das Bundeskabinett die Novelle des Klimaschutzgesetzes. Darin wird unter anderem ein verbindlicher Pfad zur Klimaneutralität beschrieben, die statt 2050 bereits im Jahr 2045 erreicht werden soll. Das Zwischenziel für 2030 wird von derzeit 55 auf 65 Prozent Treibhausgasminderung gegenüber 1990 erhöht, und für 2040 gilt ein neues Zwischenziel von 88 Prozent Minderung. Zusätzlich zum Beschluss des neuen Klimaschutzgesetzes kündigte die Bundesregierung ein Sofortprogramm an, das die Umsetzung der neuen Klimaschutzziele für die verschiedenen Sektoren unterstützen soll – mit einer zusätzlichen Förderung von bis zu acht Milliarden Euro sowie mit zusätzlichen Vorgaben. Unter anderem sollen die Energiestandards für Neubauten gestärkt werden.

Das im Dezember 2019 verabschiedete „**Gesetz über einen nationalen Zertifikatehandel für Brennstoffemissionen**“ (kurz: **Brennstoffemissionshandelsgesetz – BEHG**) regelt die zum 01.01.2021 eingeführte CO₂-Bepreisung für Brennstoffe in Form eines nationalen Emissionszertifikatehandels, die indirekt alle Bürger, Unternehmen und Kommunen betrifft. Die Bepreisung sieht zunächst für 2021 einen CO₂-Preis von 25[€/t CO₂] vor und soll wie folgt steigen (2022 – 30 €; 2023 – 35 €, 2024 – 45€, 2025 – 55 €, 2026 –55-65€). **Somit führen alle kommunal erzeugten CO₂-Emissionen (Heizungen, Verstromung mittels fossilen Brennstoffen, fahrtbedingte Verbräuche Benzin/Diesel etc.) zu Mehrkosten für die Stadt Siegen. Eine Tonne CO₂ verursacht gemäß Umweltbundesamt Schäden von 195 Euro, es ist daher davon auszugehen, dass die CO₂-Bepreisung in den Folgejahren weiter steigen wird, was bei kommunalen Entscheidungen Berücksichtigung finden muss.** Diesbezüglich gilt es jedoch Rahmenbedingungen und Begrifflichkeiten einheitlich zu definieren.

Treibhausgasemissionen - Was versteht man unter Klimaneutralität?

Würden die weltweiten Emissionen konstant bleiben, wäre das Budget für eine Erreichung des 1,5 °C-Zieles in etwa zehn Jahren aufgebraucht. Bei einer linearen Absenkung ist eine Klimaneutralität bis 2035 erforderlich, wobei entwickelte Staaten ihre Emissionen schneller senken müssen, um den anderen Staaten noch etwas mehr Zeit für die Entwicklung zu geben.



Definition des Europäischen Parlaments:

„Klimaneutralität bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen Kohlenstoffemissionen und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre in Kohlenstoffsenken herzustellen. Um Netto-Null-Emissionen zu erreichen, müssen alle Treibhausgasemissionen weltweit durch Kohlenstoffbindung ausgeglichen werden.“

Bisher gibt es keine künstlichen Kohlenstoffsenken, die Kohlenstoff in dem Maße aus der Atmosphäre entfernen können, wie es zur Bekämpfung der globalen Erwärmung notwendig wäre. Als Kohlenstoffsenke wird ein System bezeichnet, das mehr Kohlenstoff aufnimmt als es abgibt. Die wichtigsten natürlichen Kohlenstoffsenken sind Böden, Wälder und Ozeane. Laut Angaben des EU-Parlaments entfernen natürliche Senken zwischen 9,5 und 11 Gt CO₂ pro Jahr.

(Quelle: [http-](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2018/626092/IPOL_STU(2018)626092_EN.pdf)

[ps://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2018/626092/IPOL_STU\(2018\)626092_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2018/626092/IPOL_STU(2018)626092_EN.pdf))

Der weltweite Kohlendioxidausstoß durch fossile Brennstoffe lag 2019 bei fast 37 Gigatonnen. [Global carbon emissions growth slows, but hits record high \(stanford.edu\)](https://www.globalcarbonproject.org/press-releases/global-carbon-emissions-growth-slows-but-hits-record-high)

Dabei verursachen die fossilen Brennstoffe nur etwa 85% der Treibhausgasemissionen.

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/energiebedingte-emissionen#energiebedingte-treibhausgas-emissionen>

Werden die übrigen Emissionen aus Landnutzungsänderungen und Zementherstellung berücksichtigt, ist von etwa 42 Gigatonnen Gesamtemissionen auszugehen. Mit zunehmender Erwärmung können die Ozeane zudem weniger CO₂ aufnehmen, sodass die Kohlenstoffsenken kleiner werden. Zudem geben Böden bei steigenden Temperaturen ebenfalls vermehrt CO₂ in die Atmosphäre ab.

Die konsequenteste Form der klimaneutralen Energienutzung ist die Nutzung von treibhausgasfreien Energiequellen wie der Sonnen-, Wind- und Wasserenergie in allen Ausprägungen.

Auch die Nutzung pflanzlicher, also nicht fossiler Brennstoffe, wird als klimaneutral angesehen. Das Wachstum der Pflanzen ist gleichbedeutend mit dem CO₂-Entzug aus der Luft. Dem entgegenstehen die Freisetzung von CO₂ bei deren Zersetzung oder Verbrennung und das Nachwachsen einer gleich großen Pflanzenmenge. Somit spricht man hier von einem geschlossenen Kreislauf, durch den die CO₂-Konzentration der Luft nicht relevant verändert wird. Bei der Biomassenutzung sind jedoch Auswirkungen auf den Nährstoffkreislauf in Verbindung mit Bodenabbau sowie Konkurrenzen zur Nahrungsmittelerzeugung ein limitierender Faktor, weshalb es da vorwiegend auf die Nutzung von Reststoffen hinausläuft. Zudem ist die Zeitspanne zum erneuten Binden des Kohlenstoffes zu berücksichtigen.

2. Klimakompensation:

Kompensieren bedeutet ausgleichen – heißt: eine bilanzierte Menge an Treibhausgasen bspw. einer Veranstaltung, eines Projektes, eines Gebäudes, eines Unternehmens oder einer Kommune, wird an einem Ort oder eben einer Stadt ausgestoßen. Nicht zu vermeidende Emissionen, müssen kompensiert werden, um Klimaneutralität zu erreichen. Dafür sind Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder andere saubere und kohlenstoffarme Technologien nötig. Dafür werden in einem Klimaschutzprojekt an anderer Stelle Emissionen mit der mindestens gleichen Klimawirksamkeit vermieden bzw. aufgenommen. In der Summe bleiben die weltweiten Treibhausgasemissionen also gleich – die ausgestoßenen Gase werden „ausgeglichen“.

Das Prinzip der Kompensation funktioniert, weil es für das Klima unerheblich ist, an welchem Ort Treibhausgase ausgestoßen oder eingespart werden. Entscheidend ist die Konzentration von klimawirksamen Gasen insgesamt in der Atmosphäre. Das unterscheidet den Klimawandel von anderen, lokal begrenzteren Umweltproblemen wie beispielweise Wasser- oder Luftverschmutzung.

Darüber hinaus kann das Schaffen von natürlichen Kohlenstoffsinken über bspw. Aufforstung erfolgen. Perspektivisch, mit kleiner werdendem Restbudget, wird die Kompensation durch Vermeidung zusätzlicher Emissionen andernorts gegenüber der Kompensation durch Kohlenstoffsinken in den Hintergrund treten.

Zwischenergebnis:

Gemäß dem Ratsbeschluss vom 26.02.2020 muss die Stadt Siegen die Treibhausgasemissionen sukzessive senken (jährlich um mehr als 5%), um die Emissionen des Betriebs des Gebäudebestands insgesamt bis 2040 auf null zu reduzieren. **Bezogen auf den heutigen und zukünftigen Gebäudebestand bedeutet dies: Alle zur Zielerreichung notwendigen baulichen Aktivitäten, bei Sanierungen und Neubauten gleichermaßen, müssen mit einer deutlich niedrigeren CO₂-Intensität als bislang, durchgeführt und bis aller spätestens 2040 klimaneutral betrieben werden.** Hierfür ist eine systematische Herangehensweise notwendig, um die notwendigen Aktivitäten zielgerichtet umzusetzen. Der kommunale Gebäudebestand ist ein entscheidender Ansatzpunkt beim kommunalen Klimaschutz. Die Klimaschutzziele und der mittelfristige wirtschaftliche Betrieb (aufgrund der CO₂-Bepreisung), machen hohe Energiestandards bei jeder Sanierung und bei jedem Neubau **zwingend erforderlich und wirt-**

schaftlich. Wird dem keine oder zu spät Relevanz beigemessen, ist die Chance, für die nächsten zwanzig bis vierzig Jahre vergeben und die **Emissionen müssen mit nicht absehbaren Kompensationskosten hinterlegt werden.**

Zur Erreichung können und müssen unterschiedliche Bausteine umgesetzt werden, bspw. **Sanierungsfahrpläne für ganzheitliche Komplettisanierungen der Gebäude statt Einzel-Gewerke-Maßnahmen, besserer Baustandard als GEG bei Neubau und Sanierung (mind. Passivhaus im Neubau & KfW 55 im Bestand), Einzelfallfestlegungen für besondere Gebäude, wie Schwimmbäder, Veranstaltungsgebäude etc., CO₂-neutrale Wärmeversorgung und Stromerzeugung durch Erneuerbare Energien.** Heißt für die Stadt Siegen, dass die Stadtverwaltung mit ihren Liegenschaften mittelfristig mindestens so viele CO₂-Emissionen beseitigen muss, wie sie selbst produziert

Gemäß dem Ratsbeschluss vom 26.05.2021 ist die Verwaltung beauftragt, bis Ende des Jahres eine Strategie vorzulegen, wie und bis wann eine sogenannte „Roadmap“ für einen klimaneutralen Gebäudebetrieb im Jahr 2040 erarbeitet werden kann. Diese soll aufzeigen, **welcher Ressourcen (Finanzen, internes bzw. externes Personal, technische Leitlinien und Dienstanweisungen, Monitoring etc.) dafür eingesetzt werden müssen.** Bis zum Abschluss dieser Roadmap wird realistischer Weise eine gewisse Zeit vergehen. Um bis dahin keine Fehlinvestitionen zu treffen, sind Sofortmaßnahmen zu beschließen.

Dennoch ist zur Klimakompensation zu sagen, dass es unvermeidbare CO₂-Emissionen auch in Zukunft geben wird. Hier spielt dann die Kompensation durch (idealerweise) regionale Klimaschutzprojekte (Aufforstung, Windkraft, PV-Stromerzeugung, Verwendung biologischer Baustoffe, CO₂-neutrale Wärmeversorgung, Plus-Energie Häuser etc.), oder anderweitige Kompensationsprojekte, eine bedeutende Rolle für die Zielerreichung. **Diese sind mit steigenden Kosten (Aufgrund der CO₂-Bepreisung) im Haushalt zu berücksichtigen (siehe Gliederungspunkt 1.).**

3. Was sind „Klimaneutrale Gebäude“:

Energiebedarf über den gesamten Lebenszyklus betrachten:

Grundsätzlich gilt: um die Nachhaltigkeit eines Gebäudes zu beurteilen, sollten alle drei Phasen – Bau, Betrieb und Rückbau – berücksichtigt werden. Für den Gebäudesektor sind also die CO₂-Emissionen in drei Phasen zu erfassen bzw. zu bilanzieren. Hier muss durch die Erstellung der Roadmap und durch die politische Willensbildung definiert werden, welche Phasen für die Stadt in Betrachtung gezogen werden.

Vorgehen:

„Nur was gemessen wird, lässt sich systematisch verbessern“ (DGNB 2020). Dies bedingt zwingend ein umfassendes Controlling aller Maßnahmen (Bilanzierung) zur Erreichung der angestrebten Klimaneutralität. Es gilt sicherzustellen, dass die Maßnahmen die tatsächlichen Einsparungen bewirken und alle erzeugten Emissionen erfasst werden. Gleiches gilt stringenter Weise auch für die zu verbuchende CO₂-Kompensationsmenge. Es muss ein Bilanzrahmen je nach CO₂-Fussabdruck (Carbon Footprint) festgelegt werden. Bspw. für die Gesamtverwaltung (Organisation), die Wertschöpfungskette (eher im Unternehmen), oder für ein/mehrere Projekt/e (projektbezogene Emissionen).

Klimaneutral wäre die Energieversorgung dann, wenn die Bilanzsumme (der in einem Jahr durch die Versorgung verursacht) null oder gar negativ ist. Dies bedeutet, dass durchaus CO₂-Emissionen im Jahresverlauf verursacht werden können, wenn sie innerhalb desselben Jahres durch Gutschriften kompensiert werden. Gemäß den Bilanzierungsregeln nach dem BSKO Standard wird der Strombezug aus dem öffentlichen Netz, dabei unabhängig davon, aus welcher Quelle der Strom kaufmännisch bezogen wird, mit dem durchschnittlichen CO₂-Mix des öffentlichen Netzes bewertet. Diese Regel verhindert, dass Klimaneutralität einfach durch den Zukauf von Grünstromzertifikaten erreicht wird. Um Klimaneutralität sicherzustellen, muss also der gesamte Strombezug lokal vor Ort ohne CO₂-Emissionen erzeugt werden. Ein sommerlicher Stromüberschuss, z. B. von PV-Anlagen, der in das Netz exportiert wird, kann dabei mit dem Stromimport im Winter verrechnet werden.

Die **Dienst- und oder Planungsanweisungen** zum energieeffizienten Bauen beziehen sich auf Neubau- und Sanierungsvorhaben sämtlicher kommunaler Gebäude und sind auf die Zielsetzungen anzupassen.

Zur Erreichung der Vorgaben müssen auch neue Betriebsanweisungen für eine höchstmögliche Energieeffizienz erarbeitet werden.

Vergabe:

Die öffentliche Hand ist zur Wirtschaftlichkeit verpflichtet. **Aus diesem Grund müssen zwingend neben den Baukosten auch die Kosten der „Grauen Energie“ bei der Herstellung und die Lebenszykluskosten eines Gebäudes als Kriterium berücksichtigt werden.** Nur so kann gewährleistet werden, dass Betriebskosten und Verbrauchskosten angemessen in die Kalkulation einfließen. Ein nicht vorherzuberechnender Faktor sind aber vor allem auch die Kompensationskosten für nicht vermiedene THG-Emissionen.

Damit lässt sich verdeutlichen, warum es sinnvoll ist, bessere Energiestandards als die aktuell im Gebäudeenergiegesetz (GEG 2020) geforderten umzusetzen. Zumal das Gesetz in § 9 GEG für 2023 eine strikte Überprüfung der Anforderungen an zu errichtende und bestehende Gebäude vorsieht. Vor diesem Hintergrund regt die Verwaltung die Aufstellung eines entsprechenden Handlungskonzeptes an. Darin sollen die Themen Klimaneutralität und Biodiversität als Vergabekriterien entwickelt und in den Grundstückskaufverträgen verankert werden; zudem sind ansiedlungsinteressierte, aber auch bestehende Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Gebäude und Technik klimaneutral und biodiversitätsfördernd zu gestalten.

HINWEISE: Die Stadt Nürnberg beschließt ein so genanntes Klimaschutz- und Energieeffizienzgebot statt bisherigem Wirtschaftlichkeitsgebot, und hinterlegt dieses mit den CO₂-Vermeidungskosten – die von 50 €/t auf 200 €/t erhöht werden. Die Stadt Aachen realisiert bereits seit dem Jahr 2010 Passivhaus-Standard. Ebenso die Städte Ulm und Heidelberg. Planungsgrundsatz dabei ist, die Summe der Baukosten im Zusammenhang mit den Betriebs- und Folgekosten über die Jahre der Lebensdauer zu minimieren. Die Stadt Köln hat in Energieleitlinien 2017 den Passivhausstandard politisch beschlossen und für alle städtischen Neubau- und Sanierungsvorhaben zum Ziel gesetzt. Auch Nürnberg, Arnsberg, Soest, der Kreis Soest, Essen oder Münster haben sich politisch auf den Weg der Klimaneutralität bis 2030-2035 gemacht.

4. Fazit

Die internationale Klimakonferenz Ende 2015 in Paris hat ein eindeutiges Signal an die Gesellschaft gegeben, welches der European Green Deal aufgreift. Auch das jüngste Urteil des **Bundesverfassungsgerichts** verdeutlicht eine deutliche **Fokussierung auf die Treibhausgasemissionen und wird zu steigenden CO₂-Preisen und höheren Grenzwerten** führen. Der menschengemachte Klimawandel ist unbestritten und die Umsetzung der Ratsbeschlüsse bedürfen weitreichender Entscheidungen und Strukturierungen innerhalb der Verwaltung.

Ergänzend zur Versorgung und eigenen THG-Kompensation ist zu beschließen, zukünftig auf den Liegenschaften der Verwaltung die Solarnutzung über Thermische oder Photovoltaik-Anlagen mit größtmöglicher Leistung auszulegen und auch bei der Sanierung von Dächern, nach statischer Überprüfung und oder Verbesserung, mit maximaler Fläche (Vorbild Nürnberg) zur errichten. Dabei ist die Kombination mit Gründächern umzusetzen.

Für alle Maßnahmen muss ein umfassendes Controlling und Monitoring erarbeitet und implementiert werden. Ebenso gilt es Dienst- und oder Planungsanweisungen, Betriebsanweisungen und Vergabegrundsätze dahingehend anzupassen. **Alle im städtischen Betrieb genutzten fossilen Energieträger werden zu massiven Preissteigerungen und zusätzlichen Kosten im Haushalt führen. Mit der aktuellen personellen und finanziellen Ausstattung sind die zu erreichenden Zielsetzungen nicht umsetzbar.**

Bezüglich der „Sofortmaßnahmen Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040“ können keine konkreten finanziellen Auswirkungen für noch fiktive individuelle Bauprojekte und Maßnahmen in Zahlen beziffert werden. Ab sofort müssen für die zukünftigen planungsreifen Neubauten im „neuen“ Standard, und die anfallenden Dachsanierungen (für die PV-/bzw. Solaranlagen) jeweils Haushaltsmittel projektbezogen eingestellt werden. Demgegenüber stehen Einsparungen durch Fördermöglichkeiten, geringere Verbräuche, Verdrängung des Stromfremdbezugs und mögliche Zahlungen der EEG-Vergütung bei Überschusseinspeisung sowie die vermiedenen CO₂-Kosten.

Die zugrundeliegende Definition von Klimaneutralität und Klimaneutralem Gebäudebetrieb führt dazu, dass Grundsatzbeschlüsse zum Baustandard für Neu- und Sanierungsbauten, sowie klare Vorgaben für die CO₂-neutrale Wärmeversorgung getroffen werden müssen. Des Weiteren müssen Kosten für Personal und die Maßnahmen, Kompensation über einen Fahrplan (bspw. „Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040“) definiert und beschlossen werden. Dies muss aufgrund der Komplexität und Tragweite extern erarbeitet werden. Bis dahin wird die Stadtverwaltung gemäß der Beschlussvorschläge alle Bauten bearbeiten. Die Komplettsanierungen von Gebäuden statt Einzel-Gewerke-Maßnahmen müssen perspektivisch Standard werden.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| Klimarelevanz | Veränderungen CO ₂ -Emissionen | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen | Bestehen alternative Handlungsoptionen? |
|--|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | <input checked="" type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz <p>Mit der Umsetzung der Sofortmaßnahmen zielt die Stadt Siegen auf die Umsetzung der Klimaschutzbeschlüsse des Rates vom 25.09.2019 und 26.02.2020 ab. Dadurch werden Neu- und Anbaumaßnahmen, welche vor Fertigstellung der Roadmap für den klimaneutralen Gebäudebestand erfolgen, bereits so errichtet, dass sie den zu erwartenden Anforderungen an den Klimaschutz im Gebäudebereich gerecht werden.</p> | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <p>Das Ausmaß der Reduktion ist abhängig von der Anzahl und Ausgestaltung der durchgeführten baulichen Maßnahmen.</p> <p>Folgende Ziele aus dem Zielkonzept werden mit den Beschlüssen unterstützt: Teilziel Energieeffizienz; Teilziel Einsatz regenerativer Energien / geringer emittierender Energieträger</p> <p>Mit den Sofortmaßnahmen werden die Klimaschutzbeschlüsse des Rates vom 25.09.2019 und 26.02.2020 umgesetzt, sodass keine Alternative besteht.</p> | | | |

i. V.

gez.

Schumann

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stabsstelle Klimaschutz
Bearbeitet von: Lars Ole Daub

Siegen, 02.08.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

| | |
|--|-------------------|
| Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie | 24.08.2021 |
| Bauausschuss | 25.08.2021 |
| Verkehrsausschuss | 31.08.2021 |
| Rat | 22.09.2021 |

Kurzbezeichnung:

Jährliche Beschlusskontrolle: Umsetzung der Klimabeschlüsse des Rates

Beschlussvorschlag:

Die Gremien nehmen die Berichterstattung zur Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 25.09.2019 weitreichende Beschlüsse zum Klimaschutz getroffen und darüber hinaus entschieden, dass regelmäßig umfassend in den Sitzungen des Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie sowie jährlich im Rat über Fortschritte und Schwierigkeiten zu informieren ist. In der folgenden Anlage ist eine Übersicht zur Beschlusskontrolle für die Umsetzung der Klimabeschlüsse in tabellarischer Form beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| | | | |
|---|--|--|---|
| Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

im Auftrag

gez.

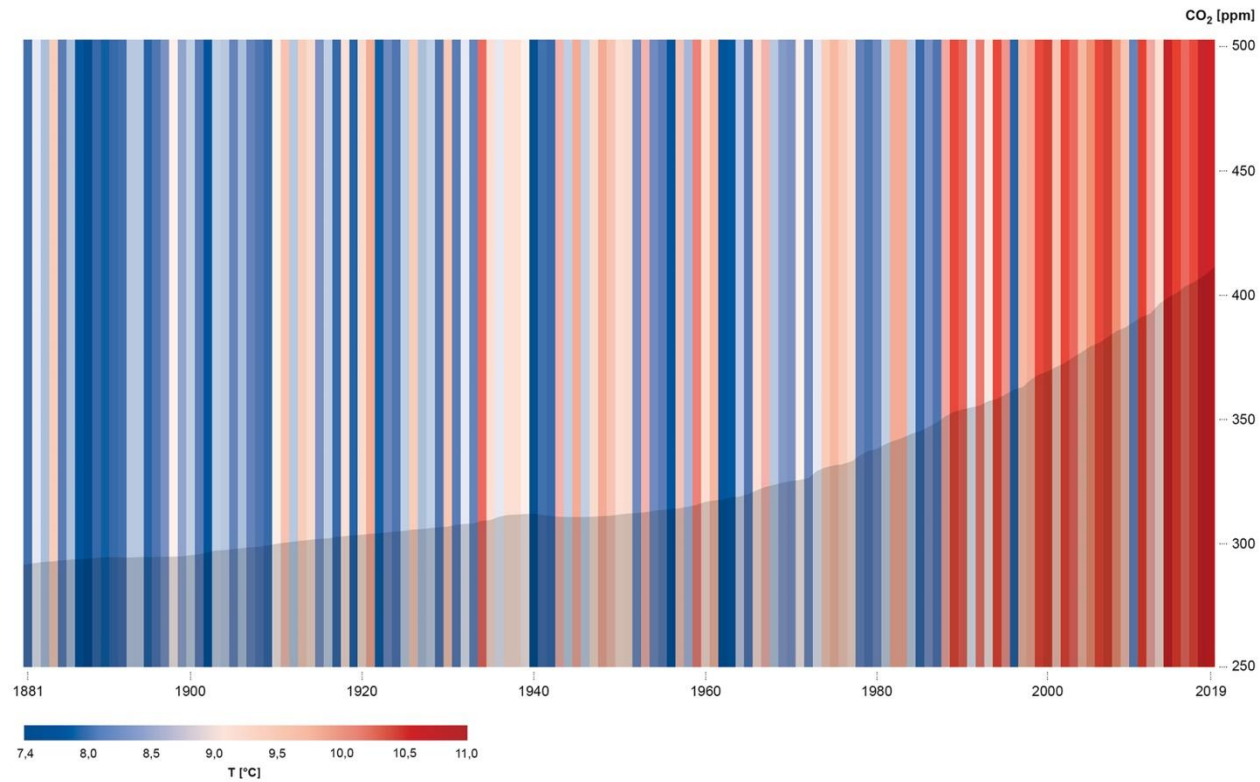
Andre Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Umsetzung der Klimabeschlüsse des Rates

Stand: 06.08.2021

Warming Stripes NRW – Barcode des Klimawandels



| Beschlussinhalt | Datum | Federführung | Mitwirkung | Bearbeitungsstand |
|--|------------|--------------|-------------------------|---|
| <p>Ausbau erneuerbarer Energien: Zur Konkretisierung des Antrags zum Haushalt der Stadt Siegen 2018 soll die Energieversorgung mit Photovoltaikanlagen weiter vorangebracht werden. Hier sind entsprechende Anlagen, zum Beispiel an der Gesamtschule Geisweid, gut vorstellbar. Darüber hinaus können mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln weitere Anlagen installiert werden. Hierzu werden zeitnah Vorschläge, noch im 1. Quartal 2019, erwartet.</p> <p>Im Haushalt werden für neue rentable Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden 400.000 Euro zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich soll die Verwaltung zukünftig bei jeder städtischen Sanierung im Dachbereich prüfen, ob die Installation einer Photovoltaikanlage rentabel ist.</p> | 30.01.2019 | 4/4-3 | Stabsstelle Klimaschutz | <p><i>Der Ausbau erneuerbarer Energien war bereits Gegenstand der Diskussion in mehreren Sitzungen des interfraktionellen Arbeitskreises Klimaschutz. Von der Verwaltung wurde deutlich gemacht, dass die PV-Eignungsprüfung regelmäßig von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Technischen Gebäudewirtschaft (TGW) bei baulichen Veränderungen eines Daches durchgeführt wird.</i></p> <p><i>Die Verwaltung wurde vom Umweltausschuss in seiner Sitzung am 28.11.2019 beauftragt zu prüfen, in welchen städtischen Objekten mit hohem Energieverbrauch eine Nutzung der Solarenergie möglich ist. Dies sollte durch einen externen Fachingenieur erfolgen. Mittlerweile wurde eine Stelle für eine Elektrofachkraft ausgeschrieben, sodass die Prüfung in Kürze selbst durchgeführt werden kann. Die Standortbegutachtungen erfolgen fortlaufend, sind jedoch zeitaufwendig. Der Begriff der Wirtschaftlichkeit für PV-Anlagen wurde zwischenzeitlich als politische Vorgabe definiert, da erst mit dieser Klarstellung die erwünschte Amortisationszeit der Investitionen für eine PV-Anlage auf einem städtischen Gebäude beurteilt werden konnte. Aus Gründen der zukünftig benötigten Kompensation von CO₂-Emissionen, ist die Wirtschaftlichkeit jedoch nicht das einzige Kriterium bei der Dimensionierung neuer Anlagen.</i></p> <p><i>Die Stadt Siegen hat in 2019 den Kauf von 2 bestehenden - von einem Investor in 2011 errichteten Solaranlagen (24,79 kWp) auf den Schulgebäuden Pestalozzischule und Achenbacher Schule in Höhe von 46.000 Euro (Einspeisevergütung 2019 = 8.184 Euro) beschlossen. Der Besitzübergang erfolgte am 01.07.2020. Darüber hinaus war im Gespräch die Bürgersolaranlage am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium in städtischen Besitz zu überführen. Hierzu erfolgte eine Prüfung, zu welchen Konditionen dies möglich ist. Auf Grund der Umrüstkosten, um die ausgeführte Anlage auf Eigenverbrauch umzustellen und wegen Betriebsrisiken auf Grund des Anlagenalters (Anlagenzustand) hat die Stadt von einem Kauf abgesehen. Gespräche mit einer Bürgerenergiegenossenschaft die Anlage durch eine Neuanlage zu ersetzen, waren nicht erfolgreich, auch weil eine in der Betriebszeit anstehende Dachsanierung einige Herausforderungen mit sich bringt.</i></p> <p><i>Von der Verwaltung wurden zwischenzeitlich zahlreiche weitere klimarelevante Projekte erarbeitet, die zeitnah umgesetzt werden könnten. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Projekte aus den Bereichen Gebäudewirtschaft und Mobilität. Der Arbeitskreis Klimaschutz hat sich dafür ausgesprochen, zur Finanzierung dieser Maßnahmen auch auf die in 2019 bereitgestellten Klimaschutzmittel zurückzugreifen.</i></p> <p><i>Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 18.08.2020 folgende Verwendung der bereitgestellten Mittel beschlossen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung von 50 Mikro-PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden; <u>Kosten:</u> ca. 95.000 Euro - Errichtung von 3 PV-Anlagen mit bis zu 10 kW-Leistung auf folgenden Gebäuden: <p><i>Gymnasium Auf der Morgenröthe, Niederschelden</i></p> |

| | | | | |
|---|------------|---------------------------|-----|---|
| | | | | <p>Gesamtschule Siegen, Kolpingstraße Gesamtschule Siegen, Giersbergstraße <u>Kosten:</u> ca. 60.000 Euro</p> <p>Es wurde die Errichtung von zwei PV-Anlagen für das Gymnasium an der Morgenröthe (GAM) und die Bertha-von-Suttner-Schule mit je 30kWp ausgeschrieben, eine Angebotsauswertung ist erfolgt. Eine weitere Anlage mit 18kWp auf der Jung-Stilling-Schule befindet sich bereits in Planung und soll demnächst errichtet werden.</p> <p>Errichtung von solarthermischen Anlagen auf folgenden städtischen Gebäuden zur Unterstützung des Betriebs von Dusch- und WC-Anlagen: - Leimbachstadion (Installation bereits vorbereitet, Heizung getauscht und um Pufferspeicher ergänzt, Vollzug mit Dachsanierung) - Hofbachstadion - Sportplatz Trupbach - Freibad / Sportplatz Kaan-Marienborn <u>Kosten:</u> ca. 130.000 Euro</p> <p><u>Veranschlagung im Haushaltsplan:</u> Produkt: 01.13.02 – Herstellung, Unterhaltung und Abriss von Gebäuden und baulichen Anlagen Konto: Investition V011302100 „Photovoltaikanlagen auf städt. Gebäuden“</p> |
| <p>Ausbau Radwegenetz Viele (insbesondere dörfliche) Siegener Ortsteile sind untereinander nur über die Landstraßen oder zum Teil über unbefestigte Waldwege zu erreichen. Damit Fahrradfahren attraktiv, sicher und als ernsthafte Alternative zum motorisierten Individualverkehr wahrgenommen wird, bedarf es eines systematischen Ausbaus dieser Verbindungen in den nächsten Jahren. Für eine Auftragserweiterung des Mobilitätskonzeptes zur Planung von neuen Radwegen zwischen den Siegener Ortsteilen im Rahmen des gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes werden im Haushalt 30.000 Euro eingestellt. Hierbei soll auch geprüft werden, ob für den Ausbau Fördermittel genutzt werden können.</p> | 30.01.2019 | 4/1 | | <p>Eine Auftragserweiterung des Mobilitätskonzeptes zur Planung von neuen Radwegen zwischen den Siegener Ortsteilen im Rahmen des gesamt-städtischen Mobilitätskonzeptes konnte entfallen, da im gesamtstädtischen Konzept die Leistung miterbracht werden konnte. Die Mittel wurden für weitere Radverkehrsprojekte verwendet (Sachstandsbericht Vorlage 2844/2020).</p> <p>Das Klimaschutzteilkonzept Mobilität ist abgeschlossen, zahlreiche Maßnahmenvorschläge wurden seitens des beauftragten Ingenieurbüros erarbeitet. Betrachtet wurden darin auch die Verbindungen der Siegener Stadtteile untereinander und die Anbindung an die Hauptachse. Diese sind nun in Verbindung mit dem kreisweiten Radverkehrskonzept des Kreises Siegen-Wittgenstein zu sichten. Eine entsprechende Vorlage wird zeitnah eingebracht.</p> |
| <p>Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung Die Stadt Siegen soll mit Hilfe eines Programms zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung das Siegener Stadtklima verbessern und dabei zeitgleich neue Lebensräume für Tiere schaffen. Dafür werden 20.000 Euro jährlich bereitgestellt,</p> | 30.01.2019 | 4/7 (priv. Dächer); | 4/6 | <p>Das vom Rat beschlossene Programm zur Dach- und Fassadenbegrünung wird von der Abteilung 4/7 für den privaten Bereich umgesetzt. Bisher wurden 27 Förderbescheide für private Dachbegrünungen erteilt, davon wurden bei 16 Anträgen die Fördermittel bereits ausgezahlt (Stand Juli 2021). Zwei weitere Anträge befinden sich in Bearbeitung. Veranschlagung im Haushaltsplan 2020 mit 10.000 Euro: Produkt 14010100 / Sachkonto: 5318000</p> |

| | | | | |
|---|------------|------------------------------|-----------------------------------|--|
| <p>wovon 10.000 Euro für eigene städtische Projekte genutzt werden sollen (beispielsweise zur Begrünung der Parkhäuser in der Heeser Straße und Hinterstraße) und 10.000 Euro für Projekte von Bürger/innen und Vereinen zur Verfügung stehen sollen.</p> <p>Diese sollen einen Zuschuss von 50 Prozent der als förderungsfähig anerkannten Kosten, höchstens jedoch 40 Euro pro Quadratmeter gestalteter Dach- und Fassadenfläche erhalten können.</p> | | 4/4-1 (städt. Gebäude) | | <p><i>Ergänzend bietet die Stadt Siegen in Zusammenarbeit mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein im Jahr 2021 eine Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung im Rahmen des Klimaresilienzprogramms NRW an. Dafür sind ebenfalls zahlreiche Anträge eingegangen. Die Förderbedingungen beider Programme unterscheiden sich, sodass sie sich gegenseitig ergänzen.</i></p> <p><i>Auf dem neuen Anbau der Jung-Stilling-Schule wird eine Dachbegrünung erfolgen, welche durch weitere Klimaschutzmittel mitfinanziert wird.</i></p> <p><i>Veranschlagung in Haushaltsplan 2021 mit 10.000 Euro: Produkt 01.13.02, Investitionskonto A011302100 „Dach- und Fassadenbegrünung“ bzw. Produkt: 14.01.01 / Investition I140101001 Klimaschutzmaßnahmen, Ansatz: 200.000 Euro</i></p> |
| <p>Umsetzung des städtischen Klimaschutzkonzepts und des Insektenschutzkonzepts</p> <p>Die in 2018 verabschiedeten Konzepte zum Klimaschutz und zum Insektenschutz zeigen Möglichkeiten zur Verbesserung von Ökologie und Klima durch und in der Stadt Siegen auf.</p> <p>Damit konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Konzepte eingeleitet werden, sollen 2019 und 2020 je 50.000 Euro bereitgestellt werden.</p> | 30.01.2019 | 4/7 | 4/6 Insekten- schutzkonzept | <p>Insektenschutzkonzept</p> <p><i>Als Teil des städtischen Insektenschutzkonzeptes wurde im Frühjahr 2019 die Aktion „Siegener Blütenzauber“ ins Leben gerufen. Im Rahmen der Aktion wurden von der Abteilung 4/6 zahlreiche Blühflächen auf städtischen Grundstücken durch Einsaat oder Staudenbepflanzungen im Innenbereich angelegt.</i></p> <p><i>Weiterhin wurde von der Abteilung 4/7 in den Jahren 2019/2020/2021 an ca. 6.700 private Interessenten Saatgut zur Anlage von Blühflächen abgegeben.</i></p> <p><i>Aufgrund der Resonanz wird die Aktion im Spätsommer 2021 fortgesetzt. Ergänzend wurde im Jahr 2020 ein Naturgartenwettbewerb für private Gartenbesitzer durchgeführt.</i></p> <p><u><i>Veranschlagung im Haushaltsplan 2020:</i></u></p> <p><i>Produkt 14010100 / Sachkonto: 5281000 mit 25.000 Euro</i></p> <p>Klimaschutzkonzept</p> <p><i>Es handelt sich bei dem 2018 fortgeschriebenen Zielkonzept für Klimaschutz und Klimawandelanpassung um ein Paket mit vielfältigen Maßnahmenvorschlägen, welche auch in das Arbeitsprogramm der Stabsstelle Klimaschutz sowie weiterer Fachabteilungen einfließen.</i></p> <p><i>Es wird fortlaufend im AfUKE und AK Klimaschutz über die Maßnahmenumsetzung berichtet, sodass an dieser Stelle wegen des Umfangs auf eine Detailberichterstattung verzichtet werden soll.</i></p> |
| <p>Einführung einer „gelben Tonne“</p> <p>In der Stadt Siegen werden jedes Jahr eine große Anzahl von gelben Säcken verbraucht. Um einen Beitrag zu leisten, Plastikmüll zu reduzieren, soll die Verwaltung prüfen, ob eine gelbe Tonne anstelle der gelben Säcke in Siegen verwendet werden kann.</p> | 30.01.2019 | 2/2-3 | | <p><i>Das Thema „Einführung einer gelben Tonne in Siegen“ wurde am 02.05.2019 im Arbeitskreis Abfallwirtschaft besprochen. Im AfULE am 05.02.2020 wurden folgende Ausführungen gemacht:</i></p> <p><i>Für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2022 wurde durch die Systembetreiber eine Ausschreibung für das Stadtgebiet durchgeführt. Bis zum Ende dieses Zeitraumes ist ein Umstieg auf die gelbe Tonne nicht möglich. Da eine flächendeckende Umstellung von Gelber-Sack-Sammlung auf eine gelbe Tonne insbesondere im Hinblick auf die räumliche Problematik im innerstädtischen Bereich schwierig ist, soll geprüft werden, ob und ggf. welche einzelne Teile</i></p> |

| | | | | |
|--|------------|-----|--|---|
| | | | | <p>des Stadtgebietes auf gelbe Tonnen umgestellt werden können.</p> <p>Die Ergebnisse wurden zunächst im AK Abfallwirtschaft am 10.11.2020 besprochen.</p> <p>Um eine fristgerechte (ein Jahr vor dem beabsichtigten Wechsel) Rahmenvorgabe zum 01.01.2023 an die Systeme aussprechen zu können, musste eine politische Entscheidung bis spätestens Ende des 3. Quartals 2021 vorliegen. Mit Ratsbeschluss vom 14.04.2021 wurde die Einführung der gelben Tonne zum 01.01.2023 beschlossen. Von der flächendeckenden Umstellung wird ein fest definierter Bereich der Innenstadt ausgenommen.</p> |
| <p>Fahrradabstellplätze an Bahnhaltepunkten Niederschelden-Nord, Siegen, Weidenau und Geisweid</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellplätze an den Bahnhöfen/Bahnhaltepunkten Siegen, Weidenau, Geisweid und Niederschelden-Nord zu erarbeiten und im Programm „Bike+Ride-Offensive“, ein Kooperationsprojekt des Bundesumweltministeriums und der Deutschen Bahn (DB), zur Förderung anzumelden.</p> | 06.03.2019 | 4/1 | | <p>Am 02.05.2019 hat sich die Verwaltung bei der DB mit 5 Haltepunkten - Niederschelden-Nord, Eiserfeld, Siegen, Weidenau und Geisweid - eingeschrieben. Am 04.06.2019 kam die Bestätigung der Bahn, dass die Stadt Siegen in das Programm aufgenommen wurde. Am 27.06.2019 hat die DB mitgeteilt, dass sie einen Vor-Ort-Termin abstimmen möchten, da die Haltepunkte für eine virtuelle-Online-Ortsbegehung zu groß sind – dies aber noch Zeit in Anspruch nehmen würde. Aufgrund mehrerer Nachfragen städtischerseits kam es zu einem Termin am 28.01.2020 - der aber dann am 06.01.2020 von der DB auf den 26.03.2020 verschoben wurde. Aller Voraussicht nach findet dieser nun am 05.03.2020 statt. Nach diesem Ortstermin und der Erstellung der Förderantragsunterlagen durch die DB, was als Ablauf so vorgegeben ist, wird die Verwaltung den Förderantrag stellen.</p> <p>Je nach Flächenverfügbarkeit für die angebotenen Doppelstockparker können bis zu 24 Stellplätze in einer Sammel-schließanlage oder unter einer Überdachung (Platzbedarf je 7,5 x 3 m) geschaffen werden. Die Verwaltung erhofft sich ein Ergebnis zur Flächenverfügbarkeit am Vor-Ort-Termin am 05.03.2020.</p> <p>Mittel können erst mit Stellung des Zuschussantrages, der Aussagen über die Anzahl und Art der Abstellanlagen mit den einhergehenden Kosten enthält, beantragt werden. Da eine Förderquote zwischen 80 - 90% möglich ist, könnten auch erste Haltepunkte je nach Standard aus Sammelhaushaltsstellen - so genannten „Bordmitteln“ - bezahlt werden, falls dies in 2020 noch erforderlich wird.</p> <p>Die nach gemeinsamer Besichtigung der Örtlichkeiten beantragten Flächen wurden zwischenzeitlich geprüft und am 20.07.2020 – bis auf den Standort am Eiserfelder Bahnhof aufgrund bevorstehender langwieriger Renovierungsarbeiten der DB – von der DB Imm. bewilligt.</p> <p>Der Zuschussantrag wurde gestellt.</p> <p>Der Zuwendungsbescheid ist uns am 17.11.2020 zugegangen. Die Förderquote beträgt 90%. Bis Oktober 2021 werden ein paar wenige Reihenbügel auf einer schon fertigen Fläche am Haltepunkt Niederschelden-Nord aufgestellt, um noch einen zeitnahen Beginn beim Fördergeber anzuzeigen damit die Mittel nicht verfallen. Bis Ende 2021 sollen die Ausschreibung und die Vergabe der restlichen Tiefbauarbeiten (Fundamentarbeiten, Stromanschluss,...) erfolgen. Anfang 2022 werden die Tiefbauarbeiten ausgeführt. Anschließend werden die unterschiedlichen Radabstellanlagen vom Hersteller geliefert und an den 4 Haltepunkten aufgestellt.</p> |

| | | | | |
|--|------------|-------------------------|-----|---|
| <p>Nahwärmeinsel auf dem Bismarckplatz Im Zuge des Neubaus des Hallenbads in Siegen-Weidenau soll die Verwaltung prüfen, ob eine Nahwärmeinsel möglich ist, die eine zentrale Wärmeerzeugung für das Hallenbad, die Lindenschule des Kreises und für die Bismarckhalle ermöglicht. Vorbild dafür ist z. B. das in der Stadt Hilchenbach errichtete Nahwärmenetz auf dem „Schulhügel“, das nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch ein Erfolg ist.</p> | 06.03.2019 | 4/4 | SVB | <p>Die Prüfung, ob sich eine Nahwärmeinsel hier wirtschaftlich verwirklichen lässt, erfolgt im Rahmen der Gesamtplanungen. Es erfolgt eine Abfrage von Verbräuchen eines Anschlussobjektes im Besitz der Kreisverwaltung. Eine dezidierte Energieplanung kann erst nach der Konkretisierung des zukünftigen Energiebedarfs (je nach Planungsentscheidung) vorgenommen werden. Die SVB prüfen dann verschiedene Varianten einer Nahwärmeversorgung.</p> |
| <p>Aufforderung von Bundes- und Landesregierung: Die Universitätsstadt fordert von der Bundesregierung und den Landesregierungen, ihre Anstrengungen in allen Sektoren deutlich stärker am Klimaschutz zu orientieren, um ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden; Die Stadt Siegen fordert von der Bundesregierung die Einführung eines Klimaschutzgesetzes, dessen Maßnahmen an den Forderungen des Pariser Abkommens ausgerichtet sind. Das Gesetz hat sicherzustellen, dass die bereits vereinbarten Reduktionsziele eingehalten werden und das Ziel der Klimaneutralität in Deutschland schnellstmöglich erreicht wird. Die Städte und Gemeinden sind bei ihren Bemühungen zur Erreichung der Klimaneutralität mit Mitteln des Bundes finanziell zu unterstützen.</p> | 25.09.2019 | Stabsstelle Klimaschutz | | <p>Bisher wurde keine Aufforderung an die Bundes- und Landesregierung versendet, da die aktuellen Rahmenbedingungen sich durch das zukünftige EEG (2021), GEG (Ende2020) und den Green Deal ändern sollten. Die Ergebnisse sollten wie im Rat und den Fachausschüssen rückgemeldet zunächst abgewartet werden.</p> <p>Am 17. Dezember 2019 wurde das neue Bundes-Klimaschutzgesetz verkündet. Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat im April 2021 mehrere Klagen verschiedener Klimaschutzorganisationen für begründet und das 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klima-Abkommens mit seinem Urteil für verfassungsrechtlich verbindlich erklärt und, dass hinreichende Maßgaben für die weitere Emissionsreduktion ab dem Jahr 2031 fehlen. Am 12. Mai 2021 verabschiedete das Bundeskabinett die Novelle des Klimaschutzgesetzes. Darin wird unter anderem ein verbindlicher Pfad zur Klimaneutralität beschrieben, die statt 2050 bereits im Jahr 2045 erreicht werden soll. Das Zwischenziel für 2030 wird von derzeit 55 auf 65 Prozent Treibhausgasmindering gegenüber 1990 erhöht, und für 2040 gilt ein neues Zwischenziel von 88 Prozent Minderung. Zusätzlich zum Beschluss des neuen Klimaschutzgesetzes kündigte die Bundesregierung ein Sofortprogramm an, das die Umsetzung der neuen Klimaschutzziele für die verschiedenen Sektoren unterstützen soll – mit einer zusätzlichen Förderung von bis zu acht Milliarden Euro sowie mit zusätzlichen Vorgaben. Unter anderem sollen die Energiestandards für Neubauten gestärkt werden.</p> <p>Das Land NRW hat im Jahr 2013 als erstes Bundesland ein eigenes Klimaschutzgesetz verabschiedet. Dieses Gesetz formuliert Klimaschutzziele für Nordrhein-Westfalen und schafft einen rechtlichen Rahmen für die Umsetzung und Überprüfung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen. Ziel des Gesetzes ist es, die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen und die nationalen und internationalen Anstrengungen beim Klimaschutz zu unterstützen. Wegen zu geringer und zu unverbindlichen Zielstellungen lehnten die anerkannten Verbände gemeinsamen Stellungnahmen den Gesetzentwurf der Landesregierung zur Novellierung des Klimaschutzgesetzes Nordrhein-Westfalen ab und forderten deutliche Nachbesserungen. Auch das parallel vorgelegte Klimaanpassungsgesetz wurde deren Anforderungen nicht gerecht. Die DUH unterstützt eine Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht gegen das neue NRW-Klimagesetz, wegen unzureichender Zielpfade ab 2030 und insgesamt unzureichender Maßnahmen.</p> <p>Es ist also festzustellen, dass durch politische Entwicklungen (bspw. Anpassung</p> |

| | | | | |
|--|------------|-------------------------|---------------|---|
| | | | | <p>Bundesklimaschutzgesetz, Sofortprogramm) deutlich ambitioniertere Ziele angestrebt werden.</p> <p>Die gesetzlichen Rahmenbedingungen weisen auch laut des kürzlich erschienenen Weltklimareport des IPCC, in dem Wissenschaft und Forschung die weltweiten Regierungen zum Handeln drängen, dennoch deutlich ambitionierter Zielsetzungen und weiterführende Unterstützungen für Kommunen, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger auf.</p> <p>Im Rahmen der Beteiligung durch kommunale Spitzenverbände (Städtetag, Städte- und Gemeindebund) hat die Stadt Siegen Stellungnahmen zu Klimaschutz- und Klimaanpassungsgesetz NRW sowie Nachhaltigkeitsstrategie NRW abgegeben.</p> <p>Die Stadt Siegen ist Mitglied im Klima-Bündnis, welches im Namen der Mitgliedskommunen Positionspapiere, Resolutionen und Erklärungen zu verschiedenen Themen verabschiedet. https://www.klimabuendnis.org/de/aktivitaeten/interessenvertretung.html</p> |
| <p>Beteiligung städtischer Gesellschaften: Die Universitätsstadt Siegen fordert auch die städtischen Beteiligungen (SVB, ESI, KEG) dazu auf, sich verstärkt mit ihren Möglichkeiten im Klimaschutz auseinanderzusetzen und dem Rat dazu jährlich zu berichten;</p> | 25.09.2019 | Stabsstelle Klimaschutz | SVB, ESI, KEG | <p>Vertreter von SVB, ESI und KEG nehmen regelmäßig an Sitzungen der internen Arbeitsgruppe AG EKK teil. Die ESI wie auch die SVB sowie die KEG wurden im März gebeten, eine Auflistung der energie- und klimaschutzrelevanten Maßnahmen zu erstellen, um diese im AG EKK und im AK Klimaschutz vorstellen zu können. Eine Aufstellung der SVB vom April 2020 lag vor. Vergleichbare Aufstellungen von ESI und KEG wurden am 10.11.2020 angefragt.</p> <p>Im Juni 2021 erfolgte eine erneute Abfrage, wobei alle drei Akteure über ihre Projekte berichteten. Die Ergebnisse wurden im Zusammenhang mit einer Ratsanfrage vorgelegt.</p> |
| <p>Information der Öffentlichkeit: Die globale Erderwärmung ist eine existenzbedrohende Krise. Die Verwaltung der Stadt Siegen wird daher alle Einwohnerinnen und Einwohner über die Bedrohung durch die Klimakrise informieren.</p> | 25.09.2019 | Stabsstelle Klimaschutz | M+Ö | <p>Am 28.10.2019 fand im Anschluss an eine AfULE-Sitzung ein Vortrag zum Thema „Klimawandel“ mit Herrn Dr. Engelhard als Referenten im Sitzungssaal statt. Informationsarbeit findet seit langem über Vorträge und Informationsmaterialien der Abteilung Umwelt und des Energievereins Siegen-Wittgenstein statt. Die Unterstützung von Initiativen ist Bestandteil des Aufgabengebietes Klimaschutz.</p> <p>Eine weitere Intensivierung kann mit verstärktem Personaleinsatz in der Verwaltung sowie in Verbindung mit Kooperationspartnern erreicht werden.</p> <p>Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie musste im 1. Halbjahr 2020 die Mehrzahl der vom Energieverein Siegen-Wittgenstein vorgesehenen Veranstaltungen zum Klimaschutz ausfallen.</p> <p>2021 sind zahlreiche Veranstaltungen online durchgeführt wurden. Präsenzveranstaltungen mussten aufgrund der der allg. Gesundheitslage alle abgesagt werden.</p> <p>Seit September 2020 wurden Inhalte und Konzeption der städtischen Webseite zu „Energie und Klimaschutz“ überarbeitet. Seit Februar 2021 ist die Webseite fertig, sodass es umfangreiche Informationsmöglichkeiten gibt. Mit der Einrichtung einer halben Stelle für Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Stabsstelle Klimaschutz, hat die Presseaktivität zugenommen. Es wird aktuell ein Social-Media-Konzept erarbeitet.</p> |
| <p>Information des Rates und des AfULE: Die Stadt Siegen wird regelmäßig umfassend über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen</p> | 25.09.2019 | Stabsstelle Klima- | | <p>Der Beschluss wird umgesetzt.</p> <p>In jeder AfULE-Sitzung erfolgt eine Berichterstattung über den aktuellen Sachstand bei der Umsetzung klimarelevanter Maßnahmen.</p> |

| | | | | |
|---|------------|-------------------------|-------------------------|--|
| sowie über die Maßnahmen, die gegen den Klimawandel ergriffen werden, informieren. Die Gremien und die Öffentlichkeit werden in jeder Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege und Energie sowie jährlich im Rat über Fortschritte und Schwierigkeiten informiert. | | schutz | | Im AfUKE wird regelmäßig berichtet. Im November 2020 wurde im Rat eine Beschlusskontrolle klimarelevanter Beschlüsse durchgeführt, im September 2021 folgt eine erneute Berichterstattung. |
| Berücksichtigung von Klimaschutz bei allen Entscheidungen: Die Stadt Siegen wird die Auswirkungen auf das Klima bei allen ihren Entscheidungen berücksichtigen und alles in ihrer Macht stehende unternehmen, um die globale Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. | 25.09.2019 | Stabsstelle Klimaschutz | | <i>Der Beschluss wird als Zielsetzung verstanden, aus dem kein spezifischer Handlungsbedarf ableitbar ist. Eine konkrete Umsetzung erfolgt insbesondere im Rahmen des ergänzenden Beschlusses hinsichtlich der Prüfung der Klimarelevanz in Sitzungsvorlagen.</i> |
| Konkretisierung des Klimaschutzkonzepts: Die Universitätsstadt Siegen konkretisiert die im Klimaschutzkonzept der Stadt Siegen aufgeführten Maßnahmen und setzt diese schnellstmöglich um, sowohl zur Verbesserung des städtischen Mikroklimas wie zum Umgang mit zunehmenden Extremwetterereignissen; | 25.09.2019 | Stabsstelle Klimaschutz | | <i>Im September 2019 wurde vom Bürgermeister eine aus Vertretern der städtischen Betriebe und der Verwaltung bestehende <u>Arbeitsgruppe „Energie, Klimaschutz und Klimaanpassung (AG EKK)“</u> eingerichtet worden. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist insb. die Weiterentwicklung des bestehenden Zielkonzepts Klimaschutz und Klimaanpassung sowie die Vorbereitung und Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen bei der Stadt Siegen. Die Arbeitsgruppe hat in bisher drei Sitzungen (September und Dezember 2019, Februar 2020) eine Zusammenstellung von 20 klimarelevanten Maßnahmen erarbeitet. Unter der Leitung von Stadtbaurat Henrik Schumann wurden die Umsetzungsoptionen beschrieben, bewertet und für den AK Klimaschutz vorbereitet (s.o.). Der mit politischen Vertretern der Fraktionen, der städtischen Betriebe und der Verwaltung besetzte <u>Arbeitskreis Klimaschutz</u> hat in drei Sitzungen (Dez. 2019/Jan. 2020/Juli 2020) die Umsetzung klimaschutzrelevanter Maßnahmen auf Grundlage der von der Verwaltung erarbeiteten Vorschläge diskutiert und bewertet. Unter Berücksichtigung des von den Arbeitsgruppen erarbeiteten Maßnahmenkataloges plant die Stabsstelle Klimaschutz die Fortschreibung des Zielkonzeptes Klimaschutz und Klimawandelanpassung in 2021 vorzunehmen. Dies ist auf Grund der hohen Arbeitsauslastung bisher noch nicht erfolgt.</i> |
| Prüfung der Klimarelevanz in Sitzungsvorlagen Die Universitätsstadt Siegen wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen. Hierzu sind bei sämtlichen Vorlagen für politische Beschlussfassungen in | 25.09.2019 | Fachabteilungen | Stabsstelle Klimaschutz | <i>Für die beschlossene Darstellung klimaschutzrelevanter Auswirkungen in allen Sitzungsvorlagen wurde ein Verfahrensvorschlag erarbeitet, der vom Verwaltungsvorstand am 10.03.2020 beschlossen wurde. Die verwaltungswide Einführung erfolgte durch Rundschreiben des BM mit Datum vom 20.05.2020! Laufender Prozess - Die Stabsstelle Klimaschutz unterstützt die Fachabteilungen bei der Beurteilung der Klimarelevanz. Ein erneutes Rundschreiben (mit dem Ziel einer frühzeitigeren Berücksichtigung des</i> |

| | | | | |
|---|------------|-------------------------|--|---|
| Zusammenarbeit mit dem/der Klimabeauftragten die Auswirkungen auf den Klimaschutz darzulegen und im negativen Fall Alternativen aufzuzeigen. | | | | Klimarelevanzprüfung im Planungsprozess) erfolgte im Juni 2021 . |
| Unterstützung der Resolution „Klimanotstand“: Die Universitätsstadt Siegen unterstützt die Resolution zur Ausrufung des Klimanotstandes (Climate Emergency): (Die Begriffe „Klimanotstand“ resp. „Climate Emergency“ sind symbolisch zu verstehen und sollen keine juristische Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein.) | 25.09.2019 | Stabsstelle Klimaschutz | | Der Rat der Stadt Siegen hat von der Ausrufung des „Klimanotstandes“ abgesehen, sich gleichwohl aber für eine konsequente Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ausgesprochen. |
| Schaffung von Strukturen im „Klimaschutz“: Die Stadt Siegen nimmt die Rolle des Klimaschutzes als eine ressortübergreifende Aufgabe wahr. Sie wird entsprechende Strukturen schaffen (ggfs. im Verbund mit umliegenden Städten und Gemeinden), und diese mit notwendigen Personal- und Sachmitteln ausstatten. | 25.09.2019 | Stabsstelle Klimaschutz | | Beim Thema Klimaschutz ist die Stadt Siegen seit langem direkt und über den Energieverein Siegen-Wittgenstein im Austausch mit den umliegenden Kommunen. Verwaltungsinterne Arbeitskreise bestehen schon seit mehreren Jahren. Die Stabsstelle Klimaschutz steht zudem mit zahlreichen zivilgesellschaftlichen Akteuren im Kontakt. Auf Kreisebene findet ein regelmäßiger Informationsaustausch sowie projektbezogene Zusammenarbeit der Klimaschutzbeauftragten statt. Sachmittel für Projekte könnten vermehrt über Partnerschaften und Sponsoring eingeworben werden. Dies erfordert allerdings fachliche Personalressourcen für Anwerbung und Betreuung. Für die Einwerbung umfangreicher Fördermittel aus zahlreichen EU-, Bundes- und Landesförderprogrammen für Klimaschutz- und Klimaanpassungsvorhaben sollten zusätzliche Personalstellen geschaffen werden, welche in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen die Antragsverfahren abwickeln und die sich dabei problemlos selbst refinanzieren würden. |
| Einführung eines City-Logistik-Systems in Siegen Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, die Bereitschaft der großen Paketzusteller für ein gemeinsames City-Logistik-System abzufragen und bei ausreichenden großen Interesse einen Antrag im Rahmen des Bundesförderprogrammes für Städtisch Logistik zu stellen. | 25.09.2019 | 1/2 | | Die persönliche Konsultation und die Ergebnisse aus verschiedenen kommunalen Fachkonferenzen 2020/2021 zum Themenfeld zeigen, dass der potentielle Aufbau eines City-Logistik-Systems in Siegen eine dezidiertere konzeptionelle Ausarbeitung benötigt, um ein prüfbares Interesse der Zusammenarbeit auf KEP- und Verteilerverkehrsebene zu erhalten. Grundsätzlich haben die großen Paketzusteller (u.a. DHL, Hermes, DPD, GLS, UPS) an der Weiterentwicklung eines City-Logistik-Systems Interesse, da die pandemiebedingten Verschiebungen zum Online-Commerce und die Fortschritte in der Digitalisierung auch nach der Corona-Pandemie zu einem Anstieg des städtischen Lieferverkehrs führen wird. Ob sich Potentiale eines gemeinsamen (partiellen quartiersbezogenen) Systems realisieren lassen könnten, bleibt zunächst offen. Sämtliche KEP-Unternehmen haben ihre eigene Lieferkette stark digitalisiert und beabsichtigen die Umstellung auch emissionsfreie Antriebe. Städte und Kommunen müssen lt. BMVi daher Lösungen finden, Wirtschaftsverkehr stadt- und umweltverträglich zu gestalten, ohne deren Funktionsfähigkeit vor allem auch auf der sogenannten letzten Meile einzuschränken. Es bestehen viele Fragen zur verkehrlichen Auslastungen, Lade-/ Tankinfrastrukturen, Standortbestimmung von Mikrodepots, Antriebstechnologie/Kraftstoffe, mögliche weitere Stakeholder und topographische Besonderheiten in Siegen. Die Abstimmung mit der IHK Siegen zu den Umsetzungspotentialen eines City-Logistik-Systems ist durch die Schaffung einer neuen Fachstelle 2021 intensiviert worden. Aufgrund der Erhebungen wäre zunächst ein strategisches Konzept notwendig , für |

| | | | | |
|--|------------|-------------------------|-------|--|
| | | | | <p>das eine Antragsstellung bis zum 31.08.2021 aus dem Programm „Urbane Logistik“ im Schwerpunkt Erstellung städtischer Logistikkonzepte gestellt werden soll (Förderrichtlinie Städtische Logistik des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 05.07.2019). Der urbane Wirtschaftsverkehr ist nicht Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplans/ Mobilitätskonzepts). Die Wirtschaftsförderung erwartet daher entsprechend aus einer neuen Studie belastbare Aussagen zur Umweltentlastung, zur Wirtschaftlichkeit, zur technischen Eignung und Flächeneffizienz der vorgesehenen Maßnahmen, zu Auswirkungen auf den Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit sowie einen konkreten Umsetzungsplan. Unabhängig davon kann auch die Realisierung eines ersten Mikrodepots als Living-Lab (Experimentelle Anwendung) beantragt und umgesetzt werden.</p> |
| <p>Fahrradboxen Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Errichtung von Fahrradboxen im Bereich Oberstadt/Altstadt. Diese sollen wie folgt positioniert werden: 12 Boxen im Bereich des Parkplatzes Oberes Schloss, 12 Boxen im Bereich Marktplatz und 12 Boxen auf dem Parkhaus Hinterstraße. Bei allen Standorten sollte die Hälfte der Boxen Kurzzeitboxen sein, die spontan gemietet werden können. Des Weiteren sollten sich an allen Standorten kostenlose Akkuladestationen für Pedelecs befinden. Die von der Verwaltung geplanten Standorte werden dem Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, weitere Standorte für Fahrradboxen im Stadtgebiet zu prüfen und Vorschläge zur Beratung im Verkehrsausschuss vorzulegen sowie zu prüfen, ob der Betrieb durch die Stadt und Fremdvergabe erfolgen soll.</p> | 18.12.2019 | 4/1 | | <p>Flächen-Prüfung und Stromversorgungs-Prüfung ist erfolgt - parallel zu vergleichbaren Anfragen bezüglich E-Bike-Sharing und Fahrradabstellanlagen. Dieses Thema wird auch im dafür eingerichteten AK Radverkehr behandelt. Die geplanten Standorte wurden dem Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 08.09.2020 zur Beschlussfassung vorgelegt und beschlossen.</p> <p>Aktuell wird die Ausführungsplanung fertiggestellt und die Pläne dazu erstellt. Bis Ende 2021 soll die Ausschreibung und Vergabe der Tiefbauarbeiten (Fundamentarbeiten, Stromanschluss,...) der Fahrradboxen erfolgen. Anfang 2022 werden die Tiefbauarbeiten ausgeführt und die Boxen werden bestellt. Anschließend werden die Fahrradboxen vom Hersteller geliefert und aufgestellt.</p> <p>Ergänzend wird erwogen schrittweise Fahrradabstellanlagen an Schulen auszubauen.</p> |
| <p>CO₂-Bilanz der Stadt Siegen Die aus dem Jahre 2012 stammende CO₂-Bilanz der Stadt Siegen wird auf den heutigen Stand kurzfristig aktualisiert und zu einer Effektivbilanz ausgeweitet, mit der ein Monitoring der beschlossenen und noch zu beschließen-den Klimaschutzmaßnahmen möglich ist. Aufgrund der vorgelegten CO₂-Bilanz wird der Rat der Stadt Siegen Ziele definieren bis zu welchem Jahr die Klimaneutralität erreicht werden soll.</p> | 26.02.2020 | Stabsstelle Klimaschutz | 4/4-3 | <p>Seit dem 20.01.2020 liegen alle erforderlichen energetischen Basisdaten zu den Liegenschaften sowie den jeweiligen Fahrzeugflotten der Stadt Siegen inkl. der Beteiligungs-/ Tochterbetriebe vor. Die Daten können bei jährlicher Fortschreibung und insbesondere bei Beachtung der erforderlichen fachlichen Aufbereitung zukünftig für eine Monitoring zu den Klimaschutzaktivitäten genutzt werden. Allerdings muss für die Erstellung einer verwaltungsinternen CO₂-Bilanz und eines Energieberichtes zunächst eine geeignete Energiemanagementsoftware beschafft werden.</p> <p>Die vorhandenen Daten aus der verwaltungsinternen CO₂-Bilanz werden zudem in zusammengefasster Form an den Kreis Siegen Wittgenstein übermittelt. Dort soll dann eine Gesamtbilanz für alle CO₂-Emissionen im Stadtgebiet Siegen nach der vorgegebenen Bilanzierungsmethode (BISKO-Standard) erstellt werden. Diese Gesamtbilanz eignet sich nicht für das o. g. Monitoring städtischer Klimaschutzmaßnahmen, z. B. weil keine Witterungsbereinigung erfolgt, der Anteil der kommunalen Emissionen nur knapp zwei Prozent</p> |

| | | | | |
|--|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|---|
| | | | | <p>der Gesamtbilanz ausmacht und diese durch konjunkturelle Schwankungen beeinflusst wird. Die Erstellung dieser Bilanz war vor rund vier Jahren beim Kreis beauftragt worden. Die vom Kreis Siegen-Wittgenstein zu erstellende Gesamtbilanz für alle CO₂-Emissionen im Stadtgebiet Siegen liegt derzeit noch nicht vor. Im Oktober 2020 konnten noch fehlende Daten zu Gasverbräuchen an den Kreis übermittelt werden. Weitere Gasverbräuche von Großemittenten nach EU-CTS sind nicht zu berücksichtigen, da diese bundesweit aufgeteilt werden.</p> <p>Weiterhin mussten 2020 Daten aus dem Bilanzierungsprogramm ECORegion in das Programm Klimaschutzplaner übertragen werden, da das vom Land bereitgestellte Programm auf Grund von Ausschreibungsergebnissen für die nächsten fünf Jahre gewechselt hat.</p> <p>Die für die Bilanzierung zuständige Stelle beim Kreis wurde besetzt und die Datenübertragung abgeschlossen. Bevor eine Auswertung erfolgen kann, müssen noch aktuelle verwaltungsinterne Verbräuche in den einzelnen Kommunen erhoben und übermittelt werden, was aktuell passiert.</p> |
| <p>Klima-Informationstage: Im Zuge der Information der Bevölkerung finden 2020 erstmals Informationstage zum Klimaschutz statt. Dazu sollen Universität und NGO's als Kooperationspartner mit eigenen Veranstaltungen gewonnen werden. Die Stadt Siegen stellt die CO₂-Bilanz spätestens 2021 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vor und berichtet über geplante Maßnahmen, evtl. auch mit einem Informationsstand beim Stadtfest. Entsprechend dem Vorbild des Siegener Firmenlaufs erarbeitet die Verwaltung 2020 ein Konzept für die Durchführung eines klimaneutralen Stadtfestes.</p> | 26.02.2020 | Stabsstelle Klimaschutz | 2/4-1, Frau Schneider (Stadtfest) | <p>Informationstage sollten an bereits geplante Veranstaltungen angebunden werden (Huckepack-Lösung). Aktuell kooperiert der Energieverein hier mit dem Kreis und der VHS sowie auf Unternehmensebene mit HwK Arnsberg / IHK Siegen / Effizienzagentur NRW / EnergieAgentur.NRW / Kreis.</p> <p>Ein Stadtfest kann analog zum Firmenlauf als KLIMANEUTRAL (genauer: emissionsarm) organisiert werden. Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind auch alle klimarelevanten Veranstaltungen bis auf weiteres ausgesetzt. Obwohl viele Planungen für das Stadtfest 2022 bereits feststehen (da Konzept 2020 weitgehend übertragen wird), finden sich in den Planungen bereits Maßnahmen die ein emissionsarmes Stadtfest begünstigen (z.B. Busshuttle, Pfandbechersystem, Mehrweggeschirr, ...). Darüber hinaus wirkt die Stabsstelle auf weitere Aspekte hin (z.B. Ökostrom, Klima-Meile, regionale Kompensationsprojekte, ...). Ein Konzept für ein klimaneutrales Stadtfest wird derzeit erarbeitet.</p> |
| <p>Einrichtung einer Stabsstelle „Klimaschutz“: Die Universitätsstadt Siegen wird die Rolle des Klimaschutzes als eine Querschnittsaufgabe wahrnehmen und entsprechende Strukturen in der Verwaltung schaffen. Den/die Klimaschutzbeauftragte/n gilt es zur Stabsstelle aufzuwerten und entsprechend mit Personal und Sachmitteln auszustatten. Angestrebt wird hierbei eine haushaltsneutrale Umsetzung im Haushalt 2020 und folgende festzuschreiben;</p> <p>Einrichtung einer Stabsstelle „Klimaschutz“:</p> | <p>25.09.2019</p> <p>26.02.2020</p> | 1/1 Beig. IV Abt. 4/7 | BM | <p>Die organisatorische Einrichtung einer <u>Stabsstelle Klimaschutz</u> im Geschäftsbereich 4 ist erfolgt, welche direkt dem Stadtbaurat zugeordnet ist. Das Stellenbesetzungsverfahren für den <u>Klimaschutzbeauftragten</u> ist abgeschlossen. Der neue Klimaschutzbeauftragte Herr Lars Ole Daub hat am 01. September 2020 seine Tätigkeit aufgenommen.</p> <p>Die Stelle eines „<u>Sachbearbeiters Klimaschutz</u>“ ist eingerichtet worden. Auch hierfür wurde das Stellenbesetzungsverfahren abgeschlossen. Als Stelleninhaber hat Herr Erik Berge am 16. Juli 2020 seine Tätigkeit aufgenommen.</p> <p>Das Stellenbesetzungsverfahren für eine halbe Stelle im Bereich „<u>Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz</u>“ ist abgeschlossen. Eine interne und eine öffentliche Stellenausschreibung wurden durchgeführt, diese hatte jedoch keinen Erfolg, sodass eine externe Ausschreibung erfolgte. Die Stelle wurde Mitte April 2021 mit Olga Eichenauer besetzt, bisher ist jedoch nur ein provisorischer Arbeitsplatz vorhanden (Büromöbel wurden vor langer Zeit bestellt).</p> |

| | | | | |
|--|------------|-------|-------------------------|--|
| Zur Stabsstelle Klimaschutz gehören der Energiebeauftragte und der Klimaschutzbeauftragte der Stadt Siegen, eine einzurichtende Fachstelle Klimaschutz (Leitung, externe Ausschreibung) zur Bewertung städtischer Vorlagen und zur Koordination von Klimaschutzmaßnahmen, sowie eine halbe Stelle für Öffentlichkeitsarbeit und Sachbearbeitung, über die auch in die Öffentlichkeit hinein moderiert wird. | | | | <i>Die Stelle des <u>Energiebeauftragten</u> wurde Anfang April 2020 mit Remo Zander neu besetzt. Sie bleibt im Geschäftsbereich 4 der Technischen Gebäudewirtschaft zugeordnet.</i> |
| Schaffung von Fahrradwegen: Unser Ziel ist es bis zum Jahr 2025 auf den Hauptachsen Nord/Süd und Ost/West durchgängige Fahrradwege zu schaffen. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür Detailplanungen (ggf. auch mittels einer externen Vergabe) mit einer Kostenschätzung bis zum 3. Quartal 2020 vorzulegen. Wo möglich sollen die Radwege getrennt vom Kfz-Verkehr auf mindestens 3 m breiten, asphaltieren und kreuzungsarmen Routen verlaufen. Sofern Kfz-Straßen benutzt werden, streben wir auf stark durch Autos befahrenen Routen mindesten 2 m breite geschützte Radwege an. Nebenstraße sollen wo sinnvoll als Fahrradstraßen ausgewiesen werden. Um Kreuzungsfreiheit zu erreichen, kann auch der Bau von Brücken und Unterführungen in Betracht gezogen werden. | 26.02.2020 | 4/1 | | <i>Die Antragsteller haben angekündigt, ihre Wünsche und Forderungen in einem gemeinsamen Gespräch mit 4/1 zu erörtern. Dieses Gespräch hat bisher noch nicht stattgefunden. Stattdessen wurde der Antrag AT 104/2021 gestellt. Daraufhin wird zeitnah eine Vorlage mit entsprechenden umfänglichen Erläuterungen zur Umsetzung von zurückliegenden Planungen und Umsetzungen von Radwegen, den erarbeiteten Konzepten mit Bezug zum Radverkehr sowie dem weiteren „Fahrplan“ eingebracht.</i> <i>Auf Grund der Erstellung einer Potentialanalyse des Kreises für eine schnelle Radwegeverbindung von Rheinland-Pfalz bis Kreuztal-Littfeld, wurden eigene Planungen zur Nord-Süd-Achse zunächst pausiert. Der Potenzialanalyse soll nun eine Machbarkeitsstudie seitens des Kreises folgen. Dies ist zunächst abzuwarten.</i> |
| Förderung des Rad- und Fußverkehrs: Zur kurzfristigen Finanzierung von Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs, die sich aus der Bürgerbeteiligung zum Mobilitätskonzept ergeben, werden im Jahr 2020 50.000 Euro bereitgestellt. | 26.02.2020 | 4/1 | | <i>Maßnahmen zur kurzfristigen Umsetzung wurden identifiziert. Die Maßnahmen sollten noch in 2020 umgesetzt werden. Viele der eingegangenen Mitteilungen beziehen sich auf Probleme, die nicht durch kurzfristige Maßnahmen gelöst werden können, sondern deren Behebung eine intensivere Begutachtung und Planung voraussetzen.</i> <i>Die bereitgestellten 50.000 Euro wurden nicht in Gänze aufgebraucht, da die Mittel für viele Kleinmaßnahmen nicht verwendet werden konnten, weil sie im Haushalt nur für investive Maßnahmen eingeplant sind. Die Übertragung der Mittel nach 2021 wurde vorgenommen.</i> |
| Fahrradfreundlicher Arbeitgeber: Die Stadt Siegen lässt sich 2020 als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ zertifizieren. | 26.02.2020 | 4/1 | | <i>Die Universitätsstadt Siegen ist als erste Kommune in Westfalen als „fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ zertifiziert. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat die Stadtverwaltung am 25. September 2020 mit dem Zertifikat in „Silber“ ausgezeichnet.</i> <i>Die Stadt Siegen nimmt 2021 erstmals am STADTRADELN teil und beteiligte sich erneut an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von ADFC und AOK.</i> |
| Nutzung regenerativer Energien: Die Stadt Siegen will erneuerbare Energien kurzfristig | 26.02.2020 | 4/5-1 | Stabsstelle Klimaschutz | <u>Windenergie:</u> <i>Der Landtag hat die Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuches in NRW</i> |

| | | | | |
|---|------------|-----|-------------------------|--|
| <p>ausbauen. Sie wird initiativ, um lokal und regional (über die Stadtgrenzen hinaus) Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien zu ergreifen. Hierzu gehören u.a. der Ausbau der Windenergie und die Nutzung von Photovoltaik.</p> <p>Die Verwaltung prüft, welche Flächen im Stadtgebiet unter Berücksichtigung ökologischer und städtebaulicher Aspekte für Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen geeignet sind.</p> | | | | <p>beschlossen, diese ist seit dem 15.07.2021 in Kraft. Damit wird geregelt, dass Windenergieanlagen einen Mindestabstand von mind. 1.000 Metern zu Wohngebäuden einhalten müssen, wenn sie als privilegiertes Vorhaben gem. § 35 (1) Nr. 5 BauGB zu genehmigen wären. Das heißt auf Flächennutzungsplanebene sind diese 1.000 Meter zwingend zu berücksichtigen. Mit einem Bebauungsplan können jedoch auch geringere Abstände unter Berücksichtigung immissionsschutzrechtlicher Anforderungen planungsrechtliche sichergestellt werden.</p> <p>Das 85. FNP-Änderungsverfahren zur geplanten Ausweisung von Windenergie-Konzentrationszonen im Stadtgebiet ist wegen der unklaren Rechtslage bis auf weiteres ausgesetzt. Eine Weiterführung bzw. Neuerarbeitung unter Berücksichtigung der sich kürzlich ergebenden Vorgaben durch die Anwendung der Länderöffnungsklausel muss verwaltungsseitig geprüft werden.</p> <p>Die aktuelle Entwurfsfassung der Neuaufstellung des Regionalplanes weist auf Grund strenger Abstandsregeln in NRW nur einen Windenergiebereich als Vorranggebiet in Siegen aus. Zu berücksichtigen ist, dass die Festlegungen im Regionalplan der Bauleitplanung im Allgemeinen Gestaltungs- und Konkretisierungsspielräume lassen. Sollte diese Festlegung in Kraft treten, wäre folglich die 28. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Siegen aufzuheben, da durch dessen Ausweisungen die Regionalplanfestlegungen konterkariert würden.</p> <p><u>Photovoltaik:</u> Die Ermittlung und Erstbewertung geeigneter Flächen für PV-Freiflächenanlagen wurde durch die Verwaltung durchgeführt. Die abschließende Gesamtbewertung und Zusammenstellung aller relevanten Flächeninformationen steht noch aus. Für besonders geeignete Flächen werden im Nachgang beim Netzbetreiber Informationen zu Netzeinspeisepunkten eingeholt.</p> |
| <p>CO₂-neutraler Gebäudebestand: Die Stadt Siegen senkt ihren CO₂-Ausstoß durch Gebäudeheizung oder Gebäudebetrieb jährlich um mind. 5%. Ziel ist, spätestens 2040 einen CO₂-neutralen Gebäudebestand zu erreichen. Dies kann durch Heizungstausch, Heizungsoptimierung, Dämmmaßnahmen, durch Beleuchtungstausch oder die Optimierung anderer haustechnischer Anlagen (z.B. Pumpen) erfolgen. Kennzahlen sind jährlich im Rat vorzulegen, z.B. im Haushalt.</p> | 26.02.2020 | 4/4 | Stabsstelle Klimaschutz | <p>Die Stabsstelle erarbeitete eine Definition von Klimaneutralität.</p> <p>Von der Abteilung 4/4 wird eine Stellungnahme erarbeitet, welche Möglichkeiten und Grenzen zur Erreichung des angestrebten Zieles bestehen und welche Konsequenzen der Beschluss für die künftige Unterhaltung und den Neubau städtischer Gebäude haben wird. Eine Personalaufstockung wird dafür als erforderlich angesehen.</p> <p>In diesem Zusammenhang sollen auch Standards und Kennzahlen insbesondere im Hochbaubereich erarbeitet werden.</p> <p>Es laufen derzeit Vorbereitungen für die Erstellung einer Roadmap für den klimaneutralen Gebäudebestand. Dabei soll externe Expertise eingebunden werden. Im Vorfeld sollen Sofortmaßnahmen erfolgen, welche in der Zwischenzeit als Leitfaden dienen. Dabei wird auch die Definition für die Klimaneutralität festgelegt.</p> |
| <p>Umbau stadteigener Wälder: Für den Umbau der stadteigenen Wälder entsprechend nachhaltiger ökologischer Kriterien werden in den kommenden fünf Jahren ab 2020</p> | 26.02.2020 | 4/6 | | <p>Von der Abteilung 4/6 wurde ein Konzept zur Wiederbewaldung des Stadtwaldes nach Käferkalamität, Trockenheit in den Jahren 2018 – 2019 und den Orkanen Frederike und Sabine vorgelegt.</p> <p>Von der Abteilung 4/6 wurde ein Konzept zur Bewirtschaftung des Stadtwaldes nach den</p> |

| | | | | |
|---|------------|---|--|---|
| jährlich insgesamt 60.000 Euro bereitgestellt, also 42.000 Euro zusätzlich zu den bereits im Haushalt eingeplanten 18.000 Euro. Das konkrete Konzept wird im Umweltausschuss vorgestellt. | | | | <p><i>Standards des FSC-Deutschland vorgelegt, das vom AfULE in seiner Sitzung am 14.05.2020 beschlossen wurde.</i></p> <p><i>Die Vergabe des Audits an eine vom FSC zugelassene Zertifizierungsstelle wurde vorbereitet und das Vergabeverfahren abgeschlossen.</i></p> <p><i>Die Vergabe erfolgte für einen Zeitraum von 5 Jahren, da das Zertifikat auf 5 Jahre erteilt wird. In dieser Zeit finden zu Beginn ein Vor- und Erstaudit, sowie nach Erteilung des Zertifikats jährliche Überwachungsaudits statt.</i></p> <p><i>Das Vorausaudit kann im Herbst 2021 beginnen, das Erstaudit folgt im Frühjahr 2022.</i></p> |
| Verbesserung des ÖPNV: Die Stadt unterstützt die Pläne des Kreises, kurz- und langfristige Verbesserungen für die Nutzer*innen des ÖPNV umzusetzen und den ÖPNV umweltfreundlich zu gestalten. Die Stadt Siegen wird die Bemühungen zur Verbesserung des ÖPNV durch infrastrukturelle Maßnahmen (Busspuren, Haltestellenprogramm) verstärken. | 26.02.2020 | 4/1 | | <p><i>Ist laufendes Geschäft der Abteilung 4/1.</i></p> <p><i>Ergänzende Informationen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Busspur Reichwalds Ecke: Vorlage 3094/2020 im Verka 8.9.2020</i> - <i>Haltestellenprogramm 2020 war: Kaisergarten (beide Seiten), Hubertusweg, Fischbacherberg Wende, Löhrtor (Obergraben)</i> - <i>Haltestellenprogramm 2021 ist: u. a. Koblenzer Str. (Ausbau erfolgt in 2022), Haltestellen Eiserfelder Straße im Zuge Ausbau Eiserfelder Str. 2.BA</i> - <i>Fortschreibung Haltestellenprogramm in Vorbereitung</i> - <i>ZOB Geisweid: Zuschussantrag ist gestellt, Rückmeldung steht aus</i> - <i>ÖPNV-Beschleunigung an LSA: mündlicher Bericht im Verka 8.9.2020</i> |
| Gewinnabführung der SVB: Zur Finanzierung der genannten Maßnahmen werden in den nächsten 5 Jahren jeweils Mittel aus der beabsichtigten Gewinnabführung der SVB (Auflösung der Rücklage zum Netzerwerb) in Höhe von bis zu 150.000 Euro abzüglich der Summe, die durch eine Förderung bereit gestellt würde (Personal), 100.000 Euro (Kleinmaßnahmen Klimaschutz) und 200.000 Euro (Planungskosten investiver Maßnahmen, investive Einzelmaßnahmen) bereitgestellt. | 26.02.2020 | 3/1 | | <p><i>Eine Veranschlagung im Haushalt 2020 ist erfolgt unter:</i></p> <p><i>Investive Klimaschutzmaßnahmen:</i> <i>Produkt: 14.01.01 / Investition I140101001 Klimaschutzmaßnahmen</i> <i>Ansatz: 200.000 Euro</i></p> <p><i>Konsumtive Kleinmaßnahmen zum Klimaschutz:</i> <i>Produkt: 14.01.01 / Investition I140101000 Klimaschutzmaßnahmen</i> <i>Ansatz: 100.000 Euro</i></p> <p><i>Aufgrund des Personalwechsels im Themenbereich Klimaschutz konnten die Mittel nicht wie angedacht verausgabt werden. Daher wurden die Mittel auf das HH-Jahr 2021 übertragen. Derzeit werden verschiedene Projekte anderer Fachabteilungen geprüft, ob sie dem Klima dienlich sind und somit aus den Mitteln unterstützt werden sollen, wie o. g.</i></p> <p><i>Dachbegrünungsmaßnahme auf der Jung-Stilling-Schule.</i></p> |
| Prüfung von Zuschussmöglichkeiten: In diesem Zusammenhang sind alle Zuschussmöglichkeiten zu prüfen und, wo sinnvoll, in Anspruch zu nehmen. | 26.02.2020 | Fach- abteilung en/ Stabs- stelle | | <p><i>Die evtl. Bezuschussung von Maßnahmen wird durch die jeweiligen Fachabteilungen geprüft. Die Stabsstelle leitet intern zudem oft Förderinformationen weiter oder unterstützt die Fachabteilungen im Rahmen konkreter Projekte bei der Auswahl geeigneter Programme.</i></p> |
| Vertreter von Fridays for Future im AfULE: Der Rat der Universitätsstadt Siegen begrüßt die Entsendung einer Vertreterin/eines Vertreters der Klimastreikbewegung Fridays for Future als beratendes Mitglied in den Umweltausschuss und | 26.02.2020 | Büro BM | | <p><i>12.03.2020</i></p> <p><i>Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 26.02.2020 beschlossen, einen Vertreter des Vereins HaSi e.V. als Sachverständigen mit einem Sitz im Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie einzubinden.</i></p> <p><i>Eine erste Teilnahme ist in der Sitzung des AfULE am 14.05.2020 erfolgt.</i></p> |

| | | | | |
|---|------------|--|--|--|
| beauftragt die Verwaltung, die rechtlichen Voraussetzungen zu prüfen und entsprechende Gespräche mit der Bewegung zu führen. | | | | |
| Fahrradabstellplätze im Parkhaus Apollo-Theater Der Rat der Universitätsstadt Siegen überweist den Antrag, im Parkhaus Apollotheater Abstellplätze für Fahrräder einzurichten, zur weiteren Prüfung an die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH (KEG). Der Rat ist über das Ergebnis zu informieren. | 06.05.2020 | GBL3 | | <i>erledigt</i> |
| Anschaffung Energiemanagementsystem Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Mittel für die Beschaffung einer Energiemanagementsoftware in Höhe von rd. 15.000 Euro möglichst noch in 2020 zur Verfügung zu stellen (abweichend von Ziffer 3 Teil 1 des Antrags der Fraktionen CDU und SPD). | 15.12.2020 | Abt. 4/4-3 | | <i>Die bisherige Software ist veraltet. Daher wurden bereits verschiedene Softwarelösungen durch den Energiebeauftragten geprüft. Eine zeitnahe Beschaffung wird angestrebt.</i> |
| Einrichtung Stelle Radverkehrsplaner Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, zusätzlich zur 0,2-Stelle des Radverkehrsbeauftragten eine Vollzeitstelle für die Radverkehrsplanung einzurichten. | 14.04.2021 | 1/1 Beig. IV Abt. 4/1 | | <i>Stelle wird intern besetzt.</i> |
| Fahrplan für konsequente Klimaschutz-Maßnahmen Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, bis Ende des Jahres eine Strategie vorzulegen, wie und bis wann eine sogenannte „Roadmap“ für einen klimaneutralen Gebäudebetrieb im Jahr 2040 erarbeitet werden kann. | 26.05.2021 | Stabsstelle Klimaschutz/ Abt 4/4 | | <i>In der Übergangsphase bis zur Erstellung einer Roadmap für einen klimaneutralen Gebäudebetrieb, mit externer fachlicher Begleitung, sollen zunächst Sofortmaßnahmen gelten, welche am 22.09.2021 beschlossen werden sollen.</i> <i>Bezug zu Beschluss „CO₂-neutraler Gebäudebestand“ vom 26.02.2020.</i> |
| Vorzeitige Ablösung des Altbauförderprogramms durch ein neues Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen Der Rat der Stadt Siegen beschließt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, das bisherige Altbauförderprogramm der Stadt Siegen zum 01.07.2021 durch ein neues Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm abzulösen. | 26.05.2021 | Stabsstelle Klimaschutz | | <i>Das neue Förderprogramm ist zum 01.07.2021 in Kraft getreten. Für die Beantragung wurde ein elektronisches Anmeldeformular im Serviceportal eingerichtet. Von fünf eingegangenen Anträgen wurden bis Anfang August drei bewilligt. Eine erneute Bewerbung ist in Vorbereitung.</i> |
| Fahrradwegenetz 2025 Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, einen Sachstandsbericht über die | 23.06.2021 | Abt. 4/1 | | <i>Siehe Beschluss „Schaffung von Fahrradwegen“ vom 26.02.2020.</i> |

| | | | | |
|---|--|--|--|--|
| <p>bisherigen Planungen zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 26.02.2020 zu den durchgängigen Fahrradwegen auf den Nord-Süd- und Ost-West-Achsen dem Rat nach den Sommerferien 2021 vorzulegen.</p> <p>Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, die Radwegeplanung des Kreises Siegen-Wittgenstein, die die Stadt Siegen betrifft, in den zuständigen städtischen Gremien (AK Radverkehrsplanung, Verkehrsausschuss, Bauausschuss) vorzustellen und mit der städtischen Radwegeplanung zu vergleichen und abzustimmen.</p> | | | | |
|---|--|--|--|--|

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5

Siegen, 25.06.2021

Bereich: 5/2-2 - Fachberatung / Verw. Kindertagesstätten

Bearbeitet von: Merle Pelkner, Dr. Raimund Jung

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

| | |
|----------------------------|------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 01.09.2021 |
| Jugendhilfeausschuss | 16.09.2021 |
| Rat | 22.09.2021 |

Kurzbezeichnung:

Mittelbereitstellung für das Außengelände der zukünftigen DRK-Kita Breitscheidstraße

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, dem DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein als zukünftigen Träger der Kita Breitscheidstraße einen freiwilligen Zuschuss zur Herrichtung des Außenspielgeländes in Höhe von 25.000,00 € zu gewähren.

Die erforderlichen Mittel werden im Haushaltsplan 2022 eingestellt.

Sachverhalt / Begründung:

Die ehemalige Hüttentalschule, Breitscheidstraße, Siegen-Geisweid, soll nach Beendigung des bisherigen Provisoriums künftig für den Regelbetrieb einer Kindertageseinrichtung hergerichtet werden.

Die Inbetriebnahme der Kita ist für den 01.08.2022 vorgesehen.

Das Außenspielgelände befindet sich in einem sehr desolaten Zustand.

Die Fördermittel, die von Land und Bund im Rahmen des Ausbaus der Betreuungsplätze zur Verfügung gestellt werden, reichen nicht aus, um den Spielplatz für die Kita-Nutzung auszustatten.

Es müssen nicht nur neue Spielgeräte angeschafft werden, sondern es ist erforderlich, das komplette Gelände neu anzulegen und kindgerecht unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsstandards auszustatten und herzurichten.

Die Verwaltung des Jugendamtes empfiehlt daher, die erforderliche Herrichtung des Außengeländes durch einen einmaligen freiwilligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 25.000,00 € aus städtischen Mitteln zu fördern.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|---|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
| 25.000,00 € | | | | |

Veranschlagung

| | | | | |
|---|--|-------------------------------|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 2022 | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 25.000,00 € | Kostenträger/ Investitionscode H060201106 Sachkonto 7818000 |
|---|--|-------------------------------|--|---|

Klimaschutz

| | | | |
|---|--|---|--|
| Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: 5/2 – Kinder-, Jugend- und Familienförderung
Bearbeitet von: Verena Bahrami, Dr. Raimund Jung

Siegen, 09.08.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

| | |
|----------------------------|------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 01.09.2021 |
| Jugendhilfeausschuss | 16.09.2021 |
| Rat | 22.09.2021 |

Kurzbezeichnung:

Verteilung der Fördermittel zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten nach § 48 KiBiz für den Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2024

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. Die Förderung der seit 01.08.2020 im Projekt „Flexibilisierung von Betreuungszeiten“ gemäß § 48 KiBiz befindlichen 4 Tageseinrichtungen für Kinder wird längstens bis zum 31.07.2024 fortgesetzt.
2. Gefördert werden die in Punkt 2 der Vorlage genannten Angebote.
3. Die Angebote werden prozessbegleitend evaluiert. Über die Entwicklung der Angebote wird dem Jugendhilfeausschuss im Rahmen der jährlichen Bedarfsplanung berichtet.

Sachverhalt / Begründung:

1. Flexible Betreuungszeiten

Gemäß § 48 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) NRW gewährt das Land NRW den Jugendämtern ab 01.08.2020 einen Zuschuss für die Flexibilisierung von Betreuungszeiten in Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder.

Das Land NRW stellt den Jugendämtern dafür in den Jahren ab 2020/2021 40 Mio. €, ab 2021/2022 60 Mio. € und ab 2022/2023 80 Mio. € zur Verfügung. Auf das Jugendamt der Stadt Siegen entfallen davon für 2020/2021 zunächst 229.600,00 €. Die Summe erhöht sich in den Folgejahren entsprechend der Steigerung der zur Verfügung gestellten Landesmittel. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Landesmittel ist, dass das Jugendamt diesen Zuschuss an Träger weiterleitet und um 25 % aus eigenen Mitteln aufstockt. Die dafür erforderlichen städtischen Mittel sind im Haushalt 2021 und im Entwurf des Haushalts 2022 eingestellt. Danach ergibt sich für das kommende Kindergartenjahr eine Gesamtfördersumme in Höhe von bis zu 287.000,00 €.

Gefördert werden seit dem Kindergartenjahr 2020/2021 die folgenden Einrichtungen, für die die Förderung längstens bis zum Ende der Förderperiode zum 31.07.2024 fortgesetzt werden soll (vgl. Vorlage 2959 / 2020):

- Tageseinrichtung für Kinder „Kinder(T)Räume“, Hengsbachstraße 158, 57080 Siegen, in Trägerschaft der Diakonie Klinikum GmbH
- Familienzentrum und Tageseinrichtung der Stadt Siegen, Gläserstraße 29, 57072 Siegen
- Tageseinrichtung für Kinder „Himmelszelt“, Leineweberstraße 8, 57074 Siegen, in Trägerschaft der Hilfe zum Leben gGmbH
- Tageseinrichtung für Kinder „Lillipuz“, Johann-Friedrich-Bender-Weg 11, 57074 Siegen, in Trägerschaft der Alternative Lebensräume GmbH

Weitere Interessensbekundungen zur Teilnahme an dem Projekt liegen derzeit trotz mehrfacher Abfragen nicht vor. Dies erklärt sich aufgrund der angespannten Situation in den Einrichtungen durch vielfältige Verpflichtungen aus den gesetzlichen Anforderungen, den Herausforderungen durch spezielle Förderungen, z.B. als Familienzentren oder Sprachkitas, dem anhaltenden Fachkräftemangel und hinsichtlich der besonderen Situation während der Corona-Pandemie.

2. Angebote für flexible Betreuungsformen

Gemäß § 48 KiBiz sollen Angebote bereitgestellt werden, wie:

- „1. Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen, die über eine wöchentliche Öffnungszeit von 47 Stunden hinausgehen,
2. Öffnungszeiten an Wochenend- und Feiertagen,
3. Öffnungszeiten und Betreuungszeiten nach 17.00 Uhr und vor 07.00 Uhr,
4. bis zu 15 der Öffnungstage im Kindergartenjahr für Kindertageseinrichtungen, die nur 15 Tage oder weniger jährlich schließen,
5. zusätzliche Betreuungsangebote bei unregelmäßigem Bedarf oder für ausnahmsweise kurzfristig erhöhten Bedarf der Familien und Notfallangebote sowie
6. ergänzende Kindertagespflege gemäß § 23 Abs. 1.“

„Die Bezuschussung dient der finanziellen Förderung von kind- und bedarfsgerechten, familienunterstützenden Angeboten in der Kindertagesbetreuung (...)“ so § 48 KiBiz, ab 01.08.2020.

3. Bisherige Erfahrungen und Ausblick

Mit den v .g. Trägern wurde eine Vereinbarung zum Angebot flexibler Öffnungszeiten und zur Finanzierung abgeschlossen. Die Vereinbarung ist jährlich kündbar.

Hinsichtlich der Herausforderungen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist das Projekt in den vier beteiligten Einrichtungen insbesondere durch den Zielkonflikt von eingeschränktem Pandemie- / Regelbetrieb und den in § 48 KiBiz formulierten Zielvorstellungen geprägt gewesen.

Die oben genannte Vereinbarung sieht zur Begleitung der Prozesse in den Kindertageseinrichtungen die Zusammenarbeit in einer Arbeitsgruppe aus Fachberatungen des Jugendamtes der Universitätsstadt Siegen und den Kita-Leitungen vor. In der Zeit von September 2020 bis Juli 2021 bearbeitete die Arbeitsgruppe u. a. die Erfahrungen aus der Teilnahme an Vorläuferprogrammen, die Möglichkeiten, welche sich aus den verschiedenen flexiblen Betreuungsformen im pädagogischen und organisatorischen Bereich ergeben, die Zusammenarbeit mit den Eltern / Sorgeberechtigten vor und während der Durchführung und formulierte Kriterien zur Umsetzung des Angebotes in den Kindertageseinrichtungen.

Dies betrifft folgende Bereiche:

1. Die Rahmenbedingungen und Strukturen beinhalten die in § 48 KiBiz formulierten Angebotsformen, Anforderungen zum Personaleinsatz, Wege zur Elterninformation und die trägerübergreifende Zusammenarbeit.
2. Die Prozessqualität wurde in drei Bereiche untergliedert. Diese umfassen die konzeptionellen Grundlagen, die pädagogischen Kernaufgaben in der Arbeit mit den Kindern und den Bereich Zusammenarbeit mit den Familien.
3. Die Ergebnisqualität bildet die Inanspruchnahme und die pädagogische Umsetzung ab.

Inanspruchnahme der Angebote

Tageseinrichtung für Kinder „Kinder(T)Räume“, Hengsbachstraße 158, 57080 Siegen, in Trägerschaft der Diakonie Klinikum GmbH:

- 11 Kinder nahmen an dem Angebot zur Betreuungszeit vor 07.00 Uhr und nach 17.00 Uhr teil.
- 40 – 45 Kinder nahmen im Durchschnitt an der flexiblen Nutzung innerhalb des vertraglich vereinbarten Umfangs von 25, 35 oder 45 Wochenstunden teil. Die Nutzung steht allen Familien jederzeit zur Verfügung.

Familienzentrum und Tageseinrichtung der Stadt Siegen, Gläserstraße 29, 57072 Siegen

- 2 Kinder nahmen an dem Angebot zur Betreuungszeit vor 07.00 Uhr und nach 17.00 Uhr teil.

- 12 Kinder nahmen an der flexiblen Nutzung innerhalb des vertraglich vereinbarten Umfangs von 25, 35 oder 45 Wochenstunden teil.
- 4 Kinder nutzen zusätzliche Betreuungsangebote bei unregelmäßigem Bedarf oder für ausnahmsweise kurzfristig erhöhten Bedarf der Familien und Notfallangebote.

Tageseinrichtung für Kinder „Himmelszelt“, Leineweberstraße 8, 57074 Siegen, in Trägerschaft der Hilfe zum Leben gGmbH

- 1 Kind nahm an dem Angebot der Öffnungszeiten an Wochenend- und Feiertagen teil.
- 3 Kinder nahmen an der flexiblen Nutzung innerhalb des vertraglich vereinbarten Umfangs von 25, 35 oder 45 Wochenstunden teil.

Tageseinrichtung für Kinder „Lillipuz“, Johann-Friedrich-Bender-Weg 11, 57074 Siegen, in Trägerschaft der Alternative Lebensräume GmbH

- 3 Kinder nahmen an der flexiblen Nutzung innerhalb des vertraglich vereinbarten Umfangs von 25, 35 oder 45 Wochenstunden teil.

Eine Auswertung konnte nur mit Einschränkungen vorgenommen werden. Dazu wurden im Juli 2021 die Zahlen der Kinder erfasst, die insgesamt teilgenommen haben sowie die jeweils in Anspruch genommene Form der flexiblen Betreuung. Während des gesamten Kita-Jahres wurde in allen Sitzungen das Thema der konzeptionellen Umsetzung, orientiert an den Bedürfnissen der Kinder, bearbeitet und, angeregt durch den kollegialen Austausch, in den Kitas angepasst und weiter entwickelt. Die Anpassung der pädagogischen Arbeit während der flexiblen Betreuungsangebote konnte ohne Probleme erfolgen. Das Thema Dienstplangestaltung stellte u. a. wegen Personalmangel eine besondere Herausforderung dar.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, wie z. B. Stundenreduzierungen und Schließungen schränkten den ersten Durchlauf immer wieder massiv ein und ließen nur kurzfristig Routinen zu.

Ausblick

Das Kita-Jahr 2021 / 2022 ist aufgrund der besonderen Situation als nächste Probephase für die beteiligten Kitas geplant. Der Prozess zur Kriterienentwicklung mit den entsprechenden Maßnahmen in den jeweiligen Einrichtungen wird im Kita-Jahr 2021 / 2022 fortgeführt. Zum Teil wird der Bedarf an flexiblen Betreuungsformen durch die Träger bezweifelt. Die weitere Entwicklung ist abhängig von der Akzeptanz aller Beteiligten wie Eltern, Kinder, Personal und Träger.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|-----------------------------|-----------------------|--------------------------|--|---|
| 2021/2022 max. 287.000 € | | 57.400 € | 229.600 € | |

Veranschlagung

| | | | | |
|--|---|-------------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2021 | <input type="checkbox"/> Nein | <input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 39.300.000 € 2.400.000 € | Kostenträger/ Investitionscode 06020101 Sachkonto 5318020/5318030 |
|--|---|-------------------------------|--|---|

Klimaschutz

| Klimarelevanz | Veränderungen CO ₂ -Emissionen | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen | Bestehen alternative Handlungsoptionen? |
|---|--|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5

Siegen, 12.07.2021

Bereich: Fachberatung / Verw. Kindertagesstätten

Bearbeitet von: Y. Matzke, S. Wüst-Dahlhausen, H. Rosenheinrich, Dr. A. Matzner, Dr. R.

Jung

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

| | |
|----------------------------|------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 01.09.2021 |
| Jugendhilfeausschuss | 16.09.2021 |
| Rat | 22.09.2021 |
| Haupt- und Finanzausschuss | 06.10.2021 |
| Rat | 27.10.2021 |

Kurzbezeichnung:

Stadtteilzentrum Lindenberg

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Einrichtung eines Kinder- und Jugendhilfezentrums im Wohngebiet Lindenberg (Stadtteilzentrum Lindenberg) gemäß den inhaltlichen Eckpunkten dieser Vorlage zum 01.01.2022.
2. Für die Ausstattung der Einrichtung erfolgt eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 83 Abs. 2 GO NW in Höhe von 30.000 € auf H060201117 für das Jahr 2021. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei H060201106 – Kita Breitscheidstraße, Umbau ehem. Hüttentalschule.
3. Für Personal- und Sachkosten werden ab dem Haushaltsjahr 2022 Personal und Sachkosten in Höhe von 270.000 € haushaltsneutral bereitgestellt.

Sachverhalt / Begründung:

1. Sozialräumliche Situation

Die Universitätsstadt Siegen veröffentlicht seit dem Jahr 2013 einen regelmäßigen Sozialbericht. In diesem werden soziale Lebenslagen in der Stadt und deren Entwicklungen beschrieben (siehe VL 296/2021).

Der Siegener Lindenberg wurde in allen städtischen Berichten seit dem Jahr 2013 als ein Stadtteil identifiziert, in welchem viele Menschen leben, die einem erhöhten Armutsrisiko ausgesetzt sind. Von den 3.800 dort wohnenden Menschen beziehen bspw. viele Mindestsicherungsleistungen nach dem 2. Sozialgesetzbuch, die SGB II-Quote ist mit 16,5% vergleichsweise doppelt so hoch ausgeprägt wie im gesamtstädtischen Durchschnitt. Auch die Arbeitslosenrelation ist mit 13,4% erhöht, ebenso liegen der Altenquotient (36,1%) und der Jugendquotient (26,0%) über den städtischen Durchschnittswerten. 34,4% der Menschen, die am Lindenberg leben, besitzen einen Migrationshintergrund. Mehr über 65-Jährige als im städtischen Durchschnitt nehmen am Lindenberg Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII in Anspruch (6,1%). Im Sozialmonitoring 2021 der Universitätsstadt Siegen wurde der Stadtteil auf Basis dieser Daten erneut in die Kategorie „hohes Armutsrisiko“ eingeordnet.

Vergleichbare Stadtteile, wenn auch mit teilweise noch höheren Werten im Bereich des Armutsindex, sind Siegen-Fischbacherberg und Siegen-Geisweid.

Am Fischbacherberg besteht seit mehreren Jahrzehnten eine ausgeprägte Struktur an sozialen Einrichtungen, Hilfsangeboten und Projekten (z.B. Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg; Stadtteilbüro; ASD-Außenstelle; freie Träger der Jugendhilfe wie V.A.K.S., Ev. Jugendhilfe Friedenshort, RaBauki e.V.; "DIAS.komm"/BIWAQ-Standort; Runder Tisch Fischbacherberg; SchönUndGut Erfahrungsfeld). Auch im Raum Siegen-Geisweid haben Menschen bei Bedarf die Möglichkeit wohnortnah Förderung, Unterstützung und Hilfe zu finden (z.B. Kinder- und Jugendtreff Geisweid & Westhang; Haus der interkulturellen Bildung (HiB); Jugendmigrationsdienst Siegen; Multiprofessionelle Teams an Schulen; Stadtteilkonferenzen; freie Träger der Jugendhilfe wie Ev. Jugendhilfe Friedenshort, Kath. Jugendwerk Förderband, Sozialwerk St. Georg).

Am Lindenberg finden sich u.a. Angebote über das "Familienzentrum am Lindenberg" (Kooperation Montessorischule Siegen, Kindertreff Lindenberg, Ev. Kindertagesstätte "Unterm Sternenzelt"), jedoch in erster Linie für Kinder (und deren Eltern), die die entsprechenden Einrichtungen besuchen. Eine vergleichbare Struktur an wohnortnahen Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten wie am Fischbacherberg oder in Siegen-Geisweid hat sich am Lindenberg bislang nicht etabliert, trotz des ausgewiesenen Bedarfes.

Bei der Beratung des Sozialmonitorings sowie des Kinder- und Jugendförderungsplans in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.04.2021 wurde daher in der Diskussion zur Situation im Wohngebiet Lindenberg nach Handlungsoptionen zum Ausbau der Infrastruktur in der Kinder- und insbesondere der Jugendarbeit und der stadtteilbezogenen Sozialarbeit gefragt.

Gleichzeitig bestätigen die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2021/2022 an der Montessorischule den zusätzlichen Bedarf an Räumlichkeiten für den Unterricht und Betreuung, der kurzfristig nur durch die Räume des Kindertreffs Lindenberg abzudecken ist. Dadurch ist ein zusätzlicher Handlungsdruck gegeben.

In dieser Situation hat die evangelische Erlöser-Kirchengemeinde angeboten, für Zwecke der Kinder- und Jugendarbeit sowie für Beratungs- und Gruppenangebote im Stadtteil Linden-

berg, das derzeitige Gemeindehaus in der Gießener Str. ab Januar 2022 anzumieten, da dieses im Zuge der Gemeindereform aufgegeben und entwidmet wird.

2. Aufbau eines Stadtteilzentrums

In mehreren Gesprächen mit den verschiedenen Fachdiensten im Jugendamt und in der Abstimmung mit freien Trägern sozialer Arbeit ist die Idee entstanden, das Gemeindezentrum künftig als Stadtteilzentrum herzurichten.

Das Stadtteilzentrum Siegen-Lindenberg soll als niedrigschwellige und attraktive Anlaufstelle u.a.

- gezielte Angebote für Kinder, Jugendliche, deren Eltern und die Bewohnenden des Lindenbergs bieten
- bestehende Hilfs- und Unterstützungsangebote stärken/bündeln
- leichte und schnelle Zugangswege für die Bewohnenden des Stadtteils schaffen
- Raum für Begegnung bereitstellen
- Engagierten und professionell Handelnden im Stadtteil die Möglichkeit geben, sich zu vernetzen und gemeinsam Ideen für den Lindenberg zu entwickeln und umzusetzen.

In der Angebotsstruktur des Stadtteilzentrums Siegen-Lindenberg soll für die Umsetzung dieser Ziele u.a. das "Jugendamt als Ganzes" in der Zusammenarbeit mit Angeboten freier Träger abgebildet werden. Zusätzlich sollen Räumlichkeiten von der Frauengruppe der Kirchengemeinde und anderen Gruppen und Zusammenschlüssen im Haus genutzt werden¹.

Die Angebotsstruktur der Einrichtung soll anhand von drei Bausteinen entwickelt werden:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit / -förderung
- Frühe Hilfen / „Kinderstark NRW“
- Erzieherische Hilfen / Soziale Dienste

2.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit / -förderung

Der Kindertreff (früher in der Fludersbach untergebracht, seit über 15 Jahren in der Montessori-Schule) ist seit Jahrzehnten eine etablierte Institution am Lindenberg. Federführend im Verbund „Familienzentrum Lindenberg“ ist er eine verlässliche Einrichtung für Kinder, Jugendliche sowie Eltern und bietet Beratung, Begleitung, Bildungsangebote, kreative Freizeitgestaltung und schulische Förderung. Der Kindertreff ist durch eine Kooperationsvereinbarung eng mit der Montessorischule verbunden und trägt zum Gelingen eines vielfältigen und bedarfsgerechten Angebotes im Rahmen der OGS bei. Die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team mit dem OGS-Träger VAKS, dem Integrationsfachdienst INVEMA und den Lehrkräften ist geprägt durch einen hohen Anspruch an Inklusion von Schülerinnen und Schülern

¹ Vergl. dazu die Neufassung den neuen § 4a im SGB VIII, wonach die öffentliche Jugendhilfe künftig selbstorganisierte Zusammenschlüsse von Adressatinnen und Adressanten der öffentlichen Jugendhilfe unterstützen, fördern und beteiligen soll, „... insbesondere zur Lösung von Problemen im Gemeinwesen oder innerhalb von Einrichtungen...“

mit besonderen Förderbedarfen im Rahmen des „Pool-Modells“. Aktuell werden ca. 150 Kinder in der OGS betreut, das entspricht einem Anteil von etwa 82%.

Eine Besonderheit ist die Verzahnung von OGS und Offenen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit. Täglich ab 15 Uhr steht der Treff allen Kindern im Grundschulalter aus dem Stadtteil offen. An drei Tagen finden von 17 bis 19 Uhr Angebote für Jugendliche statt.

Die Räumlichkeiten des Kindertreffs in der Montessorischule sind auf einen Trakt mit großer Küche, Kickerraum und Kreativraum sowie einem zusätzlichen Büro beschränkt. Die Einrichtung der Räume ist auf die Bedarfe der Kinder, die nachmittags dort betreut werden, abgestimmt. Bei der Befragung im Vorfeld der Erstellung des aktuellen Kinder- und Jugendförderungsplans haben Jugendliche eigene Jugendräume gefordert. Derzeit nutzten etwa 25 Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren regelmäßig die Angebote, vorwiegend Ausflüge und sportliche Aktivitäten. Der Bedarf an breiteren Angeboten für Jugendliche im Stadtteil wurde bereits mehrfach formuliert. Die Räume des Kindertreffs in der Montessorischule bieten aber kaum Möglichkeiten für attraktive, bedarfsgerechte Jugendarbeit und keinen Freiraum zur Mitgestaltung.

Der Kindertreff kann im Stadtteilzentrum Offene Kinder- und Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit leisten und somit einen niedrigschwelligen Treffpunkt für junge Menschen im Wohnumfeld bieten. Unter Berücksichtigung der Interessen von Jugendlichen sollen, verschiedene Bildungs- und Freizeitangebote (Erlebnispädagogik, Kreativangebote etc.) umgesetzt werden. Fachkräfte können Beratung und Unterstützung bei der Berufsorientierung (Bewerbungen schreiben etc.) sowie schulische Förderung bieten. Eigene Räume im Stadtteilzentrum sollen Kindern und Jugendlichen außerschulische Freiräume für Mitgestaltung und selbstbestimmte Bildung bieten.

Insbesondere für Kinder im Alter ab 10 Jahren fehlen nach der Ganztagsbetreuung in der OGS strukturierende außerschulische Angebote. Durch das Stadtteilzentrum entsteht zudem eine niedrigschwellige Anlaufstelle für junge Menschen, die unbürokratisch Zugänge zu Beratung in schwierigen Lebenssituationen eröffnet. Für die Angebote für Jugendliche sind eine 0,5 Stelle sozialpädagogische Fachkraft und 20 Wochenstunden für Honorarkräfte vorzusehen.

Im Stadtteilzentrum können sozialräumliche Angebote des Kindertreffs ausgebaut werden:

- Mittagstisch, Koch- und Backangebote für Kinder und Jugendliche
- wöchentliches Elterncafé (freitags, ca. 15 erwachsene Teilnehmende plus Kinder)
- Bildungsangebote für Eltern (Vorträge, Workshops, Seminare ec.)
- Freizeitangebote für Väter mit Kindern, Vater-Kind-Wochenenden
- Freizeitangebote für Mütter
- Sprachkurse für Elternteile inklusive Kinderbetreuung
- Kreativ- und Freizeitangebote für Familien, Ausflüge für Familien
- Erziehungsberatung in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle der Ev. Jugendhilfe Friedenshort
- Feste und Veranstaltungen mit sozialem und kulturellem Schwerpunkt (multikulturelles Buffet, Weihnachtsbäckerei, Lesenächte, Laternen- und Lichterfest etc.)
- Offenes Stadtteilcafé
- verschiedene generationsübergreifende Angebote
-

Die sozialräumlichen Angebote können im Verbund des Familienzentrums am Lindenberg umgesetzt werden. Hier stehen dem Verbund Fördermittel in Höhe von 20.000 € jährlich zur Verfügung. Einzelne Projekte (außerschulische Jugendarbeit, Freizeiten etc.) können über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ gefördert werden.

Der Kindertreff Lindenberg ist seit vielen Jahren im Stadtteil verwurzelt und die Mitarbeitenden kennen die Bedarfe und die Ressourcen vor Ort. Ein offenes Stadtteilzentrum bietet viele Möglichkeiten, die Angebote im Bereich der Jugendarbeit und der Sozialraumarbeit auszuweiten. Die Verknüpfung von erzieherischen Angeboten (EJA) und Offenen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit unterstützt den inklusiven Ansatz des Kindertreffs (s.u.).

2.2 Frühe Hilfen für Familien / Familienhebammen, Willkommensbesuche, Lotsendienste

Unter dem Stichwort „FRÜHE HILFEN für Familien“ erarbeitet das Jugendamt Angebote, die darauf abzielen, frühzeitig die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern zu verbessern und Eltern in ihrer Erziehung – und Beziehungskompetenz zu stärken. Zielgruppe der Frühen Hilfen sind Eltern mit Kindern in der Schwangerschaft und bis zum 3. Lebensjahr.

Der Blick auf die Zielgruppe der Frühen Hilfen macht deutlich, dass eine Verzahnung des Systems der frühen Kindertagesbetreuung (Kindertagespflege und Kindertageseinrichtung / Familienzentrum) und der Frühen Hilfen äußerst sinnvoll ist und sich positiv ergänzen kann.

Unter diesem Blickwinkel soll im Stadtteilzentrum Lindenberg die Kooperation zwischen den Angeboten des Familienzentrums vor Ort und den Angeboten des Familienbüros/Frühe Hilfen intensiviert werden.

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum werden sich im Stadtteil sowohl fallübergreifende als auch fallbezogene Kooperationen intensivieren.

Die fallübergreifende Kooperation hat vor allem das Ziel, sich gegenseitig über das jeweilige Aufgabenspektrum zu informieren, Fragen der Angebotsgestaltung zu klären und Verfahren im Kinderschutz aufeinander abzustimmen. Die fallbezogene Kooperation zielt darauf, Eltern Zugänge zu passgenauen Beratungs – und Unterstützungsangeboten zu eröffnen. Nehmen Familien bereits das Angebot des Familienzentrums bzw. der frühen Kindertagesbetreuung in Anspruch können diese in Angebote der Frühen Hilfen gelotst werden. Nehmen Familien Angebote der Frühen Hilfen in Anspruch, können diese als Lotsinnen/en in die Kindertagesbetreuung fungieren.

Um eine hohe Akzeptanz für die Angebote Früher Hilfen im Stadtteil zu erreichen wird es erforderlich sein, eine feste Anlaufstelle vor Ort zu schaffen. Hier sollte eine ansprechende Spielecke eingebunden sein in eine verlässliche Anlaufstelle, die Raum für Begegnung, Austausch und Beratung bietet. Neben der im Stadtteil bekannten Fachkraft der Frühen Hilfen, die die Willkommensbesuche durchführt, sollte eine feste Ansprechperson im Stadtteilzentrum (Sozialarbeiter/in/ Sozialpädagoge/in/Erzieher/in, Heilpädagoge/in) zum einen die Kontinuität für Beziehung im Stadtteil sichern (mindestens 0,5 Stellenanteil) und darüber hinaus die Maßnahmen und Projekte vor Ort anregen und initiieren. Hier ist eine Verknüpfung der Angebote Früher Hilfen und im Rahmen des Projektes kinderstark NRW mit Schwerpunkt in Geisweid möglich.

2.3 Erzieherische Hilfen / Soziale Dienste

Aus Sicht des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) fehlen am Lindenberg wohnortnahe Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder, die einen erhöhten Bedarf an tagesstrukturierenden Maßnahmen haben. Der Rahmen der Offenen Ganztagsschule zeigt sich für diese Kinder oft als zu anstrengend aufgrund der Gruppengrößen im Offenen Ganztag, Verhaltensauffälligkeiten sprengen zudem nicht selten die Möglichkeiten des dortigen Personals.

Es ist aufgrund dieses Bedarfes geplant, im Stadtteilzentrum Lindenberg eine „EJA“-Gruppe im Rahmen von Hilfen zur Erziehung einzurichten, die damit im direkten Lebensumfeld der Kinder liegt. Diese niederschwellige Form von erzieherischen Hilfen richtet sich im Besonderen an Kinder im Grundschulalter und ist verknüpft mit Offener Kinder- und Jugendarbeit („EJA“ = Erziehungshilfe und Jugendarbeit). Durch ein integratives Konzept mit Durchlässigkeit zum Regelbetrieb wird Ausgrenzung entgegenwirkt.

Das kontinuierlich hohe Aufkommen an Beratungsbedarfen bei Familien am Lindenberg, oftmals im Rahmen von Kinderschutztätigkeiten, verdeutlicht darüber hinaus seit Jahren, dass viele Familien im Stadtteil Orte der Begegnung brauchen. Gerade über das Fehlen an Kontaktmöglichkeiten aufgrund der Einschränkungen der Covid 19-Pandemie, verstärkten sich z.B. Tendenzen der Mediennutzung bis hin zu Medienabhängigkeit in den Familien. Gleichzeitig ist das Nutzen von Vereinsmöglichkeiten oftmals eine Hürde und bedarf vorbereitender Kontakträume, das Finden von Interessen, das Zutrauen, sich in fremde Gruppen zu begeben. Ein „Vakuum“ zeigt sich hier auch im Bereich von Angeboten für Kinder im Übergang zum Sekundarbereich (ca. 10-13 Jahre) und bei wohnortnahen Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche.

Ein leicht zugängliches Stadtteilzentrum am Lindenberg bietet aus ASD-Sicht daher viele Chancen. Es wäre für junge Menschen und ihre Familien ein Gewinn, sowohl als attraktiver Treffpunkt wie für das Kennenlernen von Freizeitmöglichkeiten, die bestenfalls in Vereinsanbindungen münden. Entwicklungen und Bedarfe im Stadtteil wären im Blick und die Akzeptanz für z.B. Runde Tische im Stadtteil würde erhöht. Daneben können Beratungsangebote des ASD vor Ort stattfinden, die Raumknappheit in der städtischen Verwaltung würde teilweise kompensiert und fußläufige Beratungsmöglichkeiten für Familien ermöglicht.

3. Personal- und Sachkosten

Zur Herrichtung / dem Umbau des derzeitigen Gemeindehauses haben Gespräche mit der Kirchengemeinde und des von ihr beauftragten Architekturbüros stattgefunden. Aufgrund der vorhandenen räumlichen Ausstattung sind lediglich kleinere – meist Trockenbau- Arbeiten erforderlich. Zusätzlich müssen die erforderlichen Brandschutzvorschriften baulich umgesetzt werden. Die erforderlichen Anträge auf Nutzungsänderung wird die Kirchengemeinde bei der Bauaufsicht einreichen. Der Mietpreis wird sich im Rahmen der ortsüblichen Miethöhe bewegen (vergl. dazu die separate Vorlage). Die Nutzung kann ab Januar 2022, frühestens aber nach Fertigstellung der baulichen Erfordernisse und der vorliegenden Nutzungsgenehmigung erfolgen.

Das Detailkonzept des Stadtteilzentrums soll unter breiter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und in Abstimmung mit freien Trägern erfolgen. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft gem. §78 SGB VIII haben konstruktive Planungsgespräche mit den bei der Erstellung des aktuellen Kinder- und Jugendförderungsplans beteiligten Vereine und Verbände stattge-

funden und werden fortgesetzt. Die Konzeption soll im Kontext der aktuellen Förderprogramme „Aufholen nach Corona“ insbesondere für die Arbeitsfelder nach den §§ 11-13 SGB VIII (Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit) erfolgen und entsprechend der Hinweise des für u.a. für Kinder, Jugend und Integration zuständigen Ministeriums des Landes NRW gezielt eingesetzt werden.

Angebote und Dienste (Eckpunkte)

| Angebot | Wer? | Kosten | Refinanzierung 2022 |
|--|--|--|---|
| Angebote Offene Jugendarbeit | Zusätzliche Honorarkräfte zus. 0,5 Stelle Fachkraft soziale Arbeit Sachkosten | 15.000 € 34.400 € 20.000 € | Präventionsmittel (im Haushalt veranschlagt) / und Förderprogramm 2, „Aufholen nach Corona“ |
| Ausflüge und Freizeiten | Wie vor und vorhandene Fachkraftstunden | | |
| Schulsozialarbeit | Wie vor und vorhandene Fachkraftstunden | | |
| Tagesgruppe (EJA) | Evangelische Jugendhilfe | 90.000 € | Teilstationäre Hilfen zur Erziehung (im Haushalt veranschlagt) |
| Sozialräumliches Gruppenangebot | Bildungswerk Sieg / Lahn | Ca. 5.000 € | Ambulante Hilfen zur Erziehung (im Haushalt veranschlagt) |
| Jugendsozialarbeit | Kath. Förderband | Ca. 5000 € | Präventionsmittel (im Haushalt veranschlagt) / und „Förderprogramm Aufholen nach Corona“ |
| Koordination der Angebote und Stadtteilmanagement | Zus. 0,5 Stelle Fachkraft soziale Arbeit | 34.400 € | Frühe Hilfen / Kinderstark NRW |
| Niedrigschwellige Angebote frühkindlicher Bildung (musikalische Früherziehung, Vorleseangebote, Kreativangebote) | Städt. Musikschule Honorarmittel | 1.000 € | Frühe Hilfen |
| Familienfreizeiten / Wochenendfreizeiten oder Ausflüge/ Ausflüge mit kulturel- | Hier Kooperation mit anderen Akteuren im Stadtteil / | | Programm „Aufholen nach Corona“ „Familienfreizeiten |

² Zur Verteilung der Fördermittel wird die Verwaltung des Jugendamtes nach weiterer Abstimmung mit freien Trägern noch eine separate Beratungs- und Beschlussvorlage für den Jugendhilfeausschuss vorlegen.

| | | | |
|--------------|--|-----------|--------------|
| Item Angebot | | | erleichtern“ |
| Summe | | 204.800 € | |

Die Kostendeckung erfolgt durch vorhandene Haushaltsmittel und durch zusätzlich zur Verfügung stehende Mittel aus den Programmen „Frühe Hilfen“, „Kinderstark NRW“, „Aufholen nach Corona“.

Finanzplanung

Investive Ausgaben 2021 für Ausstattung: ca. 30.000 €

Ausgaben 2022

| | |
|---|--------------|
| Personalkosten 2 X 0,5 VZÄ Sozialpäd. Fachkräfte | 68.800 € |
| Honorarmittel | 15.000 € |
| Evangelische Erziehungshilfe und Jugendarbeit (EJA) | 90.000 € |
| Gruppenangebote Freie Träger Fachkräfte Frühe Hilfen (Familien Hebamme / Familien-, Gesundheits-, Kinderpflegende) | 11.000 € |
| Miete und Nebenkosten | ca. 65.000 € |
| Sachkosten | 20.000 € |
| Summe | 269.800 € |

Finanzierung

Vorhandene Haushaltsmittel und Förderprogramme:

| | |
|--|------------------------|
| 06.01.01 / 5332001 für teilstationäre erzieherische Hilfen: | 1.400.000 € |
| 06.01.01 / 5331000 für ambulante Hilfen zur Erziehung: | 3.200.000 € |
| 06.03.01 / 5318800 Jugendsozialarbeit und Prävention: | 179.700 € |
| 06.02.02.00 / 5318000 und 5281000 Kinderstark NRW erhöhte Förderung durch Corona Aufholprogramm | 77.411 € |
| 06.02.02.03 / 5291000 und 5281000 Bundesstiftung Frühe Hilfen erhöhte Förderung durch Corona Aufholprogramm | 101.429 € ³ |

³ Vorbehaltlich der Genehmigung eines bis zum 30.11.2021 zu stellenden Folgeantrags

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

| | | | | |
|--|-----------------------|--------------------------|--|---|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
| 269.800 € ab 2022 30.000 € (investiv) 2021 | 278.800 | | | |

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2021 / 2022 | <input type="checkbox"/> Nein | <input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 179.700 € 1.400.000 € 3.200.000 € 77.411 € 101.429 € | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto 06.03.01 / 5318800 06.01.01 / 5332001 06.01.01 / 5331000 06.02.02 / 5318000 06.02.02 / 5291000 |
|--|--|-------------------------------|---|--|

Klimaschutz

| Klimarelevanz | Veränderungen CO ₂ -Emissionen | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen | Bestehen alternative Handlungsoptionen? |
|---|--|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: Schulen
Bearbeitet von: M. Schumacher, C. Uhr

Siegen, 16.06.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

| | |
|---|-------------------|
| Ausschuss für Schule und Bildung | 29.06.2021 |
| Haupt- und Finanzausschuss | 01.09.2021 |
| Rat | 22.09.2021 |

Kurzbezeichnung:

Schulentwicklungsplanung 2020/2021 - 2024/2025
- Teilplanung Gymnasien -

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die nachstehenden Maßnahmen.

1. Das Ganztagsgymnasium Peter-Paul-Rubens-Gymnasium, Rosterstraße 143, 57074 Siegen, nimmt am Anmeldeverfahren des Schuljahres 2022/2023 nicht mehr teil. Die Schule wird zum Schuljahresende 2021/2022 (31.07.2022) geschlossen und ab dem 01.08.2022 übergangsweise als Teilstandort des Gymnasiums Am Löhrtor, Oranienstraße 27, 57072 Siegen, geführt.
2. Für die Gymnasien wird gemäß § 46 Abs. 6 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG) festgelegt, dass Schülerinnen und Schülern, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewählten Schulform Gymnasium im Sinne des § 10 SchulG besuchen können, die Aufnahme verweigert wird, wenn die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule übersteigt.
3. Die Zügigkeit der dann drei städtischen Gymnasien wird ab dem Schuljahr 2022/2023 auf insgesamt 10 Züge, je 4 Züge am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium und Gymnasium Am Löhrtor sowie 2 Züge am Gymnasium Auf der Morgenröthe, festgelegt.

Für die schulorganisatorischen Maßnahmen nach Ziff. 1 und 3 ist das Genehmigungsverfahren nach § 81 Abs. 3 SchulG einzuleiten.

Sachverhalt / Begründung:**Ausgangssituation**

Mit der Veröffentlichung der Schülerzahlenprognose im Rahmen der Schulentwicklungsplanung 2020/2021 – 2024/2025 (Vorlage Nr. 3146/2020) wurde dargestellt, dass für die städtischen Gymnasien zu prüfen ist, wie diese zu gleichmäßig ausgelasteten und stabilen, möglichst mindestens drei Züge umfassenden, Schulsystemen ausgebaut werden können, um so ein insgesamt zukunftsfähiges, wohnortnahes Angebot dieser Schulform zu sichern.

In dieser Vorlage sollen nun die Prüfergebnisse für die städtischen Gymnasien vorgestellt werden.

Mindestgröße

Gymnasien müssen in der Sekundarstufe I nach § 82 Abs. 6 SchulG bei der Errichtung mindestens drei Parallelklassen pro Jahrgang haben, bei der Fortführung mindestens zwei Parallelklassen. Ein Gymnasium kann bei Unterschreitung der Mindestgröße fortgeführt werden, wenn sich aus der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass dies im Planungszeitraum nur vorübergehend der Fall ist und den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einem anderen Gymnasium mit mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann.

In der gymnasialen Oberstufe ist gemäß § 82 Abs. 8 SchulG eine Jahrgangsbreite von mindestens 42 Schülerinnen und Schülern im ersten Jahr der Qualifikationsphase erforderlich. Das Ministerium kann Ausnahmen von dieser Mindestgröße zulassen.

- ➔ Die rechtlich vorgeschriebene Mindestgröße in der Sekundarstufe I wird mit der Bildung von jeweils mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang an allen vier städtischen Gymnasien eingehalten. Gleiches gilt für die Mindestgröße der Sekundarstufe II.

Klassenbildung

Der Klassenfrequenzrichtwert in der Sekundarstufe I des Gymnasiums beträgt gemäß § 6 Abs. 5 der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG) 27. Es gilt die Bandbreite 25 bis 29.

Werden rechnerisch pro Parallelklasse mindestens zwei Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf aufgenommen und im Durchschnitt aller Parallelklassen die Bandbreite eingehalten, kann die Bandbreite in Klassen des Gemeinsamen Lernens unterschritten werden.

Über- oder Unterschreitungen der Bandbreite sind unter den in § 6 Abs. 5 der Verordnung genannten Bedingungen möglich.

Im Gebiet eines Schulträgers sollen in Schulen einer Schulform nach § 6 Abs. 7 S. 1 VO zu § 93 Abs. 2 SchulG unter Beachtung des Klassenfrequenzrichtwertes möglichst gleich starke Klassen gebildet werden.

Der Klassenfrequenzrichtwert in der gymnasialen Oberstufe (Gymnasium, Gesamtschule) beträgt 19,5. Grundkurse und Leistungskurse dürfen nur in dem Maße gebildet werden, dass die durchschnittliche Teilnehmerzahl dieser Kurse in der gymnasialen Oberstufe diesen Wert nicht unterschreitet.

- ➔ In den letzten fünf Schuljahren sowie dem aktuellen Schuljahr 2020/2021 fielen bzw. fallen die durchschnittlichen Klassengrößen teils sehr unterschiedlich aus. Für die Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 werden sie nachfolgend jeweils zum Stand der Schulstatistik (amtliche Haupterhebung zum 15.10. eines Jahres) dargestellt.

Jahrgangsstufe 5

| Schuljahr | Ø Klassengröße | FJM | GAL | GAM | PPR |
|-----------|----------------|------|------|------|------|
| 2015/2016 | 28,7 | 29,3 | 30,3 | 24,5 | 29,3 |
| 2016/2017 | 27,8 | 28,3 | 29,0 | 29,0 | 25,3 |
| 2017/2018 | 27,8 | 28,7 | 28,7 | 30,0 | 24,7 |
| 2018/2019 | 28,2 | 28,3 | 30,0 | 30,5 | 24,7 |
| 2019/2020 | 27,3 | 27,0 | 30,3 | 26,5 | 24,0 |
| 2020/2021 | 27,6 | 26,3 | 30,7 | 27,3 | 25,5 |

| | | |
|------------|-----------|------|
| unter | innerhalb | über |
| Bandbreite | | |

Jahrgangsstufe 7

| Schuljahr | Ø Klassengröße | FJM | GAL | GAM | PPR |
|-----------|----------------|------|------|------|------|
| 2015/2016 | 26,0 | 26,7 | 29,0 | 27,5 | 21,3 |
| 2016/2017 | 27,0 | 26,7 | 26,0 | 31,5 | 25,7 |
| 2017/2018 | 26,4 | 25,3 | 28,7 | 24,0 | 26,7 |
| 2018/2019 | 25,5 | 24,3 | 28,3 | 28,5 | 22,0 |
| 2019/2020 | 25,7 | 24,0 | 24,3 | 29,5 | 26,5 |
| 2020/2021 | 26,8 | 27,3 | 29,3 | 30,5 | 21,3 |

Jahrgangsstufe 9

| Schuljahr | Ø Klassengröße | FJM | GAL | GAM | PPR |
|-----------|----------------|------|------|------|------|
| 2015/2016 | 26,3 | 25,3 | 27,5 | 28,5 | 25,3 |
| 2016/2017 | 27,8 | 29,3 | 29,5 | 23,7 | 29,3 |
| 2017/2018 | 25,7 | 25,3 | 28,7 | 26,5 | 22,7 |
| 2018/2019 | 25,1 | 24,3 | 23,0 | 31,0 | 24,7 |
| 2019/2020 | 24,1 | 25,0 | 26,7 | 22,0 | 22,0 |
| 2020/2021 | 26,6 | 24,3 | 26,7 | 30,0 | 26,5 |

* Nach dem ehemals geltenden Klassenfrequenzrichtwert von 28 sowie einer Bandbreite von 26 bis 30.

Die Vorgabe, an Schulen einer Schulform im Gebiet eines Schulträgers möglichst gleich starke und dem Klassenfrequenzrichtwert von 27 entsprechende Klassen zu bilden, wurde und wird insofern verfehlt.

Wegen Anmeldezahlen, welche die Bandbreite unterschritten, waren am Gymnasium Auf der Morgenröthe und dem Peter-Paul-Rubens-Gymnasium teils ausschließlich in enger Abstimmung bzw. mit Duldung der Bezirksregierung Arnsberg Eingangsklassenbildungen möglich. Nachstehend werden die Anmeldeverfahren aufgeführt, bei denen auch bis zum Schuljahresbeginn (Stand jeweilige Schulstatistik) keine ausreichende Schülerzahl für die Einhaltung der Bandbreite zusammen kam.

| Schuljahr | GY Auf der Morgenröthe | Peter-Paul-Rubens-GY |
|-----------|---|---|
| 2015/2016 | < 50 Anmeldungen, aber 2 Eingangsklassen | |
| 2017/2018 | | < 75 Anmeldungen, aber 3 Eingangsklassen |
| 2018/2019 | | < 75 Anmeldungen, aber 3 Eingangsklassen |
| 2019/2020 | | < 50 Anmeldungen, aber 2 Eingangsklassen |

Zügigkeiten und Aufnahmekapazitäten

Gemäß § 81 Abs. 1 SchulG sind Gemeinden, die Schulträgeraufgaben erfüllen, verpflichtet, durch schulorganisatorische Maßnahmen angemessene Klassen- und Schulgrößen zu gewährleisten. Sie legen hierzu die Schulgrößen fest. Zudem stellen sie sicher, dass in den Schulen Klassen nach den Vorgaben des Ministeriums (§ 93 Abs. 2 Nr. 3) gebildet werden können.

- ➔ Die vier städtischen Gymnasien sind auf insgesamt 12 Züge festgelegt. Innerhalb der Bandbreite ergibt sich für 12 Züge eine Aufnahmekapazität von 300 bis 348 Schüle-

rinnen und Schülern. Auf die einzelnen Schulen verteilen sich die Züge und die damit einhergehende Aufnahmekapazität wie folgt.

| Schule | Zügigkeit | Aufnahmekapazität | | |
|-----------|-----------|----------------------|-------------------------------|-----------------|
| | | innerhalb Bandbreite | nach Klassenfrequenzrichtwert | über Bandbreite |
| FJM | 4 | 100 – 116 | 108 | 120 |
| GAL | 3 | 75 – 87 | 81 | 93 |
| GAM | 2 | 50 – 58 | 54 | 62 |
| PPR | 3 | 75 – 87 | 81 | 93 |
| Insgesamt | 12 | 300 – 348 | 324 | 368 |

Tatsächlich wurden in den letzten Anmeldeverfahren jeweils nur 11 Eingangsklassen gebildet. Diese verfügten über eine Aufnahmekapazität für 275 bis 319 Schülerinnen und Schüler innerhalb der Bandbreite (nach Klassenfrequenzrichtwert: 297; über Bandbreite: 341).

Eine Ausnahme stellt hier das Schuljahr 2019/2020 dar, in welchem abweichend 10 Eingangsklassen eingerichtet wurden.

In den 11 bzw. 10 Eingangsklassen der Jahrgangsstufe 5 wurden die nachstehenden Schülerzahlen beschult.

| Schuljahr | Insgesamt | Eingangsklassen | Ø Klassengröße |
|-----------|-----------|-----------------|----------------|
| 2015/2016 | 316 | 11 | 28,7 |
| 2016/2017 | 306 | 11 | 27,8 |
| 2017/2018 | 306 | 11 | 27,8 |
| 2018/2019 | 310 | 11 | 28,2 |
| 2019/2020 | 273 | 10 | 27,3 |
| 2020/2021 | 304 | 11 | 27,6 |

Schulformempfehlungen und Schulformwunsch

Nach § 11 Abs. 5 SchulG erstellt die Grundschule mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 auf der Grundlage des Leistungsstands, der Lernentwicklung und der Fähigkeit der Schülerin oder des Schülers eine zu begründende Empfehlung für die Schulform, die für die weitere schulische Förderung geeignet erscheint. Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird diese auch mit dem genannten Zusatz benannt.

Über den weiteren Bildungsgang ihres Kindes in der Sekundarstufe I entscheiden die Eltern nach Beratung durch die Grundschule.

- ➔ Die zu den Schuljahren 2017/2018 bis 2021/2022 an den städtischen Gymnasien angemeldeten Kinder erhielten mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 die nachstehenden Schulformempfehlungen.

| Schuljahr | HS / GE / SK | RS mit Einschränkungen | RS / GE / SK | GY mit Einschränkungen | GY / GE / SK | ohne Angabe | Gesamt |
|-----------|--------------|------------------------|--------------|------------------------|--------------|-------------|--------|
| 2017/2018 | 4 | 3 | 58 | 40 | 195 | 4 | 304 |
| 2018/2019 | 1 | 4 | 44 | 53 | 203 | 7 | 312 |
| 2019/2020 | 2 | 5 | 38 | 50 | 168 | 4 | 267 |
| 2020/2021 | 2 | 2 | 40 | 45 | 207 | 5 | 301 |
| 2021/2022 | | 5 | 25 | 51 | 218 | 3 | 302 |

Wäre die Schulformempfehlung bindend und Eltern in der Schulformwahl nicht frei, würden an den städtischen Gymnasien pro Schuljahr etwa ein bis zwei Züge weniger gebildet.

Bei den Anmeldungen zu den städtischen Gymnasien handelt es sich zu 97,7 bis 99,7 Prozent um Schülerinnen und Schüler, die sich unmittelbar für die Schulform Gymnasium entschieden haben.

| Schuljahr | 1. Wahl Gymnasium | | 1. Wahl Gesamtschule 2. Wahl Gymnasium | | Gesamt |
|-----------|----------------------|------|---|------|--------|
| | SuS | in % | SuS | in % | |
| 2017/2018 | 297 | 97,7 | 7 | 2,3 | 304 |
| 2018/2019 | 304 | 99,7 | 1 | 0,3 | 305 |
| 2019/2020 | 263 | 98,5 | 4 | 1,5 | 267 |
| 2020/2021 | 295 | 98,0 | 6 | 2,0 | 301 |
| 2021/2022 | 297 | 98,3 | 5 | 1,7 | 302 |

Schülerinnen und Schüler, die von einer Siegener Grundschule eine Schulformempfehlung für das Gymnasium oder eine eingeschränkte Empfehlung für das Gymnasi-

um erhalten, jedoch nicht zu den städtischen Gymnasien angemeldet wurden, haben sich wie folgt entschieden.

| Schuljahr | Gymnasien anderer Träger | Gesamtschulen | Realschulen | Sekundarschulen | Wegzug | ohne Angabe | Gesamt |
|-----------|--------------------------|---------------|-------------|-----------------|--------|-------------|--------|
| 2017/2018 | 69 | 80 | 8 | 2 | 1 | | 160 |
| 2018/2019 | 74 | 69 | 20 | 1 | 3 | 4 | 171 |
| 2019/2020 | 58 | 73 | 8 | 5 | 3 | | 147 |
| 2020/2021 | 61 | 55 | 16 | 3 | 2 | 1 | 138 |
| 2021/2022 | 64 | 72 | 11 | 3 | 2 | | 152 |

Herkunftsorte

Der Schulträger kann gemäß § 46 Abs. 6 SchulG festlegen, dass Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewählten Schulform im Sinne des § 10 besuchen können, die Aufnahme verweigert wird, wenn die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule übersteigt.

- ➔ An den Siegener Gymnasien wurden und werden neben den Schülerinnen und Schülern aus dem eigenen Stadtgebiet auch Schülerinnen und Schüler beschult, die in ihrer eigenen Gemeinde ein Gymnasium besuchen könnten.

| Schuljahr | Siegen | Burbach | Freudenberg | Kreuztal | Netphen | Wilnsdorf | Kreis AK | Sonstige | Gesamt |
|-----------|--------|---------|-------------|----------|---------|-----------|----------|----------|--------|
| 2017/2018 | 237 | 1 | 26 | 7 | 5 | 12 | 18 | | 306 |
| 2018/2019 | 247 | | 29 | 3 | 1 | 10 | 20 | | 310 |
| 2019/2020 | 220 | | 21 | 2 | 4 | 3 | 22 | 1 | 273 |
| 2020/2021 | 245 | | 24 | 3 | 1 | 3 | 27 | 1 | 304 |
| 2021/2022 | 245 | 2 | 23 | 7 | 4 | 2 | 19 | 1 | 303 |

Wären in den oben aufgeführten Schuljahren vorrangig oder gar ausschließlich Schülerinnen und Schüler mit Wohnort Siegen sowie aus Nachbarkommunen, die kein eigenes Gymnasium vorhalten, aufgenommen worden, würden an den städtischen Gymnasien etwa ein bis zwei Züge weniger gebildet.

Zusammenfassung

In den Anmeldeverfahren der Siegener Gymnasien werden grundsätzlich Eingangsklassen unterhalb der festgelegten Zügigkeit von 12 Zügen gebildet.

Die Verteilung der Anmeldezahlen auf die vier Schulen fällt unterschiedlich aus und lässt zumeist nicht die Einrichtung von Eingangsklassen entsprechend der für die einzelne Schule festgelegten Zügigkeit zu. Teils kann die Einrichtung von Eingangsklassen wegen Unterschreitung der Bandbreite nur in enger Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg vorgenommen werden.

Insofern zeigen sich, trotz der Vorgabe, möglichst gleich starke Klassen zu bilden, deutliche Unterschiede bei den durchschnittlichen Klassengrößen der Eingangsklassen und den Klassen in den höheren Jahrgangsstufen.

Mit der Begrenzung der Beschulungsorte als auch der Zügigkeit soll diesen Punkten entgegengesteuert werden, d.h. die städtischen Gymnasien zu einem gleichmäßig ausgelasteten Schulsystem umgebaut werden.

Bei einer Auflösung des Peter-Paul-Rubens-Gymnasiums werden mit den Gymnasien Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium, Gymnasium Am Löhrtor und Gymnasium Auf der Morgenröthe weiterhin wohnortnahe Schulangebote in allen drei Planungsbereichen Siegen-Nord, -Mitte und -Süd vorgehalten.

Die im Übergang vorgesehene Fortführung als Teilstandort des Gymnasiums Am Löhrtor ermöglicht, dass – je nach Organisation des Schulverbundes – ein Teil oder gar alle Schülerinnen und Schüler des Peter-Paul-Rubens-Gymnasiums den ihnen bekannten und in den Anmeldeverfahren der Schuljahre 2017/2018 bis 2021/2022 gewählten Standort weiterhin besuchen können.

Die Auflösung eines Gymnasiums und Konzentrierung auf dann drei Gymnasien muss räumlich bedingt mit einer Begrenzung der Zügigkeit auf insgesamt 10 Züge einhergehen. Durch die Festlegung gemäß § 46 Abs. 6 SchulG, also einer vorrangigen Aufnahme von gemeindeeigenen Schülerinnen und Schülern sowie Kindern aus Nachbarkommunen ohne Gymnasium im Falle von Aufnahmeüberhängen, dürfte für ebendiese Schülergruppen eine ausreichende Anzahl von Schulplätzen in den dann 10 Zügen gegeben sein.

Ausblick

Seitens der Verwaltung wird die Errichtung einer vierzügigen Gesamtschule insbesondere mit Blick auf die Punkte Schülerpotential, Standorte und Projekt- / Zeitplan geprüft.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| | | | |
|--|--|---|--|
| Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

gez.

A. Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Antragsteller/in | FDP- Fraktion |
| Eingang | 09.09.2021 |
| Federführend | GB 5, Abt. 5/4 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.09.2021

Betreff:

Zum TOP Schulentwicklungsplanung 2020/2021 bis 2024/2025

Geschäftsstelle: Rathaus | Markt 2 | 57072 Siegen
 Zimmer: B 313
 Telefon: 0271 404-1536/-1537
 Telefax: 0271 404-1539
 E-Mail: fdp@siegen.de
 Internet: www.fdp-siegen.de

FDP-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen | Markt 2 | 57072 Siegen

An den
 Bürgermeister der Stadt Siegen
 Herrn Steffen Mues
 Rathaus Markt 2
 57072 Siegen

| | |
|--------------------------|-----------|
| EINGANG BÜRGERMEISTER | |
| - 9. Sep. 2021 | |
| GB <i>514</i> | PR |
| Abt. <i>514</i> | INSTITUTE |

Siegen, 7.9.2021

Anträge gemäß § 9 der GO des Rates der Universitätsstadt Siegen zum Tagesordnungspunkt Schulentwicklungsplanung 2020/2021 - 2024/2025 - Teilplanung Gymnasien - der Sitzung des Rates am 22.9.2021

Betreff: Schulentwicklungsplanung

Der Rat möge beschließen

1. Das Gymnasium am Löhrtor wird dauerhaft vierzünftig geführt. Die Verwaltung wird beauftragt, notwendig werdende bauliche Änderungen zu planen.
2. Das Peter-Paul-Rubens-Gymnasium kann für das Schuljahr 2022/23 ein weiteres Anmeldeverfahren durchführen, um die notwendige Schülerzahl für einen stabilen Betrieb zu erreichen.

Für den Fall der Ablehnung dieser Anträge beantragen wir, die Realschulen am Oberen Schloß und auf der Morgenröthe zu einer Realschule am Standort Rosterberg zusammenzufassen.

Begründung:

Weitere Begründung mündlich

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Volker Walter

Klaus Volker Walter
 Fraktionsvorsitzender

Kevin-Lee Hörnberger
 Sprecher im Schulausschuss

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: 5/4 Schulen
Bearbeitet von: C. Uhr

Siegen, 30.08.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

| | |
|---|-------------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 01.09.2021 |
| Ausschuss für Schule und Bildung | 14.09.2021 |
| Rat | 22.09.2021 |

Kurzbezeichnung:

**Schulentwicklungsplanung 2020/2021 - 2024/2025
- Teilplanung Gymnasien -**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die nachstehenden Maßnahmen.

1. Das Ganztagsgymnasium Peter-Paul-Rubens-Gymnasium, Rosterstraße 143, 57074 Siegen, nimmt am Anmeldeverfahren des Schuljahres 2022/2023 nicht mehr teil. Die Schule wird ab dem Schuljahr 2022/2023 (01.08.2022) sukzessive aufgelöst.
2. Für die Gymnasien wird gemäß § 46 Abs. 6 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG) festgelegt, dass Schülerinnen und Schülern, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewählten Schulform Gymnasium im Sinne des § 10 SchulG besuchen können, die Aufnahme verweigert wird, wenn die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule übersteigt.
3. Die Zügigkeit der dann drei städtischen Gymnasien wird ab dem Schuljahr 2022/2023 auf insgesamt 10 Züge, je 3 Züge am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium und Gymnasium Auf der Morgenröthe sowie 4 Züge am Gymnasium Am Löhrtor, festgelegt.

Für die schulorganisatorischen Maßnahmen nach Ziff. 1 und 3 ist das Genehmigungsverfahren nach § 81 Abs. 3 SchulG einzuleiten.

Sachverhalt / Begründung:Ausgangssituation

Mit der Vorlage VL 413/2021 wurden die Ergebnisse der im Rahmen der Schulentwicklungsplanung notwendig gewordenen Prüfungen der städtischen Gymnasiallandschaft dargestellt und die folgenden Beschlussvorschläge unterbreitet.

„Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die nachstehenden Maßnahmen.

1. Das Ganztagsgymnasium Peter-Paul-Rubens-Gymnasium, Rosterstraße 143, 57074 Siegen, nimmt am Anmeldeverfahren des Schuljahres 2022/2023 nicht mehr teil. Die Schule wird zum Schuljahresende 2021/2022 (31.07.2022) geschlossen und ab dem 01.08.2022 übergangsweise als Teilstandort des Gymnasiums Am Löhrtor, Oranienstraße 27, 57072 Siegen, geführt.
2. Für die Gymnasien wird gemäß § 46 Abs. 6 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG) festgelegt, dass Schülerinnen und Schülern, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewählten Schulform Gymnasium im Sinne des § 10 SchulG besuchen können, die Aufnahme verweigert wird, wenn die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule übersteigt.
3. Die Zügigkeit der dann drei städtischen Gymnasien wird ab dem Schuljahr 2022/2023 auf insgesamt 10 Züge, je 4 Züge am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium und Gymnasium Am Löhrtor sowie 2 Züge am Gymnasium Auf der Morgenröthe, festgelegt.“

Ausgangslage für die in Ziff. 1 aufgeführte übergangsweise Fortführung des Peter-Paul-Rubens-Gymnasiums als Teilstandort des Gymnasiums Am Löhrtor war dabei die Annahme, dass das Gymnasium Am Löhrtor für die dann vier Züge auf weitere Räumlichkeiten außerhalb des eigenen Schulgebäudes zurückgreifen muss und es für die Schulgemeinschaften von Schulen, die gemeinsam in einem Gebäude untergebracht sind, großen organisatorischen Aufwand als auch viel Arbeit am guten Miteinander mit sich bringt – insbesondere, wenn es sich um die gleiche Schulform handelt. Zudem wird das sukzessive Auslaufen des Peter-Paul-Rubens-Gymnasiums mit einer sich stetig verkleinernden Schüler- und Lehrerschaft einhergehen. Die Organisation eines für diese zum Peter-Paul-Rubens-Gymnasium aufgenommenen Schülerinnen und Schüler geregelten und möglichst bis zum Ende ihrer Schullaufbahn anhaltenden Unterrichtsbetriebs ließe sich dabei mit der Aufgabe der Eigenständigkeit und Fortführung des Standortes als Teilstandort des Gymnasiums Am Löhrtor verlässlicher sicherstellen.

Prüfungen

Angesichts der Tatsache, dass seitens des Schulleitungsteams des Gymnasiums Am Löhrtor Nutzungsänderungen von Räumlichkeiten und Optimierungen der Stundenplangestaltung zurückgemeldet wurden, die aus Sicht der Schule im Übergang eine Vierzügigkeit im eigenen Schulgebäude möglich machen, bedurfte es näherer Betrachtungen und Abstimmungen von Schulleitung, Schulträger und Schulaufsicht.

In diesem Zusammenhang sollte auch das Raumprogramm des Gymnasiums Auf der Morgenröthe auf die Frage, inwiefern im Übergang eine Dreizügigkeit statt der aktuell festgelegten und ehemals weiterhin angedachten Zweizügigkeit möglich ist, untersucht werden.

Insofern wurde die Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 29.06.2021 beauftragt zu prüfen, ob sich die beabsichtigte Vierzügigkeit des Gymnasiums Am Löhrtor im eigenen Schulgebäude (Oranienstraße 27, 57072 Siegen) – genehmigungsfähig durch die Schulaufsicht – verwirklichen lässt.

Für den Fall, dass die Vierzügigkeit im Gebäude des Gymnasiums Am Löhrtor möglich ist, wurde festgehalten, dem Rat der Universitätsstadt Siegen vorzuschlagen, das Peter-Paul-Rubens-Gymnasium ab dem Schuljahr 2022/2023 (01.08.2022) sukzessive aufzulösen.

Hinsichtlich der Prüfungen des Raumbedarfes des Gymnasiums Auf der Morgenröthe wurde in ebendieser Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung beschlossen, dass – sofern im Übergang die Dreizügigkeit im Bestandsgebäude des Gymnasiums Auf der Morgenröthe umsetzbar ist – dem Rat der Universitätsstadt Siegen vorgeschlagen werden soll, je 3 Züge für das Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium und das Gymnasium Auf der Morgenröthe sowie 4 Züge für das Gymnasium Am Löhrtor festzulegen.

Prüfergebnisse

Die Prüfung des Raumprogramms des Gymnasiums Am Löhrtor ergab Möglichkeiten zur Raumgewinnung, die eine Vierzügigkeit in einer Übergangszeit von drei bis vier Schuljahren zulassen. So können PC-Räume im Hinblick auf die voranschreitende Nutzung von mobilen digitalen Endgeräten zu Unterrichtsräumen bzw. Klassenräumen umgewandelt, punktuelle Leerstände von Unterrichtsräumen durch optimierte Stundenplangestaltungen reduziert und Räume multifunktional genutzt werden.

Auch für das Gymnasium Auf der Morgenröthe kann festgehalten werden, dass die Umwandlung von Fach- / Kursräumen (z.B. PC-Räume) bzw. deren multifunktionale Nutzung sowie optimierte Stundenplangestaltungen eine Dreizügigkeit ermöglichen. Im Gebäude selbst stehen Räumlichkeiten für eine Dreizügigkeit in einer Übergangszeit von zunächst zwei Schuljahren zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund wurden die Prüfergebnisse in die mit dieser Vorlage vorgestellten Beschlussvorschläge eingearbeitet.

Um im Vorfeld des später einzuleitenden Genehmigungsverfahrens die Genehmigungsfähigkeit der Beschlussvorschläge abzustimmen, wurde Kontakt zur Schulaufsicht aufgenommen. Es wurde zurückgemeldet, dass der übergangsweisen Festlegung der Zügigkeiten in der vorgeschlagenen Verteilung (Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium 3, Gymnasium Am Löhrtor 4, Gymnasium Auf der Morgenröthe 3) im anschließenden Genehmigungsverfahren zugestimmt werden kann.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

Veranschlagung

| | | | | |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

Klimaschutz

| | | | |
|--|--|---|--|
| Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) | | | |

gez.

A. Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Büro des Bürgermeisters
Bearbeitet von: Dorothee Münker

Siegen, 17.08.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Rat **22.09.2021**

Kurzbezeichnung:

**Vertretung der Universitätsstadt Siegen in Vereinen und Organen juristischer Personen
nach § 113 GO NRW**

- 1. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages**
- 2. Aufsichtsrat der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH**

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Universitätsstadt Siegen bestellt

_____ und _____

als Vertretung der ordentlichen Delegierten in der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages.
2. Der Rat der Universitätsstadt Siegen schlägt der Gesellschafterversammlung der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH Herrn Karl-Robert Grisse zur Wahl in den Aufsichtsrat vor.

Sachverhalt / Begründung:

Zu 1.

Entsprechend der Satzung des Deutschen Städtetages kann die Universitätsstadt Siegen als unmittelbares Mitglied 2 Delegierte zur Hauptversammlung mit Stimmrecht entsenden.

Gemäß Beschluss des Rates vom 04.11.2020 wurden Herr Frank Weber als ordentliches Mitglied und Herr Detlef Rujanski als sein Vertreter zur Vertretung der Stadt Siegen in der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages bestellt.

Der Bürgermeister bzw. der I. Beigeordnete sind nach § 113 GO NRW ebenfalls Mitglied.

Gemäß der Satzung des Deutschen Städtetages sind neben den zu benennenden Delegierten die Mitglieder des Vorstandes sowie die Mitglieder des Präsidiums und des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages aus Nordrhein-Westfalen zur Mitgliederversammlung stimmberechtigt. Gleiches gilt für die Vorsitzenden der Fachausschüsse.

Im Dezember 2020 wurde Bürgermeister Steffen Mues in den Hauptausschuss des Deutschen Städtetages berufen. Mithin ist er neben den stimmberechtigten Delegierten kraft Satzung zur Hauptversammlung stimmberechtigt und bei der Anzahl der zu benennenden Delegierten nicht zu berücksichtigen. Die Mitgliedschaft im Hauptausschuss ist eine persönliche Mitgliedschaft ohne Stellvertretung.

Die Stadt Siegen kann daher einen weiteren ordentlichen und einen stellvertretenden Sitz besetzen.

Unter Zugrundelegung des § 50 Absatz 3 GO NRW erhalten die Fraktionen CDU und SPD jeweils einen ordentlichen Sitz, womit Herr Rujanski auf den zweiten ordentlichen Sitz vorrückt.

Auf die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und UWG entfällt jeweils ein stellvertretender Sitz.

Zu 2.

Herr Hans-Günter Bertelmann hat sein Mandat als Mitglied im Aufsichtsrates der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH zum Zeitpunkt der Bestellung eines Nachfolgers niedergelegt. Die UWG-Fraktion schlägt Herrn Karl-Robert Grisse zur Wahl durch die Gesellschafterversammlung vor.

gez. Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Büro des Bürgermeisters
Bearbeitet von: Frau Munker

Siegen, 08.09.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Rat **22.09.2021**

Kurzbezeichnung:

Aufsichtsrat der Stadtmarketing Siegen GmbH
hier: Vorsitz im Aufsichtsrat

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen benennt _____ für den Vorsitz im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Siegen GmbH.

Sachverhalt / Begründung:

Der amtierende Vorsitzende, Herr André Hähner, hat erklärt, dass er die Aufgabe nicht mehr wahrnehmen kann und um Nachbesetzung gebeten.

Bis zur Neuwahl bzw. Übergabe der Geschäfte wird er dieses Amt weiterführen.

Der/die Vorsitzende des Aufsichtsrates muss dem Rat der Stadt Siegen angehören und wird von diesem benannt.

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Büro des Bürgermeisters
Bearbeitet von: Frau Munker

Siegen, 15.09.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Rat **22.09.2021**

Kurzbezeichnung:

Nachbesetzung verschiedene Ausschüsse

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt

1. in den Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte Herrn Christian Jüngst (s. B.) als stellvertretendes Mitglied und
2. in den Rechnungsprüfungsausschuss Herrn Timo Stunz-Sondermann (s. B.) als stellvertretendes Mitglied
3. in den Ausschuss für Schule und Bildung Herrn Matthias Elsermann als ordentlichen beratenden Vertreter der evangelischen Kirche (Kirchenkreis Siegen).

Sachverhalt / Begründung:

1. und 2. Die CDU-Fraktion bittet um Nachbesetzung für zwei freie Sitze.
3. Der Ev. Kirchenkreis Siegen hat Herrn Elsermann, Leiter des Schulreferats, als beratendes Mitglied benannt. Die Vertretung wird noch bekanntgegeben.

In Vertretung

gez.

Wolfgang Cavelius
I. Beigeordneter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Büro des Bürgermeisters
Bearbeitet von: Frau Rohde

Siegen, 21.09.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Rat **22.09.2021**

Kurzbezeichnung:

**Neubesetzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren
hier: Vertretungsliste der Volt-Fraktion**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt Herrn Sören Schuppert (s. B.) als stellvertretendes Mitglied auf die Vertretungsliste des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren.

Sachverhalt / Begründung:

Die Volt-Fraktion bittet um o. g. Nachbesetzung.

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Büro des Bürgermeisters
Bearbeitet von: Frau Rohde

Siegen, 22.09.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Rat **22.09.2021**

Kurzbezeichnung:

Nachbesetzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt Herrn Joachim Boller als stellvertretendes Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss.

Sachverhalt / Begründung:

In der Nachfolge von Frau Stoker (s. B.) bittet die Fraktion B'90/Die Grünen um o. g. Nachbesetzung.

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4 Siegen, 31.08.2021
Bereich: Technische Gebäudewirtschaft Projekte/ Baumaßnahmen
Bearbeitet von: Birte Grunwald, Susanne Wieczorek

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Rat 22.09.2021

Bauausschuss 29.09.2021

Kurzbezeichnung:

Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für Mehrkosten bei der Baumaßnahme " Erweiterung und Sanierungsmaßnahmen Jung-Stilling-Schule"

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW in Höhe von 650.000 € auf K030102001 für die Baumaßnahme „Erweiterung und Sanierungsmaßnahmen Jung-Stilling-Schule“. Die Deckung erfolgt aus: T120204084: Kreisverkehr Schleifmühlchen.

Der Bauausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt den Ratsbeschluss zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Die Kostenschätzung in 2019 vor Beauftragung der externen Planungsleistungen ergab Gesamtkosten in Höhe von 4.850.000 €. Inklusive eines Puffers für Unvorhersehbares waren 5.200.000 € für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme ermittelt worden. Die geplanten finanziellen Mittel wurden entsprechend der Bearbeitungsphasen auf die Haushaltsjahre wie folgt aufgeteilt:

| Jahr | investiv | konsumtiv | VE | Gesamt ohne VE |
|--------------|--------------------|------------------|-------------|--------------------|
| 2019 | | 110.000 € | | 110.000 € |
| 2020 | 2.900 € | 164.000 € | | 166.900 € |
| 2021 | 2.000.000 € | 55.000 € | 2.800.000 € | 2.055.000 € |
| 2022 | 2.500.000 € | | | 2.500.000 € |
| 2023 | 300.000 € | | | 300.000 € |
| Summe | 4.802.900 € | 329.000 € | | 5.131.900 € |

Die Baukostenberechnung der beauftragten Fachingenieure für Objektplanung sowie Technische Gebäudeausrüstung (TGA) aus Mai/2021 ergab ein Gesamt-Bauvolumen in Höhe von 5.298.420 €, somit eine Kostensteigerung in Höhe von 448.420 € zur Kostenschätzung ohne einkalkulierten Puffer.

Dies begründet sich wie folgt:

1.

Mit Baukostenberechnung wurden zusätzlich einzuplanende klimaschutzrelevante Maßnahmen wie Herstellung einer extensiven Dachbegrünung, Einbau einer Photovoltaik-Anlage sowie Installation von dezentralen Lüftungsanlagen mit Gesamtkosten in Höhe von 306.206 € berücksichtigt. Hierzu zählt ebenfalls die Errichtung der geplanten Baukörper in einer nachhaltigen und bauphysikalisch optimierten Holzbauweise, die zu einer Kostensteigerung beitrug.

2.

Darüber hinaus wurden im Planungsverlauf weitere zusätzliche Maßnahmen erforderlich, die zum einen aus der grundsätzlichen Planung des Architekten und zum anderen aus geänderten Grundlagen und Vorgaben resultieren und daher vorab nicht kalkulierbar waren. Hierzu zählen u.a. folgende Maßnahmen:

- Schaffung eines zweiten baulichen Rettungsweges als Fluchttreppe über drei Geschosse im Bereich des bestehenden Klassenflügels nach Vorgaben des neuen Brandschutzkonzeptes
- Schaffung eines zusätzlichen behindertengerechten WC's im Bestandsgebäude in Abstimmung mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung

- Mobile Trennwandanlagen im Bereich der geplanten Mensa für erweiterte Nutzungsmöglichkeiten sowie Vergrößerung der Mensafläche aufgrund zusätzlich erforderlich gewordener Anzahl an Mittagessen
- Umsetzung von zusätzlichen Anforderungen an die Mensaküche durch Vorgaben des Veterinäramtes
- Schaffung eines neuen Technikraumes zur Verlagerung der vorhandenen Alarmanlage

Hieraus ergeben sich weitere Kosten gemäß Baukostenberechnung i. H. v. ca. 145.000 €.

Nach nunmehr erfolgter Submission der 10 kostenumfänglichsten Einzelgewerke geht der aktuelle Kostenanschlag von Gesamt-Baukosten zur Erweiterung und Sanierung der Jung-Stilling-Schule in Höhe von 5.987.420 €, also einer Kostensteigerung in Höhe von 689.000 € zur Gesamtkostenberechnung der Fachingenieure in Höhe von 5.298.420 € aus.

Folgende Gründe lassen sich hierzu anführen:

1.

Aufgrund der aktuellen immensen Preissteigerungen bei Baustoffen sind deutliche Kostensteigerungen in den bisher submittierten Gewerken zu verzeichnen. Im Gewerk Holzbau übersteigt das Angebot des Mindestbietenden die Kosten des um ca. 42%. Das höchstbietende Angebot übersteigt den Kostenanschlag sogar um 140%.

In den weiteren Gewerken mussten Preissteigerungen von bis zu 30% verzeichnet werden.

2.

Im aktuellen Kostenanschlag sind nun auch die aus der Erhöhung der anrechenbaren Kosten resultierenden Honoraranpassungen der Ingenieurgewerke (Objektplanung Gebäude und Freianlagen inkl. Brandschutz, Tragwerksplanung, Technische Gebäudeausrüstung (TGA) Heizung/Lüftung/Sanitär/Elektro) nach HOAI einkalkuliert. Die Honoraranpassung zur TGA-Planung gemäß HOAI wurde bereits mit Vorlage VL 426/2021 beschlossen und beauftragt. Die Kosten zu den Honoraranpassungen der Objekt- und Tragwerksplanung sind als Prognose in den aktuellen Kostenanschlag aufgenommen. Hieraus ergeben sich Mehrkosten zur Kostenberechnung in Höhe von ca. 97.000 €.

Übersicht zur Fortschreibung der Gesamtkosten

| Kostenschätzung vorab | Kostenberechnung Fachingenieure | Kostenanschlag aktuell |
|-----------------------|---------------------------------|------------------------|
| 4.850.000 € | 5.298.420 € | 5.987.420 € |
| 100% | 109% | 124% |

Im Haushalt 2021 sind insgesamt 2.055.000 € zzgl. Haushaltsreste i. H. v. 274.000 € bereitgestellt. Weiterhin gibt es eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.800.000 €. Diese Mittel sind mit den vergebenen Gewerken und den derzeit laufenden Vergaben bereits ausgeschöpft. Zur Deckung der jetzt erforderlichen Vergabe des Gewerks Heizung / Sanitär in Höhe von rd. 356.000 € sowie der zu erwartenden Mehrkosten noch laufender Vergabeverfahren aufgrund von Preissteigerungen im Haushaltsjahr 2021 wird eine Verpflichtungsermächtigung auf K030102001 - Jung-Stilling-Schule - Erweiterung - in Höhe von 650.000 € benötigt.

Deckung:

Die Deckung erfolgt aus T120204084 - Kreisverkehr Schleifmühlchen -, da die dort bereitgestellte Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 4.555.000 € im Haushaltsjahr 2021 nicht mehr komplett in Anspruch genommen wird.

Begründung der Dringlichkeit:

Um den geplanten Baubeginn nicht zu gefährden ist das Gewerk Heizung/Sanitär kurzfristig zu vergeben. Hierfür stehen keine ausreichenden Mittel zur Verfügung. Eine verzögerte Beauftragung des Gewerks hätte Einfluss auf die Ausführung der weiteren Gewerke insbesondere des Holzbaus. Hierzu hat eine detaillierte Abstimmung vor Produktion der Holzbauelemente mit dem Gewerk Heizung/Sanitär zu erfolgen. Die mit Beauftragung vereinbarten Ausführungsfristen wären somit nicht haltbar und könnten zu Mehrkosten und deutlicher Bauverzögerung führen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| rd. 6.000.000 € | | 2.618.000 € | 3.382.000 € | <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |

Veranschlagung

| | | | | |
|---|---|-------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan | <input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/ Investitionscode |
| 4.800.000 € | 329.000 € | | | K030102001 / A011302203 |
| | | | | Sachkonto 7851000 / 5215999 |

Klimaschutz

| | | | |
|---|--|---|--|
| Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf | Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt | Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja |
| Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 80px;"></div> | | | |
| Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 100px;"></div> | | | |

i.V.

gez.

Henrik Schumann Steffen Mues
 Stadtbaurat Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.